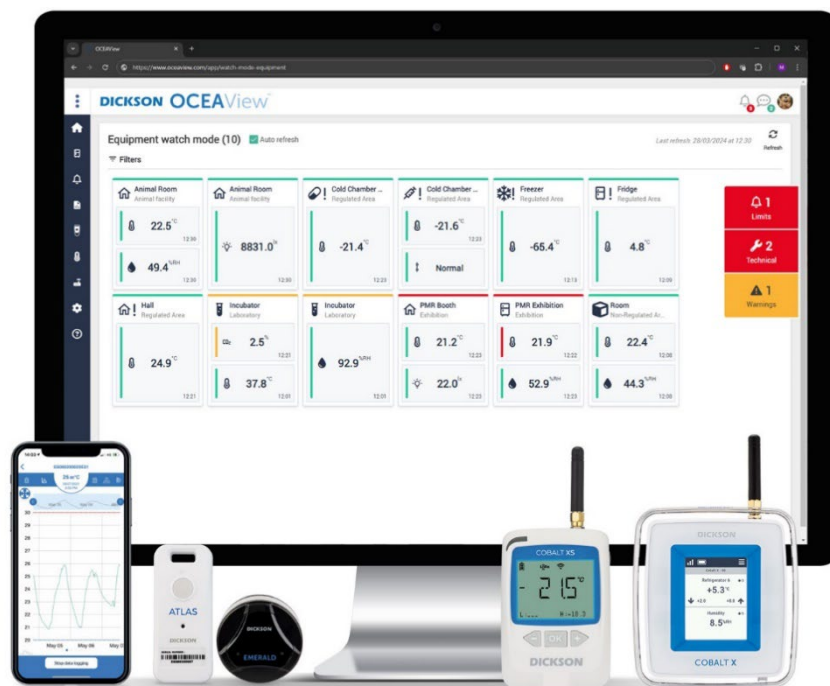


OCEAView™

Monitoring-Lösung

Webanwendung für die Datenlogger Dickson



Allgemeine Hinweise und Sicherheit

Haftungsausschluss und Haftungsbeschränkung

Dickson übernimmt keine Haftung für Verluste oder Ansprüche Dritter, die durch die Verwendung dieses Produkts entstehen können. Benutzer dürfen das Produkt nicht auf eine Weise verwenden, die nicht ausdrücklich von Dickson angegeben wurde. Dickson übernimmt keine Haftung für die unsachgemäße Verwendung dieses Produkts. Dieses Dokument ist nicht vertraglich bindend und kann ohne Vorankündigung geändert werden.

Sicherheitshinweise

WICHTIGER SICHERHEITSHINWEIS:
Verwenden Sie dieses Produkt nicht zum Schutz oder als Teil eines automatischen Notfallsystems oder für andere Anwendungen, die den Schutz von Personen und/oder Eigentum beinhalten. Dieses Produkt ist für den Einsatz in Umgebungen konzipiert, in denen die Anwesenheit von Kindern unwahrscheinlich ist. Kunden und Benutzer von Dickson-Produkten sind dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass das Produkt für die beabsichtigte Verwendung geeignet ist. Öffnen Sie nicht das Gehäuse des Produkts und zerlegen oder modifizieren Sie keine internen Komponenten in irgendeiner Weise. Dickson Produkte enthalten keine internen Komponenten, die einen Benutzereingriff oder eine Reparatur erfordern. Wenn das Gerät Anzeichen für einen unsachgemäßen Betrieb zeigt, trennen Sie es sofort von der Stromquelle oder entfernen Sie die Batterie und wenden Sie sich an den technischen Dienst von Dickson.

Dickson Europe
Montpellier – Frankreich
+33 499 13 67 30
contact@dicksondata.fr

Dickson North America
Addison, IL – USA
+1 (630) 543-3747
contact@dicksondata.com

Dickson Asia-Pacific
Petaling Jaya – Malaysia
+603 749 40758
contact@dicksondata.my

© 2026 Dickson. Alle Rechte vorbehalten. Dickson, das Dickson-Logo, Cobalt XS, Cobalt XS Wi-Fi, Cobalt X1, Cobalt X2, Cobalt L3, Cobalt ML3 und OCEAView sind das exklusive Eigentum von Dickson. Der Name LoRa® und das zugehörige Logo sind Warenzeichen der Semtech Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften. Semtech, das Semtech-Logo und LoRa® sind eingetragene Warenzeichen der Semtech Corporation. LoRaWAN® ist ein Warenzeichen der Semtech Corporation. Die Bluetooth®-Wortmarke und -Logos sind Eigentum der Bluetooth SIG, Inc. Alle anderen Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Die Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Bilder sind nicht vertragsgemäß. Dokument für OCEAView 1.19.x aktualisiert.

Februar 2026

Ref: ING-INS-178-DE

Rev. 15

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise und Sicherheit.....	2
1 Einführung.....	9
1.1 Willkommen bei OCEAView.....	9
1.2 Über dieses Handbuch	9
1.2.1 In diesem Dokument verwendete Terminologie.....	10
1.3 Überblick über OCEAView	12
1.3.1 Höhepunkte der OCEAView-Funktionalität	13
1.3.2 Voraussetzungen für die Nutzung von OCEAView.....	14
1.3.3 Anforderungen an den Cloud-Zugang für OCEAView.....	15
1.3.4 Zugriff auf OCEAView am Standort.....	15
2 Erste Schritte.....	16
2.1 OCEAView-Anmeldung.....	16
2.1.1 Anmeldung (interne Authentifizierung, LDAP oder SSO).....	19
2.2 Erstellen Ihres OCEAView-Firmenkontos.....	24
2.2.1 Informationen zum Unternehmen.....	26
2.2.2 Benutzerinformationen für den ersten Anwendungsmanager.....	30
2.2.3 Erste Anmeldung bei der Anwendung.....	32
2.3 Haben Sie Ihr Passwort vergessen?	34
3 Verwendung von OCEAView.....	36
3.1 Präsentation der Benutzerschnittstelle.....	36
3.1.1 Hauptmenü.....	37
3.1.2 Seitenbalken-Indikatoren.....	39
3.1.3 Verwendung von Filtern.....	42
4 Übersicht auf der Startseite	43
4.1 Plan Ansicht	44
4.2 Geräte- und Sensorüberwachungsmodus.....	45
4.2.1 Vorstellung der Geräte-Kachel	46
4.2.2 Farbcodes für dieSensorstatus-Anzeige	46
4.2.3 Farbcodesfür denGerätestatus.....	47
4.2.4 Beispiele	48
4.2.5 Sensordetailsmitundohne Warnungen oderAlarme.....	49
4.2.6 Alarm- und Warntafeln.....	53
4.2.7 Sensorkacheldarstellung für Trockenkontakt-Eingangssensoren (nur Cobalt X1/X2).....	54
5 Benutzer und Authentifizierungsmodi.....	55
5.1 Verbindung von Authentifizierungsmodi	55
5.1.1 Standardbenutzerauthentifizierung mit integrierter Plattform	55
5.1.2 Hinzufügen eines externen Identitätsanbieters	56

5.1.3 Bearbeiten einer externen Authentifizierungsplattform.....	64
5.1.4 Optionen für externe Authentifizierungsplattformen.....	66
5.2 Benutzerkonten.....	68
5.2.1 Erstellen eines neuen Kontos.....	68
5.2.2 Menüzugriff basierend auf Profilen, Berechtigungen und Rollen.....	73
5.2.3 Übersicht über Benutzerdetails.....	76
5.3 Bearbeiten eines Kontos.....	77
5.3.1 Zuweisen von Anwendungsberechtigungen zu Konten mit dem Profil „Benutzer“.....	80
5.3.2 Hinweis zu Benachrichtigungen über Kontoberechtigungen.....	83
5.3.3 Aktualisierung der Kontaktdaten.....	84
5.3.4 Personalisierung eines Kontobildes.....	87
5.4 Verwalten von Abwesenheit.....	89
5.5 Verwalten von Passwörtern.....	91
5.5.1 Ändern des eigenen Passworts (mit integrierter Authentifizierung).....	91
5.5.2 Zurücksetzen des Passworts eines anderen Benutzers (mit integrierter Authentifizierung).....	91
5.5.3 Zurücksetzen Ihres eigenen Passworts.....	93
5.6 Hinzufügen von Benutzerrollen.....	94
5.6.1 Übersicht: Rollenberechtigungen im Vergleich zu Anwendungsberechtigungen.....	94
5.6.2 Erstellen neuer Rollen.....	94
6 Einrichtung Ihrer Organisation.....	98
6.1 Aktualisierung von Firmeninformationen.....	98
6.1.1 Allgemeine Informationen.....	98
6.1.2 Aktivieren des Prozesses zur Überprüfung und Genehmigung von Berichten.....	100
6.1.3 Lizenzschlüssel verwalten.....	101
6.1.4 Erneuern oder Erweitern Ihrer aktuellen Lizenz.....	103
6.1.5 E-Mail-Erinnerungen an den Lizenzablauf.....	103
6.1.6 Erneuern einer abgelaufenen OCEAView-Lizenz.....	104
6.2 Systemsicherheitseinstellungen.....	105
6.2.1 Passwortrichtlinie.....	105
6.2.2 Zugriff auf externe Anwendungen gewähren.....	107
6.3 Organisieren Ihres Systems mit Standorten und Abteilungen.....	109
6.3.1 Hinzufügen von Standorten.....	111
6.3.2 Hinzufügen von Abteilungen.....	112
6.3.3 Bearbeiten/Löschen eines Standorts oder einer Abteilung.....	113
6.3.4 Zuweisen eines Benutzers in der Hierarchie Ihrer Organisation.....	114
6.3.5 Anzeigen von Ausrüstung und Infrastruktur in Ihrer Organisation.....	117
6.4 Lageplan-Bilder.....	118
6.4.1 Hinzufügen eines Plans.....	118
6.4.2 Bearbeiten oder Löschen eines Plans.....	120
6.4.3 Platzierung von Ausrüstung auf dem Plan.....	121
7 Infrastruktur: Drahtlose Gateways.....	122
7.1 Hinweis zum LoRaWAN-Gateway als Infrastruktur.....	122

7.2	Hinzufügen eines LoRaWAN- oder OCEABridge-Gateways	123
7.3	Bearbeitung der Infrastruktur.....	125
8	Infrastruktur: Sirenen- und Trockenkontakt-Alertgeräte	127
8.1	Dickson LoRaWAN-Sirene.....	128
8.1.1	Testen Ihrer LoRaWAN-Sirene	131
8.1.2	Andere LoRaWAN-Sirenenfunktionen.....	132
8.2	Dickson LoRaWAN-Trockenkontaktgerät.....	133
8.2.1	Testen Ihres LoRaWAN-Trockenkontaktgeräts	136
8.2.2	Weitere Funktionen des LoRaWAN-Trockenkontaktgeräts.....	137
8.2.3	Klemmenverkabelung am Trockenkontaktgerät.....	138
9	Datenlogger	140
9.1	Hinzufügen von Datenloggern.....	140
9.1.1	Manuelles Hinzufügen eines Datenloggers.....	140
9.1.2	Importieren eines Stapels von Datenloggern.....	144
9.1.3	Hinzufügen von Atlas- und Emerald-Datenloggern mit OCEAView Mobile	145
9.2	Betrachten der Datenlogger-Liste	146
9.3	Anzeigen von Datenlogger-Details.....	147
9.4	Datenlogger-Aktionen.....	150
9.5	Bearbeitung von Datenlogger-Details (Übertragungs-/Rückübertragungsintervall)	152
10	Sensoren	155
10.1	Sensorübersichtsliste	156
10.2	Einzelne Sensordetails	157
10.3	Filtern der Sensorlistenanzeige.....	159
10.4	Kalibrierungs-Parameter	161
10.4.1	Bearbeiten der Parameter für kalibrierte Sensoren	161
10.4.2	Häufigkeit der Kalibrierungserinnerung.....	163
10.4.3	Importieren einer CSV-Datei mit Kalibrierungsinformationen	164
10.4.4	Fehlermeldungen beim Import einer CSV-Kalibrierungsdatei.....	167
10.4.5	Exportieren von Sensorinformationen	169
10.5	Verwendung des Cobalt-X1/X2-Trockenkontakt-Eingangssensors.....	170
10.6	Verwenden von Dickson 4-20 mA / 0-5V / 0-10 V-Sensoren.....	171
10.6.1	Abbildung von Werten für aussagekräftige Messwerte	172
10.7	Simulieren eines Sensoralarms zum Testen	173
10.8	Entfernen eines Sensors	173
10.9	Deaktivieren/Aktivieren eines Sensors.....	174
11	Ausrüstung	175
11.1	Hinzufügen von Ausrüstung	175
11.1.1	Zuordnung von Sensoren zu Geräten	178
11.1.2	Trennen der Sensoren von der Ausrüstung.....	180

11.2 Details zur Ausrüstung anzeigen	181
11.3 Änderung / Verwaltung von Ausrüstung	183
11.4 Löschen von Ausrüstung	184
12 Datenerfassung.....	185
12.1 Wie funktioniert das?	186
12.2 Einrichten der Datenprotokollierung	187
12.2.1 Umweltsensoren (Temperatur, Feuchtigkeit, CO ₂ , etc.)	191
12.2.2 Trockenkontakt-Eingangssensoren (nur Cobalt X1/X2)	195
12.3 Spontane Änderung der Datenprotokollierungseinstellungen.....	198
12.4 Stoppen der Datenprotokollierung	201
12.5 Anmerkung zum Leseintervall vs. Übertragungsintervall	203
12.6 Überlegungen zur mobilen Überwachung von Cobalt ML3.....	204
12.6.1 Einstellen des Sensor-Ableseintervalls	204
12.6.2 Einstellung des Datenübertragungsintervalls	204
13 Betrachten von Sensordaten	206
13.1 Anzeigen von Sensorgrafiken	207
13.1.1 Anzeige korrigierter Grenzwerte in Diagrammen	208
13.1.2 Auswählen des Anzeigezeitraums	209
13.1.3 Hinzufügen von Anmerkungen zu Diagrammpunkten	210
13.1.4 Einbeziehen von Ereignissen in die Diagrammanzeige.....	213
13.1.5 Anzeigen pausierter Alarmzeiträume.....	214
13.1.6 Zoom- und Steuerungswerkzeuge	215
13.1.7 Exportieren von Sensordaten	217
13.1.8 Mehrfach-Diagramm über verschiedene Geräte	218
13.2 Auflistung und Filterung	223
14 Generieren von Berichten.....	225
14.1 Herunterladen verschiedener Berichte.....	225
14.1.1 Sensormessberichte.....	226
14.1.2 Bericht für Trockenkontakt-Eingangssensoren.....	228
14.2 Überprüfung und Genehmigung von Berichten	229
14.2.1 Aktivieren der Berichtsprüfung/-genehmigung für Ihr Unternehmen	230
14.2.2 Erstellen, Prüfen und Genehmigen von Berichten.....	231
14.2.3 Zugriff auf archivierte Berichte.....	237
14.3 Abonnements für Alarmberichte.....	238
14.3.1 Planen eines Berichts.....	238
14.3.2 Bearbeiten von geplanten Berichten und Abonnements.....	241
14.4 Prüfpfad	244
14.4.1 Exportieren des Prüfpfades.....	246
14.4.2 Filtern der Prüfpfadanzeige.....	246
15 Alarme und Alerts	248
15.1 Behandlung von Alarmen.....	248

15.1.1	Im Dashboard hervorgehobene Alarmer.....	248
15.1.2	Anzeigen von Alarmdetails.....	249
15.1.3	Filtern von Alarmen und Warnungen.....	251
15.1.4	Quittierung von Alarmen.....	254
15.1.5	Bearbeiten von quitierten Alarmen	258
15.2	Alertregeln und -benachrichtigungen.....	259
15.2.1	Konfigurieren von Alertregeln	260
15.2.2	Alertregeln mit Benutzern.....	264
15.2.3	Alertregeln mit LoRaWAN-Sirene oder Trockenkontaktgeräten	265
15.2.4	Ändern oder Löschen von Alertregeln.....	267
15.3	Filtern der Alertregelanzeige	268
15.4	Zeitfenster	270
15.4.1	Hinzufügen eines Zeitfensters.....	270
15.4.2	Ändern oder Löschen von Zeitfenstern.....	271
15.4.3	Festlegung freier Tage (Wochenenden und arbeitsfreie Tage).....	272
15.4.4	Ändern oder Löschen von Wochenenden und arbeitsfreien Tagen	274
16	Hilfe erhalten / FAQ	275
16.1	Benutzer-Handbücher	275
16.2	Kontaktaufnahme mit der technischen Unterstützung von Dickson	275
16.3	OCEAView-Versionshinweise anzeigen	276
16.4	FAQ	277
16.4.1	Datenlogger und -protokollierung	277
16.4.2	System und Unterstützung	280
17	Anhang 1 – Details zum Sensormessbericht.....	282
17.1	Herunterladen von Berichten	282
17.2	Anwenden von Filtern.....	284
17.3	Verständnis der Zusammenfassung der Alarme und Warnungen.....	285
17.4	Details zur Datenprotokollierung	288
17.5	Alarme und Warnungen	289
17.6	Zusammenfassung und Details der Messungen.....	289

1 Einführung

1.1 Willkommen bei OCEAView

Herzlichen Glückwunsch! Vielen Dank, dass Sie sich für OCEAView entschieden haben.

Dieses Benutzerhandbuch beschreibt die Verwendung der Webanwendung OCEAView zur Verwaltung und Überwachung der drahtlosen Dickson-Datenlogger mit LoRaWAN™ drahtloser Fernverbindung und unterstützten Datenloggern mit drahtloser Bluetooth-Konnektivität.

Dickson-Datenlogger sammeln automatisch Daten von angeschlossenen Sensoren und übertragen diese Daten an die Cloud. Diese Datenlogger sind Teil von Dicksons neuester Generation von drahtlosen IoT-Geräten.

1.2 Über dieses Handbuch

Dieses Benutzerhandbuch beschreibt, wie Sie die zahlreichen Funktionen der OCEAView-Anwendung nutzen können.

Bevor Sie OCEAView verwenden können, müssen Sie mindestens eine der folgenden Konfigurationen vornehmen:

Dickson LoRa-Gateway für Datenlogger, die das LoRaWAN-Protokoll in einer Cloud oder in einem privaten (firmeninternen) Netzwerk verwenden. LoRaWAN wird von Cobalt XS, Cobalt X1/X2-, Cobalt L3- und Cobalt ML3-Datenloggern sowie von der Alertsirene und von Alertrelaisgeräten von Dickson unterstützt.

Dickson OCEABridge-Gateway für Datenlogger mit Bluetooth-Konnektivität. Bluetooth wird von Cobalt X1/X2-Datenloggern unterstützt.

Siehe Dickson LoRa-Gateway oder OCEABridge Gateway-Anleitung für weitere Einzelheiten.

1.2.1 In diesem Dokument verwendete Terminologie

Nachstehend finden Sie eine Liste von Begriffen, die häufig im Zusammenhang mit der OCEAView-Lösung verwendet werden.

Alarm	Ein Alarm ist ein Zustand, der auftritt, wenn das System einen Sensormesswert beobachtet, der außerhalb seines Zielbereichs (eine „Über- oder Unterschreitung“) liegt, wie z. B. ein Temperaturmesswert, ein Feuchtigkeitsniveau oder ein CO ₂ -Wert, der im Hinblick auf die programmierten Grenzen zu hoch oder zu niedrig ist. Das System kann Benutzer beim Auftreten von Alarmen benachrichtigen, indem es Alerts sendet. Alarme müssen von einem Benutzer quittiert werden. Siehe auch Warnung .
Alert	Ein Alert ist eine Benachrichtigung, die vom System an Benutzer gesendet wird, wenn das System einen Alarm- oder einen Warnzustand oder ein potenzielles Problem feststellt. Alerts können per E-Mail, SMS oder Sprachanruf gesendet werden.
Bluetooth®	Bluetooth Low Energy, auch bekannt als Bluetooth Smart® oder BLE, bietet eine drahtlose Punkt-zu-Punkt-Verbindung mit einer praktischen Reichweite von bis zu etwa 30 Metern (ca. 100 Fuß).
Datenlogger	Bezieht sich auf Cobalt und/oder andere drahtlose Dickson-Datenloggergeräte
Equipment	Das Material oder der Raum, den Sie mit einem Datenlogger und einem Sensor überwachen.
LoRaWAN	Drahtloses Kommunikationsprotokoll mit sehr großer Reichweite, das mit öffentlicher oder privater Netzwerkkonnektivität verfügbar ist. Die drahtlose Freifeld-Reichweite kann bis zu fast 10 Meilen (ca. 15 km) betragen.
Organisation	Bezieht sich auf Ihr Unternehmen und dessen Organisationsstruktur basierend auf Standorten und Abteilungen, die innerhalb dieser Lösung erstellt werden.
Profil	Der Begriff „Profil“ meint bei OCEAView konkret den Anwendungsmanager und Benutzerprofile. Jedem Konto wird eines dieser beiden Profile zugeordnet. Bei Konten mit einem Anwendungsmanager-Profil können Sie jeden Aspekt des Systems steuern (einschließlich der Änderung des Profils anderer Benutzer, nicht jedoch des eigenen). Konten mit einem Benutzerprofil erhalten zunächst nur Lesezugriff. Zusätzliche, anwendungsweite Berechtigungen können zu ihrem Einzelkonto sowie einer innerhalb der Organisationsstruktur hingewiesenen Rolle (<i>siehe unten</i>) hinzugefügt werden.
Rolle	Die „Rolle“ repräsentiert eine sehr flexible Funktion, die Benutzern weitere Berechtigungen gewährt, damit sie eine

Vielzahl von alltäglichen Aufgaben auf Organisationsebene erledigen können.

Warnung

Ein Warnalert alarmiert Benutzer, wenn ein Sensormesswert während der Datenaufzeichnung einen programmierten Grenzwert erreicht. Im Gegensatz zu Alarmen müssen Warnungen nicht von einem Benutzer quittiert werden.

1.3 Überblick über OCEAView

Das OCEAView-Konzept basiert auf der Verwaltung von Sensoren, die Entitäten mit der Bezeichnung „Ausrüstung“ zugeordnet sind. Ausrüstung bezieht sich auf alle Vermögenswerte (wie Kühl- und Gefrierschränke), Räume oder Orte, in/auf denen Sensoren platziert werden können.

Der Gesamtprozess zur Verwendung von OCEAView ist in verschiedene Schritte unterteilt:

Sie müssen zunächst einen Lizenzschlüssel bestellen, um die Anzahl der Sensoren abzudecken, die Sie verwenden werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebsmitarbeiter.

Verwenden Sie dann OCEAView, um Ihr Firmenkonto zu erstellen, Benutzer hinzuzufügen und Ihre Geräte einzurichten.

Der allgemeine Prozess zur Konfiguration von OCEAView, wie er in diesem Benutzerhandbuch beschrieben wird, läuft wie folgt ab:

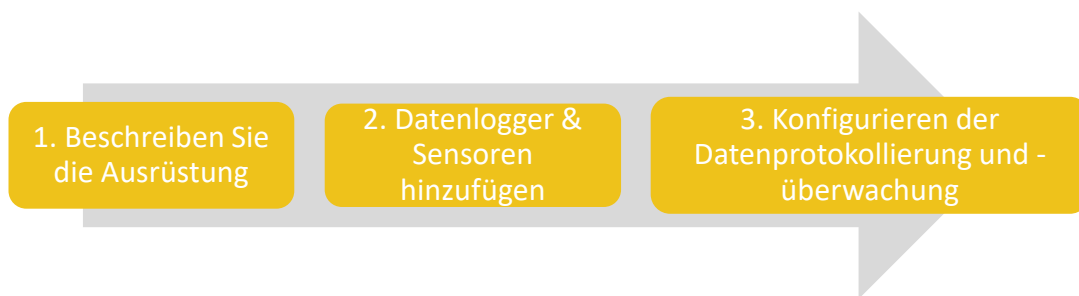


Abbildung 1 – Prozessübersicht

Das Verständnis dieser drei Aspekte ist wichtig für die Verwendung von OCEAView, wie im Folgenden zusammengefasst wird:

1. Ausrüstung beschreiben

Der Begriff der Ausrüstung ist das zentrale Prinzip für die Sensorüberwachung mit OCEAView. Dieser Ansatz basiert auf dem Gedanken, dass Sie sich eher um die von Ihnen überwachten Vermögenswerte sorgen als um das zur Erfüllung der Aufgabe verwendete Instrument. Sie überwachen z.B. Geräte wie einen Kühlraum, einen Kühlschrank, eine Tiefkühltruhe oder einen Inkubator. Daher müssen Sie diese Entitäten zu Ihrem System hinzufügen.

2. Datenlogger und Sensoren hinzufügen

Die Ausrüstung wird von einem oder mehreren an Datenlogger angeschlossene Sensoren überwacht, die in regelmäßigen Abständen Temperatur, Feuchtigkeit, CO₂ usw. aufzeichnen. Sensoren werden automatisch in OCEAView aufgelistet, wenn der Datenlogger, an den sie angeschlossen sind, dem System hinzugefügt wird.

3. Überwachung konfigurieren

Unterschiedliche Geräte können unterschiedliche Bedürfnisse in Bezug auf die Überwachung haben. Die Sensoren müssen daher so konfiguriert werden, dass sie unterschiedliche Reichweiten, unterschiedliche Lesefrequenzen, unterschiedliche Alertstrategien usw. überwachen.

1.3.1 Höhepunkte der OCEAView-Funktionalität

OCEAView ermöglicht Ihnen die Visualisierung von Sensoren und Daten eines unterstützten Dickson-Datenloggers mit einer vollständigen Verwaltungsschnittstelle für die Konfiguration und Systemadministration.

Wichtigste Anwendungsmerkmale:

Benutzer und Lizenz Verwaltung

- Erstellen von Firmen- und Benutzerkonten
- Interne, LDAP- oder SSO-Authentifizierung (einschließlich Unterstützung für Multi-Faktor- und passwortlose Authentifizierung sowie Federated SSO)
- Verwaltung von Benutzern, Rollen und Anwendungsberechtigungen
- Verwaltung von Lizenzschlüsseln
- Verwaltung der Organisation Ihres Unternehmens einschließlich der verschiedenen Standorte und Abteilungen
- Profitieren Sie von der Kompatibilität mit den Richtlinien von FDA 21 CFR Part 11
 - Messwerte und Einstellungen in sicherer Datenbank gespeichert
 - Passwortschutz und konfigurierbare Richtlinie

Daten

- Konfigurieren von Sensoren, Gateways und Infrastrukturkomponenten
- Anzeigen von Daten, die von Dickson-Datenloggern aufgezeichnet wurden
- Überwachung von Ausrüstung und zugehörigen Sensoren
- Verwaltung der von Dickson-Datenloggern übertragenen Daten
- Anzeige detaillierter Sensormesswerte, Verlauf, Einzel- und Multisensor-Diagramme und mehr
- Verwaltung von Sensorkalibrierungen und Erinnerungen
- Import/Export von Sensorkalibrierungsdaten
- Zugriff auf einen detaillierten Prüfpfad

Alarmer und Warnungen

- Konfigurieren und Senden von Warnmeldungen, wenn Alarmer und/oder Warnungen erkannt werden
- Verwaltung von Alarmen und Warnungen: Ober- und Untergrenzen, technische Alarmer (Sensor- oder Kommunikationsprobleme), Alertgeräte und mehr

Pausieren von Alarmen und Warnungen von 30 Minuten bis 72 Stunden

Einrichtung einer flexiblen Planung für Benutzerbenachrichtigungen für Tage, Nächte und Wochenenden je nach Benutzerebene und gewünschten Kontaktmethoden

Erhalten von Benachrichtigungen per E-Mail; SMS/Textnachrichten und Sprachanrufe beim optionalen OCEAlert-Abonnement

- Planung von Alarmberichten

Berichte

- Berichte für alle wichtigen Parameter erstellen, einschließlich Konfiguration, Status, Ereignisse und Alarme
- Berichte planen
- Berichte überprüfen und genehmigen

1.3.2 Voraussetzungen für die Nutzung von OCEAView

- OCEAView ist eine Webanwendung, die für die Arbeit mit Standard-Webbrowsern entwickelt wurde.
- Die Mindestsystemvoraussetzungen sind wie folgt:
- Persönlicher Computer
- Internet-Verbindung
- Bildschirmauflösung mindestens 1280 x 900 Pixel
- Empfohlene Browser:
Webbrowser verändern sich ständig. Wir sind bestrebt, die Kompatibilität von OCEAView mit den neuesten Versionen zu gewährleisten. Die aktuelle OCEAView-Version wurde mit den folgenden Browsern getestet:
- Google Chrome
- Mozilla Firefox
- Microsoft Edge
- Opera

1.3.3 Anforderungen an den Cloud-Zugang für OCEAView

Bei der Verwendung von OCEAView als eine Cloud-Lösung müssen die folgenden Ports entsprechend dem physischen Standort Ihres OCEAView-Rechenzentrums zur Safelist Ihres Netzwerks hinzugefügt werden:

Zweck	URL	Port	Protokoll
Für Benutzer: OCEAView-Webanwendung	Amerika: https://app-us.oceaview.com/ Europa: https://app-eu.oceaview.com/ Asien-Pazifik: https://app-asia.oceaview.com/	443	HTTPS
Für die Infrastruktur: LoRaWAN-Gateway und/oder OCEABridge-Gateway-Verbindung	Amerika: connect-us.oceaview.com Europa: connect-eu.oceaview.com Asien-Pazifik: connect-asia.oceaview.com	1700	UDP

Diese Ports werden für die bidirektionale Kommunikation zwischen der in Ihrem Browser laufenden OCEAView-Webanwendung und der Serverplattform in der Cloud verwendet.

1.3.4 Zugriff auf OCEAView am Standort

Wenn Ihre OCEAView-Lösung im Intranet Ihres Unternehmens ausgeführt wird, rufen Sie die Lösung einfach über die von Ihrer IT-Abteilung bereitgestellten URL auf.

2 Erste Schritte

Dieser Abschnitt beschreibt die Vorgehensweise:

1. Erstellen Sie ein Konto in der OCEAView-Webanwendung
2. Anmeldung bei OCEAView



Dieser Abschnitt geht davon aus, dass Sie einen Lizenzschlüssel erworben haben und dass Ihnen diese Nummer zur Verfügung steht. Bitte kontaktieren Sie Ihren Vertriebsmitarbeiter, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

2.1 OCEAView-Anmeldung

Wie bei den meisten Webanwendungen müssen Sie sich bei der OCEAView-Webplattform anmelden, um die Software nutzen zu können.

1. Starten Sie Ihre Internet-Browser-Anwendung.
2. Rufen Sie die URL für die Region auf, in der Ihr Unternehmen gegründet wurde:
app-us.oceaview.com (Nordamerika und Südamerika)
app-eu.oceaview.com (Europa)
app-asia.oceaview.com (Asien-Pazifik)
3. Alternativ können Sie zu der Adresse www.oceaview.com gehen und aufrufen und Ihre Region auswählen:



Abbildung 2 – Auswahl Ihre Region

4. Wählen Sie mit der Maus die Region, die dem Standort Ihres Unternehmens entspricht, d. h. wo sich Ihr Rechenzentrum befindet.



Sie müssen hier die richtige Region auswählen, da Ihr Benutzername sonst nicht erkannt wird und Sie sich nicht beim System anmelden können.

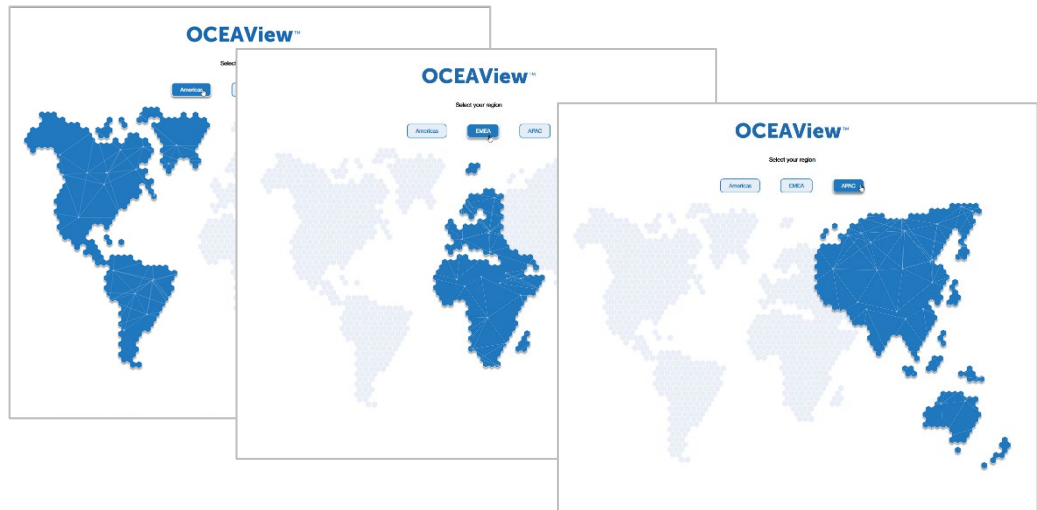


Abbildung 3 – Wählen Sie die Region aus, die der Plattform Ihrer Organisation entspricht.

5. Die Anwendung erkennt die Sprache Ihres Browsers automatisch und zeigt das Anmeldefenster entweder auf Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch oder Portugiesisch an. Für alle anderen Sprachen wird Englisch verwendet:

DICKSON
Environmental Monitoring + Compliance Experts

OCEAView™

Username *

Password *

[Forgot password?](#)

Log in

or

Use your organization's login

[Not registered? New company](#)

Abbildung 4 – Authentifizierungsfenster (Login)

2.1.1 Anmeldung (interne Authentifizierung, LDAP oder SSO)

OCEAView unterstützt verschiedene Authentifizierungsmethoden, wie unten beschrieben:

Authentifizierungstyp	Unterstützte OCEAView-Plattform(en)	Kommentare
Intern	OCEAView Cloud und OCEAView On-Premises	Benutzername und Passwort werden in OCEAView erstellt und verwaltet.
SSO (Single Sign-on)	OCEAView Cloud und OCEAView On-Premises	Benutzername und Passwort werden auf organisationsweiter Ebene außerhalb von OCEAView definiert und sind daher mit denen identisch, die für andere alltägliche Anwendungen verwendet werden. SSO muss auf Ihrem Authentifizierungsserver korrekt konfiguriert sein, einschließlich Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse und Benutzername. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Häufig gestellte Fragen“ in diesem Handbuch.
LDAP (Lightweight Directory Access Protocol)	OCEAView On-Premises	Benutzername und Passwort werden von einem zentralen Active Directory-Dienst außerhalb von OCEAView verwaltet.



Für Ihre LDAP- oder SSO-Verbindung müssen Sie den *Namen des Authentifizierungsmodus* kennen, der in OCEAView konfiguriert ist und vom Anwendungsmanager festgelegt wird, der die Identitätsanbieter auf Ihrer OCEAView-Plattform einrichtet.

Anmeldung mit integrierter OCEAView-Authentifizierung

1. Geben Sie Ihren zugewiesenen Benutzernamen und Ihr Passwort ein.
2. Klicken Sie auf **Anmelden**, um die Anwendung aufzurufen.

Passwörter sind case-sensitive und verschlüsselt. Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, klicken Sie auf **Passwort vergessen**.

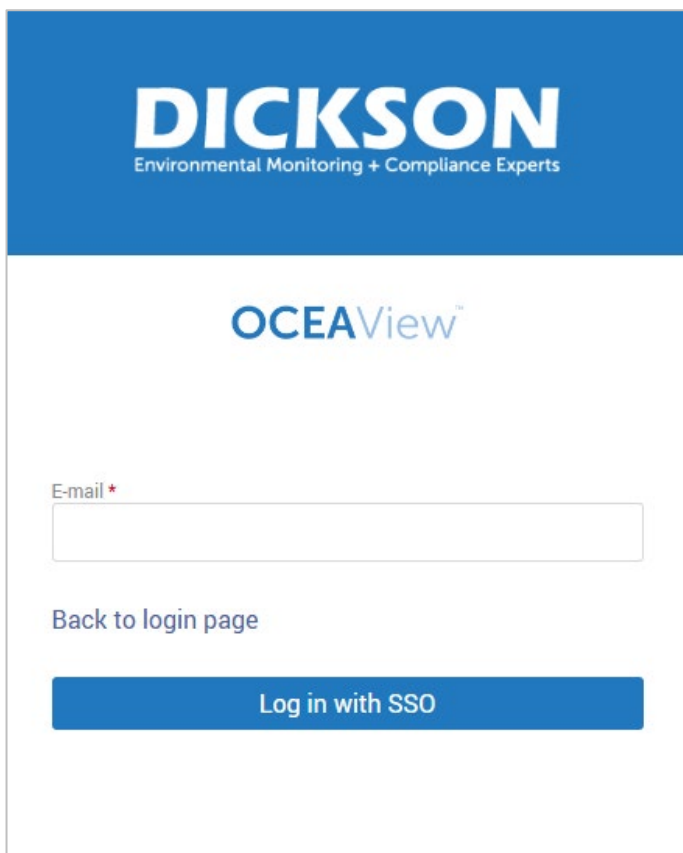
Als Sicherheitsmaßnahme kann das Konto gesperrt werden, wenn die **Benutzersperre** unter **Sicherheit** → **Passwortrichtlinie** aktiviert wurde (beschrieben in Abschnitt 6.2 – Systemsicherheitseinstellungen, S. 105) und Sie so oft hintereinander ein falsches Passwort eingeben, wie festgelegt. Die einzige Möglichkeit, das Konto zu entsperren, besteht darin, das Passwort zurückzusetzen. Fahren Sie mit der Prozedur **Passwort vergessen** fort oder wenden Sie sich an einen Anwendungsmanager, damit dieser das Zurücksetzen veranlasst (das Sie dann abschließen müssen, um das Passwort tatsächlich zu ändern).

Anmeldung mit LDAP (Lightweight Directory Access Protocol, nur für lokale Lösungen verfügbar, "On-premises")

1. Geben Sie die Anmeldedaten in das Formular „authentication_mode_name/username“ ein und geben Sie dann Ihr Passwort ein.
2. Klicken Sie auf **Log in**, um die Anwendung aufzurufen.

Anmeldung mit SSO (Single Sign-on)

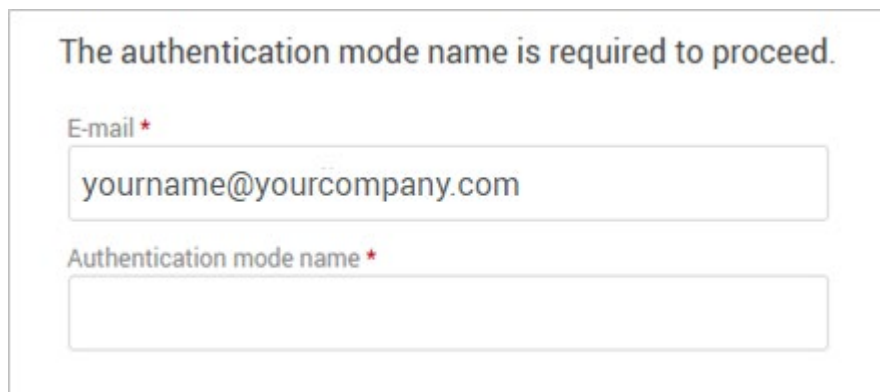
1. Klicken Sie auf **Verwenden Sie die Anmeldung Ihrer Organisation**. Daraufhin wird das folgende Fenster angezeigt:



The screenshot shows the OCEAView login interface. At the top is a blue header with the 'DICKSON' logo and the tagline 'Environmental Monitoring + Compliance Experts'. Below this, the 'OCEAView' logo is centered. There is an 'E-mail' input field with a red asterisk. Below the input field is a link that says 'Back to login page'. At the bottom is a large blue button labeled 'Log in with SSO'.

Abbildung 5 – SSO login window

2. Geben Sie Ihre Unternehmens-E-Mail-Adresse ein.
3. Bei Ihrer ersten Anmeldung müssen Sie den **Namen des Authentifizierungsmodus** angeben, der von einem Anwendungsmanager bei der Einrichtung des Authentifizierungsmodus konfiguriert wurde (siehe *Abschnitt 5.1.2 – Hinzufügen eines externen Identitätsanbieters*, S. 52). Bei nachfolgenden Anmeldungen müssen Sie diese Informationen nicht mehr eingeben.



This screenshot shows the same login form as before, but with an error message at the top: 'The authentication mode name is required to proceed.' The 'E-mail' field now contains the placeholder text 'yourname@yourcompany.com'. Below it, the 'Authentication mode name' field is empty and has a red asterisk next to its label.

Abbildung 6 – Eingabe des Namens des OCEAView-Authentifizierungsmodus im SSO-Anmeldungsfenster

4. Klicken Sie auf **Mit SSO anmelden** und schließen Sie die Anmeldung mit Ihrer E-Mail-Adresse für das Unternehmenssystem, Ihrem Passwort und/oder anderen Multi-Faktor-Mechanismen ab, um die Anwendung zu öffnen. Hier ein Beispiel mit Microsoft Entra als Identitätsanbieter:

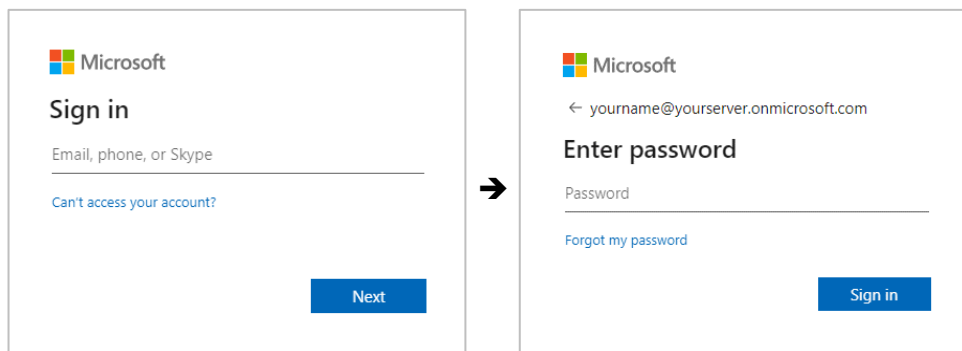


Abbildung 7 – Microsoft SSO-Authentifizierungsfenster



Weitere Informationen zu Benutzern und zum Einrichten von Authentifizierungsmodi finden Sie in *Kapitel 5 – Benutzer und Authentifizierungsmodi*, S. 51.

Ändern der Anzeigesprache:

Die anfänglich von OCEAView verwendete Sprache hängt von der Konfiguration Ihres Browsers ab.

Sobald Sie mit OCEAView verbunden sind, können Sie die Sprache der Anwendung jederzeit in eine unterstützte Sprache ändern:

1. Klicken Sie auf den Avatar Ihres Benutzerkontos in der oberen rechten Ecke des Bildschirms.
2. Klicken Sie auf **Mein Konto → Mehr (**
3. **⋮) → Lokalisierungseinstellungen bearbeiten**
4. Klicken Sie auf die **Sprache** und wählen Sie die gewünschte Sprache aus der Liste aus. Sie müssen sich abmelden und wieder anmelden, um die Änderung zu übernehmen.

Automatische Systemabmeldung nach Inaktivität

Sie werden nach einer gewissen Zeit der Inaktivität automatisch aus der OCEAView-Anwendung abgemeldet:

Wenn Sie auf einem der Überwachungsmodus-Bildschirme bleiben und die Option „Automatische Aktualisierung“ ausgewählt ist, werden Sie nach 12 Stunden Inaktivität abgemeldet.

An allen anderen Stellen in der Anwendung werden Sie nach 1 Stunde Inaktivität abgemeldet.

Wenn Ihre Sitzung regelmäßig verwendet wird und aktiv bleibt, werden Sie nach 12 Stunden abgemeldet.

Um sich erneut mit der Plattform zu verbinden, geben Sie Ihre Anmeldedaten im Authentifizierungsbildschirm ein.



Die Version der OCEAView-Anwendung wird unten im Anmeldefenster angezeigt. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Versionsnummer, wenn Sie weitere Informationen sehen möchten. Diese Informationen können angefordert werden, wenn Sie sich an das technische Support-Team wenden müssen.

2.2 Erstellen Ihres OCEAView-Firmenkontos

Wenn Sie noch nicht über ein OCEAView-Konto verfügen, müssen Sie eines erstellen, um mit Ihren Datenloggern zu interagieren und sie zu verwalten.

Sie können jederzeit so viele Benutzer wie Sie möchten zu einem bestehenden Konto hinzufügen (weitere Einzelheiten finden Sie im *Abschnitt 5.2 – Benutzerkonten*, S.68).



Wenn Sie Ihre Firma in OCEAView anlegen, legen Sie auch den ersten Benutzer an. Dieser Benutzer verfügt über Anwendungsmanager-Rechte und ist autorisiert, über **Konfiguration** → **Benutzer** zusätzliche Benutzer anzulegen.

So erstellen Sie Ihr Firmenkonto: Wählen Ihre Region und legen Sie einen ersten Application Manager-Benutzer an:

1. Verwenden Sie Ihren Webbrowser, um eine der Adressen in der nachstehenden Tabelle zu öffnen, je nachdem, in welcher Region Ihr System physisch gehostet werden soll.



Die OCEAView-Rechenzentren arbeiten auf drei verschiedenen regionalen Plattformen, um Kunden auf der ganzen Welt optimal bedienen zu können. Die URL, die Sie beim Anlegen Ihres Unternehmens in OCEAView verwenden, bestimmt, welcher physische Standort verwendet wird.

Der Standort des Rechenzentrums hat keinen Einfluss auf die lokale, nationale und internationale Nutzung der OCEAView-Lösung. Ihre Benutzer müssen sich einfach mit der URL anmelden, die der gewählten Region entspricht.

URL	Standort des Rechenzentrums
app-us.oceaview.com	USA (Ohio)
app-eu.oceaview.com	Europa (Irland)
app-asia.oceaview.com	Asien-Pazifik (Singapur)

2. Klicken Sie unter den Anmeldefeldern auf **Neue Firma?**

DICKSON
Environmental Monitoring + Compliance Experts

OCEAView™

Username *

Password *

Forgot password?

Log in

or

Use your organization's login

Not registered? **New company**

Abbildung 8 – Authentifizierungsfenster (Login)

2.2.1 Informationen zum Unternehmen

OCEAView enthält einen 2-stufigen Einrichtungsprozess zur Erstellung Ihres Firmenkontos und eines ersten Benutzerkontos. Dieses Konto verfügt über *Anwendungsmanager*-Rechte und kann das gesamte System konfigurieren und weitere Benutzerkonten hinzufügen. Die mit * gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden.

The screenshot shows the 'Create a new account' interface for OCEAView. It features a progress bar at the top with two steps: '1 Company' (active) and '2 User'. The form is divided into several sections for data entry:

- Company name *** and **Platform *** (required fields).
- Company address** (text input).
- City** and **Postal code** (text inputs).
- Country** (text input) and **International phone no.** (text input with a '+' prefix).
- Language** (dropdown menu, currently set to 'English').
- Time zone** (dropdown menu, currently set to '(UTC+01:00/+02:00) Brussels, Copenhagen, Madr...').
- Date format** (dropdown menu, currently set to 'MM/dd/yy...').
- Time format** (dropdown menu, currently set to '12h AM-...').
- Unit** (dropdown menu, currently set to '°C').
- Decimal separator** (dropdown menu, currently set to '. (period)').
- License key *** (required text input).

At the bottom, there is a checkbox for 'I accept the [Subscription Terms](#)'. Navigation buttons include 'Back to login page' and a blue 'Next' button.

Abbildung 9 – Ausfüllen von Firmeninformationen

1. Füllen Sie gegebenenfalls die Pflichtfelder (mit * gekennzeichnet) aus. Sie können die meisten dieser Informationen später bei Bedarf ändern oder aktualisieren:

Firmenname	Geben Sie den Namen Ihrer Firma ein. Dieser Name kann später nicht mehr geändert werden.
Plattform	Eindeutige Firmenkennung, die automatisch auf der Grundlage des von Ihnen eingegebenen Firmennamens ausgefüllt wird.
Firmenadresse...	...Stadt, Postleitzahl, Land, Internationale Telefonnummer: Geben Sie die relevanten Informationen für Ihre Firma ein.



Achten Sie darauf, dass Sie die Telefonnummer im internationalen Format mit der Vorwahl „+Ländervorwahl“ eingeben, z. B.: +14153817894

Nehmen Sie keine zusätzlichen Ziffern, Zeichen oder führenden Nullen auf.

Die folgenden Einstellungen gelten als die Standardeinstellungen für Ihr System. Sie können durch die individuellen Einstellungen jeder Person für lokale Bedienungs- und Anzeigezwecke außer Kraft gesetzt werden, aber diese Informationen werden als gemeinsame Referenz für das Unternehmen verwendet, falls Personen widersprüchliche Einstellungen für gemeinsame Aktionen haben. Wenn Sie z. B. E-Mail-Alerts an Personen in verschiedenen Regionen senden lassen, könnte Englisch die Standard-Firmensprache für dieselbe Alertmeldung sein.

Sprache	Wählen Sie die gewünschte Standardsprache für Ihr Unternehmen. Die Benutzer können jederzeit ihre persönliche Präferenz wählen.
Zeitzone	Wählen Sie die Zeitzone auf der Grundlage des primären geografischen Gebiets für das Unternehmen aus.
Datums-Format	Wählen Sie aus, wie Datumsangaben in der Anwendung angezeigt werden.
Stundenformat	Wählen Sie, wie die Zeit in der Anwendung angezeigt wird. Die Messwerte können im 12-Stunden- (AM/PM) oder 24-Stunden- Format angezeigt werden.
Einheit	Temperatur kann in Grad Celsius (°C) oder Fahrenheit (°F) angezeigt werden.
Dezimaltrennzeichen	Wählen Sie das Zeichen aus, das als Dezimaltrennzeichen in numerischen Werten verwendet werden soll (entweder ein Punkt (.) oder ein Komma (,)).

Lizenzschlüssel

Geben Sie Ihren Lizenzschlüssel in dieses Feld ein. Basierend auf der Anzahl der Messpunkte (Sensoren) in Ihrem System wird Ihnen dieser Schlüssel beim Abonnieren von OCEAView zur Verfügung gestellt. Auf die Lizenzverwaltung wird in *Abschnitt 6.1 – Aktualisierung von Firmeninformationen*, S. verwiesen.

2. Nachdem Sie alle Firmeninformationen ausgefüllt haben, müssen Sie das Kontrollkästchen anklicken, um die **Abonnementbedingungen** zu akzeptieren, und dann auf **Weiter** klicken, um Ihre Benutzerinformationen wie im nächsten Abschnitt beschrieben auszufüllen.
3. Das System bestätigt dann die Region, in der Ihr Firmenkonto erstellt wird (wo sich das Rechenzentrum befindet). Klicken Sie auf "Weiter", wenn die Region korrekt ist und Sie zum nächsten Schritt übergehen möchten, oder auf "Abbrechen", um zur Seite für die Unternehmenseinrichtung zurückzukehren.

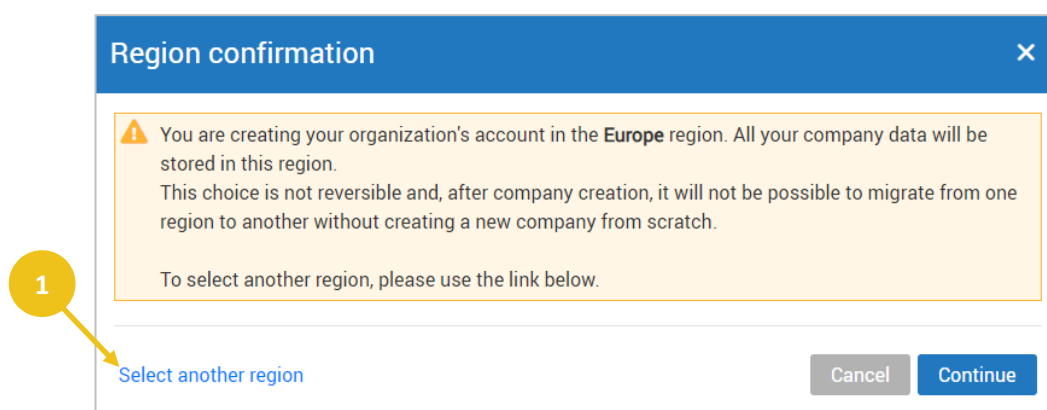
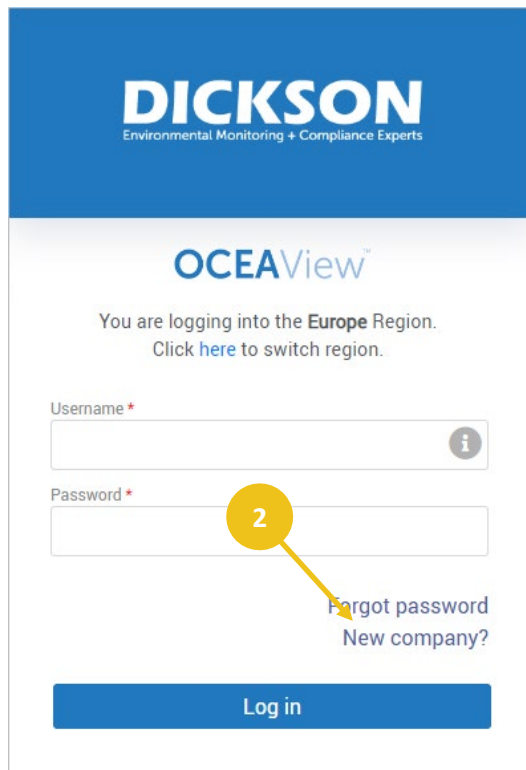


Abbildung 10 – Bestätigung der Region bei der Gründung Ihres Unternehmens

Wenn die angezeigte Region falsch ist, klicken Sie auf **Andere Region auswählen** (**1**) und wählen Sie die Region, die für Ihre Situation richtig ist. Ihr Lizenzschlüssel wird nicht beeinträchtigt, wenn Sie den Vorgangs an dieser Stelle unterbrechen. Klicken Sie erneut auf **Neue Firma** (**2**) und wiederholen Sie den Vorgang.



The screenshot shows the OCEAView login interface. At the top is a blue header with the 'DICKSON' logo and the tagline 'Environmental Monitoring + Compliance Experts'. Below this is the 'OCEAView' logo. A message states 'You are logging into the Europe Region. Click [here](#) to switch region.' The login form contains two input fields: 'Username' and 'Password', both marked with a red asterisk. The 'Password' field is highlighted with a yellow circle containing the number '2', and a yellow arrow points from this circle to the 'Forgot password' link. Below the password field are links for 'Forgot password' and 'New company?'. At the bottom is a blue 'Log in' button.

Abbildung 11 – Wechsel der Region, um ein anderes OCEAView-Rechenzentrum zu verwenden

2.2.2 Benutzerinformationen für den ersten Anwendungsmanager

Fahren Sie mit dem Einrichtungsprozess fort, indem Sie grundlegende Informationen für den ersten Anwendungsmanager-Benutzer eingeben (einschließlich der Berechtigungen zur Steuerung der gesamten Lösung).



Die E-Mail-Adresse, die Sie hier eingeben, ist die einzige Information, die Sie für Ihr Firmenkonto nicht nachträglich ändern können. Wir empfehlen die Verwendung einer E-Mail-Adresse, die nicht streng an eine einzelne Person gebunden ist, wie z. B. die unpersönliche Adresse „oceaview@ihre_firma.name“.

Abbildung 12 – Eingabe von Benutzerinformationen

1. Füllen Sie gegebenenfalls die Pflichtfelder (mit * gekennzeichnet) aus:

Vorname / Nachname

Der vollständige Name des Benutzers.

E-Mail

Die E-Mail-Adresse des Benutzers, die zum Einloggen in das System und zum Empfang von E-Mail-Alerts und Bestätigungen verwendet wird, die vom System

gesendet werden. Die E-Mail-Adresse muss eindeutig sein und darf nach der Eingabe nicht mehr geändert werden. Wenn die E-Mail-Adresse bereits verwendet wird, wird eine Meldung angezeigt.

Stellenbezeichnung Die Funktion des Benutzers innerhalb seines Unternehmens.

2. Nachdem Sie die Informationen vervollständigt haben, klicken Sie auf das Kontrollkästchen „**Ich akzeptiere die Nutzungsbedingungen und die Datenschutzbestimmungen**“ am unteren Bildschirmrand ¹ (Sie können auf **Nutzungsbedingungen** und/oder **Datenschutzbestimmungen** klicken, um den ausführlichen Text zu sehen) und klicken dann auf **Weiter**.

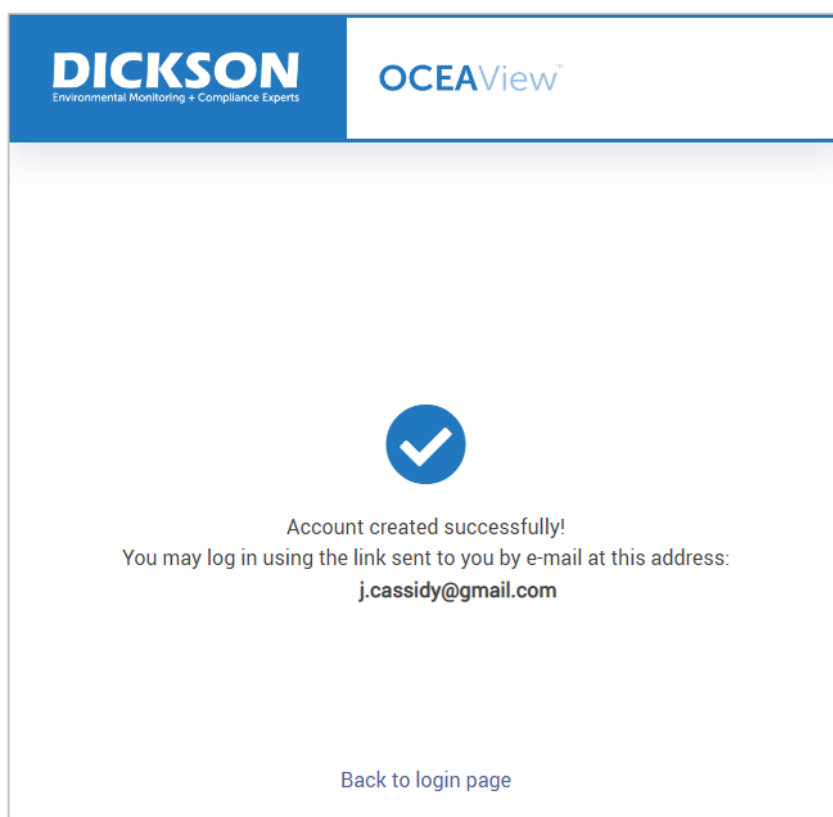


Abbildung 13 – OCEAView-Bestätigung der Kontoerstellung

3. Ihr Konto wird erstellt und eine Bestätigungs-E-Mail wird an die von Ihnen angegebene Adresse geschickt. Klicken Sie auf den Link in der E-Mail, um das Konto zu aktivieren.

2.2.3 Erste Anmeldung bei der Anwendung



Dieser Abschnitt gilt für Systeme, die die interne Authentifizierung von OCEAView (basierend auf Benutzername und Passwort) verwenden. Wenn Sie externe Identitätsanbieter, insbesondere LDAP oder SSO, verwenden, verwenden Sie Ihre regulären Anmeldedaten für das Unternehmen.

Wenn Ihr System den internen Authentifizierungsmodus von OCEAView verwendet, werden Sie bei der ersten Anmeldung bei der Anwendung aufgefordert, ein Passwort zu erstellen.

1. Überprüfen Sie Ihren E-Mail-Posteingang auf die Bestätigungs-E-Mail und klicken Sie auf den angegebenen Link. Wenn Sie die E-Mail nicht sehen, überprüfen Sie Ihre Spam- oder Junk-E-Mail-Ordner, falls Ihre Anwendung sie automatisch gefiltert hat.
2. Nachdem Sie auf den Link geklickt haben, öffnet sich das folgende Fenster, in dem Sie Ihr Passwort festlegen können:

Abbildung 14 – Erstellen eines Passworts bei der ersten Verbindung

5. Geben Sie ein neues Passwort ein. Passwörter müssen mindestens 8 Zeichen lang sein und eine Kombination aus Groß- und Kleinbuchstaben mit mindestens einer Zahl und einem Sonderzeichen enthalten.

6. Bestätigen Sie das neue Passwort, indem Sie es erneut in das untere Feld eingeben.
7. Klicken Sie danach auf **OK**, um das Passwort zurückzusetzen.

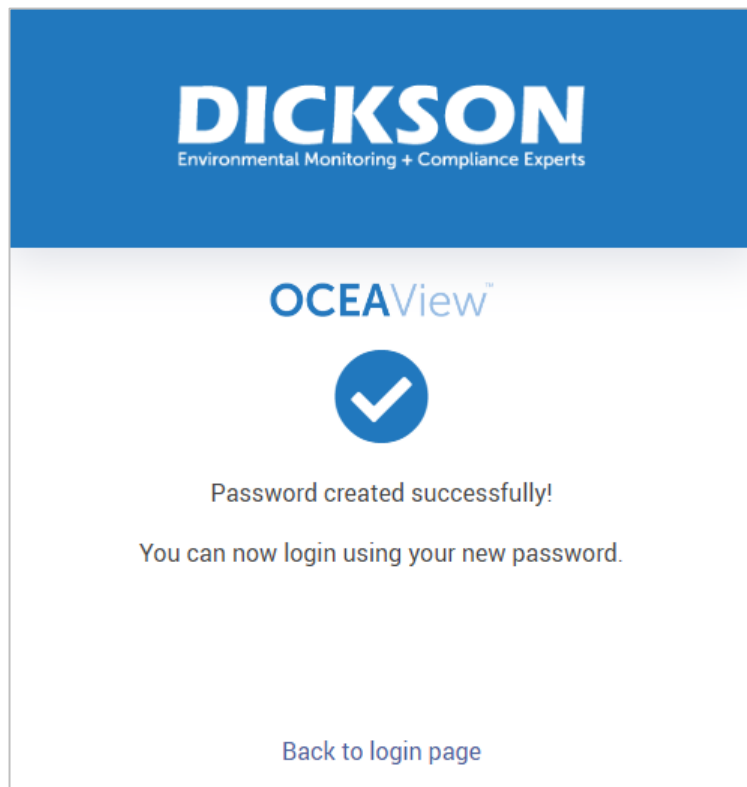


Abbildung 15 – Erfolgreiche Passwort-Erstellung

8. Klicken Sie auf **Zurück zur Anmeldeseite**, um sich mit Ihrer E-Mail-Adresse und dem von Ihnen erstellten Passwort mit der Anwendung zu verbinden.

2.3 Haben Sie Ihr Passwort vergessen?



In diesem Abschnitt wird die Passwortwiederherstellung für Systeme beschrieben, die den internen Authentifizierungsmechanismus von OCEAView verwenden. Bei externen Identitätsanbietern, insbesondere LDAP oder SSO, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator, wenn Sie Hilfe beim Zurücksetzen eines vergessenen Passworts benötigen.

Wenn Sie nicht auf OCEAView zugreifen können oder wenn Sie sich nicht an Ihren Benutzernamen oder Ihr Passwort erinnern können, kann Ihnen das System Anweisungen zum Zurücksetzen des Passworts per E-Mail zusenden.

Befolgen Sie diese Anweisungen, wenn Sie Ihr OCEAView-Passwort zurücksetzen müssen:

1. Benutzen Sie Ihren Browser, um die richtige Adresse zu öffnen:
app-us.oceaview.com, app-eu.oceaview.com oder app-asia.oceaview.com
2. Klicken Sie auf dem Anmeldebildschirm auf **Passwort vergessen**.
3. Geben Sie die E-Mail-Adresse Ihres OCEAView-Kontos ein und klicken Sie auf **OK**:

Abbildung 16 – Eingabe einer E-Mail-Adresse, um ein neues Passwort zu erhalten

4. Überprüfen Sie Ihren E-Mail-Posteingang und klicken Sie auf den Link in der E-Mail, die Sie erhalten, um ein neues Passwort zu vergeben.

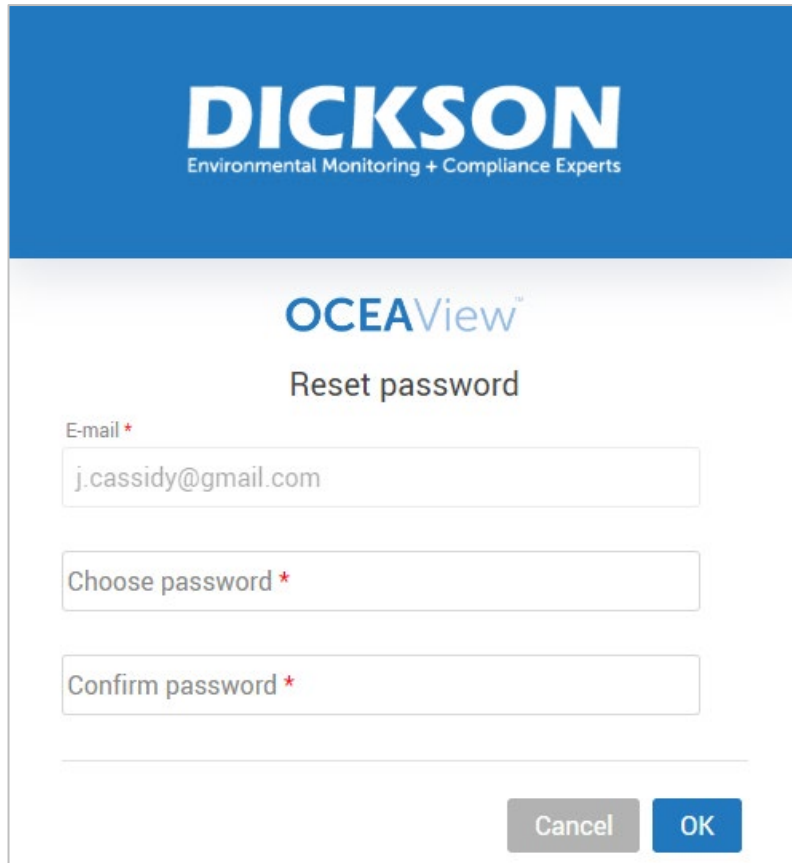
The image shows a web interface for password resetting. At the top is a blue header with the 'DICKSON' logo in white, with the tagline 'Environmental Monitoring + Compliance Experts' below it. Below the header, the text 'OCEAView™' is displayed in blue, followed by 'Reset password' in black. There are three input fields: the first is labeled 'E-mail *' and contains the text 'j.cassidy@gmail.com'; the second is labeled 'Choose password *'; and the third is labeled 'Confirm password *'. At the bottom right of the form are two buttons: a grey 'Cancel' button and a blue 'OK' button.

Abbildung 17 – Zuweisen eines neuen Passworts

5. Geben Sie das neue Passwort in das erste Feld ein und geben Sie es dann zur Bestätigung im zweiten Feld erneut ein.
6. Klicken **Sie auf OK**, um das Passwort zuzuweisen, oder auf **Abbrechen**, um Ihr altes Passwort beizubehalten.

3 Verwendung von OCEAView

3.1 Präsentation der Benutzerschnittstelle

Die OCEAView-Schnittstelle besteht aus den folgenden Hauptzonen:

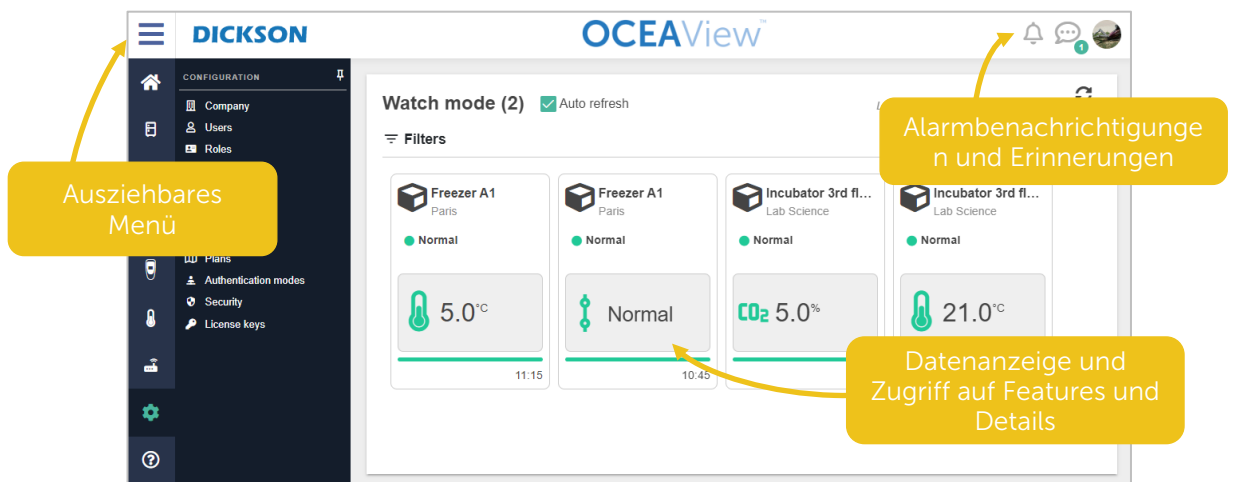


Abbildung 18 – Überblick über die Benutzeroberfläche von OCEAView

Der hier gezeigte Bildschirm im Überwachungsmodus gibt Ihnen direkten Zugriff auf die wichtigsten Funktionen Ihres Überwachungssystems.

3.1.1 Hauptmenü

Das Hauptmenü befindet sich auf der linken Seite des Bildschirms, standardmäßig eingeklappt, um Platz auf dem Bildschirm zu sparen. Klicken Sie auf die Links im Menü auf der linken Seite, um auf die OCEAView-Funktionen zuzugreifen.

Je nach Kontext zeigt der Menüpunkt einen Statistikbereich oder ein Untermenü mit zusätzlichen Funktionen oder Informationen an:

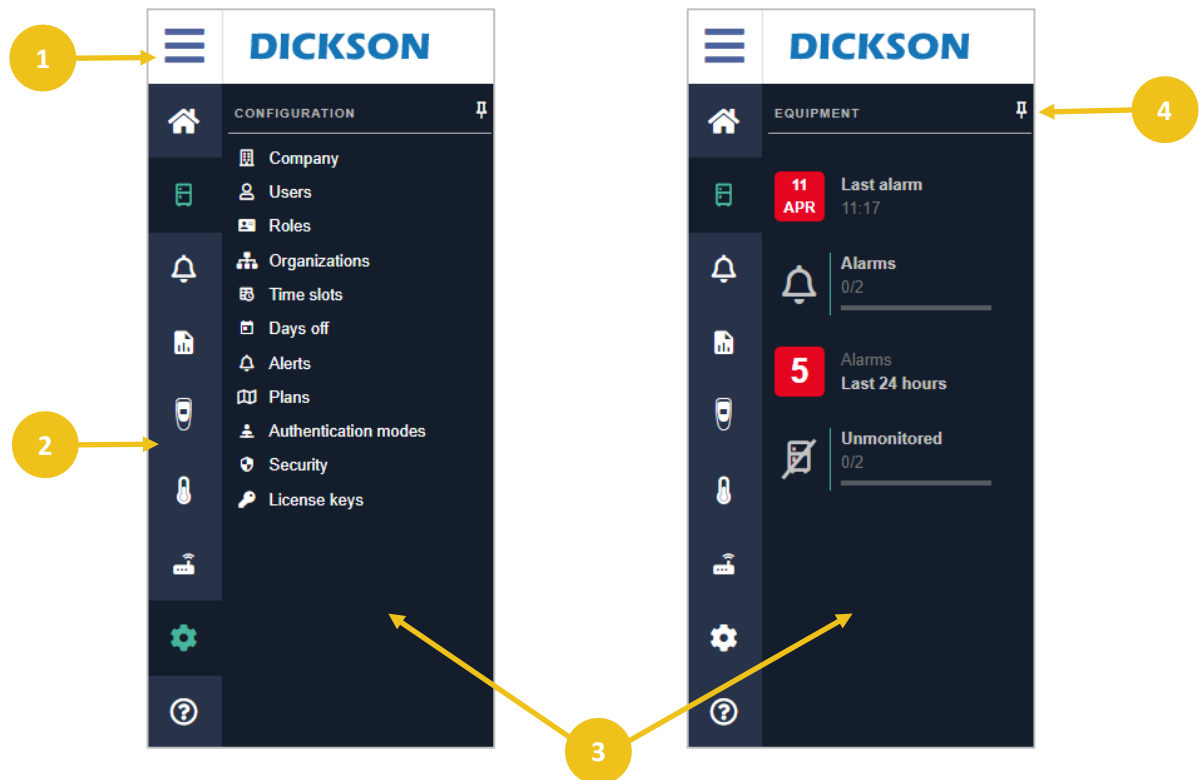


Abbildung 19 – allgemeines Layout des OCEAView-Hauptmenüs

Hauptmenü-Funktionen:

Beschreibung	
1	Klappen Sie das Menü auf oder ab
2	Navigationenmenü:  Startseite  Ausrüstung  Alarme  Berichte  Datenlogger  Sensoren  Infrastruktur  Konfiguration  Hilfe
3	Untermenü mit zusätzlichen Funktionen oder Informationen, je nach Kontext (im nächsten Abschnitt beschrieben).
4	Schalten Sie den Regler auf Anheften oder Lösen im Menü um (lassen Sie ihn offen oder lassen Sie ihn automatisch zurückgleiten).

Die Hintergrundfarbe ändert sich, wenn Sie mit der Maus über jedes Feature fahren und nachdem Sie es auswählen.

3.1.2 Seitenbalken-Indikatoren

Ihr System überwacht ständig den Gesundheitszustand aller seiner Komponenten, damit Sie gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen können. Wenn Sie das Hauptmenü auf der linken Seite des Bildschirms aufklappen, werden Seitenleisten mit Schlüsselindikatoren für mehrere Elemente angezeigt.

Einige Icon-Farben variieren je nach Status, wie z.B. (Alarmer) **Zu quittieren**, die von grün auf rot wechseln, wenn Alarmer Ihre Aufmerksamkeit erfordern.

Ausrüstung: Diese Informationen beziehen sich speziell auf den Status Ihrer Ausrüstung.

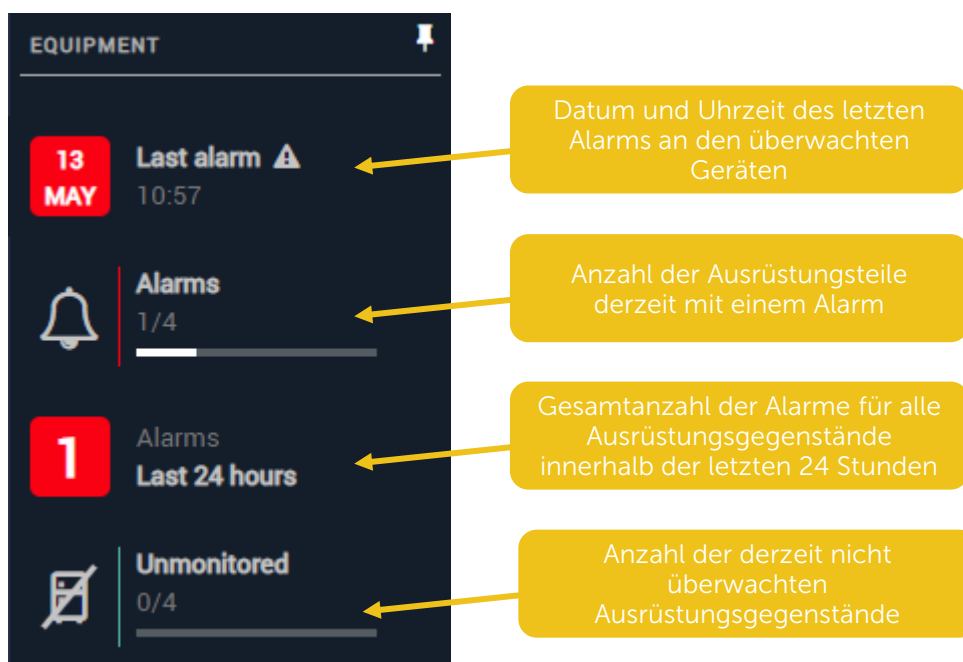


Abbildung 20 – Seitenleisten-Anzeiger für Ausrüstung

Alarmer: Diese Informationen beziehen sich speziell auf die vom System erkannten Alarmer.



Abbildung 21 – Alarmer Seitenleisten-Indikatoren

Datenlogger: Diese Informationen beziehen sich speziell auf den Status Ihrer Datenlogger, nicht auf deren Sensoren oder Geräte, denen sie zugeordnet sind.



Abbildung 22 – Datenlogger-Seitenbalken-Indikatoren

Sensoren: Diese Informationen beziehen sich speziell auf den Status der Sensoren auf Ihren Datenloggern.



Abbildung 23 – Sensor-Seitenleisten-Anzeigen

Infrastruktur: Diese Informationen beziehen sich speziell auf den Status Ihrer Infrastrukturgeräte, wie z.B. Gateways und Trockenkontakt- oder Sirenenalarmgeräte.

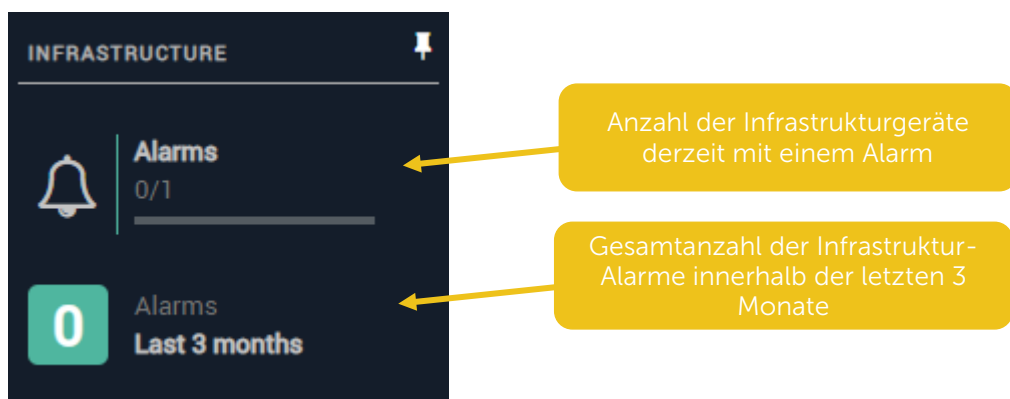


Abbildung 24 – Infrastruktur-Seitenleisten-Indikatoren



Wenn Sie diese Seitenleisten aufklappen und im Hauptbildschirm Änderungen vornehmen, z. B. einen Alarm bestätigen oder eine Lizenz aktualisieren, müssen Sie die Seite aktualisieren (drücken Sie F5 oder ) , damit die Änderungen in den verschiedenen Indikatoren angezeigt werden.

3.1.3 Verwendung von Filtern

Viele OCEAView-Bildschirme enthalten eine **Filter**-Option am oberen Rand der Anzeige. Sie können verschiedene Felder und Suchkriterien verwenden, um die auf dem Bildschirm angezeigten Listen anzupassen oder die Daten auf verschiedene Weise zu sortieren. Filter können besonders nützlich sein, um bestimmte Informationen schnell zu finden oder lange Listen einzuschränken.

Die Funktion **Filter** funktioniert immer wie unten beschrieben, wenn auch vielleicht mit leicht unterschiedlichen Optionen je nach Kontext.

So verwenden Sie **Filter**:

1. Klicken Sie auf **Filter**  und verwenden Sie die Pulldown-Menüs, um die Informationen auszuwählen, die Sie anzeigen möchten. Diese Beispiele zeigen die Filteroptionen auf den Bildschirmen **Ausrüstung** und **Sensoren**:

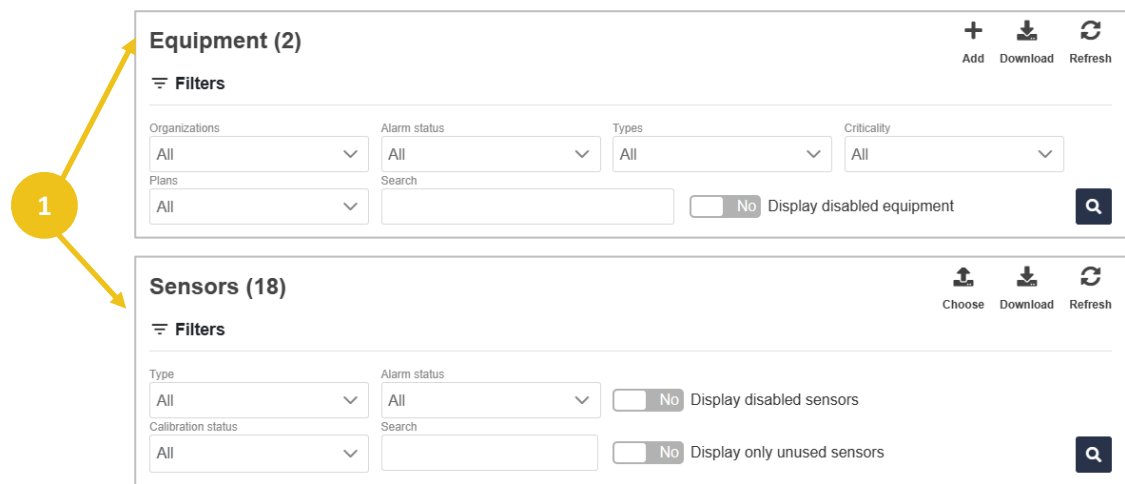


Abbildung 25 – Verwendung von Filtern in OCEAView zur Verfeinerung von Listen

2. Sie können durch Eingabe von Text in das Feld **Suche** filtern.
3. Wenden Sie die Filter an, indem Sie auf das Suchsymbol () klicken. Die Ergebnisliste zeigt nur Elemente an, die sich auf die von Ihnen angegebenen Kriterien beziehen.
4. Um den/die aktiven Filter zu löschen, deaktivieren Sie einfach auf Aktualisieren () oder die ausgewählten Optionen und klicken Sie auf das Suchsymbol ().

4 Übersicht auf der Startseite

Der Startbildschirm von OCEAView enthält das Dashboard für die Geräteüberwachung und ermöglicht Ihnen einen schnellen Zugriff auf die Informationen, die Sie zu Ihrem System benötigen. Der Startbildschirm verfügt über mehrere Anzeigemodi:

- | | |
|--------------------------------|--|
| Planansicht | Zeigt ein Bild des Grundrisses Ihrer Einrichtung an, auf dem Sie die zu überwachenden Geräte entsprechend ihrem physischen Standort platzieren können (beschrieben in <i>Abschnitt 6.4 – Lageplan-Bilder, S.118</i>). |
| Geräteüberwachungsmodus | Ermöglicht es Ihnen, den Status all Ihrer Geräte sowie die wichtigsten Daten wie die letzten erfassten Messwerte, den Sensorenstatus, den Alarmstatus und mehr visuell zu überprüfen. In dieser Ansicht zeigt jede Kachel ein Gerät mit bis zu zwei Sensoren an. |
| Sensorüberwachungsmodus | Fast identisch mit dem Geräteüberwachungsmodus , zeigt aber nur einen Sensor je Gerät an. |
| Mehrfach-Diagramm | Ermöglicht es Ihnen, mehrere Sensormesswerte von verschiedenen Geräten in einem einzelnen Diagramm anzuzeigen. |

Mithilfe des „**Favoriten**“-Lesezeichens () können Sie wie unten abgebildet Ihre Standardansicht auswählen. Um Ihre bevorzugte Ansicht an den Startbildschirm zu heften, klicken Sie einfach auf das gewünschte Lesezeichensymbol :

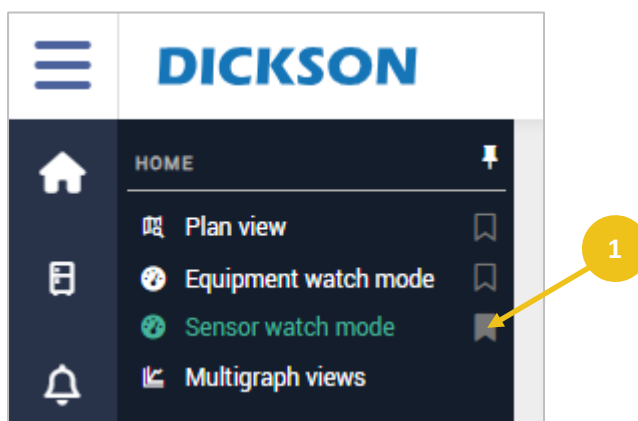


Abbildung 26 – Anpassen des OCEAView-Startbildschirms

Die ausgewählte Ansicht wird automatisch geöffnet, wenn Sie sich das nächste Mal bei OCEAView anmelden (Hinweis: Dies gilt nicht für die Funktion **Multigrafische Ansichten**).

4.1 Plan Ansicht

OCEAView ermöglicht es Ihnen, einen Grundriss zu laden, um eine schnelle visuelle Anzeige zu erhalten, wo sich Ihre Geräte und Datenlogger befinden.

Hier ist ein Beispiel, das die Ausrüstung an verschiedenen Stellen des Grundrisses zeigt ¹:

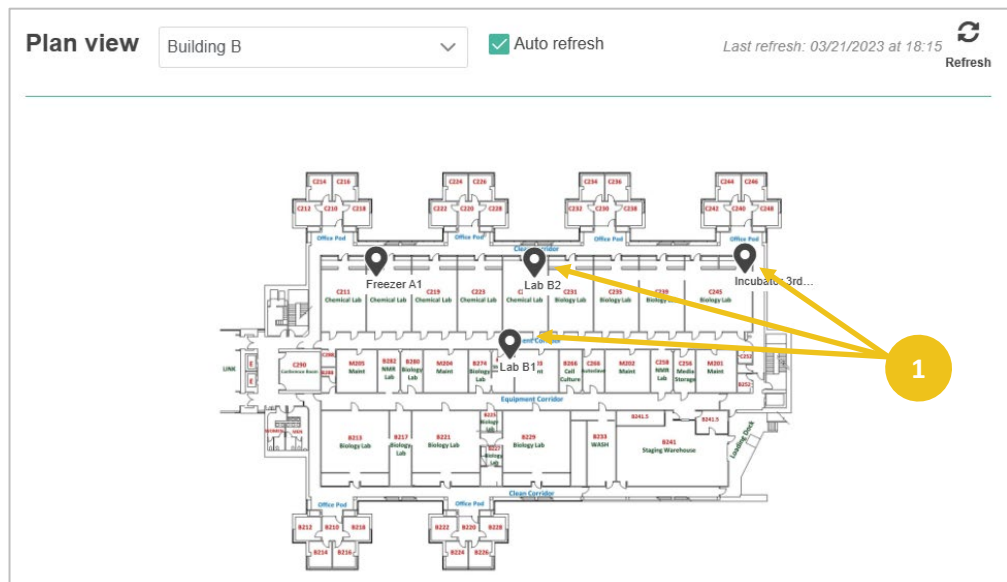


Abbildung 27 – Ansicht Ihrer Sensoren auf einem Grundriss Ihres Standorts

Für weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 6.4 – Lageplan-Bilder S. 118.

4.2 Geräte- und Sensorüberwachungsmodus

Die **Überwachungsmodus**-Bildschirme zeigen den Status aller Geräte an, auf die Sie mit Ihrem Profil Zugriff haben. Die Kacheln auf dem Dashboard geben einen sofortigen Überblick über Ihre Geräte sowie die physischen Parameter, die von Ihren Datenloggern erfasst wurden.

Aktivieren Sie **Automatische Aktualisierung** ¹, damit die Daten auf Ihrem Dashboard automatisch alle fünf Minuten aktualisiert werden.

Sensorüberwachungsmodus (ein Sensor je Gerät):

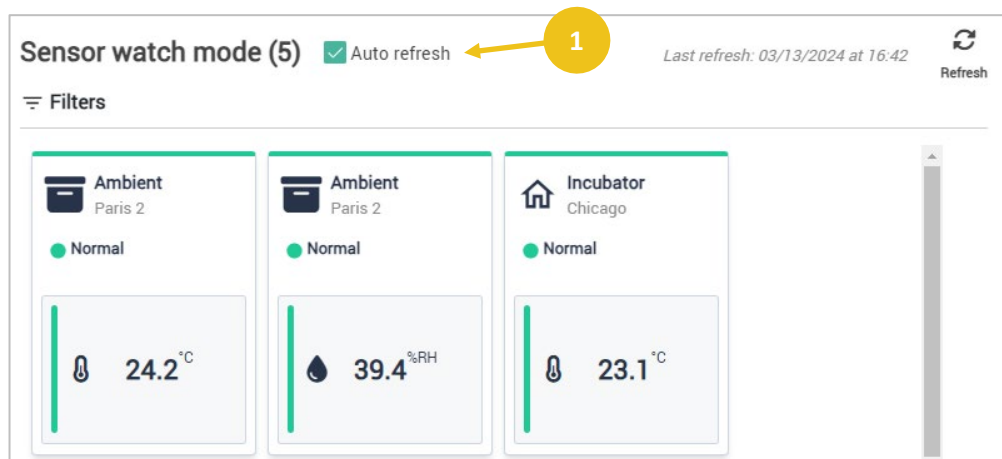


Abbildung 28 – Überblick über das Sensorüberwachungs-Dashboard

Geräteüberwachungsmodus (bis zu zwei Sensoren je Gerät):

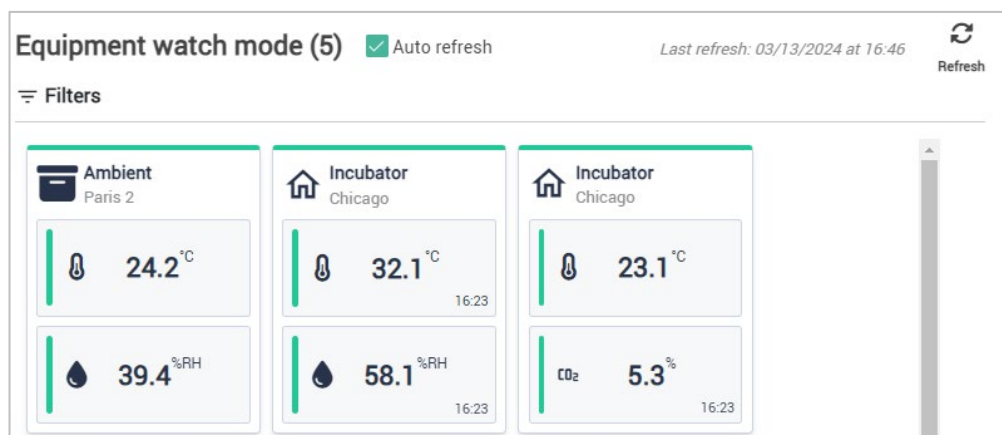


Abbildung 29 – Überblick über das Geräteüberwachungs-Dashboard



Aktionen und Aktualisierungen, die sich auf entfernte Datenlogger beziehen, sind möglicherweise nicht immer sofort in OCEAView sichtbar. Da die Datenübertragung vom eingestellten Übertragungsintervall abhängt, finden

Sie auf den Bildschirmen der Datenlogger möglicherweise Messwerte, die noch nicht in das System übertragen wurden.

4.2.1 Vorstellung der Geräte-Kachel

Jede Kachel gibt wichtige Informationen über ein Gerät und seine Sensoren wieder.

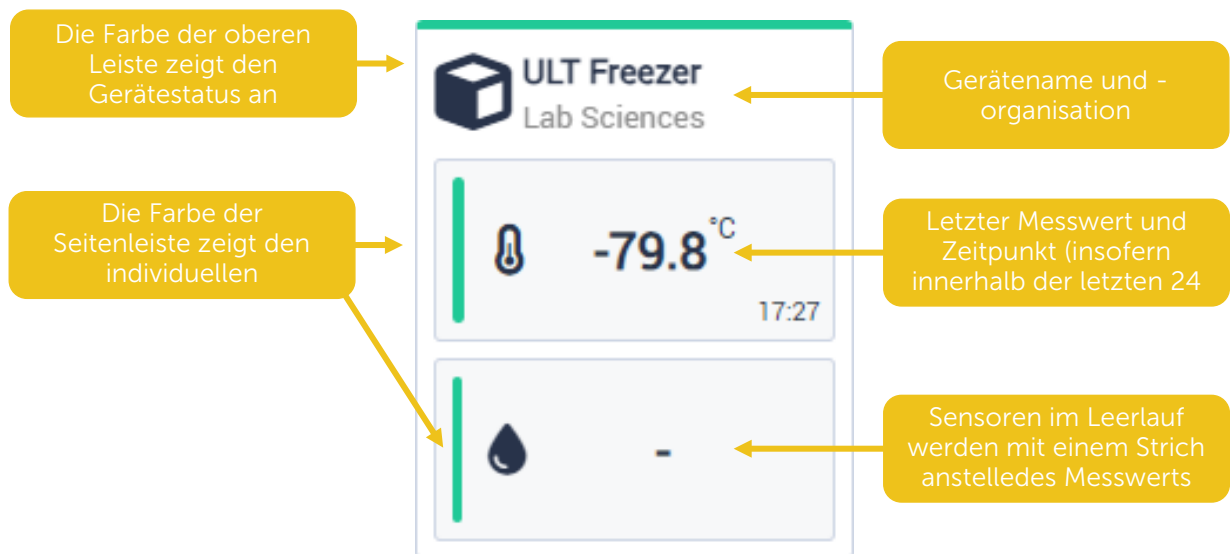
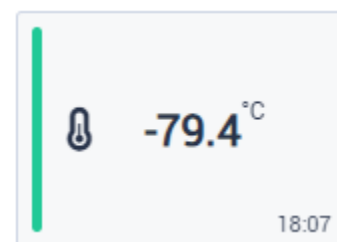


Abbildung 30 – Kachel im Sensorüberwachungsmodus mit den wichtigsten Details

4.2.2 Farbcodes für die Sensorstatus-Anzeige

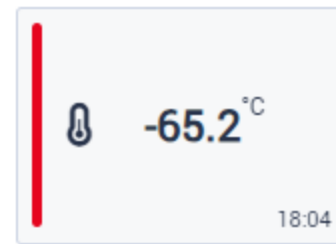
Der Sensorstatus wird von der vertikalen Leiste links neben der Kachel angezeigt. Es werden drei Farben verwendet:

- **Grün**
 - Momentan liegen keine Fehler oder Alarme vor.
 - Wenn Maximal- oder Minimalgrenzwerte programmiert wurden, ist der Messwert innerhalb des festgelegten Bereichs.



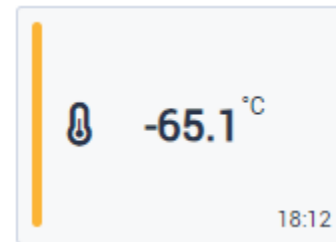
- **Rot**

- Der Sensor befindet sich momentan im Alarmzustand.
- Der Sensormesswert hat die für einen Alarm festgelegten Maximal- bzw. Minimalgrenzwerte überschritten oder es liegt eine technische Störung wie ein Sensorproblem oder niedriger Batteriestand vor.



- **Orange**

- Der Sensor ist momentan im Warnungsmodus.
- Der Sensormesswert hat die für Warnungen festgelegten Maximal- bzw. Minimalgrenzwerte überschritten.



4.2.3 Farbcodes für den Gerätestatus

Die horizontale Leiste oben auf der Kachel zeigt den allgemeinen Status des Geräts an. Die Farben sind wie folgt:

- **Grün**

- Es liegen keine Fehlervor.
- Die mit dem Gerät verbundenen Sensoren und Datalogger funktionieren ordnungsgemäß.



- **Rot**

- Einer oder mehrere der Sensoren **des Geräts** haben einen Alarm ausgelöst.
 - oder -
- Einer oder mehrere der Datalogger **des Geräts** haben eine technische Alarmausgelöst, etwa für einen niedrigen Batteriestand, einen Sensorfehler oder ein Kommunikationsproblem.



- **Orange**

- Einer oder mehrere der Sensoren **des Geräts** haben eine Warnung ausgelöst.



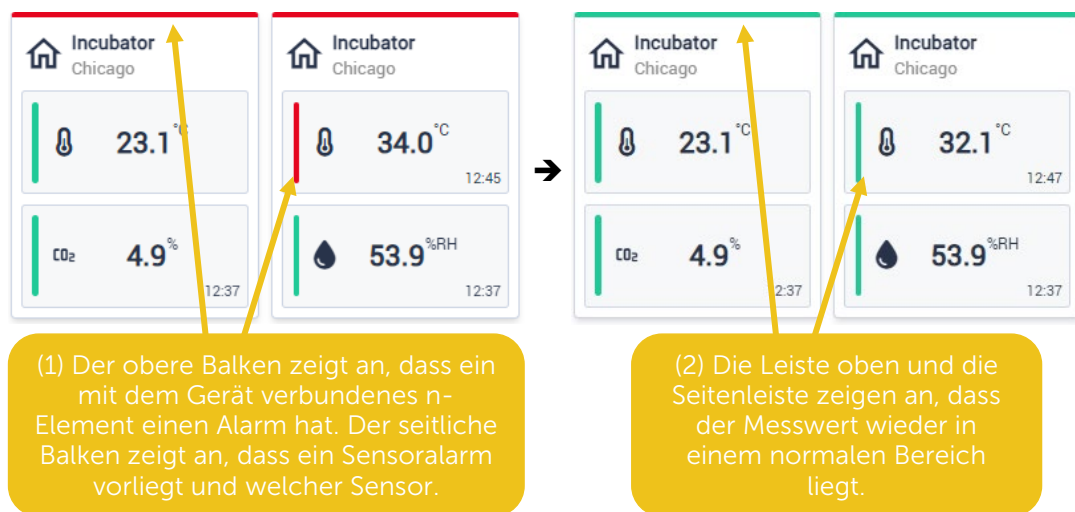
4.2.4 Beispiele

Hier sind einige Beispiele, die die Verwendung der Farben in den Dashboard-Kacheln illustrieren. Hinweis: Dieses Gerät („Inkubator“) hat vier verbundene Sensoren und verwendet daher zwei Kacheln.

Beispiel 1: Ein Sensor mit einer Warnung geht zurück in den Normalzustand



Beispiel 2: Ein Sensor mit einem Alarm geht in den Normalzustand zurück



4.2.5 Sensordetails mit und ohne Warnungen oder Alarme

Sie können auf eine Kachel klicken, um mehr Details zu einem bestimmten Sensor zu sehen.

Beispiel 1: Sensordetails ohne Warnungen oder Alarme

Hier ist ein Beispiel von einem Sensor, der im programmierten Zielbereich läuft.



Abbildung 31 – Sensordetailansicht ohne Alarm oder Warnung

- 1 Gerätename und verknüpfter Organisationsknoten.
- 2 Seriennummer des Sensors. Klicken Sie, um direkt auf den Sensor zuzugreifen.
- 3 Letzter Sensormesswert und Alarmstatus.

Maximale und minimale Grenzwerte für Alarme (rote gestrichelte Linie) und für Warnungen (orange gestrichelte Linie). Klicken Sie auf diese Zone, um das Fenster für die vollständigen Messwerte zu öffnen. Hier erhalten Sie Zugriff auf Filter und die Möglichkeit, Berichte zu erstellen und herunterzuladen. Weitere Details finden Sie in *Kapitel 13 – Betrachten von Sensordaten*, S. 206.
- 4

Beispiel 2: Sensordetails mit Warnung

Wenn der Sensor einen Messwert überschreitet, der als Warnungsgrenzwert programmiert wurde, wechselt die Farbcodierung wie unten gezeigt auf Orange. Warnungen müssen in OCEAView nicht mit einem PIN-Code und einer Ursache quittiert werden.

Sie können auf die orange Schaltfläche klicken, um das Fenster „Alarmer und Warnungen“ zu öffnen und Details zu der Warnung zu erhalten.

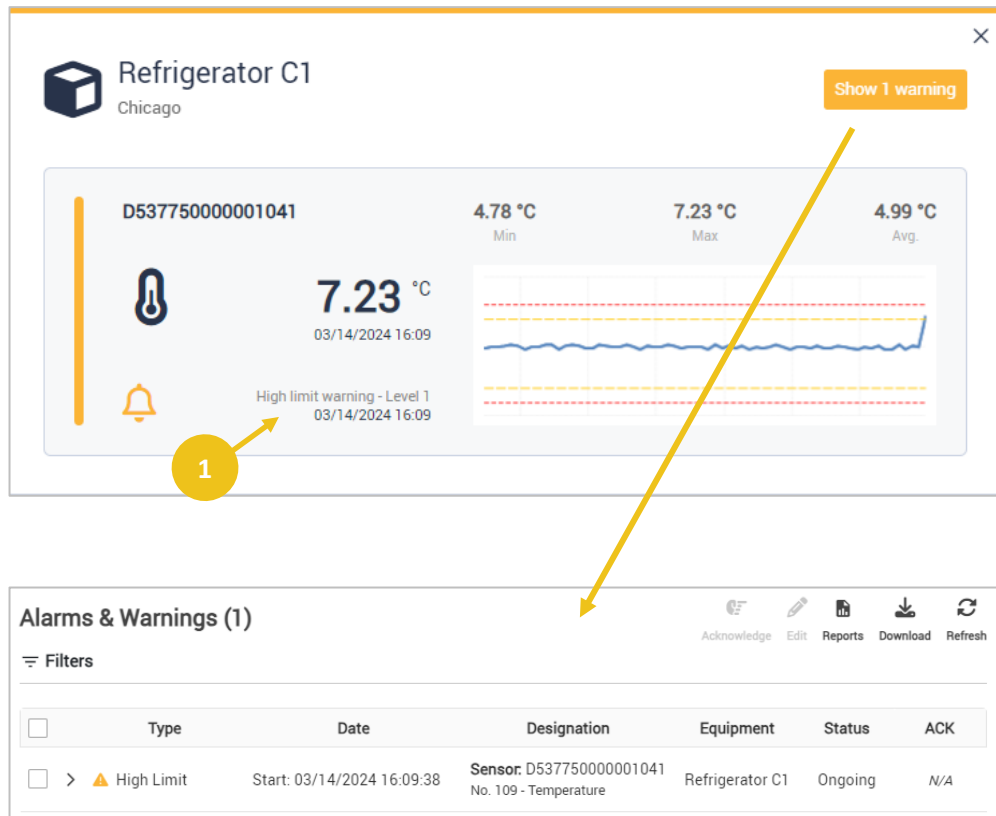


Abbildung 32 – Sensordetailansicht mit einer aktuellen Warnung

- 1 Die Art der Warnung und der Zeitstempel werden hier angegeben.

Beispiel 3: Sensordetails mit Alarm

Wenn der Sensormesswert einen Grenzwert übersteigt, der als Alarm programmiert wurde, oder wenn ein technischer Fehler wie ein Sensorproblem oder niedriger Batteriestand vorliegt, wechselt die Farbcodierung zu Rot.

Sie können auf die rote Schaltfläche klicken, um das Fenster „Alarmer und Warnungen“ zu öffnen und Details zum Alarm zu erhalten. Die Schaltfläche gibt die Anzahl der mit dem Sensor verbundenen Alarmer oder Warnungen an (im Beispiel unten zeigt die Schaltfläche 2 Alarmer/Warnungen an, da die vorherige Warnung mitgezählt wird).

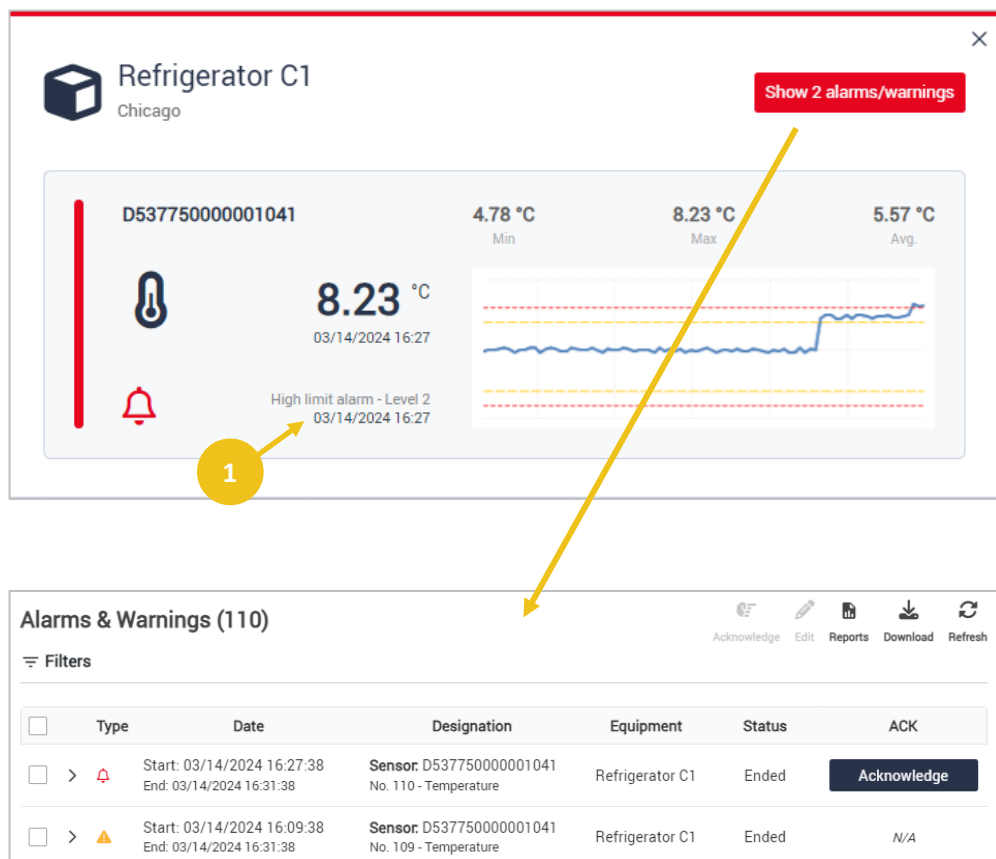


Abbildung 33 – Sensordetailansicht mit einem Alarm

- Die Art des Alarms und der Zeitstempel werden hier angegeben.

Weitere Details zu der Liste der Alarmer und Warnungen finden Sie in *Kapitel 15 – Alarmer und Alerts*, S. 248.

Beispiel 4: Sensordetails mit angehaltenen Alarmen

Die Datenlogger Cobalt X1 und Cobalt X2 haben eine Funktion, um Alarme für 30 Minuten bis zu 72 Stunden anzuhalten. Diese Funktion kann nur auf der Oberfläche auf dem Datenlogger selbst aktiviert werden.



Abbildung 34 – Sensordetailansicht, die zeigt, dass Alarme auf dem Datenlogger angehalten wurden

- 1 Angehaltene Alarme werden hier angezeigt.

4.2.6 Alarm- und Warntafeln

Wenn Alarmer oder Warnungen auftreten, erscheint auf der rechten Seite des Bildschirms ein Panel mit Zählern ¹, die die Anzahl der Alarmer und Warnungen anzeigen, die momentan in Ihrem Überwachungssystem aktiv sind.

Diese Informationen werden dynamisch aktualisiert, um Sie sofort zu informieren, wenn es kritische Zwischenfälle gibt. Die Panels werden automatisch gelöscht, sobald die Probleme behoben sind.

Klicken Sie auf die roten oder orangefarbenen Felder, um das Alarmverwaltungs Fenster zu öffnen (weitere Einzelheiten finden Sie im *Abschnitt 15.1.2 – Anzeigen von Alarmdetails, S.249*):

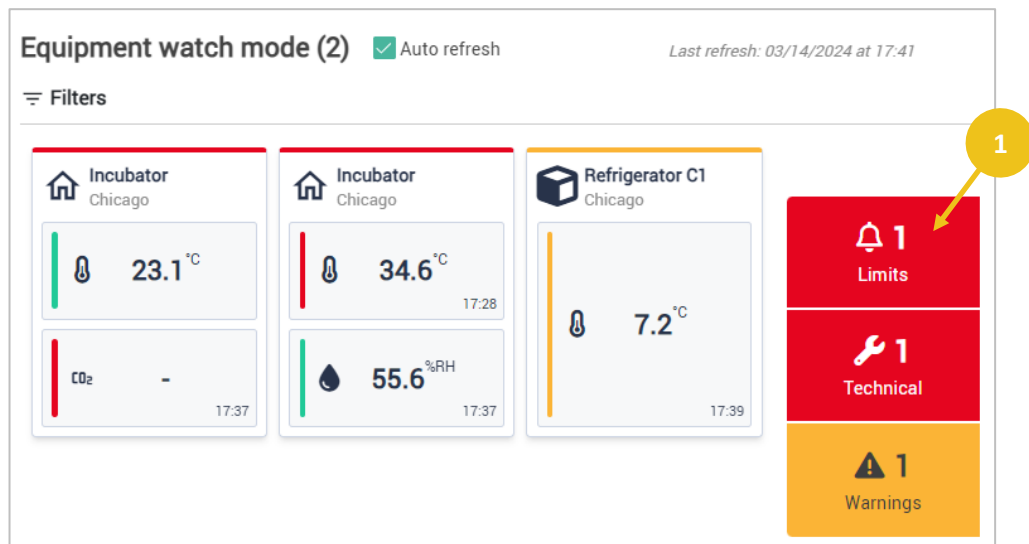


Abbildung 35 – Pop-up für Alarmbenachrichtigung

4.2.7 Sensorkacheldarstellung für Trockenkontakt-Eingangssensoren (nur Cobalt X1/X2)

Im Überwachungsmodus zeigen die Sensorkacheln des Trockenkontakt-Eingangssensors ein Symbol, das die aktuelle Konfiguration (die in den Einstellungen im Cobalt X1/X2-Datenlogger definiert wurde) anzeigt, wobei die Alarmfarben vom Auf-Zu-Zustand abhängen. Sowohl der normale als auch der getriggerte Zustand zeigen das Symbol, das der „normalen“ Konfiguration entspricht.

Wenn der Trockenkontakt-Eingangssensor als „Öffner“ definiert ist:

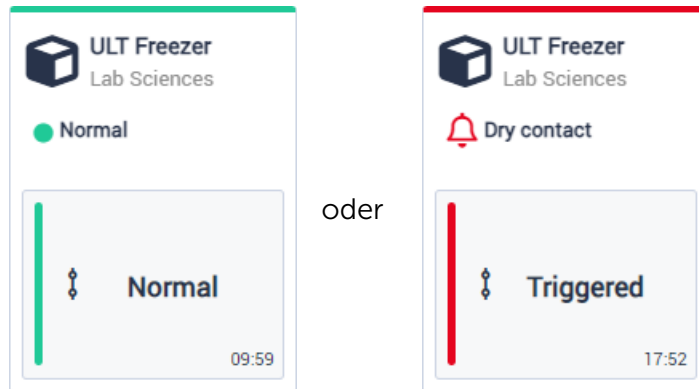


Abbildung 36 – „Normalerweise geschlossen“: Trockenkontakt-Schleife ist im Normalbetrieb geschlossen, im Alarmzustand („getriggert“), wenn die Schleife offen ist

Wenn der Trockenkontaktsensor als „Schließer“ definiert ist:

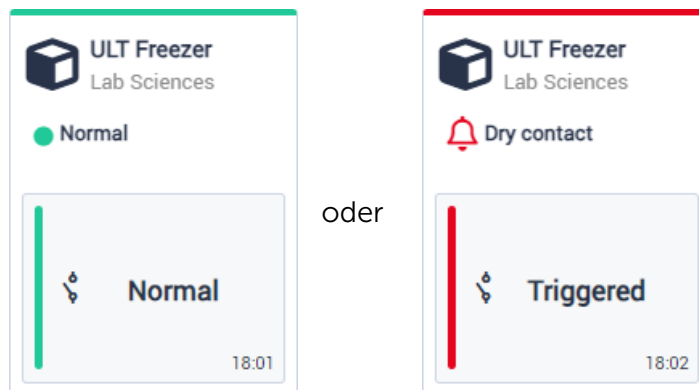


Abbildung 37 – „Normalerweise offen“: Der Trockenkontakt ist im Normalbetrieb offen, im Alarmzustand („getriggert“), wenn er geschlossen ist.

Die Konfiguration des Trockenkontaktsensors wird in *Abschnitt 10.5 – Verwendung des Cobalt-X1/X2-Trockenkontakt-Eingangssensors (nur Cobalt X1/X2), S.170* ausführlicher behandelt.

5 Benutzer und Authentifizierungsmodi

OCEAView enthält eine vollständige Benutzeroberfläche zur Benutzerverwaltung. Wenn Sie Ihre Firma zum ersten Mal in OCEAView anlegen (wie in *Abschnitt 2.2 – Erstellen Ihres OCEAView-Firmenkontos*, S.24) beschrieben), legen Sie auch das erste Benutzerkonto an. Dieses Benutzerkonto hat ein **Anwendungsmanager**-Profil und ist somit berechtigt, jeden Aspekt des Systems, seine Organisation sowie andere Benutzerkonten zu verwalten. Jedes Firmenkonto muss über mindestens einen Benutzer mit einem Anwendungsmanager-Profil verfügen.

5.1 Verbindung von Authentifizierungsmodi

OCEAView unterstützt mehrere Benutzerauthentifizierungsmodi:

- Der **integrierte Benutzerauthentifizierungsmechanismus** von OCEAView, der Benutzer anhand ihres Benutzernamens (das kann eine E-Mail-Adresse sein) und Passworts identifiziert.
- **LDAP** (Lightweight Directory Access Protocol), ein externes Authentifizierungsprotokoll zur Identifizierung von Benutzern anhand ihres Firmen-, Netzwerk- oder System-Anmeldenamens und Passworts. Diese Option wird in der Regel von großen Organisationen verwendet und zentralisiert die Benutzerverwaltung, während sie gleichzeitig eine breitere Palette von Benutzerberechtigungen und Passwortkontrolle innerhalb der IT-Tools des Unternehmens bietet.

LDAP wird von OCEAView On-Premises-Lösungen unterstützt.

- **SSO** (Single Sign-on) ist eine Authentifizierungsmethode, die einen externen Identitätsanbieter verwendet, um Benutzern den Zugriff auf mehrere Unternehmensanwendungen mit einem einzigen Satz von Anmeldedaten zu ermöglichen, wodurch die Notwendigkeit mehrerer Passwörter entfällt.

SSO wird sowohl von OCEAView Cloud- als auch von OCEAView On-Premises-Lösungen unterstützt.

Technische Hinweise zur Verwendung von SSO mit OCEAView finden Sie unter folgenden Links

- Microsoft Entra ([hier klicken für PDF](#))
- Okta ([hier klicken für PDF](#))

5.1.1 Standardbenutzerauthentifizierung mit integrierter Plattform

Standardmäßig verwendet das OCEAView-System einen eigenen internen Authentifizierungsmechanismus. Sie können die von Ihrem System verwendeten Authentifizierungsmodi anzeigen, indem Sie auf **Konfiguration** () → **Authentifizierungsmodi**:

Authentication modes (1)

+

↺

Add

Refresh

≡ Filters

Name ↑↕	Description ↑↓	Type	URL	Users ↑↓	
Internal	Internal Authentication	Internal		6	✎ ⋮

Abbildung 38 – Standard-Authentifizierungsplattform OCEAView



Der interne Authentifizierungsmodus darf in keiner Weise deaktiviert, gelöscht oder bearbeitet werden.

5.1.2 Hinzufügen eines externen Identitätsanbieters

Damit Ihr System auf einen externen SSO-Identitätsanbieter oder ein aktives LDAP-Verzeichnis zugreifen kann, müssen Sie OCEAView einen oder mehrere Authentifizierungsmodi hinzufügen und es wie in diesem Abschnitt beschrieben konfigurieren.



Die Unterstützung Ihrer IT-Abteilung wird dringend empfohlen.

Der Konfigurationsprozess für das Hinzufügen eines LDAP- oder SSO-Identitätsanbieters kann etwas kompliziert sein, da technische Informationen zwischen Ihrem OCEAView-System und dem Identitätsanbieter koordiniert werden müssen. Dies umfasst die hier besprochenen OCEAView-spezifischen Informationen, erfordert jedoch auch den Zugriff auf eine externe Identitätsanbieterplattform sowie fundierte Kenntnisse der Anwendungs- und Benutzerverwaltung.

Die spezifischen Details der Identitätsanbieterdienste und -schnittstellen von Drittanbietern können variieren und liegen daher außerhalb des Rahmens dieses Dokuments.

5.1.2.1 LDAP-Authentifizierung hinzufügen (nur OCEAView On-Premises)



Bevor Sie die LDAP-Authentifizierung in OCEAView hinzufügen, müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Active Directory die erforderlichen, für OCEAView spezifischen Gruppen enthält. Alle anderen Informationen sind standardisiert und erfordern keine besondere Aufmerksamkeit. Weitere Informationen hierzu finden Sie im OCEAView On-Premises-Installationshandbuch.

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Konfiguration** () → **Authentifizierungsmodi**
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** () und wählen Sie **LDAP**
3. Füllen Sie die folgenden Felder für die LDAP-Einstellungen aus:

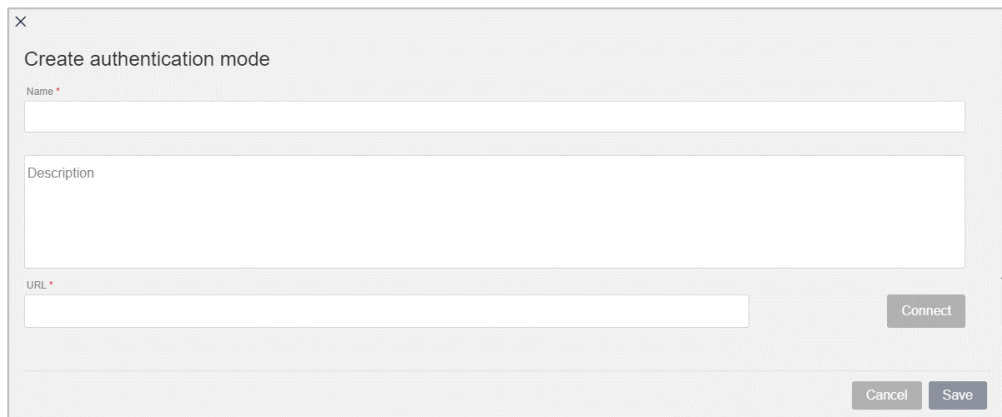


Abbildung 39 – Hinzufügen eines externen LDAP-Identitätsanbieters

Name

Weisen Sie dem Authentifizierungsmodus einen Namen zu. Dieser Name wird nur innerhalb von OCEAView als Referenz verwendet und muss eindeutig sein. Sie erhalten eine Fehlermeldung, wenn der Name bereits verwendet wird.

Um sich anzumelden, gibt der Benutzer diesen Namen zusammen mit seinem Benutzernamen im folgenden Format ein:

Name des Authentifizierungsmodus/Benutzername

Beschreibung

Sie können optionale Informationen in dieses Feld eingeben.

URL

Geben Sie die genaue URL für die Verbindung mit dem LDAP-Authentifizierungsagenten Ihrer Plattform ein.

4. Klicken Sie auf **Verbinden** ¹ um zu überprüfen, ob die URL korrekt ist und eine Verbindung zum LDAP-Authentifizierungsagenten hergestellt werden kann. Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde, werden zusätzliche Informationen angezeigt ²:

Create authentication mode

Name *
LDAP

Description

URL *
https://my.oceaview.local/DA1/

Type	Hash
LDAP	S3IEZ052czZuRkNYV2xXT

Options

☐ Auto-create users

☐ Auto-update users

Abbildung 40 – Automatische Optionen mit LDAP

Es stehen die folgenden zwei Optionen zur Verfügung:

Benutzer automatisch erstellen

Option aktiviert ist, erstellt OCEAView automatisch neue Benutzer, wenn diese sich mit ihrem Unternehmens-Benutzernamen und -Passwort anmelden. Der Name des Authentifizierungsmodus wird in den Einstellungen ihres Benutzerkontos angegeben (d. h. der in Schritt 1 oben zugewiesene Name).

Benutzer automatisch aktualisieren

Mit dieser Option werden die Informationen in Benutzereinstellungen automatisch auf der Grundlage von Informationen im externen Verzeichnis aktualisiert. Änderungen, die im externen Active Directory vorgenommen werden, werden bei der nächsten Anmeldung des Benutzers übernommen.

Die E-Mail-Adresse des Benutzers muss:



1. In das LDAP-Verzeichnis eingegeben werden, sonst wird der Benutzer nicht importiert.
2. Eindeutig im System sein (ein und dieselbe Adresse kann nicht mehrfach verwendet werden).

5.1.2.2 Hinzufügen der SSO-Authentifizierung

Bevor Sie die SSO-Authentifizierung in OCEAView hinzufügen, müssen Sie zunächst die Anwendung, die Benutzer und die „Anspruchsregeln“ auf der Seite des Identitätsanbieters einrichten, um festzulegen, welche Attribute von Ihrer Identitätsanbieterplattform an OCEAView gesendet werden und welchen Feldern sie in OCEAView entsprechen. Unter anderem müssen Sie unbedingt Ihren Benutzernamen, Vornamen, Nachnamen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, da Sie sich sonst nicht bei OCEAView anmelden können.



Außerdem müssen Sie eine Gruppe und einen Anspruch speziell für OCEAView-Benutzer vom Typ „Anwendungsmanager“ erstellen. Andernfalls wird standardmäßig der OCEAView-Benutzertyp „Benutzer“ angewendet.

Wir haben detaillierte technische Merkblätter zur Implementierung von SSO erstellt für:

- Microsoft Entra (Azure) ([hier klicken, um PDF zu öffnen](#))
- Okta ([hier klicken, um PDF zu öffnen](#))

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Dickson OCEAView-Vertreter, um ein technisches Merkblatt zu diesem Thema zu erhalten.

So richten Sie die SSO-Authentifizierung in OCEAView ein:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Konfiguration** () → **Authentifizierungsmodi**
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** () und wählen Sie **SSO**
3. Füllen Sie die folgenden Felder für die SSO-Einstellungen aus:

Abbildung 41 – Hinzufügen eines SSO-Identitätsanbieters

Name Weisen Sie dem Authentifizierungsmodus einen Namen zu. Dieser Name wird nur innerhalb von OCEAView als Referenz verwendet und muss eindeutig sein. Sie erhalten eine Fehlermeldung, wenn der Name bereits verwendet wird. Bei der ersten Anmeldung müssen Benutzer ihren Benutzernamen sowie den Namen dieses Authentifizierungsmodus eingeben.

Metadaten-URL des Identitätsanbieters

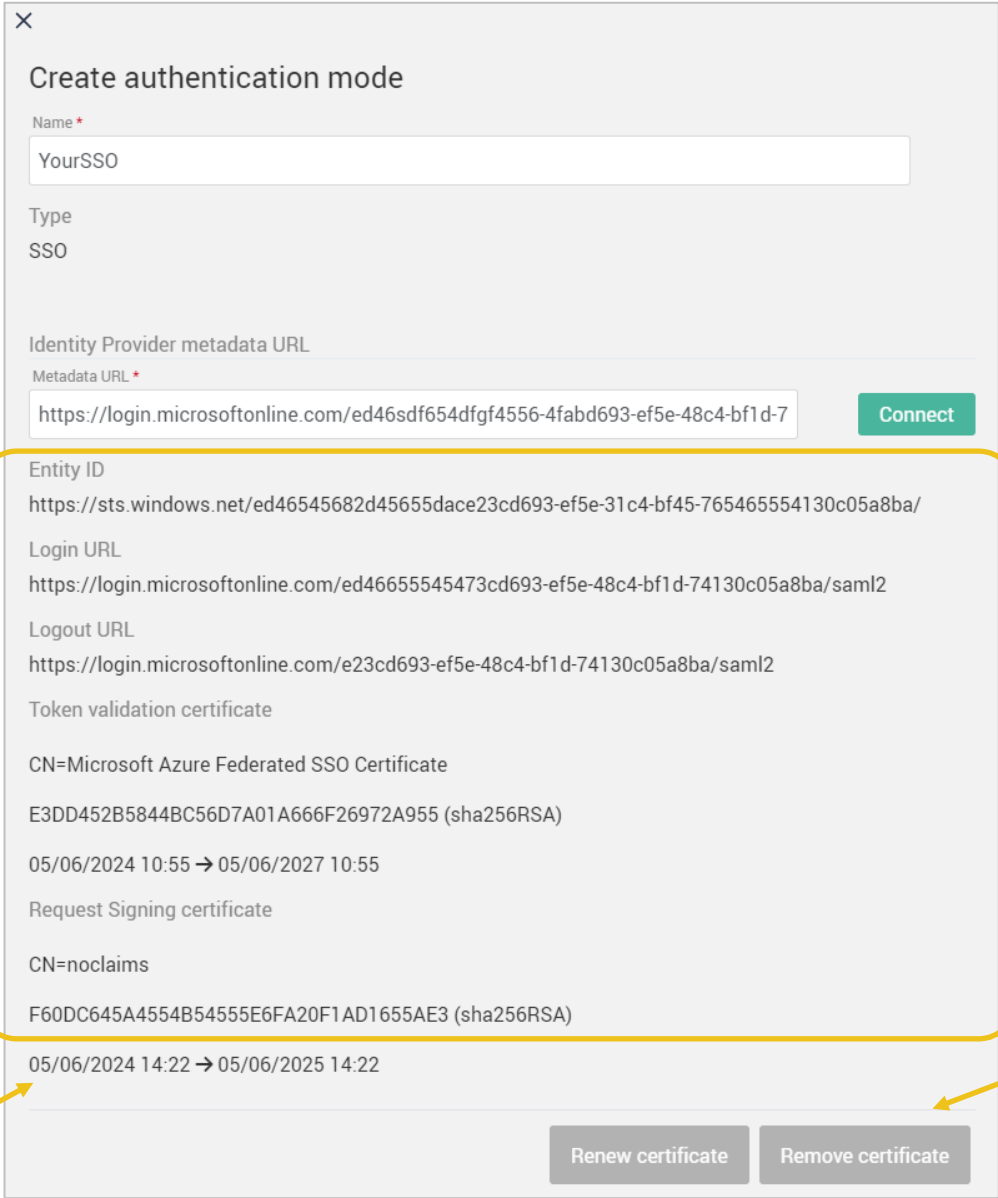
Diese URL finden Sie in der Konfigurationskonsole des Identitätsanbieters für die Anwendung. Kopieren Sie den vollständigen Pfad aus der Konsole in dieses Feld in OCEAView.

4. Klicken Sie auf **Verbinden** (, um zu überprüfen, ob die URL korrekt ist und eine Verbindung hergestellt werden kann, und um die anderen technischen Informationen zu erhalten, die für die Konfiguration auf der Seite des Identitätsanbieters erforderlich sind.

Nach dem Herstellen der Verbindung wird der Bildschirm mit Informationen zu folgenden Punkten aktualisiert:

- Entity ID
- Login URL
- Logout URL
- Token Validation Certificate
- Request signing certificate

Diese Informationen müssen Sie dann, wie in der nachstehenden Abbildung dargestellt, kopieren und in Ihren Identitätsanbieter einfügen.



Create authentication mode

Name *

YourSSO

Type

SSO

Identity Provider metadata URL

Metadata URL *

<https://login.microsoftonline.com/ed46sdf654dfgf4556-4fabd693-ef5e-48c4-bf1d-7> **Connect**

Entity ID

<https://sts.windows.net/ed46545682d45655dace23cd693-ef5e-31c4-bf45-765465554130c05a8ba/>

Login URL

<https://login.microsoftonline.com/ed46655545473cd693-ef5e-48c4-bf1d-74130c05a8ba/saml2>

Logout URL

<https://login.microsoftonline.com/e23cd693-ef5e-48c4-bf1d-74130c05a8ba/saml2>

Token validation certificate

CN=Microsoft Azure Federated SSO Certificate

E3DD452B5844BC56D7A01A666F26972A955 (sha256RSA)

05/06/2024 10:55 → 05/06/2027 10:55

Request Signing certificate

CN=noclaims

F60DC645A4554B54555E6FA20F1AD1655AE3 (sha256RSA)

05/06/2024 14:22 → 05/06/2025 14:22

2 **3**

Renew certificate **Remove certificate**

Abbildung 42 – Details, die Sie in die Einstellungen Ihres SSO-Identitätsanbieters kopieren müssen



Mit SSO verwaltet OCEAView die Zertifikate für die Verbindung von Benutzersitzungen. Diese Zertifikate sind ein Jahr lang gültig, wie das Datum (**2**) im obigen Bildschirm anzeigt, und werden automatisch erneuert. Wenn Sie die aktuellen Sitzungen für Benutzer beenden möchten, die mit diesem SSO-Modus angemeldet sind, klicken Sie auf **Zertifikat entfernen** und **Zertifikat erneuern**(**3**).

5. Auf diesem Bildschirm können Sie je nach Bedarf die folgenden Optionen aktivieren oder deaktivieren:

Options

i

☒ Auto-create users

☒ Auto-update users

☒ Disable forced user re-authentication **i**

Cancel Save

Abbildung 43 – Aktivieren der Funktion „Automatisch erstellen“ und/oder „Automatisch aktualisieren“

Benutzer automatisch erstellen

Wenn diese Option aktiviert ist, erstellt OCEAView neue Benutzer automatisch, wenn sie sich über SSO anmelden. Ihre Benutzer müssen auf der Plattform des Identitätsanbieters erstellt und der Anwendung zugewiesen werden.

Benutzer automatisch aktualisieren

Mit dieser Option werden die Informationen in den Benutzereinstellungen automatisch auf der Grundlage der vom Identitätsanbieter gesendeten Informationen aktualisiert. Die auf der Seite des Identitätsanbieters vorgenommenen Änderungen werden bei der nächsten Anmeldung des Benutzers übernommen.

Erzwungene erneute Benutzerauthentifizierung deaktivieren

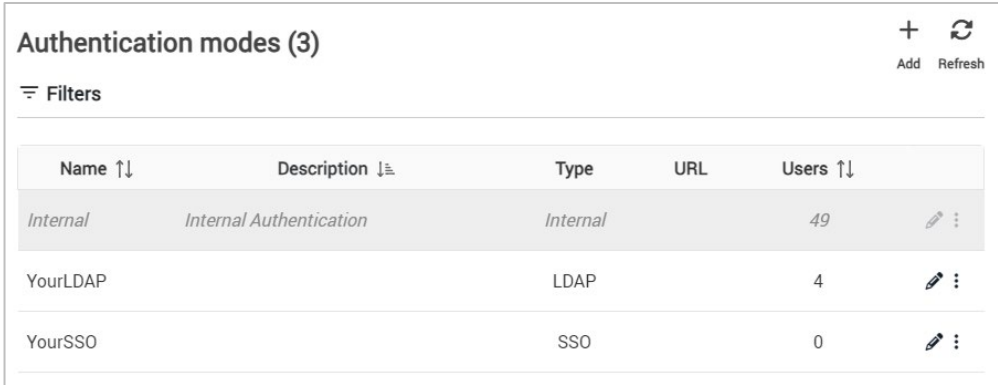
Mit dieser Option müssen sich SSO-Benutzer bei der Bestätigung sensibler Aktionen in OCEAView nicht erneut authentifizieren. Stattdessen verwendet die Anwendung vorhandene Sitzungscookies, um eine reibungslosere Benutzererfahrung zu gewährleisten.

6. Drücken Sie auf **Speichern**, wenn Sie fertig sind, oder auf **Abbrechen**, um dieses Fenster zu schließen, ohne die Änderungen zu speichern.

5.1.3 Bearbeiten einer externen Authentifizierungsplattform

Sie können einen LDAP- oder SSO-Authentifizierungsmodus bearbeiten, den Sie dem System hinzugefügt haben, jedoch nicht die interne Authentifizierung von OCEAView:

1. Klicken Sie auf **Konfiguration** () → **Authentifizierungsmodi**

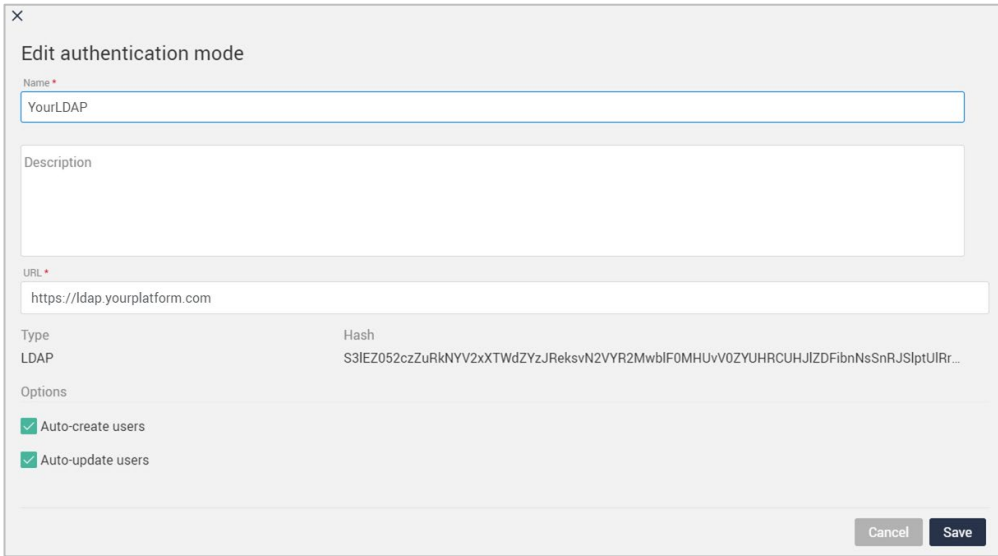


Name ↑↓	Description ↓↑	Type	URL	Users ↑↓
Internal	Internal Authentication	Internal		49
YourLDAP		LDAP		4
YourSSO		SSO		0

Figure 44 – Beispielhafte Liste von Authentifizierungsplattformen

2. Um Informationen zu ändern, klicken Sie auf **Bearbeiten** () in der Zeile mit dem Authentifizierungsmodus, den Sie ändern möchten.

LDAP



×

Edit authentication mode

Name *

YourLDAP

Description

URL *

https://ldap.yourplatform.com

Type

LDAP

Hash

S3IEZ052czZuRkNYV2xXTWdZYzJReksvN2VYR2MwblF0MHUvV0ZYUHRUJIZDFibnNsSnRJSIptUIRr...

Options

☒ Auto-create users

☒ Auto-update users

Cancel

Save

Figure 45 – Bearbeitung eines LDAP-Authentifizierungsmodus

Wenn Sie die URL für die LDAP-Authentifizierung ändern, überprüft das System, ob die neue URL mit demselben Agenten wie zuvor übereinstimmt. Wenn nicht, werden Sie in einer Fehlermeldung darüber informiert, dass die Änderungen nicht berücksichtigt werden.

SSO

Edit authentication mode

Name *
YourSSO

Type
SSO

Identity Provider metadata URL
Metadata URL *
https://login.microsoftonline.com/e454cd78693-458215948c4-bf1d0c05a8ba/fe... **Connect**

Entity ID
https://sts.windows.net/ef5e-48c4-bf1d-74130c05a8ba/

Login URL
https://login.microsoftonline.com/ef5e-48c4-bf1d-74130c05a8ba/saml2

Logout URL
https://login.microsoftonline.com/ef5e-48c4-bf1d-74130c05a8ba/saml2

Token validation certificate
CN=Microsoft Azure Federated SSO Certificate
E3DD42A3A73D3FA7AC5E01A6AC6366F26972A955 (sha256RSA)
05/06/2024 10:55 → 05/06/2027 10:55

Request Signing certificate
CN=noclaims

Cancel **Save**

Figure 46 – Bearbeiten eines SSO-Authentifizierungsmodus

Wenn Sie das Feld **Metadaten-URL** ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbinden**, um sicherzustellen, dass die Verbindung ordnungsgemäß funktioniert. Aktualisieren Sie außerdem bei Bedarf die Informationen auf der Seite des Identitätsanbieters. Scrollen Sie nach unten, wenn Sie die Optionen **Benutzer automatisch erstellen** und **Benutzer automatisch aktualisieren** ändern möchten.

3. Klicken Sie auf **Speichern**, um die vorgenommenen Änderungen zu speichern, oder auf „Abbrechen“, um die Änderungen zu verwerfen.

5.1.4 Optionen für externe Authentifizierungsplattformen

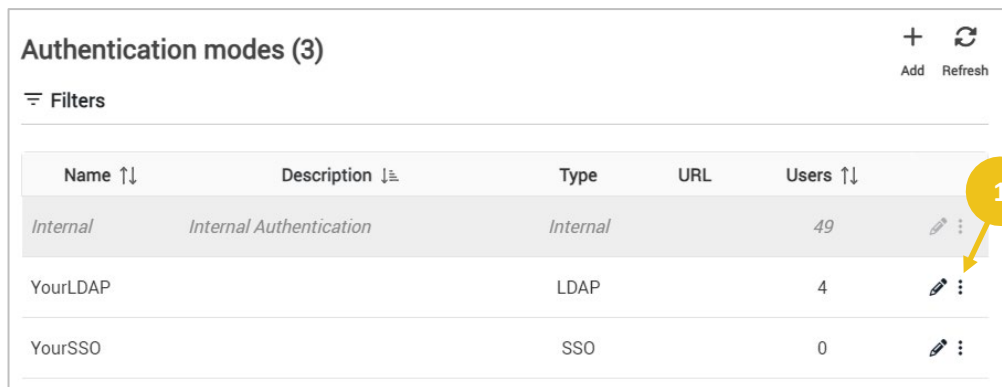
Wenn Sie eine oder mehrere externe Authentifizierungsplattformen konfiguriert haben, stehen Ihnen mehrere Optionen zur Verfügung.



Sie können den internen Authentifizierungsmechanismus des Systems nicht bearbeiten oder löschen.

Um auf Optionen für externe Authentifizierungsplattformen (LDAP) zuzugreifen:

1. Klicken Sie auf **Konfiguration** () → **Authentifizierungsmodi**



Name ↑↓	Description ↓↑	Type	URL	Users ↑↓
Internal	Internal Authentication	Internal		49
YourLDAP		LDAP		4
YourSSO		SSO		0

Figure 47 – Zugriff auf Optionen der Authentifizierungsplattform

2. Klicken Sie auf **Optionen** ()  , um je nach Authentifizierungstyp auf zusätzliche Funktionen zuzugreifen.

Für LDAP:

Synchronisieren

Diese Option stellt eine Verbindung zu Ihrem LDAP-Agenten her und ruft alle Benutzer ab, die als Benutzer oder Anwendungsmanager für OCEAView konfiguriert sind, und erstellt sie automatisch. Dies ermöglicht es Ihnen insbesondere, Benutzer in Alertregel-Definitionen einzubeziehen, auch wenn diese noch keine Verbindung zu OCEAView hergestellt haben (was diese Benutzer bei ihrer ersten Anmeldung anlegen würde, wenn Sie die zuvor beschriebene Option Auto-create aktivieren). Es wird eine Meldung angezeigt, um den Vorgang zu bestätigen, Sie zu informieren, wenn erforderliche Informationen in den LDAP-Einstellungen einer Person fehlen oder wenn die Verbindung nicht hergestellt werden konnte.

Anmerkung: Wenn die Optionen **Benutzer automatisch erstellen** und **Benutzer automatisch aktualisieren** nicht ausgewählt sind, aktualisiert die Schaltfläche Synchronisieren nur den Status der vorhandenen Benutzer (Aktiviert, Deaktiviert, Abgelaufen).

- Deaktivieren** Verhindert, dass assoziierte Benutzer eine Verbindung zum System herstellen.
- Löschen** Löscht den Authentifizierungsmodus. Sie können einen vorhandenen Authentifizierungsmodus nur löschen, wenn keine assoziierten Benutzer vorhanden sind.

Für SSO:

SSO-Einstellungen

Öffnet ein schreibgeschütztes Pop-up-Fenster mit SSO-Informationen. Sie können diesen Bildschirm verwenden, um Informationen für die Konfiguration Ihres Identitätsanbieters zu kopieren.

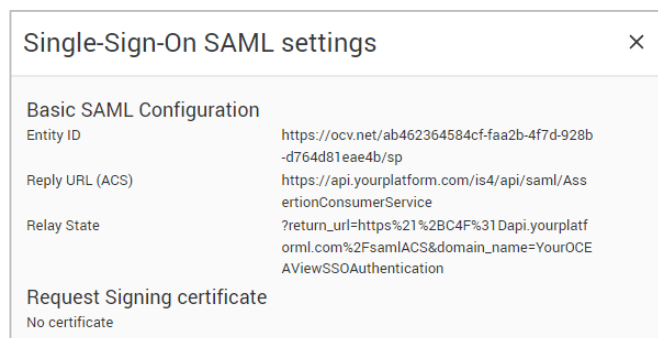


Abbildung 48 – SSO-Details, nur zur Referenz

- Deaktivieren** Verhindert, dass assoziierte Benutzer eine Verbindung zum System herstellen.
- Löschen** Löscht den Authentifizierungsmodus. Sie können einen vorhandenen Authentifizierungsmodus nur löschen, wenn keine assoziierten Benutzer vorhanden sind.

5.2 Benutzerkonten

5.2.1 Erstellen eines neuen Kontos

Um ein neues Benutzerkonto hinzuzufügen, melden Sie sich bei OCEAView mit Ihrem **Anwendungsmanager-Konto** oder als **Benutzer** an, dessen Anwendungsberechtigungen die **Verwaltung anderer Benutzer** einschließt, und befolgen Sie die folgenden Schritte:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Konfiguration** () → **Benutzer**. Sie können entweder auf **Hinzufügen** () oder auf einen bereits vorhandenen Benutzernamen in der Liste klicken und dann auf **Erstellen aus...** (), um ein vorhandenes Konto als Vorlage für die Erstellung eines neuen zu verwenden.



Abbildung 49 – Hinzufügen eines neuen Benutzers

2. Das Fenster zur **Benutzererstellung** öffnet sich wie unten dargestellt, wobei die Felder je nach Ihrer Wahl in Schritt 1 entweder leer sind oder bereits Informationen enthalten:

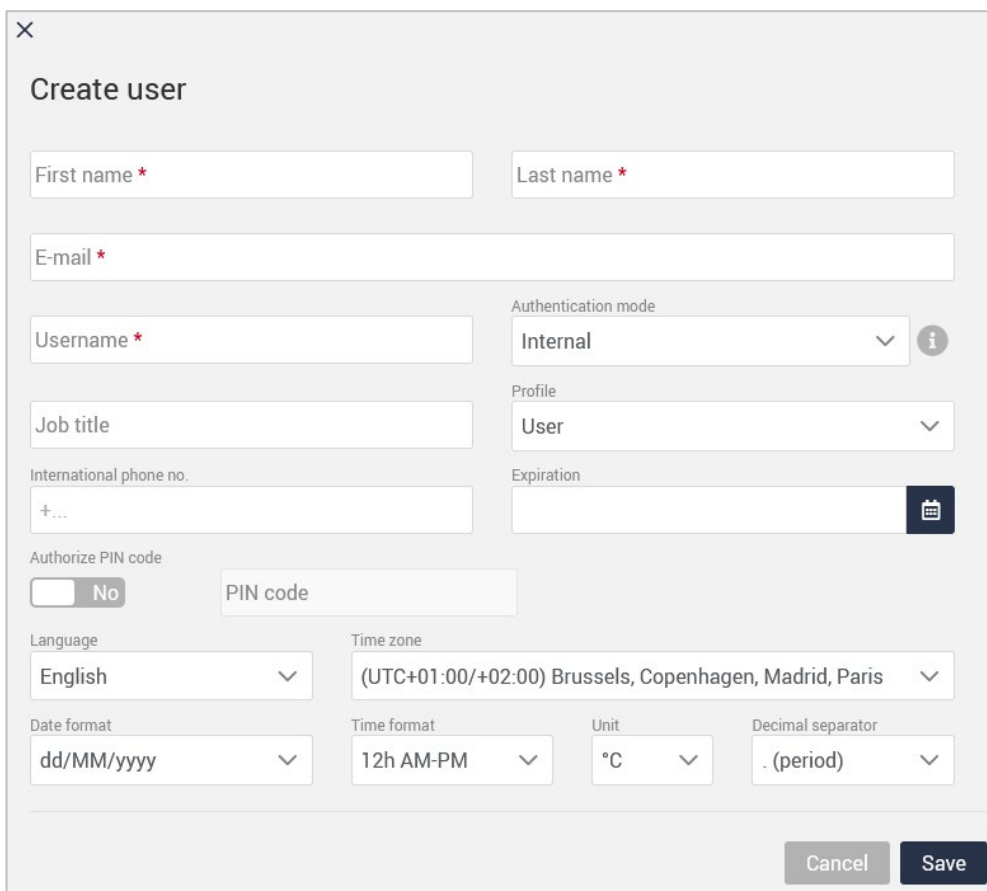


Abbildung 50 – Benutzerkontodetails

3. Geben Sie die Informationen zur Identifizierung des Benutzers ein. Die mit einem roten Sternchen (*) gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden:

Vorname / Nachname* Vorname und Nachname des Benutzers.

E-Mail* Die E-Mail-Adresse des Benutzers, die zum Anmelden in das System und zum Empfang von E-Mail-Alerts und Bestätigungen verwendet wird, die vom System gesendet werden.

Benutzername* Wenn Sie die interne Authentifizierung von OCEAView verwenden, kann der Benutzername entweder mit der E-Mail-Adresse identisch sein, oder es kann ein Name sein, den Sie hier eingeben.



Sie müssen die im Feld **Benutzername** angegebenen Informationen verwenden, um sich anzumelden.

Wenn Sie SSO oder LDAP-Authentifizierung verwenden, dann ist der Benutzername Ihr regulärer Firmensystem-Benutzername (*user_name*).

Authentifizierungsmodus In diesem Feld können Sie wählen, ob Sie die interne Authentifizierung von OCEAView (basierend auf Benutzername und Kennwort) oder eine externe Authentifizierungsplattform unter Verwendung Ihrer regulären Firmensystem-Anmeldedaten verwenden möchten. Die bei der Erstellung des Firmenkontos angegebene Option wird hier standardmäßig angezeigt.

Wenn Sie LDAP oder SSO wählen, wird eine Schaltfläche „Verbinden“ angezeigt, so dass Sie den Zugriff direkt von diesem Bildschirm aus testen können.

Stellenbezeichnung Die Position der Person innerhalb des Unternehmens.

Internationale Telefonnummer Geben Sie die Telefonnummer im internationalen Format mit der Vorwahl „+[Ländervorwahl]“ ein, z. B: +14153817894. Nehmen Sie keine zusätzlichen Ziffern oder führenden Nullen auf.

Ablaufdatum

Wenn Sie den internen Authentifizierungsmodus von OCEAView verwenden, können Sie ein Datum festlegen, an dem dieses Benutzerkonto abläuft. Bei externen Authentifizierungsplattformen können Sie das Ablaufdatum hier nicht ändern. Abgelaufene Konten werden mit diesem Symbol in der Benutzerliste dargestellt: 

Profil

Die Benutzerkontrolle im OCEAView-System basiert auf zwei Grundprofilen:

Anwendungsmanager

Benutzer mit diesem Profil können alle Aspekte des gesamten Systems für Ihre gesamte Organisation steuern, einschließlich der Änderung der Profileinstellungen anderer Benutzer (nicht jedoch der eigenen).

Benutzer

Dieses Profil wird in der Regel allen anderen Konten zugeordnet. Die meisten Konten in Ihrem System werden **Benutzerkonten** sein.

Zusätzliche Verwaltungsmöglichkeiten werden bei Bedarf einem **Anwendungsmanager** oder anderen autorisierten Benutzern zugewiesen, indem systemweite Anwendungsberechtigungen aktiviert und/oder organisationsspezifische Rollen für Standorte und Abteilungen erstellt werden.



Sie dürfen das Profil nicht direkt über OCEAView ändern, wenn Sie externe Authentifizierungsplattformen verwenden.

PIN-Code autorisieren

Mit dieser Option können Sie festlegen, ob über das Konto Aktionen ausgeführt werden dürfen, die die Verwendung eines PIN-Codes erfordern, nämlich

- Quittierung von Alarmen über den Bildschirm des Cobalt-X1/X2-Datenloggers
- Quittierung von telefonischen Alerts

- Zugriff auf erweiterte Einstellungsmenüs auf dem Bildschirm des Cobalt-XS/X1/X2-Datenloggers.



bedeutet, dass der Benutzer einen PIN-Code haben kann.



bedeutet, dass der Benutzer keinen PIN-Code hat.

PIN-Code

Wenn der Benutzer berechtigt ist, über einen PIN-Code zu verfügen, geben Sie 4 Ziffern in dieses Feld ein. Das System ergänzt den PIN-Code um 2 zusätzliche Ziffern, nachdem Sie das Fenster geschlossen haben.



Nur der Kontoinhaber kann den eigenen 6-stelligen Code in seinem Konto sehen (**PIN-Code → Anzeigen**). Niemand anderes, einschließlich Anwendungsmanagern, kann jemand anderes vollständigen PIN-Code sehen.

Sprache

Sie können die Sprache der Anwendung jederzeit ändern. Wählen Sie Ihre Standardsprache aus dem Pull-down-Menü **Sprache**.

Zeitzone

Wählen Sie die Zeitzone basierend auf dem geografischen Gebiet des Benutzers bei der ersten Anmeldung.



Wenn dieser Benutzer in einer Alertregel eingeschlossen ist, wird dessen Zeitzone zur Bestimmung des lokalen Zeitfensters und somit, ob er benachrichtigt wird oder nicht, berücksichtigt.

Datumsformat

Wählen Sie aus, wie Datumsangaben in der Anwendung angezeigt werden.

Stundenformat

Wählen Sie, wie die Zeit in der Anwendung angezeigt wird. Die Messwerte können im 12-Stunden- (AM/PM) oder 24-Stunden-Format angezeigt werden.

Einheit

Die Temperatureinheit kann in Grad Celsius (°C) oder Fahrenheit (°F) angezeigt werden.

Dezimaltrennzeichen Wählen Sie das Zeichen (Punkt oder Komma), das als Dezimaltrennzeichen in numerischen Werten in der OCEAView-Anzeige verwendet werden soll.

4. Klicken Sie auf **Speichern**, um das Benutzerkonto zu erstellen, oder auf **Abbrechen**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
5. Der neue Benutzer erhält eine E-Mail mit einem Link zur Erstellung seines neuen Passworts. Bei der ersten Anmeldung müssen sie die Nutzungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen akzeptieren, um fortfahren zu können.

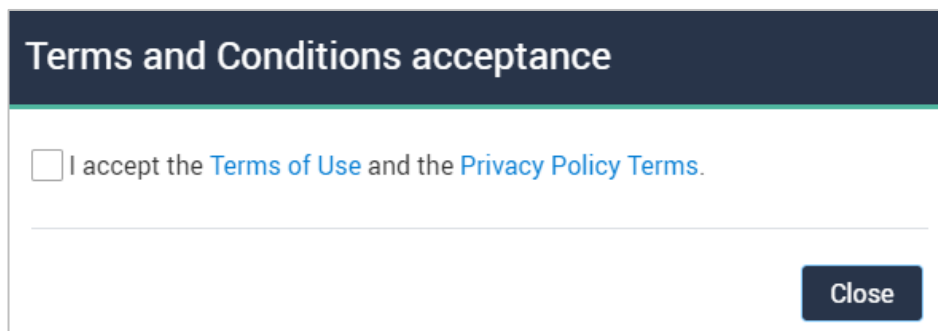


Abbildung 51 – neue Benutzer müssen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen bei der ersten Anmeldung akzeptieren

5.2.2 Menüzugriff basierend auf Profilen, Berechtigungen und Rollen

In der nachstehenden Tabelle wird der Systemzugriff nach Kontoprofilen zusammengefasst. Sie zeigt außerdem den Funktionsumfang, auf den mithilfe von Rollen und individuellen Berechtigungen Zugriff gewährt werden kann.

Hauptmenü	Untermenü	Profile			
		Anwendung smanager	Benutzer		
			Standard	Kann mit Berechtigun gen hinzugefügt werden	Kann mit Rollen hinzugefügt werden
 Startseite	 Planansicht	☒	☒	k. A.	k. A.
	 Beobachtungs- modus	☒	☒	k. A.	k. A.
 Ausrüstung		☒	k. A.	k. A.	☒
 Alarme		☒	☒	k. A.	k. A.
 Berichte	 Prüfpfad	☒	☒		
	 Berichtsabo	☒	k. A.	k. A.	k. A.
	 Überprüfung und Genehmigung	☒	-	☒	-
 Datenlogger		☒	k. A.	☒	k. A.
 Sensoren		☒	☒	k. A.	k. A.

Hauptmenü	Untermenü	Profile			
		Anwendung smanager	Benutzer		
			Standard	Kann mit Berechtigun gen hinzugefügt werden	Kann mit Rollen hinzugef ügt werden
 Infrastruktur		☒	k. A.	☒	k. A.
 Konfiguration	 Unternehmen	☒	k. A.	k. A.	k. A.
	 Benutzer	☒	k. A.	☒	k. A.
	 Rollen	☒	k. A.	k. A.	k. A.
	 Organisationen	☒	k. A.	k. A.	☒
	 Zeitfenster	☒	k. A.	☒	k. A.
	 Freie Tage	☒	k. A.	☒	k. A.
	 Alerts	☒	k. A.		☒
	 Pläne	☒	k. A.	☒	k. A.
	 Authentifizierungsmodi	☒	k. A.	k. A.	k. A.

Hauptmenü	Untermenü	Profile			
		Anwendung smanager	Benutzer		
			Standard	Kann mit Berechtigun gen hinzugefügt werden	Kann mit Rollen hinzugef ügt werden
	 Lizenzschlüssel	☒	k. A.	k. A.	k. A.
	 Sicherheit	☒	k. A.	k. A.	k. A.
 Hilfe	 Online-Hilfe	☒	☒	k. A.	k. A.
	 Infos	☒	☒	k. A.	k. A.
	 Versionshinweise	☒	☒	k. A.	k. A.
	 Rechtliches	☒	☒	k. A.	k. A.

Abbildung 52 – Unterschiede beim Zugriff für Anwendungsmanager und Benutzer

Für bestimmte Menüoptionen besitzen Benutzer möglicherweise nur Lesezugriff, sodass sie die mit ihnen verbundenen Aktionen nicht ausführen können.

5.2.3 Übersicht über Benutzerdetails

So können Sie Ihre allgemeinen Kontodaten anzeigen und/oder bearbeiten:

1. Klicken Sie oben rechts im Bildschirm auf das Bild Ihres Benutzerkontos. Klicken Sie anschließend auf **Mein Konto**. Dieser Bildschirm umfasst zwei wichtige Abschnitte:

Informationen

Dieser Abschnitt zeigt den Status Ihres Kontos an (aktive/inaktiv), sein Erstellungs- und Ablaufdatum (falls angegeben), Ihre Benutzerebene, die gewählte Sprache und den PIN-Code, der auf einem Cobalt X1/X2-Datenlogger-Bildschirm eingegeben werden muss, um Alarme zu quittieren. Sie können diese Informationen ändern, indem Sie auf **Bearbeiten** () klicken.

Lokalisierungseinstellungen

Anzeigeformat für Zeitzone, Zeit- und Datumsformat, Maßeinheit und Dezimaltrennzeichen. Sie können diese Informationen ändern, indem Sie auf **Mehr** () → **Lokalisierungseinstellungen bearbeiten** klicken.

2. In beiden Fällen können Sie auf **Speichern** klicken, um Ihre Änderungen anzuwenden, oder auf **Abbrechen**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne Ihre Änderungen zu speichern.

5.3 Bearbeiten eines Kontos

So ändern Sie die Daten für ein Benutzerkonto in Ihrem OCEAView-System:

1. Klicken Sie auf **Konfiguration** (⚙️) → **Benutzer**
2. Klicken Sie auf eine Zeile in der Tabelle, um das Konto zu öffnen:

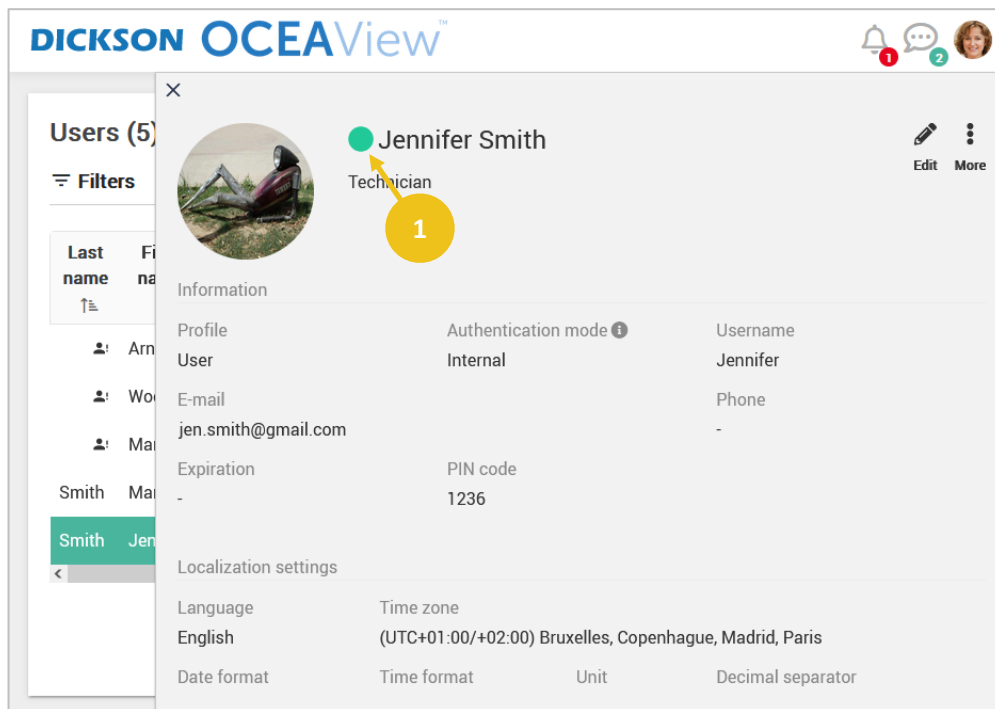


Abbildung 53 – Daten für das ausgewählte Benutzerkonto

3. Der Kontostatus wird neben dem Namen der Person angezeigt ¹:
Grün (●), wenn der Status OK ist; rot, wenn das Konto abgelaufen oder gesperrt ist (●); oder grau (●), wenn das Konto deaktiviert ist.

Gesperrtes Konto Wenn das Konto mit interner Authentifizierung gesperrt wird, weil die **Benutzersperre** in den Einstellungen **Sicherheit** → **Passwort** aktiviert wurde (beschrieben in Abschnitt 6.2 – *Systemsicherheitseinstellungen*, S.105) und der Benutzer das Passwort so oft, wie angegeben, falsch eingegeben hat (standardmäßig dreimal), wird in der Benutzerliste neben dem Namen des Benutzers auch ein Vorhängeschloss angezeigt:

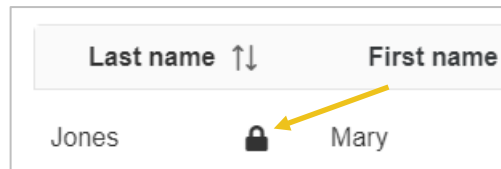


Abbildung 54 – Konto wird nach mehreren aufeinanderfolgenden fehlgeschlagenen Passwortversuchen gesperrt

Um ein gesperrtes Konto zu reaktivieren, müssen Sie das Passwort zurücksetzen. Bei Verwendung von SSO übernimmt der Authentifizierungsanbieter die Passwortregeln.

Abgelaufenes Konto Wenn ein Konto ein Ablaufdatum hat, das erreicht wurde, wird neben dem Namen des Benutzers ein Symbol angezeigt und er kann sich nicht länger anmelden.

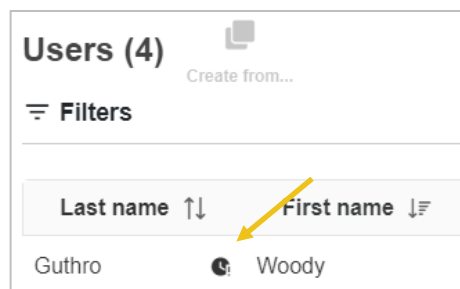


Abbildung 55 – abgelaufenes Benutzerkonto, neben dem Namen angegeben

Um ein neues Ablaufdatum für diesen Benutzer festzulegen, müssen Sie sich mit einem Anwendungsmanager-Konto oder als ein Benutzer mit Anwendungsberechtigungen zum Verwalten anderer Benutzer anmelden und dann das Konto **bearbeiten** ().

4. Um die Kontodaten zu ändern, klicken Sie auf **Bearbeiten** () in der oberen rechten Ecke des Fensters und bearbeiten Sie die Felder nach Bedarf.
5. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um diesen Bildschirm zu verlassen, ohne Änderungen zu speichern.

Hinweise zu Änderungen, die an einem bestehenden Konto vorgenommen wurden:

1. Die E-Mail-Adresse des Kontos kann nicht geändert werden, da sie als eindeutige Kennung für diesen Benutzer im System dient.



Einige der hier dargestellten Benutzerinformationen dürfen nicht geändert werden, wenn ein externer Authentifizierungsmodus (LDAP) vom System verwendet wird und die Option „Benutzer automatisch aktualisieren“ aktiviert ist. Wenn Sie den **Authentifizierungsmodus** ändern, testen Sie, um sicherzustellen, dass das Benutzerkonto des Benutzers gültig ist, indem Sie auf die Schaltfläche Test klicken: 

Änderungen werden wirksam, wenn sich der Benutzer das nächste Mal am System anmeldet.

Ein Konto kann nicht gelöscht werden, es kann nur deaktiviert (und dann ausgeblendet) werden. Aus Gründen der Nachvollziehbarkeit ist es nicht möglich, ein Benutzerkonto aus dem System zu löschen.

5.3.1 Zuweisen von Anwendungsberechtigungen zu Konten mit dem Profil „Benutzer“

Mit Anwendungsberechtigungen können Personen, die das Profil „Benutzer“ verwenden, eine Vielzahl von anwendungsweiten Aktionen ausführen, die für das gesamte System gelten. Ein Anwendungsmanager weist diese Berechtigungen in der Regel nur einer begrenzten Personengruppe innerhalb einer Organisation zu, da sie schwerwiegende, globale Änderungen erlauben. Anwendungsberechtigungen werden daher in der Regel auf der jeweiligen Kontoebene und nur bei Bedarf zugewiesen.



Personen, die diese anwendungsweiten, globalen Berechtigungen nicht benötigen, können Rechte für viele andere alltägliche Aktionen für ihren Standort oder ihre Abteilung innerhalb ihrer Organisation erhalten (siehe *Abschnitt 5.6 – Hinzufügen von Benutzerrollen*, S. 94).

So weisen Sie einem Konto mit dem Profil „Benutzer“ Anwendungsberechtigungen zu:

1. Melden Sie sich mit dem Profil **Anwendungsmanager** ein.
2. Klicken Sie auf **Konfiguration** () → **Benutzer**
3. Klicken Sie auf eine Zeile in der Liste, um ein Benutzerkonto zu öffnen → **Mehr** () → **Anwendungsberechtigungen bearbeiten**.

×

Edit application permissions

Web application permissions

✓

Manage data loggers

✓

Manage infrastructure

✓

Manage users

✓

Manage plans

✓

Manage time slots

✓

Manage days off & weekends

✓

Review reports

✓

Approve reports

✓

Mobile application permissions (data loggers and alert devices)

✓

Reset battery counter

✓

Restore factory settings

✓

Unlink from company

✓

Update firmware

✓

Configure LoRa

✓

Cancel

Save

Abbildung 56 – Bearbeiten der Anwendungsberechtigungen für ein Benutzerkonto

Webanwendungsberechtigungen:

Datenlogger verwalten	Hinzufügen, Löschen und Ändern von Datenloggern
Infrastruktur verwalten	Hinzufügen, Löschen und Ändern von Infrastrukturgeräten wie Gateways, kabellosen Alertsirenen und kabellosen Trockenkontakt-Alertrelais
Benutzer verwalten	Hinzufügen, Löschen und Ändern von Benutzerkonten einschließlich Kontaktdaten und Passwortzurücksetzung
Pläne verwalten	Hinzufügen, Löschen und Ändern von Grundrissen zur Ermittlung von Ausrüstungsstandorten
Zeitfenster verwalten	Hinzufügen, Löschen und Ändern von Zeitfenstern von Alertregeln
Arbeitsfreie Tage und Wochenenden verwalten	Hinzufügen, Löschen und Ändern von in Alertregeln verwendeten Tagen
Berichte prüfen	Melden Sie sich als Prüfer an.
Berichte genehmigen	Melden Sie sich als Genehmiger an.

Mobile Anwendungsberechtigungen (Datenlogger und Alertgeräte):

Batteriezüher zurücksetzen	Zurücksetzen der Gerätebatterie auf 100 % nach einem Batteriewechsel.
Auf Werkseinstellungen zurücksetzen	Zurücksetzen auf die ursprünglichen Werkseinstellungen (Löschen aller Daten vom Gerätespeicher).
Verknüpfung mit Unternehmen aufheben	Entfernen der Geräteverknüpfung mit einem bestimmten Unternehmen.
Firmware aktualisieren	Durchführen von Firmware-Upgrades mithilfe von OCEAView Mobile.
LoRa konfigurieren	Konfigurieren von LoRa mithilfe von OCEAView Mobile auf Cobalt XS/X1/X2- und L3-/ML3-Datenloggern sowie Dickson-LoRa-Sirenen und -Trockenkontakt-Alertgeräten.



Benutzer können ihre eigenen Anwendungsberechtigungen jederzeit einsehen (**Mein Konto → Optionen → Benutzerberechtigungen anzeigen**), sie jedoch nicht bearbeiten.

5.3.2 Hinweis zu Benachrichtigungen über Kontoberechtigungen

Mit den obenstehenden Berechtigungen können einem bestimmten Benutzer Anwendungsfunktionen auf Systemebene zugänglich gemacht werden. OCEAView zeigt eine Warnmeldung, wenn der Benutzer Änderungen vornimmt, die einen potentiellen Konflikt mit einer aktuellen Konfiguration an einer anderen Stelle im System darstellen. Das System erlaubt dem Benutzer in diesem Falle jedoch, die Änderung durchzuführen.

Beispiel:

- Ein Team in Ihrem Labor in Berlin verwendet einen Lageplan, um festzustellen, wo an diesem Standort sich ein Datenlogger befindet.
- Ein Benutzer in Schweden, der die Berechtigung „Pläne verwalten“ besitzt, könnte diesen Lageplan aus dem System löschen, wobei aber eine entsprechende Warnung angezeigt wird.

Dasselbe Prinzip gilt für die anderen Anwendungsberechtigungen, mit denen Benutzer die aktuelle Konfiguration anderswo im System beeinflussen könnten.

Der Vorteil dieser Funktion besteht darin, dass der/die Hauptanwendungsmanager einigen Benutzerkonten eingeschränkte administrative Rollen zuweisen kann/können. Wie bei anderen Computersystemen auch, sollten diese Rechte nur geeigneten Personen und nur bei Bedarf gewährt werden.

5.3.3 Aktualisierung der Kontaktdaten

Kontaktinformationen in OCEAView werden spezifisch zum Zweck der Benachrichtigung von Benutzern im Fall von Warnungen und Alarmen verwendet.

Sie können nur Kontaktinformationen wie in diesem Abschnitt beschrieben hinzufügen, wenn der Benutzer einer Alertregel zugewiesen ist. Dies ermöglicht Ihnen, Alertregeln nach Bedarf für Ihre Organisation anzupassen und dann spezifische Kontaktmethoden für eine breite Vielfalt von Situationen zuzuweisen.



Wenn Sie möchten, dass der Benutzer Alertbenachrichtigungen per E-Mail und/oder SMS-Nachricht erhält, müssen Sie diesen Benutzer zunächst einer Alertregel zuweisen, wie beschrieben in *Abschnitt 15.2.2 – Alertregeln mit Benutzern, S.264*.

So bearbeiten Sie die Kontaktdetails für sich oder einen anderen Benutzer, der bereits mit einer Alertregel verknüpft ist:

1. Für sich klicken Sie auf Ihr Kontobild ➔ **Mein Konto**

Für andere Benutzer klicken Sie auf **Konfiguration** () ➔ **Benutzer**

Klicken Sie auf eine Zeile in der Tabelle, um das Konto dieses Benutzers zu bearbeiten.

2. Klicken Sie auf **Mehr** () ➔ **Kontaktinformationen bearbeiten**.



Kontaktdaten, die in OCEAView enthalten sind, sind unabhängig von jeglichen Informationen von externen Authentifizierungsplattformen (LDAP).

3. Geben Sie die Telefonnummern und/oder E-Mail-Adressen für die verschiedenen Zeitfenster und Arten von Alerts ein, die Sie in den Alertregeln konfiguriert haben, wie in Abschnitt 15.2.1 – Konfigurieren von Alertregeln, Seite 260 beschrieben.

The screenshot shows a web application interface for editing contact information. At the top, there's a title bar 'Edit contact information'. Below it, a list of time windows is shown on the left, with the first one selected. The main area contains input fields for 'International phone no.', 'International phone no. (text/SMS)', and 'E-mail'. The 'E-mail' field contains 'elliott.nest@gmail.com'. There are three yellow callout boxes: 1 points to the selected time window, 2 points to the warning icon in the phone number fields, and 3 points to the plus icon in the email field.

Abbildung 57 – Bearbeiten von Kontaktinformationen, um Alertbenachrichtigungen zu erhalten

Beschreibung	
1	Alle Zeitfenster, die in Alertregeln verwendet werden, die diesen Benutzer einschließen, werden angezeigt. Im Beispiel oben gibt es drei Arbeitszeitfenster und ein Zeitfenster für freie Tage und für Wochenenden.
2	Das Symbol  wird angezeigt, wenn erforderliche Daten fehlen. Dem Benutzer im Bild oben ist eine Alertregel für Sprach- und SMS-/Textnachrichten zugeordnet, d. h. dass diese Daten hier eingegeben werden müssen. Telefonnummern müssen im internationalen Format mit dem „+“-Zeichen und der Ländervorwahl angegebenen werden.
3	Sie können bis zu 3 E-Mail-Adressen je Zeitfenster festlegen, indem Sie auf Hinzufügen () klicken.



-
1. Die OCEAlert-Alertbenachrichtigung per Sprachnachricht funktioniert mit den meisten Arten von Mobiltelefonen in vielen Regionen. SMS/Textnachrichten werden heutzutage vom Großteil der Mobiltelefone unterstützt.
 2. Denken Sie daran, das „+“-Zeichen und die Ländervorwahl sowohl für Ihre Mobilfunk- als auch für Ihre Festnetznummer anzugeben.
 3. Sie können ein Benutzerkonto nicht deaktivieren, wenn dieser Benutzer mit einer Alertregel verknüpft ist.
-

5.3.4 Personalisierung eines Kontobildes

OCEAView kann ein persönliches Bild anzeigen, wann immer Sie sich beim System angemeldet haben. Dieses Bild wird oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt.

Bildempfehlungen:

- Maximale Größe: < 1 MB
- JPG - oder PNG-Format

So fügen Sie ein Bild hinzu:

1. Klicken Sie oben rechts auf dem Bildschirm auf das Symbol für das Benutzerbild () Klicken Sie anschließend auf **Mein Konto**, um Ihr Profil direkt zu öffnen (oder klicken Sie links im Menü auf **Benutzer** und wählen Sie Ihren Namen in der Benutzerliste aus).
2. Klicken Sie auf **Mehr** () und wählen Sie anschließend **Foto bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf **Datei auswählen**:

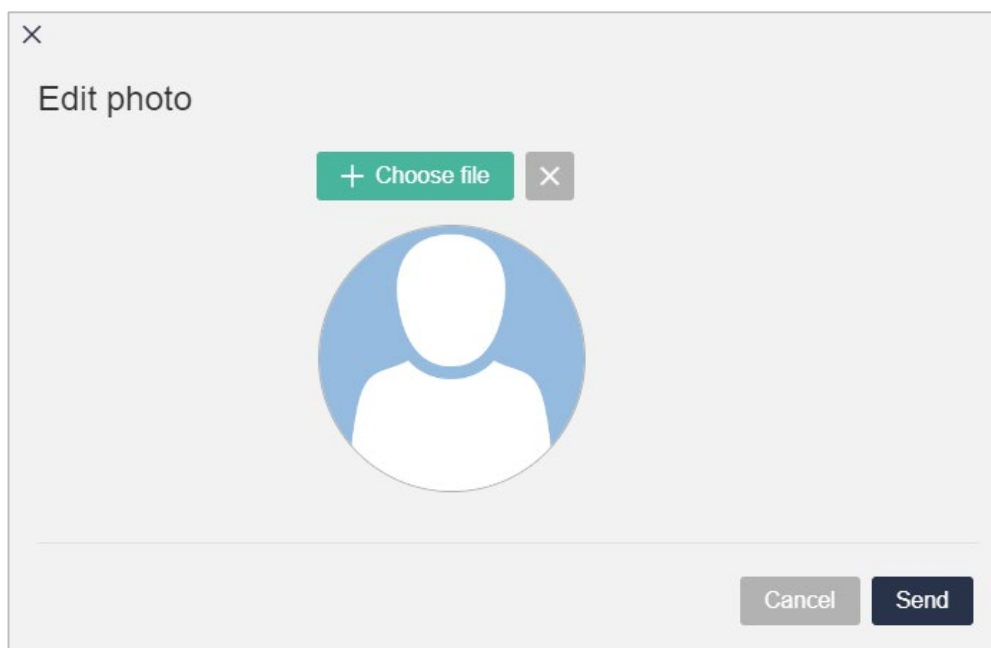


Abbildung 58 – Auswählen eines Profilbildes

1. Suchen Sie auf Ihrem Computer nach der gewünschten Datei und klicken Sie anschließend auf **Öffnen**.
2. Das Bild wird hochgeladen und in OCEAView angezeigt.

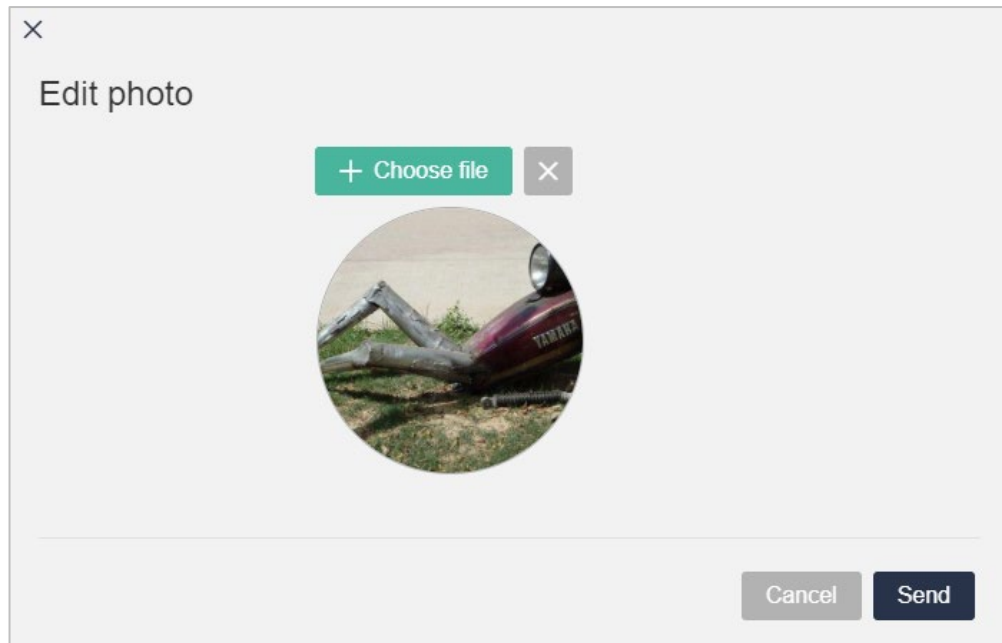


Abbildung 59 – Bearbeiten eines Kontobildes

3. Klicken Sie auf **Senden**, um Ihre Änderungen zu speichern und Ihr Konto zu aktualisieren.
4. Wenn Sie das mit dem Benutzerkonto verknüpfte Bild löschen möchten, klicken Sie im oben gezeigten Bildschirm auf .

5.4 Verwalten von Abwesenheit

OCEAView umfasst eine Abwesenheitsfunktion, mit dem Sie das System darüber informieren können, dass Sie (oder ein von Ihnen konfigurierter Benutzer) abwesend sind und bis zu einem festgelegten Zeitpunkt keine Benachrichtigungen erhalten sollten.



Wenn Sie diese Funktion verwenden, stellen Sie sicher, dass jede Alertregel, die den entsprechenden Benutzer beinhaltet, einen Ersatzempfänger umfasst.

So schalten Sie die Abwesenheit ein:

1. Für sich selbst klicken Sie auf Ihr Kontobild → **Mein Konto**.
Für einen anderen Benutzer klicken Sie auf **Konfiguration** (⚙️) → **Benutzer**.
Klicken Sie auf eine Zeile in der Tabelle, um das Konto dieses Benutzers zu bearbeiten.
2. Klicken Sie auf **Mehr** (⋮) → **Abwesenheit einschalten**.
3. Klicken Sie auf das Kalendersymbol (📅) und wählen Sie Datum und Uhrzeit aus, bis wann die Abwesenheit aktiviert sein soll..

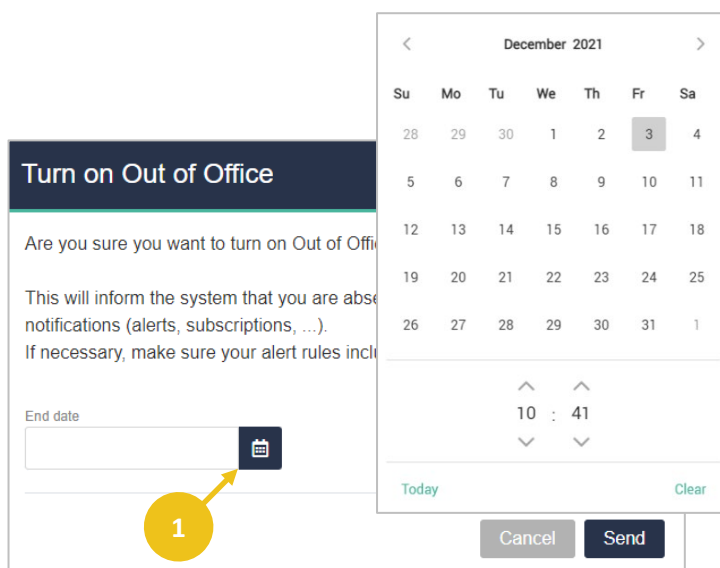


Abbildung 60 – Aktivierung der Abwesenheitsfunktion

4. Klicken Sie auf **Senden**, um die Abwesenheit zu aktivieren, oder auf **Abbrechen**, um dieses Fenster zu schließen, ohne Änderungen vorzunehmen.
Die Abwesenheit wird automatisch zum von Ihnen festgelegten Zeitpunkt deaktiviert.
5. Neben dem entsprechenden Benutzer wird auf dem Bildschirm **Mein Konto** und in der Benutzerliste ein Koffersymbol (🧳) angezeigt:

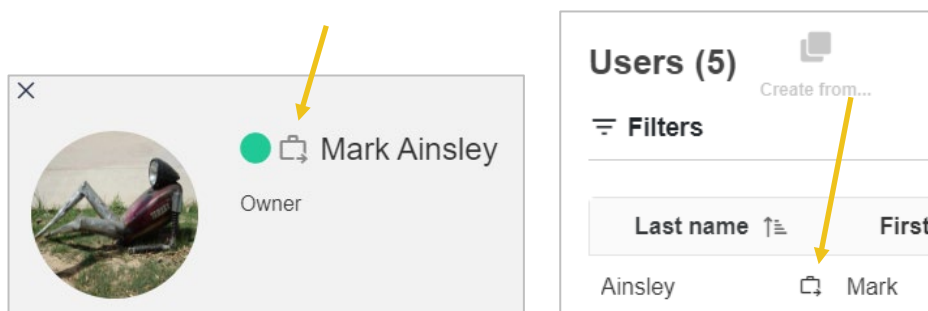


Abbildung 61 – Hinweis auf eingeschaltete Abwesenheit

6. Sie können das Enddatum und die Endzeit der aktuellen Abwesenheit bearbeiten, indem Sie **Mehr (⋮) → Abwesenheit bearbeiten** wählen.
7. Sie können die Abwesenheit deaktivieren, indem Sie **Mehr (⋮) → Abwesenheit ausschalten** auswählen.
8. Wenn Sie sich wieder mit OCEAView verbinden, während die Abwesenheit aktiviert ist, werden Sie gefragt, ob Sie sie ausschalten oder eingeschaltet lassen möchten.

Wählen Sie **Nein**, um sie eingeschaltet zu lassen.

Wählen Sie **Ja**, um sie auszuschalten.

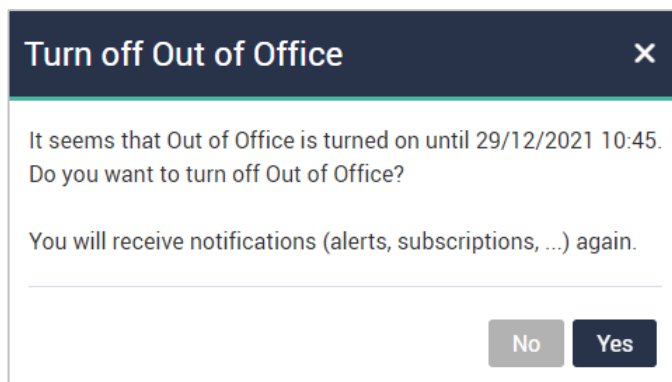


Abbildung 62 – Systemaufforderung, wenn Sie sich anmelden, während die Abwesenheit noch aktiviert ist

5.5 Verwalten von Passwörtern

5.5.1 Ändern des eigenen Passworts (mit integrierter Authentifizierung)



Dieser Abschnitt gilt nicht für Benutzer in Systemen mit externer Authentifizierung (LDAP oder SSO).

Benutzer können ihre eigenen Passwörter ändern, wenn sie die interne Authentifizierung von OCEAView verwenden.

Um Ihr eigenes Passwort zu ändern:

1. Klicken Sie auf Ihr Benutzerprofil in der oberen rechten Ecke des Bildschirms und klicken Sie dann auf **Mein Konto**.
2. Klicken Sie auf **Mehr** (⋮) in der oberen rechten Ecke des Fensters und wählen Sie **Passwort ändern**.
3. Geben Sie das neue Passwort in das erste Feld ein und geben Sie es zur Bestätigung erneut in das zweite Feld ein.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



Passwörter müssen mindestens 8 Zeichen lang sein und eine Kombination aus Groß- und Kleinbuchstaben mit mindestens einer Zahl und einem Sonderzeichen enthalten.

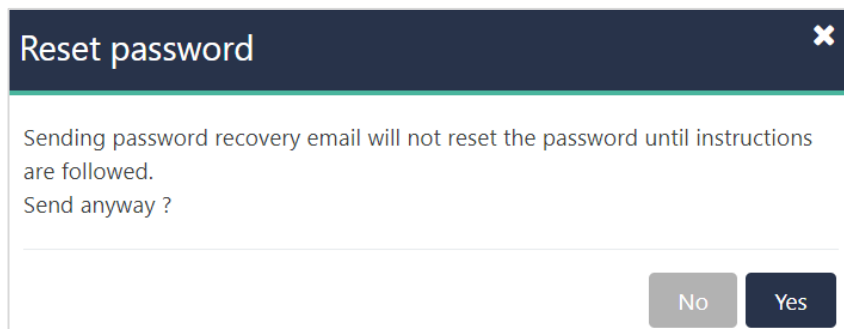
5.5.2 Zurücksetzen des Passworts eines anderen Benutzers (mit integrierter Authentifizierung)

Benutzer mit Anwendungsmanager-Rechten können bei Verwendung der internen Authentifizierung von OCEAView ein Zurücksetzen des Passworts für andere Personen veranlassen, aber sie können nicht das Passwort für jemand anderen festlegen.

Um ein Passwort zu ändern:

1. Klicken Sie auf **Konfiguration** (⚙️) → **Benutzer**
2. Klicken Sie auf das Benutzerprofil, für das Sie das Passwort zurücksetzen möchten.
3. Die Benutzerangaben erscheinen auf der rechten Seite des Bildschirms.
4. Klicken Sie auf **Mehr** (⋮) und wählen Sie dann **Passwort zurücksetzen**.

5. Klicken Sie im Fenster zum Zurücksetzen des Passworts auf **Ja**, um mit dem Vorgang fortzufahren, oder auf **Nein**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren:



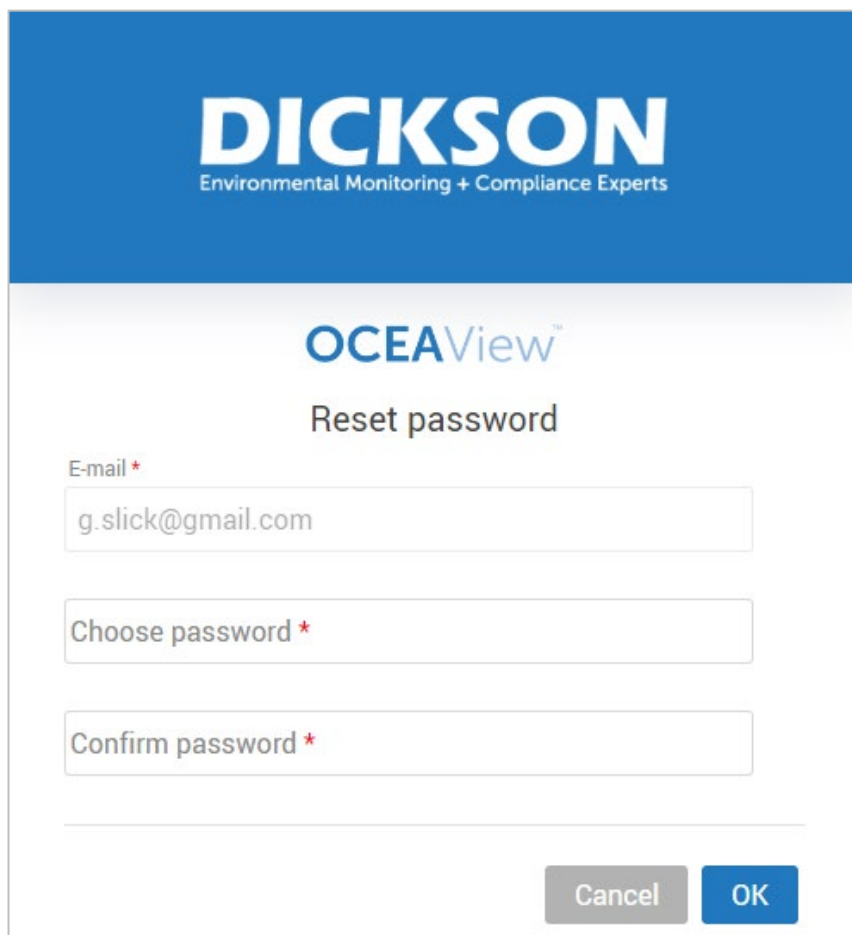
Reset password

Sending password recovery email will not reset the password until instructions are followed.
Send anyway ?

No Yes

Abbildung 63 – Bestätigung der Passwortzurücksetzung

6. Die E-Mail zur Wiederherstellung des Passworts wird dem Benutzer mit Anweisungen zum Zurücksetzen seines Passworts wie hier gezeigt zugesandt:



DICKSON
Environmental Monitoring + Compliance Experts

OCEAView™
Reset password

E-mail *
g.slick@gmail.com

Choose password *

Confirm password *

Cancel OK

Abbildung 64 – Zurücksetzen des Passworts eines Benutzers

7. Die Änderung wird berücksichtigt, wenn der Benutzer auf **OK** klickt.

Bei der nächsten Anmeldung wird der reguläre Anmeldebildschirm angezeigt, und der Benutzer wird aufgefordert, das neue Passwort einzugeben. Der Benutzer kann sich nicht anmelden, ohne das Passwort zu ändern.

Anmerkung: Wenn das Konto des Benutzers nicht gesperrt oder abgelaufen ist, ist es immer noch möglich, eine Verbindung mit dem alten Passwort herzustellen, auch wenn das Passwort nicht neu initialisiert wurde.

5.5.3 Zurücksetzen Ihres eigenen Passworts

Ein Benutzer kann sein eigenes Passwort jederzeit wie folgt zurücksetzen, wenn er die interne Authentifizierung von OCEAView verwendet:

1. Klicken Sie oben rechts auf dem Bildschirm auf das Profilsymbol und wählen Sie anschließend **Mein Konto → Optionen → Passwort ändern**.

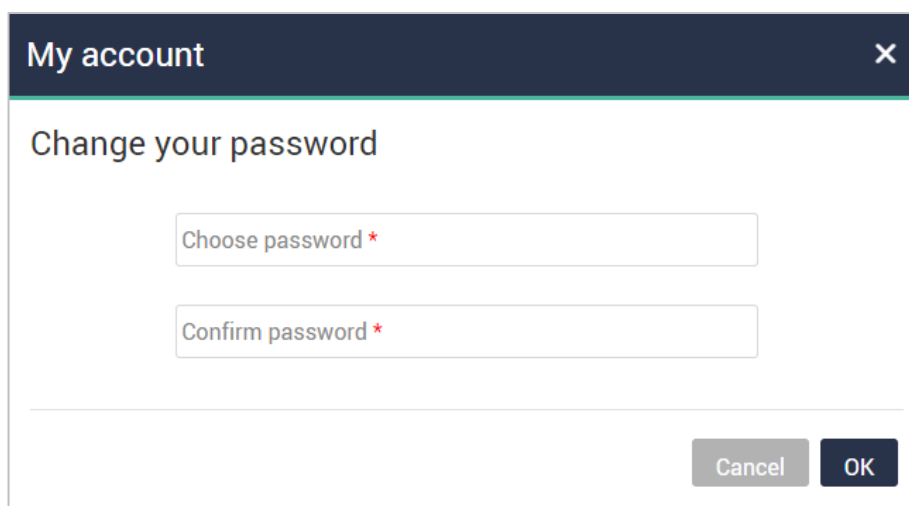
The image shows a web application dialog box titled "My account" with a close button (X) in the top right corner. Below the title bar, the heading "Change your password" is displayed. There are two input fields: the first is labeled "Choose password *" and the second is labeled "Confirm password *". Both fields have a light gray border and a small red asterisk indicating a required field. Below the input fields, there are two buttons: "Cancel" (light gray) and "OK" (dark blue). The dialog box has a dark blue header and a light gray body.

Abbildung 65 – Änderung des eigenen Passworts

2. Geben Sie im ersten Feld ein Passwort ein. Anschließend geben Sie dasselbe Passwort im zweiten Feld ein. Die Passwörter müssen übereinstimmen und Ihre Vorgaben an die Passwortsicherheit erfüllen (**Konfiguration → Sicherheit → Passwortrichtlinie**).
3. Klicken Sie auf **OK**, um das neue Passwort zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um das Fenster ohne Speichern zu schließen.

5.6 Hinzufügen von Benutzerrollen

5.6.1 Übersicht: Rollenberechtigungen im Vergleich zu Anwendungsberechtigungen

Wie bereits erwähnt, werden die meisten Benutzerkonten in Ihrem System mit dem Profil „Benutzer“ erstellt. Mit diesem Kontoprofil erhalten die Benutzer zunächst nur Lesezugriff für bestimmte Anwendungsbereiche. Bedenken Sie, dass das Profil „Anwendungsmanager“ im Allgemeinen nur einigen Superusern zu gewiesen wird, die umfassenden Zugriff auf jeden Teil der Anwendung benötigen.

Einzelnen Benutzern können Sie anwendungsweite Berechtigungen zuweisen (siehe Abschnitt 5.3.1 – *Zuweisen von Anwendungsberechtigungen zu Konten mit dem Profil „Benutzer“*, S. 62), um ihnen zusätzliche administrative Möglichkeiten hinsichtlich Systemeinrichtung und -verwaltung einzuräumen.

Dennoch müssen Personen mit dem Profil „Benutzer“ häufig verschiedene alltägliche Aufgaben ausführen, in der Regel innerhalb ihrer Organisation (Details dazu in Kapitel 6 – *Einrichtung Ihrer Organisation*, S. 98). Daher können Sie mit OCEAView verschiedene Rollen erstellen, mit denen diese Konten zu diesem Zweck zuweisen können.

Rollenberechtigungen erlauben Ihnen die Feinabstimmung von Verantwortungsbereichen und Anwendungszugriff innerhalb Ihrer Organisation zu folgenden Zwecken:

- Organisation(Ausrüstung verwalten
- Datenprotokollierung beginnen
- Datenprotokollierung anhalten
- Alarme quittieren
- Metrologieparameter verwalten
- Alertregeln verwalten

5.6.2 Erstellen neuer Rollen

Mithilfe von Rollen können Personen, die Konten auf Benutzerebene besitzen, eine Vielzahl verschiedener alltäglicher Aktionen ausführen. Rollen werden Personen zugewiesen, die bestimmten Standorten und/oder Abteilungen zugeordnet sind. Eine Person kann in verschiedenen Teilen der Organisation unterschiedliche Rollen haben. Beispielsweise könnte sie darauf beschränkt werden, Informationen in einer Abteilung einzusehen und nur Alarme in einer anderen Abteilung bestätigen zu dürfen.

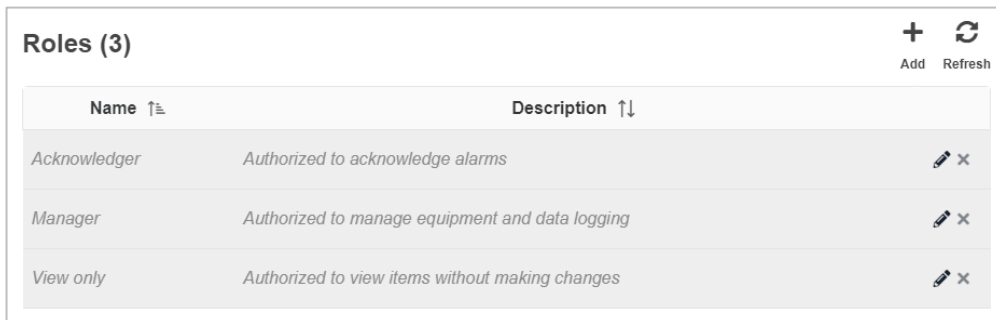
OCEAView startet mit drei Standardrollen: **Manager**, **Quittierer** und **Lesezugriff**.



Nur Anwendungsmanager können Benutzerprofile hinzufügen oder anpassen.

So fügen Sie eine neue Benutzerrolle hinzu und weisen Berechtigungen zu:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Konfiguration** () ➔ **Rollen**

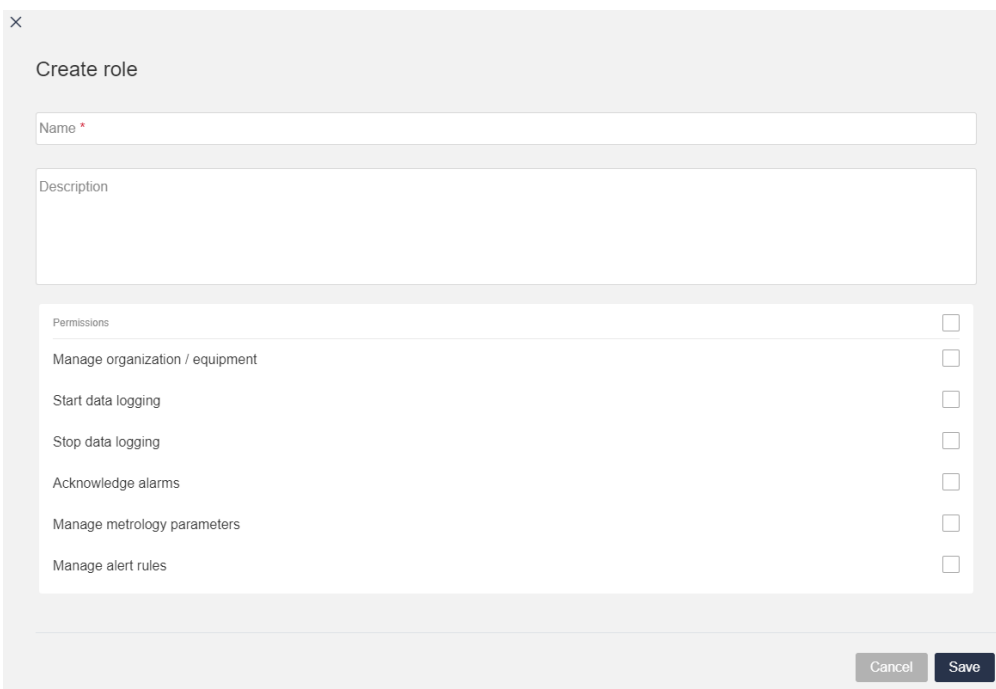


Name ↑↓	Description ↑↓	
Acknowledger	Authorized to acknowledge alarms	 
Manager	Authorized to manage equipment and data logging	 
View only	Authorized to view items without making changes	 

Abbildung 66 – Standardbenutzerrollen in OCEAView

Die Standardsystemrollen werden mit einem grauen Hintergrund angezeigt und können nicht bearbeitet werden.

2. Klicken Sie dann auf **Rolle hinzufügen** (), wodurch das Fenster **Rolle erstellen** geöffnet wird, wie hier dargestellt:



×

Create role

Name *

Description

Permissions

- Manage organization / equipment ☐
- Start data logging ☐
- Stop data logging ☐
- Acknowledge alarms ☐
- Manage metrology parameters ☐
- Manage alert rules ☐

Cancel Save

Abbildung 67 – Hinzufügen einer neuen Benutzerrolle innerhalb Ihrer Organisation

3. Füllen Sie die Felder wie erforderlich aus:
 - Name** Geben Sie einen Namen für die neue Benutzerrolle ein.
 - Beschreibung** Geben Sie eine Beschreibung für die Benutzerrolle ein (optional).

Berechtigungen

Die hier aufgeführten Berechtigungen definieren, was ein Benutzer mit einem oder mehreren Teilen der Organisation machen darf. Um Berechtigungen zu erteilen, markieren Sie die Berechtigungen, die Sie der Rolle zuweisen möchten:

Organisation verwalten:

Der Benutzer kann die Organisationsstruktur des Systems einrichten und konfigurieren und andere Benutzer einbeziehen, sofern zulässig.

Datenprotokollierung starten:

Der Benutzer kann die Datenprotokollierung für Geräte starten.

Datenprotokollierung anhalten:

Der Benutzer kann die Datenprotokollierung für Geräte anhalten.

Alarmer quittieren:

Der Benutzer kann Alarmer quittieren.

Metrologieparameter verwalten:

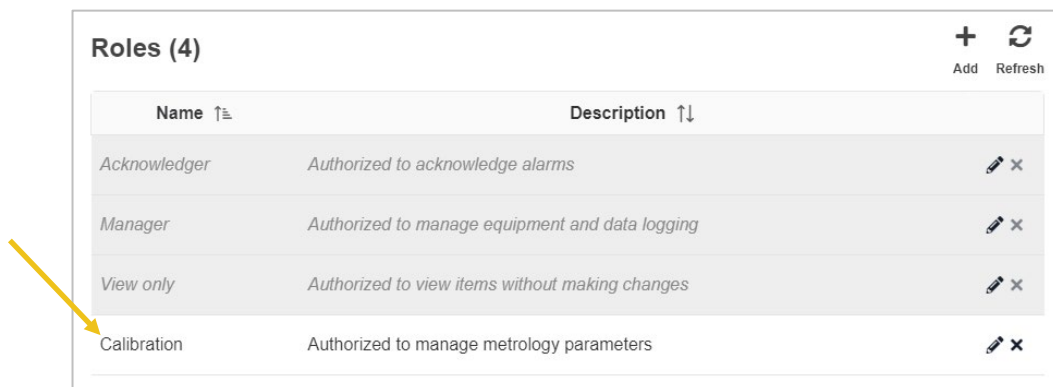
Der Benutzer kann Kalibrierungseinstellungen aktualisieren.

Alertregeln verwalten:

Der Benutzer kann Alertregeln erstellen, bearbeiten und aktualisieren.

Wenn Sie alle diese Berechtigungen auf einmal zuweisen möchten, klicken Sie auf das Kontrollkästchen über der Liste, wodurch alle Kontrollkästchen markiert werden.

4. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen anzuwenden, oder auf **Abbrechen**, um Ihre Änderungen zu verwerfen. Nachstehend finden Sie ein Beispiel für den Fall, dass eine Rolle namens „Kalibrierung“ hinzugefügt wurde.



Roles (4)		+	↺
		Add	Refresh
Name ↑	Description ↑↓		
Acknowledger	Authorized to acknowledge alarms	✎	✕
Manager	Authorized to manage equipment and data logging	✎	✕
View only	Authorized to view items without making changes	✎	✕
Calibration	Authorized to manage metrology parameters	✎	✕

Abbildung 68 – benutzerdefinierte Rolle in der Rollenliste

Nach der Erstellung einer Rolle können Sie sie für die Zuweisung von Benutzern zu Standorten und Abteilungen in Ihrer Organisation zuweisen, wie beschrieben in *Abschnitt 6.3.4 – Zuweisen eines Benutzers in der Hierarchie Ihrer Organisation*, S. 114.

6 Einrichtung Ihrer Organisation

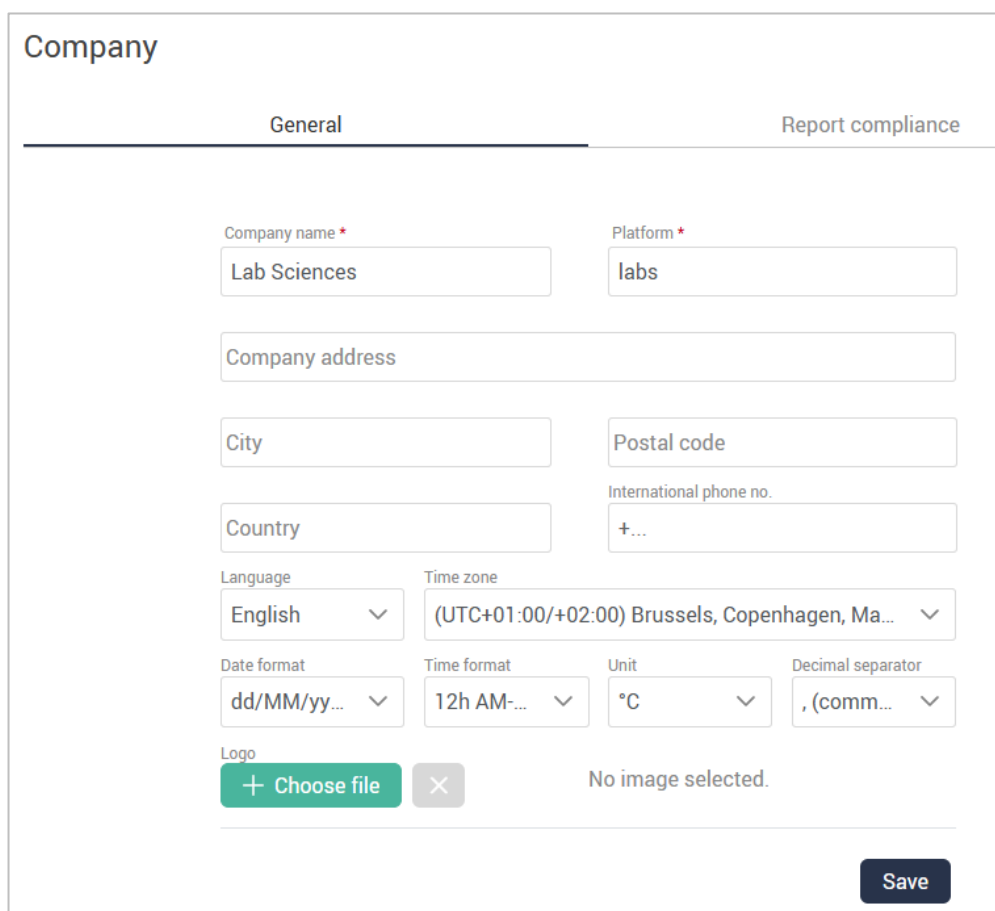
6.1 Aktualisierung von Firmeninformationen

Sie können alle Firmeninformationen mit Ausnahme der Hauptkontakt-E-Mail-Adresse jederzeit aktualisieren.

6.1.1 Allgemeine Informationen

So aktualisieren Sie die allgemeinen Informationen zu Ihrem Firmenkonto:

1. Klicken Sie auf **Konfiguration** () → **Unternehmen**



Company

General Report compliance

Company name * Platform *

Lab Sciences labs

Company address

City Postal code

Country International phone no.

+...

Language Time zone

English (UTC+01:00/+02:00) Brussels, Copenhagen, Ma...

Date format Time format Unit Decimal separator

dd/MM/yy... 12h AM-... °C , (comm...

Logo

+ Choose file × No image selected.

Save

Abbildung 69 - Beispiel mit Unternehmensinformationen

2. Füllen Sie gegebenenfalls die Pflichtfelder (mit * gekennzeichnet) aus.

Firmenname	Geben Sie den Namen Ihrer Firma ein.
Plattform	Diese eindeutige Firmenkennung wird automatisch auf der Grundlage des von Ihnen eingegebenen Firmennamens ausgefüllt.
Firmenadresse...	...Stadt, Postleitzahl, Land, Internationale Telefonnummer: Geben Sie die relevanten Informationen für Ihre Firma ein.



Achten Sie darauf, dass Sie die Telefonnummer im internationalen Format mit der Vorwahl „+[Ländervorwahl] eingeben, z. B.: +14153817894

Nehmen Sie keine zusätzlichen Ziffern oder führenden Nullen auf.

Die folgenden Einstellungen gelten als Standard für Ihr System. Sie können durch die individuellen Einstellungen jeder Person für lokale Bedienungs- und Anzeigezwecke außer Kraft gesetzt werden, aber diese Informationen werden als gemeinsame Referenz für das Unternehmen verwendet, falls Personen widersprüchliche Profileinstellungen für gemeinsame Aktionen haben. Wenn Sie z. B. E-Mail-Alerts an Personen in verschiedenen Regionen senden lassen, könnte Englisch die Standard-Firmensprache für dieselbe Alertmeldung sein.

Sprache	Wählen Sie die gewünschte Standardsprache für Ihr Unternehmen. Die Benutzer können jederzeit ihre persönliche Präferenz wählen.
Zeitzone	Wählen Sie die Zeitzone auf der Grundlage des primären geografischen Gebiets für das Unternehmen aus.
Datumsformat	Wählen Sie aus, wie Datumsangaben in der Anwendung angezeigt werden.
Stundenformat	Wählen Sie, wie die Zeit in der Anwendung angezeigt wird. Die Messwerte können im 12-Stunden- (AM/PM) oder 24-Stunden- Format angezeigt werden.
Einheit	Die Temperatur kann in Grad Celsius (°C) oder Fahrenheit (°F) angezeigt werden.
Dezimaltrennzeichen	Wählen Sie das Zeichen aus, das als Dezimaltrennzeichen in numerischen Werten verwendet werden soll.
Logo	Wenn Sie ein Logobild für Ihre Firma hinzufügen möchten, klicken Sie auf Datei auswählen (JPG- oder PNG-Format, maximale Größe 1 MB). Dieses

Bild wird in einer zukünftigen Version zur Personalisierung von Anwendungsfunktionen verwendet werden.

3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen direkt im Formular vor und klicken Sie dann auf **Speichern**, um die Informationen zu speichern.

6.1.2 Aktivieren des Prozesses zur Überprüfung und Genehmigung von Berichten

Die Optionen auf der Registerkarte **Berichtskonformität** aktivieren die Funktion zur Überprüfung und Genehmigung von Berichten in den angegebenen Bereichen der Anwendung.

Company	
General	Report compliance
Enable report review & approval cycle	
	☒
Equipment	
	☒
Alarms & warnings	
	☒
Audit trail	
	☒
Data loggers	
	☒
Readings	
	☒
Infrastructure	
	☒
<button>Save</button>	

Abbildung 70 – Aktivierung der Funktion zur Überprüfung und Genehmigung von Berichten

Die Überprüfung und Genehmigung von Berichten wird in Abschnitt 14.2 – Überprüfung und Genehmigung von Berichten, S.229 beschrieben.

6.1.3 Lizenzschlüssel verwalten

Der Zugriff auf OCEAView basiert auf einem oder mehreren Service-Abonnements, die mit der Anzahl der Sensoren in Ihrem System verknüpft sind. Für die folgenden Dienste ist ein Abonnement erforderlich:

OCEAView Webanwendung und alle integrierten Funktionen (einschließlich 24/7-Alerts nur per E-Mail) für eine bestimmte Anzahl von Messpunkten.

OCEAlert Alertbenachrichtigungssystem, ein zusätzlicher Dienst, der rund um die Uhr Alertbenachrichtigungen per Telefonanruf und/oder SMS-Textnachricht (an ein Mobiltelefon) bereitstellt. OCEAlert ist standardmäßig in der Plattformversion von OCEAView Cloud enthalten, auch wenn ein Lizenzschlüssel bereitgestellt wird.



Bitte kontaktieren Sie Ihren autorisierten Dickson-Vertreter für weitere Informationen zu den Abonnements.

Wenn Sie sich für eines (oder beide) dieser Abonnements anmelden, erhalten Sie die zugehörige(n) Lizenzschlüsselnummer(n) zur Eingabe in OCEAView.

Um Informationen über Ihre OCEAView-Lösung anzuzeigen oder einen neuen Lizenzschlüssel hinzuzufügen:

1. Klicken Sie auf **Konfiguration** () → **Lizenzschlüssel**

Diese Seite zeigt Informationen zu Ihren Lizenzen, wie Aktivierungsschlüsselcodes und Ablaufdaten. Das technische Support-Team von Dickson bittet Sie möglicherweise um diese Informationen, wenn Sie sich an das Dickson-Team wenden, um Hilfe zu erhalten.

2. Um eine neue Lizenzschlüsselnummer einzugeben, klicken Sie auf **Hinzufügen** ():

License keys (1)					
				Add	Refresh
License key	Product	Description	Expiration		
XXXXX-XXXXX-XXXXX-XXXXX-P2AAA-YDDCE	OCEAView	100 measurement points	02/12/2025		

Abbildung 71 – aktuelle Liste der Lizenzschlüssel

3. Geben Sie Ihre neue Lizenzschlüsselnummer in das Pop-up-Fenster ein:

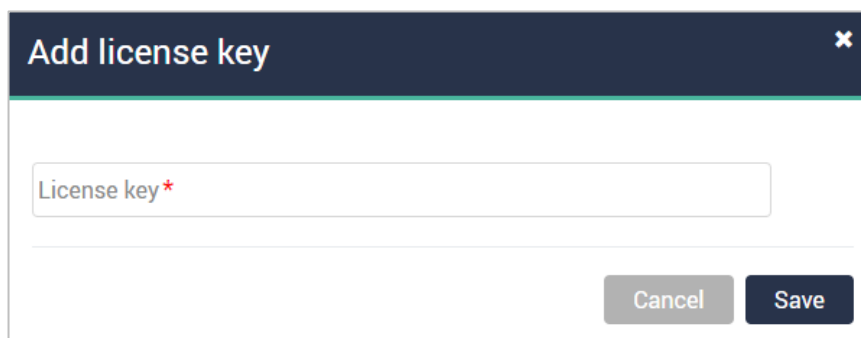


Abbildung 72 – Eingabe der neuen Lizenzschlüsselnummer

4. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Lizenz zu registrieren, oder auf **Abbrechen**, um Änderungen zu verwerfen und zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
5. Sobald der Lizenzschlüssel registriert ist, wird die Nummer des Aktivierungsschlüssels in der Tabelle zusammen mit dem Lizenztyp und dem Ablaufdatum angezeigt. In diesem Beispiel haben wir eine OCEAlert-Lizenz hinzugefügt:

License keys (2)			
		+ ↺ Add Refresh	
License key	Product	Description	Expiration ↓
XXXXX-XXXXX-XXXXX-XXXXX-P2AAA-YDDCE	OCEAView	100 measurement points	02/12/2025
XXXXX-XXXXX-XXXXX-XXXXX-JICAA-AHKK4	OCEAlert		04/14/2023

Abbildung 73 –Lizenzen Ihres Überwachungssystems

6.1.4 Erneuern oder Erweitern Ihrer aktuellen Lizenz

Wenn Sie eine Ihrer Lizenzen erneuern oder Ihre aktuelle Lizenz aktualisieren müssen (z.B. um die Anzahl der autorisierten Messpunkte zu erweitern), klicken Sie einfach auf **Lizenzschlüssel hinzufügen** (+) und geben Sie die neue Lizenznummer ein, wie zuvor in Abschnitt 6.1.3 – *Lizenzschlüssel verwalten*, S.101 beschrieben.

6.1.5 E-Mail-Erinnerungen an den Lizenzablauf

Wenn das Ablaufdatum für eine der Lizenzen in Ihrer OCEAView-Lösung näher rückt, wird in der oberen rechten Ecke des Bildschirms eine Meldung mit einer Erinnerung im Menü **Benachrichtigungen** angezeigt. Klicken Sie auf das Symbol  , um das Menü zu öffnen:

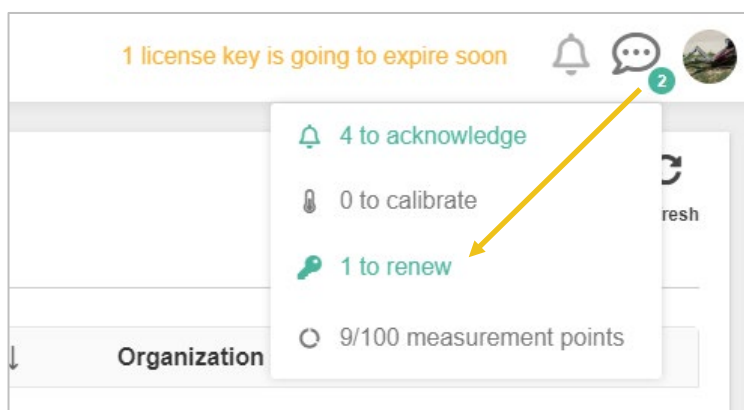


Abbildung 74 – 3rste Erinnerung an die Lizenzverlängerung 90 Tage vor Ablauf

Diese Erinnerung wird angezeigt, und die erste E-Mail wird ab 90 Tage vor Ablauf der Lizenz gesendet.



E-Mail-Erinnerungen werden bis zum Ablaufdatum und kurz danach regelmäßig wie folgt versandt:

90, 60, 30, 21, 14, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1 Tage vor Ablauf

Zum Verfallsdatum

Einmal täglich während 7 Tagen nach Ablauf der Gültigkeitsdauer.

Die E-Mail-Erinnerungen werden nach 7 Tagen nach Ablauf nicht mehr versandt. Zeilen in der Lizenzschlüsseltablette, die Schlüssel enthalten, die ihr Ablaufdatum erreicht haben, werden grau mit *kursivem Text* angezeigt:

License keys (2) + Add ↻ Refresh			
License key	Product	Description	Expiration ↓
XXXXX-XXXXX-XXXXX-XXXXX-P2AAA-YDDCE	OCEAView 2.0	100 measurement points	02/12/2025
XXXXX-XXXXX-XXXXX-XXXXX-JICAA-AHKK4	OCEAlert		04/14/2023

Abbildung 75 – abgelaufene Lizenz(en) in grau und kursiv dargestellt

6.1.6 Erneuern einer abgelaufenen OCEAView-Lizenz

Wenn Ihre OCEAView-Lizenz abläuft, können Sie keine Verbindung zum System herstellen, es sei denn, Sie geben einen neuen Lizenzschlüssel ein.

Wenn Sie versuchen, sich bei einem Firmenkonto anzumelden, dessen Lizenz abgelaufen ist, wird dieser Bildschirm angezeigt, in dem Sie aufgefordert werden, einen neuen Lizenzschlüssel einzugeben:

License renewal

The application license has expired.
Please enter a valid license key to renew it.

License key *

Cancel Save

Abbildung 76 – Eingabe eines neuen Lizenzschlüssels für ein abgelaufenes Firmenkonto

Um fortzufahren, müssen Sie einen neuen Lizenzschlüssel eingeben. Bitte kontaktieren Sie Ihren Dickson-Vertreter, um einen neuen Schlüssel zu erhalten. Geben Sie einfach den neuen Schlüssel ein und klicken Sie auf Speichern, um sich anzumelden.

6.2 Systemsicherheitseinstellungen

OCEAView erlaubt die Konfiguration verschiedener systemweiter Sicherheitsoptionen entsprechend Ihrer Anforderungen und Situation:

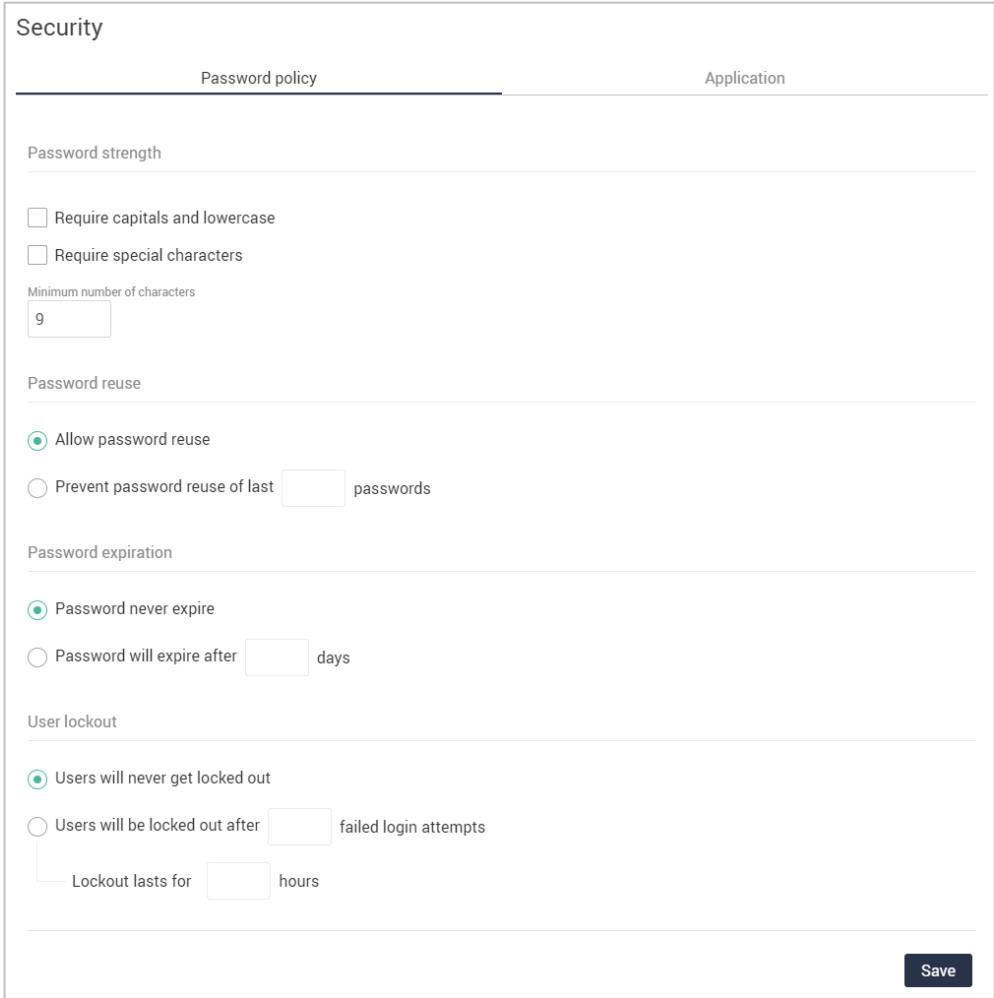
- Passwortrichtlinie (bei Verwendung der internen Benutzerauthentifizierung)
- Zugriff auf die OCEAView Mobile-Anwendung

Sicherheitseinstellungen gelten für alle Benutzer.

6.2.1 Passwortrichtlinie

So legen Sie Passwordeinstellungen fest:

1. Klicken Sie auf **Konfiguration** () → **Sicherheit**
2. Wählen Sie die gewünschten Einstellungen unter der Registerkarte **Passwortrichtlinie** aus.



The screenshot shows the 'Security' configuration page with the 'Password policy' tab selected. The page is divided into sections for Password strength, Password reuse, Password expiration, and User lockout. Each section contains radio button options and input fields for configuration.

Security

Password policy | Application

Password strength

- ☐ Require capitals and lowercase
- ☐ Require special characters
- Minimum number of characters:

Password reuse

- ☒ Allow password reuse
- ☐ Prevent password reuse of last passwords

Password expiration

- ☒ Password never expire
- ☐ Password will expire after days

User lockout

- ☒ Users will never get locked out
- ☐ Users will be locked out after failed login attempts
- Lockout lasts for hours

Save

Abbildung 77 – Konfiguration der Passwortrichtlinie Ihres Systems

Beschreibung der Optionen auf diesem Bildschirm:

Passwortstärke	
Groß- und Kleinbuchstaben erforderlich	Passwörter müssen Groß- und Kleinbuchstaben enthalten.
Sonderzeichen erforderlich	Passwörter müssen mindestens ein Sonderzeichen enthalten (Satzzeichen, Symbole etc.).
Mindestzeichenanzahl	Das Passwort muss die angegebene Anzahl von Zeichen oder mehr enthalten.
Passwortwiederverwendung	
Passwortwiederverwendung erlauben	Beim Festlegen eines neuen Passworts darf der Benutzer ein zuvor verwendetes Passwort wiederverwenden.
Passwortwiederverwendung für die letzten [X] Passwörter verhindern	Beim Festlegen eines neuen Passworts darf der Benutzer kein Passwort verwenden, das die letzten X Male verwendet wurde, als das Passwort geändert wurde.
Passwortablauf	
Passwörter laufen nie ab	Passwörter laufen nicht ab und müssen daher nicht von den Benutzern geändert werden.
Passwörter laufen nach [X] Tagen ab	Die Benutzer werden dazu aufgefordert, ihr Passwort nach Ablauf der angegebenen Anzahl von Tagen zu ändern.
Benutzersperre	
Benutzer werden nie gesperrt	Das System sperrt die Benutzer nach mehreren fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen nicht.
Benutzer werden nach [X] fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen gesperrt	Wenn diese Option ausgewählt ist, werden Benutzer aus dem System ausgesperrt, wenn sie das falsche Passwort X Mal (wie spezifiziert) hintereinander eingeben.
Sperre für [X] Stunden	Dieses Feld gibt an, wie lange das Benutzerkonto gesperrt bleibt, wenn das Passwort zu oft falsch eingegeben wurde. Diese Maßnahme dient hauptsächlich der Verhinderung automatischer Angriffe. Das System gibt das Benutzerkonto nach der angegebenen Anzahl von Stunden wieder frei. Statt diesen Zeitraum abzuwarten, hat

der Benutzer auch die Möglichkeit, sein Passwort zurückzusetzen.

6.2.2 Zugriff auf externe Anwendungen gewähren

6.2.2.1 Zugang für OCEAView Mobile Benutzer

Dickson bietet eine begleitende mobile iOS- und Android-Anwendung für OCEAView, die OCEAView Mobile heißt. Neben anderen Funktionen erlaubt die mobile Anwendung die Datenübertragung von Bluetooth-fähigen Dickson Atlas- und Emerald-Datenloggern.

Wichtige Hinweise zur OCEAView-Synchronisierung



In der OCEAView Mobile-App müssen die Benutzer mit der OCEAView-Webplattform verbunden (angemeldet) sein, um Folgendes tun zu können:

1. Die **Datenprotokollierung starten**, da Atlas- und Emerald-Datenlogger der in der OCEAView-Webplattform vorhandenen Ausrüstung entsprechen müssen
2. **Daten** über das Smartphone **übertragen**

So erlauben Sie Benutzern, die über OCEAView Mobile verbunden sind, Atlas- und Emerald-Daten an die OCEAView-Webplattform zu übertragen:

1. Klicken Sie auf **Konfiguration** () → **Sicherheit**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Application**.

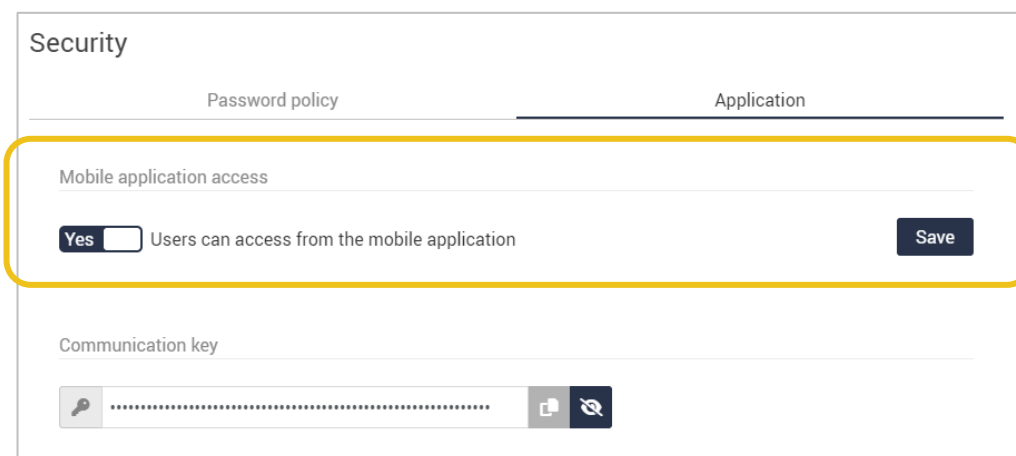


Abbildung 78 – Erlauben des Zugriffs für OCEAView Mobile-Benutzer

3. Verwenden Sie den Schieberegler, um festzulegen, ob Benutzer Daten übertragen (synchronisieren) dürfen:

Yes ☐ Benutzer dürfen Daten von ihrem Smartphone übertragen.



Benutzer **dürfen keine** Daten von ihrem Smartphone **übertragen** bzw. sich nicht von ihrem Smartphone bei ihrem Firmenkonto einloggen.

Hinweis: Informationen zu ähnlichen Einstellungen der Mobilanwendung finden Sie auch im *Abschnitt 5.3.1 – Zuweisen von Anwendungsberechtigungen zu Konten mit dem Profil „Benutzer“ auf S. 80.*

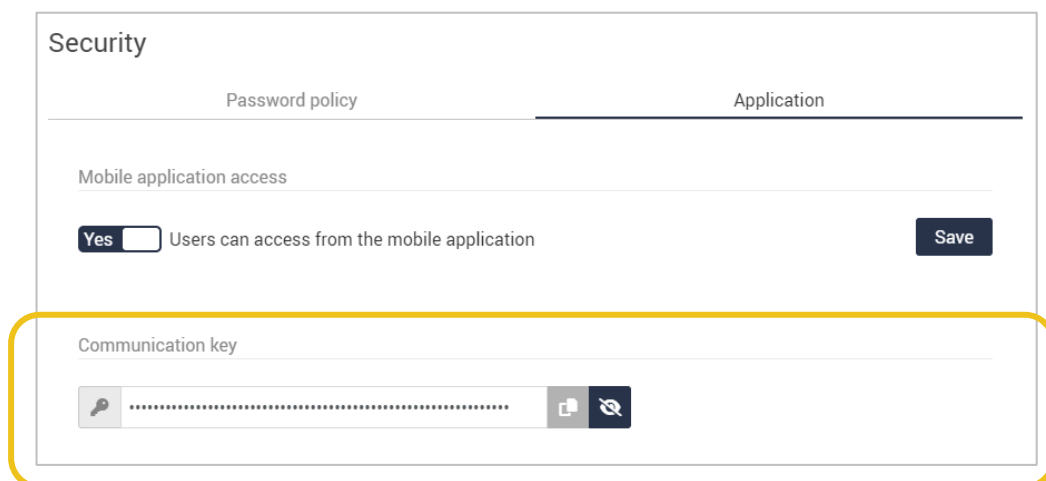
6.2.2.2 Kommunikationsschlüssel für den Zugang zur Cobalt 2 Bridge

Cobalt 2 Bridge ist ein Software-Konnektivitäts-Tool von Dickson, mit dem Sie Datenlogger der vorherigen Generation in die OCEAView-Webplattform integrieren können.

Während des Installationsprozesses werden Sie aufgefordert, den "Kommunikationsschlüssel" einzugeben, der in OCEAView bereitgestellt wird.

So greifen Sie auf den Kommunikationsschlüssel zu:

1. Klicken Sie auf **Konfiguration** () → **Sicherheit**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Application**.



The screenshot shows the 'Security' settings page with the 'Application' tab selected. Under 'Mobile application access', there is a 'Yes' toggle switch and a 'Save' button. Below this, the 'Communication key' section is highlighted with a yellow box. It contains a key icon, a text field with a masked key, a copy icon, and a toggle icon.

Figure 79 – Zugriff auf den OCEAView-Kommunikationsschlüssel

Die Informationen zum Kommunikationsschlüssel sind schreibgeschützt. Sie können auf  klicken, um den Text in die Zwischenablage zu kopieren, oder auf , um den Text im Feld anzuzeigen.

6.3 Organisieren Ihres Systems mit Standorten und Abteilungen

Ihr OCEAView-Überwachungssystem besteht aus einer **Organisation**, die in **Standorte** und **Abteilungen** unterteilt sein kann.

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, eine logische Hierarchie für die Verwaltung Ihres Systems auf der Grundlage geografischer, betrieblicher oder anderer Kriterien, die für Sie nützlich sein können, zu erstellen. Sie könnten z.B. eine Hierarchie wie diese erstellen:

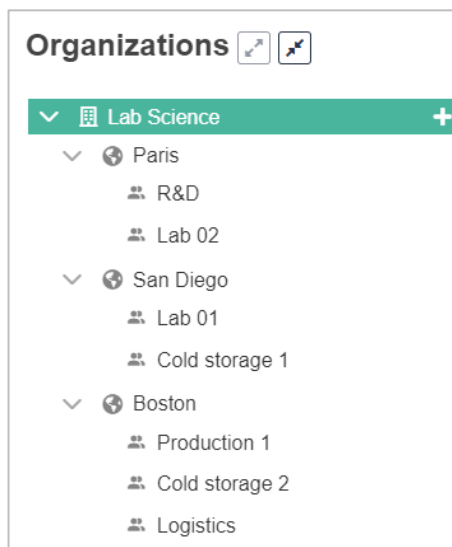


Abbildung 80– Erstellen einer Hierarchie, die für Ihre Organisation geeignet ist

Ausrüstung, Datenlogger, Benutzer und Infrastrukturgeräte werden den verschiedenen Knoten innerhalb der Gesamtorganisation zugeordnet.

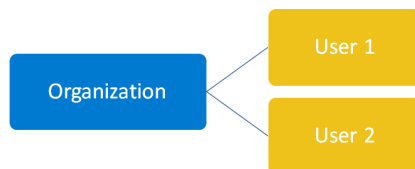
Die Benutzer können sogar in verschiedenen Teilen der Organisation unterschiedliche Rollen haben (wie in Abschnitt 5.6 – *Hinzufügen von Benutzerrollen*, S. 84 beschrieben). Z. B. könnte ein Benutzer der Manager im Labor in einem bestimmten Büro sein, aber nur Leserechte für eine Einrichtung an einem anderen Standort haben.



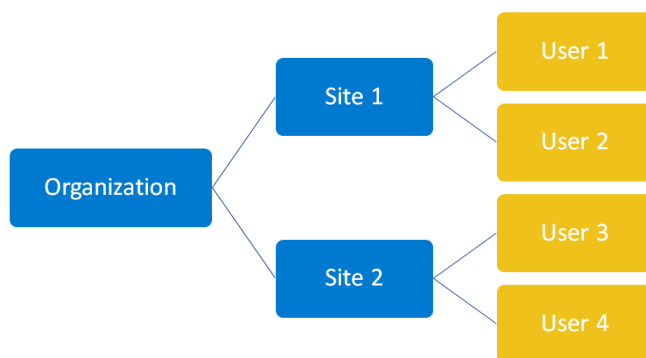
Ausrüstung und Infrastrukturgeräte (z. B. Gateways) können nur einer Entität in der Hierarchie zugeordnet werden.

Eine Organisation kann eine bis drei Ebenen haben - Organisation, Standort und Abteilung - (unten **blau** dargestellt). Es ist nicht erforderlich, Unterteilungen mit dieser Funktion zu erstellen, obwohl es die Verwaltung insbesondere bei großen Organisationen viel intuitiver macht als eine „flache“ Struktur. Sie können Benutzer (**gelb** dargestellt) auf der Ebene der Organisation zuordnen, die für Sie am besten geeignet ist. Hier sind drei Beispiele:

Bsp. 1: Benutzer, die direkt der Organisation angeschlossen sind:



Bsp. 2: Benutzer, die den Standorten in der Organisation zugeordnet sind:



Bsp. 3: Benutzer, die Abteilungen und Standorten in der Organisation zugeordnet sind:

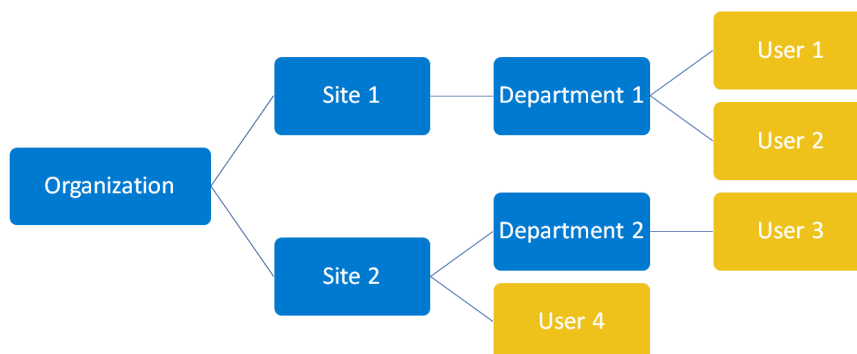


Abbildung 81 – beispielhafte Organisationsstrukturen mit auf verschiedenen Ebenen zugewiesenen Benutzern

6.3.1 Hinzufügen von Standorten

So fügen Sie einen neuen Standort hinzu:

1. Klicken Sie auf **Konfiguration** () → **Organisationen**
2. Klicken Sie auf den Namen Ihres Firmenkontos und dann auf **Standort hinzufügen** .

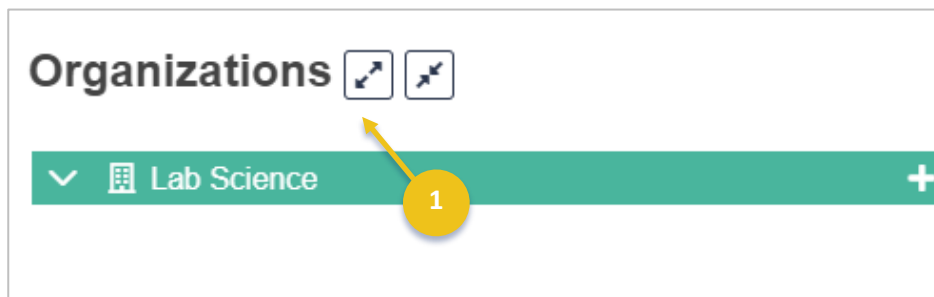


Abbildung 82 – Hinzufügen eines neuen Standorts

3. Geben Sie im Pop-up-Fenster einen Namen für den neuen Standort ein und klicken Sie auf **Speichern**:

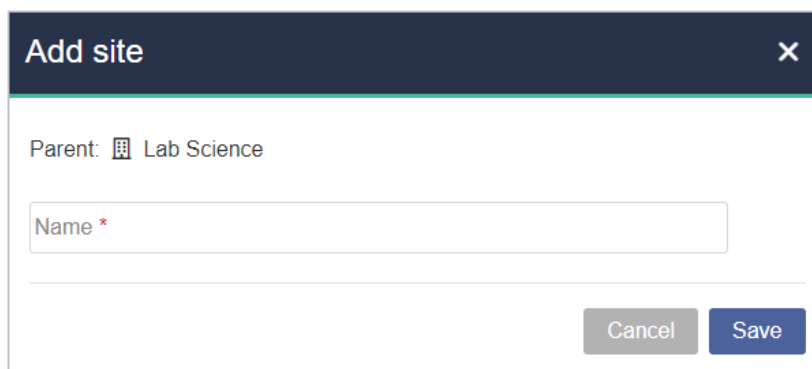


Abbildung 83– Eingabe des neuen Standortnamens

Der neue Standort erscheint in der Baumstruktur Ihrer Organisation. Sie können auf   oder die Dreiecke () in der Baumstruktur klicken, um die Ansicht zu erweitern und zu verkleinern. Fügen Sie so viele Standorte wie nötig für Ihre Organisation hinzu.

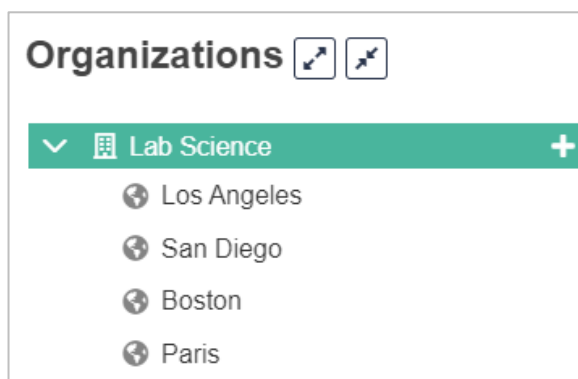


Abbildung 84 – Hinzufügen von Websites zur Einrichtung Ihrer Organisation

6.3.2 Hinzufügen von Abteilungen

Um eine neue Abteilung hinzuzufügen:

1. Klicken Sie auf **Konfiguration** () → **Organisationen**.

Klicken Sie in der Baumstruktur Ihrer Organisation auf den Standort und dann auf **Abteilung hinzufügen** () ²:

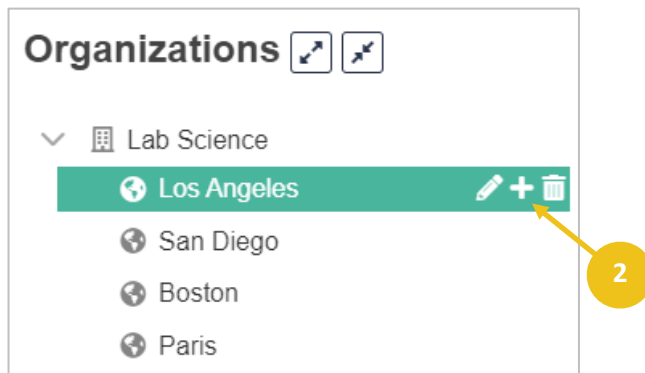


Abbildung 85 – Hinzufügen einer neuen Abteilung

2. Geben Sie im Pop-up-Fenster einen Namen für die neue Abteilung ein und klicken Sie auf **Speichern**:

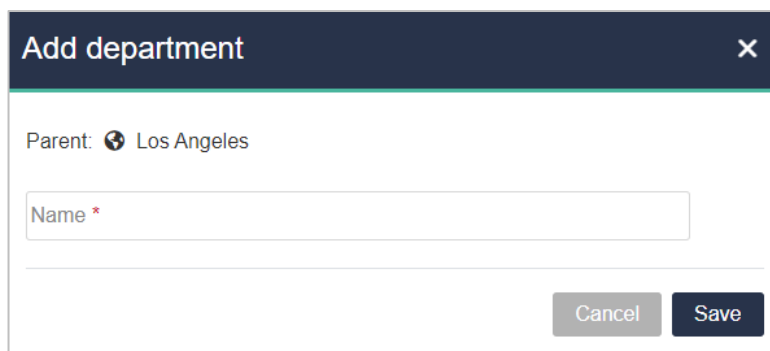
The screenshot shows a dark-themed pop-up window titled 'Add department' with a close button (X) in the top right corner. Inside the window, it says 'Parent: Los Angeles' with a globe icon. Below this is a text input field labeled 'Name *'. At the bottom right, there are two buttons: 'Cancel' and 'Save'.

Abbildung 86 – Eingabe des neuen Abteilungsnamens

3. Die neue Abteilung wird in der Baumstruktur Ihrer Organisation aufgeführt:

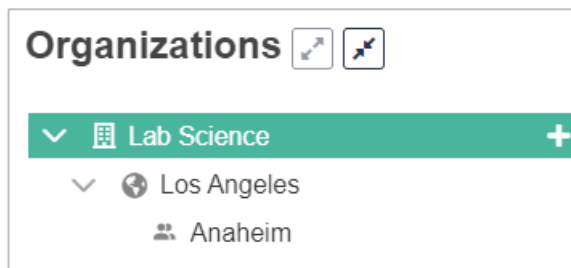


Abbildung 87 – Organisationsstruktur

6.3.3 Bearbeiten/Löschen eines Standorts oder einer Abteilung

Um Ihre verschiedenen Standorte und Abteilungen zu verwalten, klicken Sie auf den gewünschten Knoten in der Organisationsstruktur und nutzen Sie die verfügbaren Optionen:

- | | |
|-------------------|---|
| Neu | Um einen neuen Standort oder Abteilung hinzuzufügen, klicken Sie auf  |
| Löschen | Um einen Standort oder eine Abteilung zu löschen, klicken Sie auf  |
| Bearbeiten | Um den Namen eines Standorts zu bearbeiten, klicken Sie auf  Ändern oder geben Sie einen neuen Namen ein und bestätigen Sie dann Ihre Änderungen durch Klicken auf  |

6.3.4 Zuweisen eines Benutzers in der Hierarchie Ihrer Organisation

Wenn Sie zum ersten Mal starten, haben Sie eine Organisation, in der der Anwendungsmanager – die Person, die das Firmenkonto erstellt hat – mit der Managerrolle aufgeführt ist (Rollen werden im vorherigen Kapitel besprochen). Anwendungsmanager werden automatisch mit allen Knoten in Ihrer Organisationsstruktur verknüpft. Diese Benutzer können nicht entfernt werden. Andere Benutzer müssen hier hinzugefügt werden.

Sie müssen Benutzer anlegen (siehe *Kapitel 5 – Benutzer und Authentifizierungsmodi*, S.55), bevor Sie sie zu Ihren Standorten und Abteilungen hinzufügen können.

Um einen Benutzer mit der Organisation oder einem Standort oder einer Abteilung zu verknüpfen:

1. Klicken Sie auf **Konfiguration → Organisationen → Benutzer zuordnen** () .

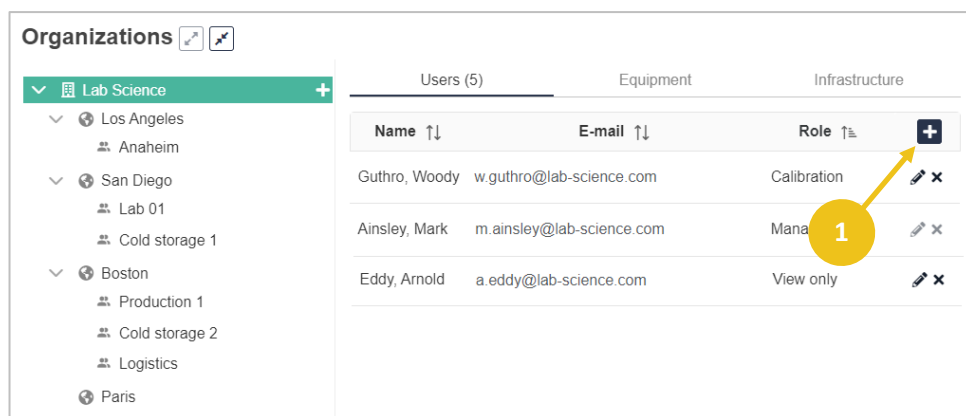


Abbildung 88 – Hinzufügen von Benutzern zur Hierarchie der Organisation

2. Das Fenster **Assoziierter Benutzer** öffnet sich wie hier gezeigt:

Abbildung 89 – Zuordnen eines Benutzers innerhalb der Organisationshierarchie

Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Rolle** ² die Rolle aus, die Sie diesem Benutzer je nach Ihren Anforderungen für den Standort oder die Abteilung zuweisen möchten. Eine Rolle bestimmt die Aktionen, die der Benutzer ausführen kann, und die Objekte, die er in OCEAView verwalten kann.

Standardmäßig gibt es drei Rollen:

Quittierer

Benutzerprofile mit **Quittierungs**-Rechten können vom System ausgegebene Alarme für die von ihnen überwachten Sensoren quittieren. Sie können diese Sensoren bei Bedarf auch deaktivieren.

Manager

Benutzerprofile mit Manager-Rechten können andere Benutzer verwalten und auf alle Anwendungsfunktionen zugreifen mit Ausnahme von der Lizenz- und der Authentifizierungsmodusverwaltung.

Lesezugriff

Die Benutzerrechte sind auf die reine Anzeige beschränkt. Diese Benutzer haben keinen Zugriff auf Verwaltungs- und Konfigurationsfenster.

Weitere Rollen können hinzugefügt werden, wie zuvor in Abschnitt 5.6.2 – Hinzufügen von Benutzerrollen, S.94 beschrieben.

3. Fügen Sie Benutzer zu Ihrer Organisation hinzu:

Verfügbar

Wählen Sie einen Benutzer aus der Liste der **verfügbaren Benutzer** aus. Klicken Sie dann auf **>**, um den Benutzer in die Liste der **Ausgewählten** Benutzer auf der rechten Seite zu verschieben.

Um mehrere Benutzer auf einmal auszuwählen, halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt und klicken Sie auf jeden der Benutzer, den Sie auswählen möchten. Klicken Sie auf **>**, um sie zur Liste der **Ausgewählten** Benutzer hinzuzufügen.

Um alle verfügbaren Benutzer auszuwählen, klicken Sie auf **>>**.

Ausgewählt

Um einen Benutzer aus Ihrer Organisation zu entfernen, klicken Sie auf diesen Benutzer in der Liste der **ausgewählten** Benutzer und dann auf **<**, um den Benutzer in die Liste der **verfügbaren** Benutzer auf der linken Seite zu verschieben.

Um mehrere Benutzer zu entfernen, halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt und klicken Sie bei gedrückter Taste auf jeden der anderen Benutzer, den Sie entfernen möchten. Klicken Sie dann auf **<**, um sie in die Liste der **verfügbaren** Benutzer auf der linken Seite zu verschieben.

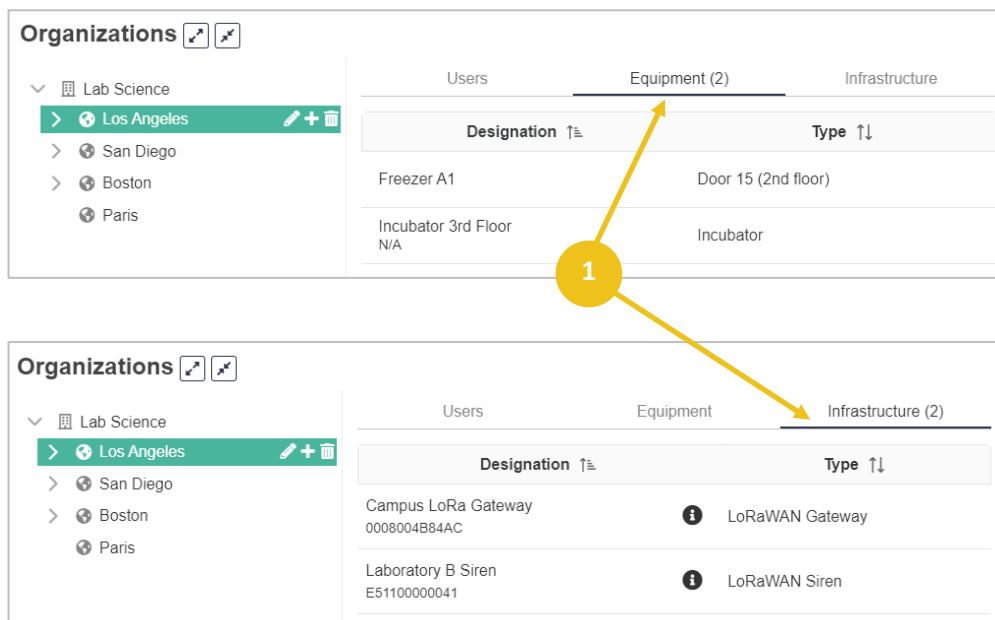
Um alle Benutzer zu entfernen, klicken Sie auf **<<**.

4. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um diesen Bildschirm zu verlassen, ohne Änderungen zu speichern.

6.3.5 Anzeigen von Ausrüstung und Infrastruktur in Ihrer Organisation

Die Tabelle auf dem Bildschirm „Organisationen“ enthält auch Registerkarten ¹, mit der Sie Ausrüstung und Infrastruktur auflisten können, die Standorten und Abteilungen zugeordnet sind.

Im nachstehenden Beispiel sehen Sie die Ausrüstungs- und Infrastrukturelemente, die dem Standort „Los Angeles“ zugewiesen sind:



The image shows two screenshots of the 'Organizations' interface. Both screenshots have a left sidebar with a tree view under 'Lab Science' containing 'Los Angeles' (selected), 'San Diego', 'Boston', and 'Paris'. The main area has three tabs: 'Users', 'Equipment', and 'Infrastructure'. In the top screenshot, the 'Equipment (2)' tab is active, showing a table with two items: 'Freezer A1' and 'Incubator 3rd Floor N/A'. In the bottom screenshot, the 'Infrastructure (2)' tab is active, showing a table with two items: 'Campus LoRa Gateway 0008004B84AC' and 'Laboratory B Siren E51100000041'. A yellow circle with the number '1' is positioned between the two screenshots, with arrows pointing to the 'Equipment (2)' and 'Infrastructure (2)' tabs.

Equipment (2)	
Designation ↑	Type ↑↓
Freezer A1	Door 15 (2nd floor)
Incubator 3rd Floor N/A	Incubator

Infrastructure (2)	
Designation ↑	Type ↑↓
Campus LoRa Gateway 0008004B84AC	LoRaWAN Gateway
Laboratory B Siren E51100000041	LoRaWAN Siren

Abbildung 90 – Auflistung der Ausrüstung und Infrastruktur in Ihrer Organisation

6.4 Lageplan-Bilder

Mit OCEAView können Sie Ihre Geräte visuell auf einem Grundriss platzieren, der das Layout Ihrer Organisation darstellt. Pläne sind nützlich, um die Standorte der Sensoren zu identifizieren, die mit der Ausrüstung, die Sie überwachen, verbunden sind. Sie können so viele Pläne wie nötig hinzufügen.

6.4.1 Hinzufügen eines Plans

Um einen Plan hinzuzufügen:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Konfiguration** (⚙️) → **Pläne**
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** (+) um ein Planbild zu importieren:

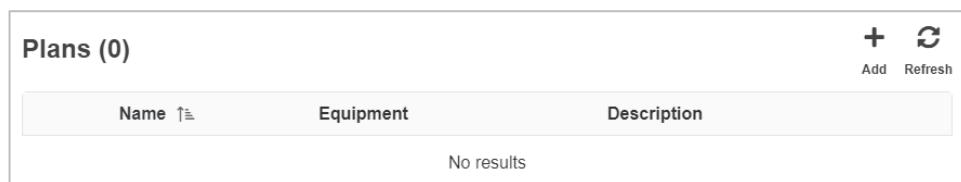


Abbildung 91 – Verwaltung von Plänen

3. Das Fenster **Plan erstellen** öffnet sich wie hier gezeigt:

Abbildung 92 – Hinzufügen eines neuen Grundrisses

4. Geben Sie in das Feld Name einen **Namen** für den Grundriss ein.
5. Sie können im Feld Beschreibung eine **Beschreibung** hinzufügen (optional).
6. Klicken Sie auf **Datei auswählen** und wählen Sie das gewünschte Bild Ihrer Räumlichkeiten (JPG-, PNG- oder GIF-Format bis zu einer maximalen Größe von 1 MB).

- Nachdem Sie den Grundriss geladen haben, wird ein Vorschaubild angezeigt:

×

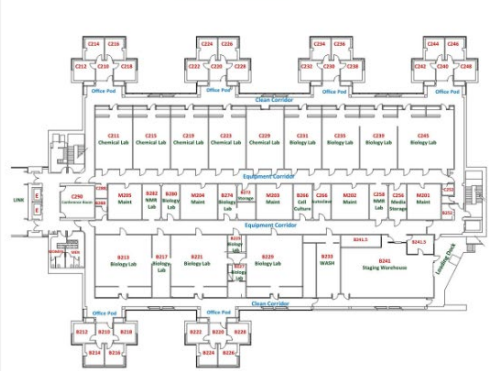
Create plan

Name *

Main building

Description

+ Choose file



Cancel Save

Abbildung 93 – Hinzufügen eines neuen Grundrisses

- Sie können auf das Bild klicken, um es auf dem Bildschirm zu vergrößern.
- Klicken Sie auf **Speichern**, um den Grundriss zu Ihrem System hinzuzufügen, oder auf **Abbrechen**, um dieses Fenster zu schließen und Ihre Änderungen zu verwerfen. Sie können so viele Grundrisse hinzufügen, wie Sie benötigen.

6.4.2 Bearbeiten oder Löschen eines Plans

Sie können Planbilder bearbeiten (ersetzen) oder aus Ihrem System löschen, indem Sie auf die Symbole auf der rechten Seite des Bildschirms klicken ¹:



Abbildung 94 – Bearbeiten oder Löschen eines vorhandenen Plans



Ermöglicht es Ihnen, den Namen, die Beschreibung oder das Planbild wie im vorherigen Abschnitt beschrieben zu ändern.



Ermöglicht es Ihnen, den Plan aus Ihrem System zu löschen.

6.4.3 Platzierung von Ausrüstung auf dem Plan

Sobald Sie ein oder mehrere Grundrissbilder geladen haben, können Sie Ihre Geräte entsprechend ihrer physischen Lage auf dem Bild platzieren.

Um Ausrüstung auf dem Plan zu platzieren:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Ausrüstung** ().
2. Wählen Sie die Ausrüstung aus, die Sie auf dem Plan platzieren möchten.
3. Die Ausstattungsdetails werden auf der rechten Seite des Bildschirms angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Mehr** () in der oberen rechten Ecke des Ausrüstungsfensters und dann auf **Standort bearbeiten**.
5. Wählen Sie den gewünschten Grundriss mit Hilfe der Dropdown-Liste **Plan**  aus der Liste aus, um das Bild anzuzeigen.
6. Klicken Sie auf den gewünschten Standort, um Ihre Ausrüstung auf dem Bild zu platzieren. Der farbige Stift () bewegt sich, um die neue Position anzuzeigen . Wenn die Ausrüstung bereits vorhanden war, bleibt der graue Stift an seinem Platz, um die vorherige Position zu zeigen, die nach dem Speichern des neuen Ausrüstungsplatzes verschwindet.

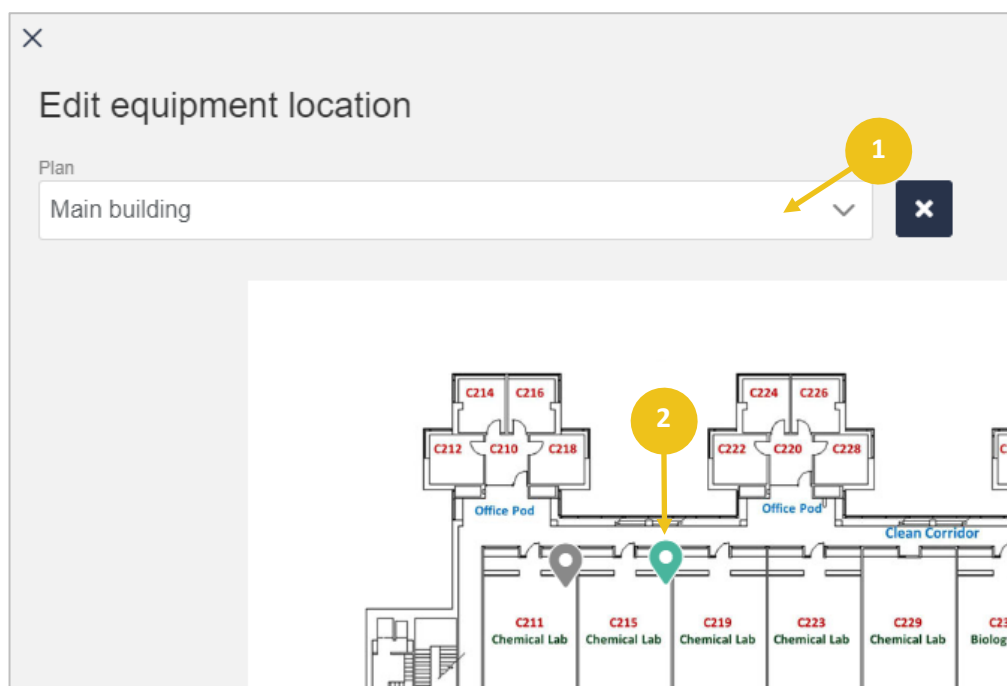


Abbildung 95– Platzierung einer Ausrüstung auf dem Plan

Wenn Sie das Gerät aus dem Bild entfernen möchten, können Sie auf die Schaltfläche **Zuordnung entfernen** () klicken.

7. Klicken Sie auf **Speichern**, um den Standort (oder die Entfernung) der Ausrüstung zu speichern, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne die Änderungen zu speichern.

7 Infrastruktur: Drahtlose Gateways

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie drahtlose Gateways als Infrastrukturgeräte in Ihrem Überwachungssystem aufnehmen. Ein oder mehrere drahtlose Gateways müssen funktionsfähig sein, um Ihre Datenlogger einzurichten und Daten von ihnen zu erfassen. OEAView unterstützt die folgenden Gateways:

Dickson LoRaWAN-Gateway

OCEABridge-Bluetooth-Gateway



Die Sirenen- und Trockenkontakt-Alertgeräte werden auch als Infrastruktur in OEAView gehandhabt und in Kapitel 8 – *Infrastruktur: Sirenen- und Trockenkontakt-Alertgeräte*, S. 127 behandelt.

7.1 Hinweis zum LoRaWAN-Gateway als Infrastruktur

Was die Konfiguration betrifft, so wird das LoRaWAN-Gateway vollständig in einer Administrator-Oberfläche konfiguriert, die im Gateway selbst integriert ist, wie im Dickson LoRaWAN-Gateway-Benutzerhandbuch beschrieben, auf das Sie online über das **Hilfemenü** der OEAView-Webanwendung zugreifen können.

Eine funktionale Konfiguration des Gateways über die Webanwendung OEAView ist nicht *erforderlich*. Sie müssen das Gateway jedoch wie in diesem Kapitel beschrieben zu Ihrer OEAView-Infrastruktur hinzufügen, um im Falle eines technischen Problems Alerts zu erhalten.



Auch wenn es technisch nicht erforderlich ist, Ihre LoRaWAN-Gateways als Infrastruktur in OEAView hinzuzufügen, empfehlen wir Ihnen, sie zusammen mit Ihren anderen Infrastrukturgeräten einzubinden, um bei Problemen technische Alerts zu erhalten.

7.2 Hinzufügen eines LoRaWAN- oder OCEABridge-Gateways

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Gateway zu Ihrer Systemkonfiguration hinzuzufügen:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Infrastruktur** () und dann auf **Hinzufügen** ():

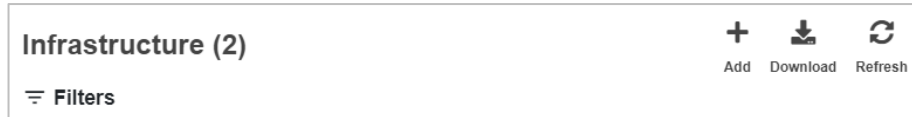


Abbildung 96 – Klicken zum Hinzufügen von Infrastruktur

2. Das Fenster **Infrastrukturkomponente erstellen** öffnet sich wie nachstehend gezeigt.
3. Wählen Sie das Gateway aus dem Dropdown-Menü **Typ** aus:

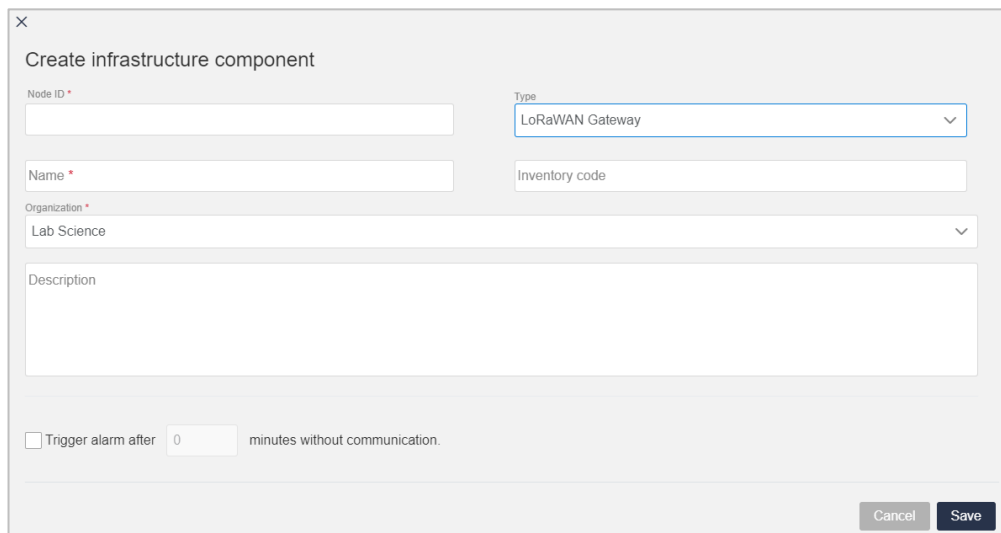
The screenshot shows a form titled 'Create infrastructure component'. It has several fields: 'Node ID *' (text input), 'Name *' (text input), 'Organization *' (dropdown menu with 'Lab Science' selected), 'Type' (dropdown menu with 'LoRaWAN Gateway' selected), 'Inventory code' (text input), and 'Description' (text area). At the bottom, there is a checkbox 'Trigger alarm after' followed by a numeric input '0' and the text 'minutes without communication.' There are 'Cancel' and 'Save' buttons at the bottom right.

Abbildung 97 – Hinzufügen von Gateway-Details

4. Geben Sie die Gateway-Details ein. Die mit einem roten Sternchen (*) gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden:

Seriennummer Geben Sie die Seriennummer auf der Rückseite Ihres Gateways ein. Das System identifiziert das Element anhand seiner Seriennummer. Wenn Sie eine falsche Seriennummer eingeben, wird vor dem entsprechenden Feld ein rotes Ausrufezeichen angezeigt. Überprüfen Sie die Seriennummer und versuchen Sie es erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den technischen Support.

Typ	Der Typ wird automatisch basierend auf der von Ihnen eingegebenen Seriennummer zugewiesen.
Name	Geben Sie einen Namen für die Infrastrukturkomponente ein. Dieser Name wird in allen Listen als Referenz verwendet.
Bestandscode	(optional) Sie können den Bestandscode des Infrastrukturelements zu Informationszwecken eingeben.
Organisation	Verwenden Sie die Dropdown-Liste, um die Abteilung auszuwählen, der das Infrastrukturelement zugeordnet ist. Es kann hilfreich sein, das Gateway mit einem bestimmten Knoten in Ihrer Organisation zu verbinden, um ein präzises Alertmanagement und Alarmbestätigungsrechte zu erreichen. Hinweis: Um weitere Abteilungen hinzuzufügen, gehen Sie wie in <i>Abschnitt 6.3 – Organisieren Ihres Systems mit Standorten und Abteilungen, S.109</i> .
Beschreibung	(Optional) Sie können zu Informationszwecken eine Beschreibung der Komponente eingeben.
Alarm auslösen nach....	Aktivieren Sie diese Option und geben Sie die Verzögerung (in Minuten) ein, nach der das System einen Alarm auslöst, wenn die Infrastrukturkomponente nicht reagiert. Dieser Mechanismus gewährleistet eine frühzeitige Benachrichtigung im Falle von Problemen oder einem Kommunikationsfehler.

5. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihr Gateway im System zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um dieses Fenster zu schließen, ohne Änderungen zu speichern.

7.3 Bearbeitung der Infrastruktur

Um die bestehende Infrastruktur zu verwalten, verwenden Sie die folgenden Optionen:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Infrastruktur**.
2. Klicken Sie auf eine Zeile in der Tabelle, um das gewünschte Gerät anzuzeigen oder zu bearbeiten.

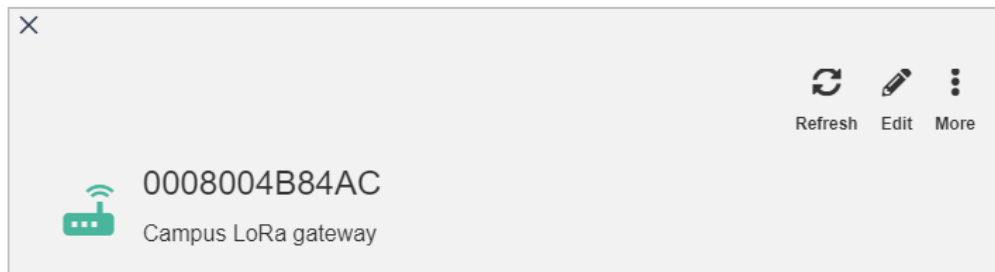


Abbildung 98 – Bearbeiten von Infrastrukturdetails

3. Klicken Sie auf **Bearbeiten** () auf der rechten Seite des Bildschirms und bearbeiten Sie die Informationen bei Bedarf direkt.
4. In diesem Fenster sind verschiedene andere Funktionen verfügbar:

Mehr ()	 Alarmhistorie	Öffnet die Alarmliste, so dass Sie alle Alarme sehen können, die dieses Gerät betreffen (ein Filter wird angewendet, um „Infrastruktur“ mit der Seriennummer des Geräts anzuzeigen).
	 Alarm simulieren	Mit dieser Funktion können Sie, wie im vorigen Abschnitt beschrieben, einen Alarm simulieren.
	 Deaktivieren	Klicken Sie, um die Funktionalität des Geräts zu deaktivieren (in der Liste Infrastruktur ermöglicht Ihnen ein Filter, die deaktivierte Infrastruktur anzuzeigen oder auszublenden).
	 Entfernen	Klicken Sie, um die Sirene aus Ihrem System zu entfernen. Das Gerät ist in der Infrastrukturliste als „entfernt“ markiert. Wenn Sie die gleiche Sirene wiederherstellen möchten, müssen Sie sie durch Eingabe der Seriennummer neu erstellen.

Aktualisieren ()	Aktualisiert das Infrastruktur-Informationsfenster.
---	---

5. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen beizubehalten, oder auf **Abbrechen**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne die Änderungen zu speichern.

8 Infrastruktur: Sirenen- und Trockenkontakt-Alertgeräte

Das OCEAView-System unterstützt mehrere „elektronische“ Alertmechanismen, insbesondere:

E-Mail (integriert in alle OCEAView-Systeme)

SMS/Textnachricht (optional über OCEAlert)

Automatisierter Sprachanruf (optional über OCEAlert)

Darüber hinaus können Sie Hardware-Alertgeräte über die drahtlose LoRaWAN®-Technologie verwenden:

LoRaWAN-Sirene
(akustische und visuelle Alerts)



LoRaWAN-Fernkontaktvorrichtung
(löst eine angeschlossene externe Trockenkontaktvorrichtung aus)



Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie diese Hardware-Geräte zu Ihrem System hinzufügen können.

8.1 Dickson LoRaWAN-Sirene



Audio-Warnung

Sirenengeräte können Schallpegel abgeben, die das Gehör schädigen können. Bitte seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Dickson LoRaWAN-Sirene verwenden, indem Sie die Lautstärke herunterdrehen und dann entsprechend anpassen.

So fügen Sie eine LoRaWAN-Sirene zu Ihrem System hinzu:

1. Klicken Sie im linken Menü auf **Infrastruktur** () und dann auf **Hinzufügen** ().
2. Füllen Sie auf dem unten abgebildeten Bildschirm die Felder aus, um die neue LoRaWAN-Sirene zu erstellen:

Abbildung 99 – Hinzufügen einer LoRaWAN-Sirene zu Ihrem System

Seriennummer Geben Sie die Seriennummer ein, die auf Ihrem Produkt angegeben ist.

Typ Wählen Sie **LoRaWAN-Sirene** aus. Wenn Sie hier den falschen Gerätetyp auswählen, wird er bei der ersten Verbindung des Systems automatisch angepasst.



Wir empfehlen Ihnen, neue Alertgeräte zu testen, indem Sie Alerts simulieren. Sie können die Sirene direkt testen, indem Sie auf **Mehr (⋮) → Einen Alarm simulieren klicken**, sobald das Gerät erstellt wurde, und/oder im vollständigen Kontext des Testens einer Alertregel, indem Sie einen Sensoralarm simulieren.

Name	Geben Sie einen „freundlichen Namen“ ein, der in Ihrem System als Referenz verwendet werden soll.
Bestandscode	Geben Sie einen Bestandscode für dieses Gerät ein (optional).
Organisation	Sie müssen das Gerät einer Zweigstelle Ihrer Organisation zuordnen. Wählen Sie die Ebene, die für Ihre Hierarchie geeignet ist.
Zeitzone	Geben Sie die Zeitzone ein, in der sich das Gerät befindet, um sicherzustellen, dass es im richtigen Moment aktiviert wird (wie in den Alertregeln definiert).
Beschreibung	Hier können Sie die gewünschten Informationen eingeben (optional).
Technischer Alarm	Wählen Sie, wie die Sirene reagieren soll, wenn sie einen technischen Alarm, z.B. eine schwache Datenlogger-Batterie, empfängt: Keiner = keine Reaktion Summer und Licht = Audioton + rotes Sirenenlicht Nur Licht = Nur rotes Sirenenlicht
Grenzwertalarm	Wählen Sie aus, wie die Sirene reagieren soll, wenn sie einen Grenzwertalarm, wie z.B. eine Temperaturabweichung, empfängt (Keiner, Summer und Licht, nur Licht)
Grenzwertwarnung	Wählen Sie aus, wie die Sirene reagieren soll, wenn sie einen Grenzwertalarm, wie z. B. eine Temperaturabweichung, empfängt (Keiner, Summer und Licht, nur Licht)
Trockenkontaktalarm	Wählen Sie aus, wie die Sirene reagieren soll, wenn sie einen Trockenkontaktalarm bezüglich eines Cobalt X1/X2-Datenloggers erhält (Keiner, Summer und Licht, nur Licht)
Schlummerfunktion zulassen	Ermöglicht es Ihnen, die Schlummertaste an der

Sirene zu drücken, um das Licht und/oder den Summer bis zum nächsten Alarm auszuschalten.

Alarm nach ☒ Minuten ohne Kommunikation auslösen

Das System überprüft periodisch die Kommunikation mit allen Geräten. Wenn das System nicht mit der Sirene kommuniziert und dann nach den von Ihnen festgelegten „X“ Minuten erneut ausfällt, wird ein Alarm (z.B. eine E-Mail oder eine Textnachricht) ausgelöst.

Alarm nach ☒ Minuten im Batteriebetrieb auslösen

Wenn die Sirene von Wechselstrom- auf Batteriebetrieb umschaltet, wird nach der von Ihnen hier festgelegten Anzahl von Minuten ein Alarm ausgelöst.

- Die neue Sirene ist in der hier gezeigten Infrastrukturliste aufgeführt:

Infrastructure (1)					+ Add Download Refresh	
Filters						
Organizations		Types	Search	☐ No Show disabled infrastructure		
All		LoRaWAN Siren				
Designation ↑↓	Identifier ↑↓	Organization	Version	Last activity ↑↓		
Laboratory B Siren LoRaWAN Siren	E5110000004	Los Angeles				

Abbildung 100 – Sirene in der Infrastrukturliste angezeigt

8.1.1 Testen Ihrer LoRaWAN-Sirene

Wir empfehlen Ihnen, alle neu installierten Alertgeräte zu testen, um den ordnungsgemäßen Betrieb in Ihrem Betrieb sicherzustellen. Um die Sirene zu testen:

1. Klicken Sie auf den Sirennamen in der Liste.
2. Klicken Sie auf **Mehr** (⋮) → **Einen Alarm simulieren** (🔔)

Hinweis: Dieser Alarm ist nützlich zum Testen des Sirengeräts selbst, außerhalb des Kontexts irgendwelcher Alertregeln.

3. Bestätigen Sie die Details in dem sich öffnenden Fenster:

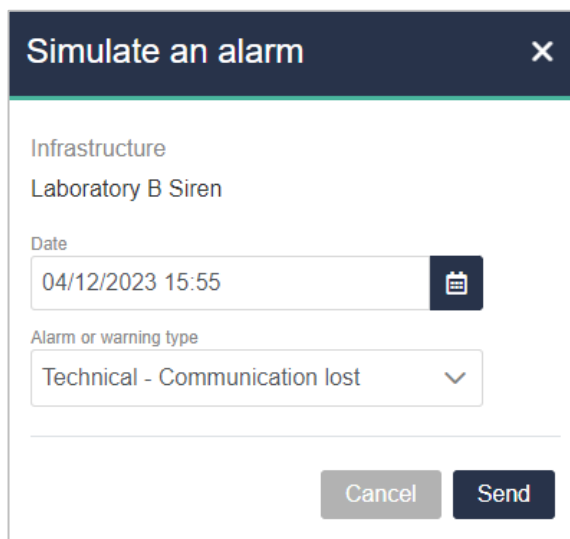


Abbildung 101 – Details zur Simulation eines Alarms

Verwenden Sie die Pulldown-Liste, um einen der verfügbaren Alarmtypen für die Sirene auszuwählen: „Technisch - Kommunikation verloren“, „Technisch - Stromversorgung verloren“ oder „Technisch - Batterie schwach“.

4. Klicken Sie auf **Senden**, um den Test zu starten, oder auf **Abbrechen**, um zum vorherigen Fenster zurückzukehren, ohne eine Aktion durchzuführen.

8.1.2 Andere LoRaWAN-Sirenenfunktionen

Sobald Sie die Sirene zu Ihrem System hinzugefügt haben, können Sie sie in die Alertregeln aufnehmen, um Benutzer im Falle von Alarmen zu benachrichtigen. Kapitel 15 – *Alarme und*, S. 248 enthält Einzelheiten zur Konfiguration von Alerts. Weitere Funktionen ¹ sind durch Klicken auf die Sirene in der Liste verfügbar, wodurch die Sirenendetails wie hier gezeigt geöffnet werden:

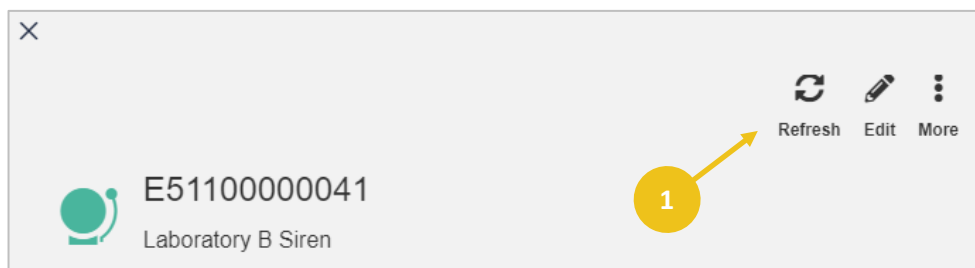


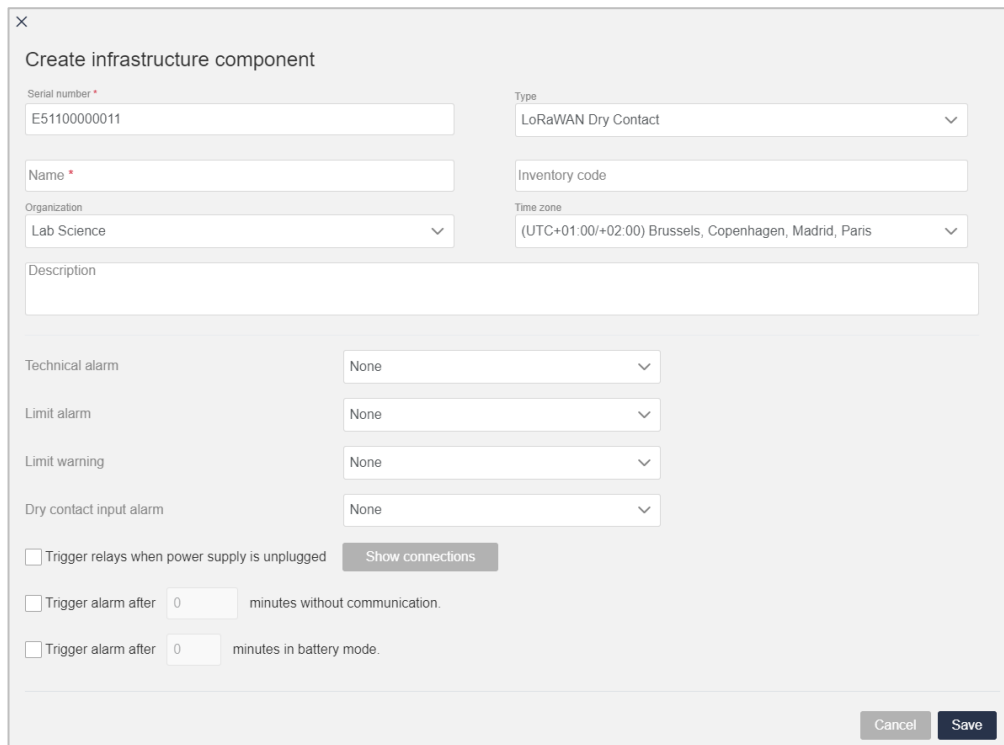
Abbildung 102 – zusätzliche Optionen für das LoRaWAN-Sirenenmanagement

Mehr (⋮)	Alarmhistorie	Öffnet die Alarmliste, so dass Sie alle Alarme sehen können, die dieses Gerät betreffen (ein Filter wird angewendet, um „Infrastruktur“ mit der Seriennummer der Sirene anzuzeigen)
	Alarm simulieren	Mit dieser Funktion können Sie, wie im vorigen Abschnitt beschrieben, einen Alarm simulieren.
	Deaktivieren	Klicken Sie, um die Funktionalität der Sirene zu deaktivieren (in der Liste Infrastruktur ermöglicht Ihnen ein Filter, deaktivierte Infrastruktur anzuzeigen oder auszublenden).
	Entfernen	Klicken Sie, um die Sirene aus Ihrem System zu entfernen. Die Sirene ist in der Infrastrukturliste als „entfernt“ gekennzeichnet. Wenn Sie die gleiche Sirene wiederherstellen möchten, müssen Sie sie durch Eingabe der Seriennummer neu erstellen.
Aktualisieren (↻)	Aktualisiert das Sirenen-Informationsfenster.	
Bearbeiten (✎)	Öffnet das Fenster Infrastruktur bearbeiten , in dem Sie alle Details, die Sie bei der Erstellung der Sirene eingegeben haben, ändern können.	

8.2 Dickson LoRaWAN-Trockenkontaktgerät

So fügen Sie ein LoRaWAN-Fernkontakt-Alertrelaisgerät zu Ihrem System hinzu:

1. Klicken Sie im linken Menü auf **Infrastruktur** () und dann auf **Hinzufügen** ().
2. Füllen Sie auf dem unten abgebildeten Bildschirm die Felder aus, um das neue LoRaWAN-Trockenkontaktgerät zu erstellen:



The screenshot shows a web form titled "Create infrastructure component". It contains several input fields and dropdown menus. The "Serial number" field is filled with "E51100000011". The "Type" dropdown is set to "LoRaWAN Dry Contact". Other fields include "Name", "Inventory code", "Organization" (set to "Lab Science"), and "Time zone" (set to "(UTC+01:00/+02:00) Brussels, Copenhagen, Madrid, Paris"). There is a large "Description" text area. Below these are four dropdown menus for "Technical alarm", "Limit alarm", "Limit warning", and "Dry contact input alarm", all set to "None". At the bottom, there are three checkboxes for triggering alarms: "Trigger relays when power supply is unplugged", "Trigger alarm after 0 minutes without communication", and "Trigger alarm after 0 minutes in battery mode". A "Show connections" button is next to the first checkbox. "Cancel" and "Save" buttons are at the bottom right.

Abbildung 103 – Hinzufügen eines Trockenkontakt-Alertrelaisgeräts zu Ihrem System

Seriennummer

Geben Sie die Seriennummer ein, die auf Ihrem Produkt angegeben ist.

Typ

Wählen Sie **LoRaWAN-Trockenkontakt** aus. Wenn Sie hier den falschen Gerätetyp auswählen, wird er bei der ersten Verbindung des Systems automatisch angepasst.



Wir empfehlen Ihnen, neue Alertgeräte zu testen, indem Sie Alerts simulieren. Sie können das Trockenkontaktgerät direkt über **Mehr (⋮) → Einen Alarm simulieren** testen sobald das Gerät erstellt wurde, und/oder im vollständigen Kontext des Testens einer Alertregel durch Simulation eines Sensoralarms).

Name	Geben Sie einen „freundlichen Namen“ ein, der in Ihrem System als Referenz verwendet werden soll.
Bestandscode	Wenn Sie einen Bestandscode für dieses Gerät haben, können Sie ihn hier eingeben (optional).
Organisation	Sie müssen das Gerät einer Zweigstelle Ihrer Organisation zuordnen. Wählen Sie die Ebene, die für Ihre Hierarchie geeignet ist.
Zeitzone	Geben Sie die Zeitzone ein, in der sich das Gerät befindet, um sicherzustellen, dass es im richtigen Moment aktiviert wird (wie in den Alertregeln definiert).
Beschreibung	Hier können Sie die gewünschten Informationen eingeben (optional).
Technischer Alarm	Wählen Sie aus, wie das entfernte Trockenkontaktgerät reagieren soll, wenn es einen technischen Alarm, z.B. eine schwache Datenlogger-Batterie, erhält: Keiner = keine Reaktion Relais 1 = Löst Zustandsänderung an Relais 1 aus (Klemmen 1-2-3) Relais 2 = Löst Zustandsänderung an Relais 2 aus (Klemmen 4-5-6) Relais 1 & Relais 2 = Löst Zustandsänderung an beiden Relais aus
Grenzwertalarm	Wählen Sie aus, wie das Gerät reagieren soll, wenn es einen Grenzwertalarm, z. B. eine Temperaturüberschreitung, erhält (Keiner, Relais 1, Relais 2 oder Relais 1 & Relais 2)
Grenzwertwarnung	Wählen Sie aus, wie das Gerät reagieren soll, wenn es eine Grenzwertwarnung, z. B. eine Temperaturüberschreitung, erhält (Keiner, Relais 1, Relais 2 oder Relais 1 & Relais 2)
Trockenkontaktalarm	Wählen Sie aus, wie das Gerät reagieren soll, wenn es einen Grenzwertalarm, wie z.B. eine Temperaturüberschreitung, erhält (Keiner, Relais 1, Relais 2 oder Relais 1 & Relais 2)
Auslöserrelais, wenn die Stromversorgung getrennt wird	Bestimmt das Relaisverhalten bei Ausfall der Wechselstromversorgung. Sie können auf Verbindungen anzeigen klicken, um Bilder der verschiedenen Verdrahtungsoptionen zu sehen (Einzelheiten zur Konfiguration von offenen und geschlossenen Relais finden Sie weiter unten im

Abschnitt 8.2.3 – Klemmenverkabelung am Trockenkontaktgerät, S. 138).

Alarm nach ☐ Minuten ohne Kommunikation auslösen

Das System überprüft periodisch die Kommunikation mit allen Geräten. Wenn das System nicht mit dem Gerät kommuniziert und dann nach den von Ihnen angegebenen „X“ Minuten erneut ausfällt, wird ein Alarm (z. B. eine E-Mail oder eine Textnachricht) ausgelöst.

Alarm nach ☐ Minuten im Batteriebetrieb auslösen

Wenn das Fernkontaktgerät von Wechselstrom- auf Batteriebetrieb umschaltet, wird nach der von Ihnen hier festgelegten Anzahl von Minuten ein Alarm ausgelöst.

- Die neue Fernkontaktvorrichtung ist Infrastrukturliste aufgeführt, wie hier gezeigt:

Infrastructure (1)				
+ ↓ ↺ Add Download Refresh				
≡ Filters Organizations All Types LoRaWAN ... Search ☐ No Show disabled infrastructure 🔍				
Designation ↑↓	Identifier ↑↓	Organization	Version	Last activity ↑↓
Control Room Dry Contact LoRaWAN Dry Contact	E51100000041	Los Angeles		

Abbildung 104 – Trockenkontakt-Alertrelais in der Infrastrukturliste angezeigt

8.2.1 Testen Ihres LoRaWAN-Trockenkontaktgeräts

Wir empfehlen Ihnen, alle neu installierten Alertgeräte zu testen, um den ordnungsgemäßen Betrieb in Ihrem Kontext sicherzustellen. Zum Testen der Fernkontaktvorrichtung:

1. Klicken Sie in der Liste auf den Namen des LoRaWAN-Trockenkontakt.
2. Klicken Sie auf **Mehr** (⋮) → **Einen Alarm simulieren** (🔔)

Hinweis: Dieser Alarm ist nützlich zum Testen der Fernkontaktvorrichtung selbst, außerhalb des Kontexts irgendwelcher Alertregeln.

3. Bestätigen Sie die Details in dem sich öffnenden Fenster:

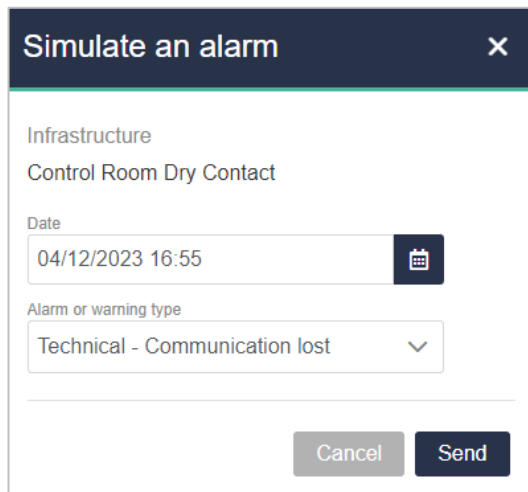


Abbildung 105– Details zur Simulation eines Alarms

Verwenden Sie die Pulldown-Liste, um einen der verfügbaren Alarmtypen für die Sirene auszuwählen: „Technisch - Kommunikation verloren“, „Technisch - Stromversorgung verloren“ oder „Technisch - Batterie schwach“.

4. Klicken Sie auf **Senden**, um den Test zu starten, oder auf **Abbrechen**, um zum vorherigen Fenster zurückzukehren, ohne eine Aktion durchzuführen.

8.2.2 Weitere Funktionen des LoRaWAN-Trockenkontaktgeräts

Sobald Sie das Fernkontaktgerät zu Ihrem System hinzugefügt haben, können Sie es in die Alertregeln aufnehmen, um Benutzer im Falle von Alarmen zu benachrichtigen. Weitere Funktionen ¹ sind verfügbar, indem Sie auf das Gerät in der Liste klicken, wodurch sich die Details wie hier gezeigt öffnen:

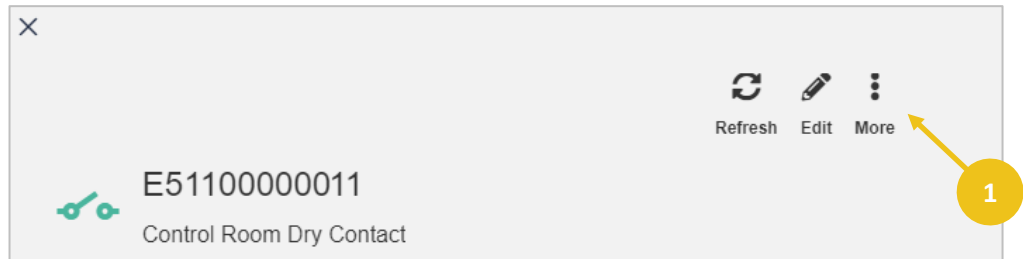


Abbildung 106 – zusätzliche Optionen für die Verwaltung von LoRaWAN-Fernkontakten

Mehr (⋮)	 Alarmhistorie	Öffnet die Alarmliste, so dass Sie alle Alarme sehen können, die dieses Gerät betreffen (ein Filter wird angewendet, um „Infrastruktur“ mit der Seriennummer des Geräts anzuzeigen).
	 Alarm simulieren	Mit dieser Funktion können Sie, wie im vorigen Abschnitt beschrieben, einen Alarm simulieren.
	 Deaktivieren	Klicken Sie, um die Funktionalität des Geräts zu deaktivieren (in der Liste Infrastruktur ermöglicht Ihnen ein Filter, die deaktivierte Infrastruktur anzuzeigen oder auszublenden).
	 Entfernen	Klicken Sie, um das Fernkontaktgerät aus Ihrem System zu entfernen. Das Gerät ist in der Infrastrukturliste als „entfernt“ markiert. Wenn Sie die gleiche Sirene wiederherstellen möchten, müssen Sie sie durch Eingabe der Seriennummer neu erstellen.
Aktualisieren (↻)	Aktualisiert das Informationsfenster von LoRaWAN-Trockenkontakt.	
Bearbeiten (✎)	Öffnet das Fenster Infrastruktur bearbeiten, in dem Sie dieselben Details ändern können, die Sie beim Erstellen des Geräts eingegeben haben.	

8.2.3 Klemmenverkabelung am Trockenkontaktgerät

Das Terminal ist wie folgt verkabelt (die Bilder werden in der OCEAView-Webanwendung angezeigt):

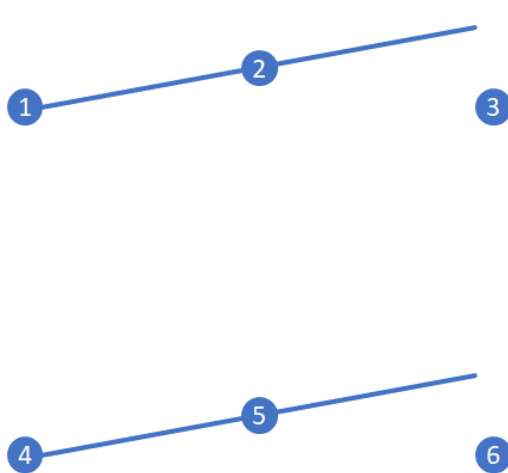
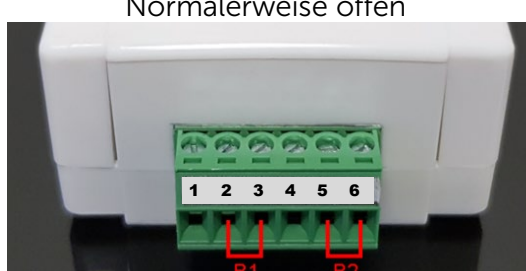
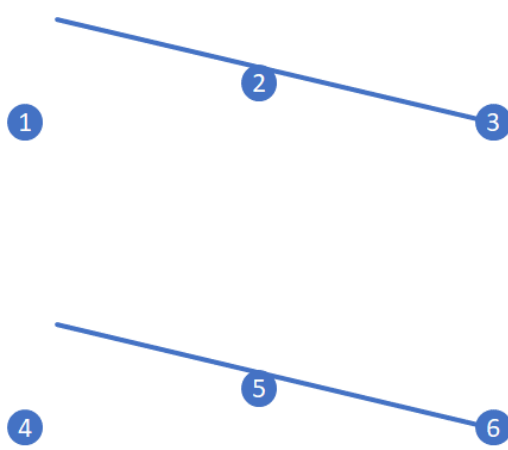
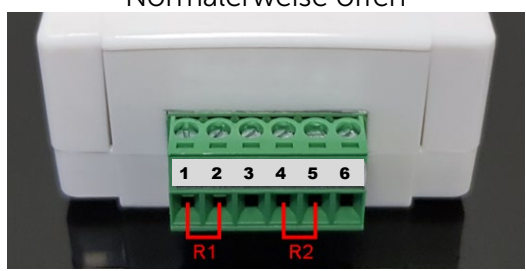
Blöcke und Zustände	Verkabelung
Option in OCEAView: ☒ Auslöserrelais, wenn die Stromversorgung getrennt wird 	Normalerweise offen  Normalerweise geschlossen 
Option in OCEAView: ☐ Auslöserrelais, wenn die Stromversorgung getrennt wird 	Normalerweise offen  Normalerweise geschlossen 

Abbildung 107 – Klemmen für offene und geschlossene Relais

Schließen Sie die Drähte Ihrer externen Geräte entsprechend Ihren Bedürfnissen an die Anschlusspole an.



Die beiden Blöcke (1-2-3 und 4-5-6) können unterschiedlich verkabelt sein.

Wenn z.B. **Trigger-Relais bei ausgesteckter** Stromversorgung gewählt werden, können 1-2-3 für „Schließer“ und 4-5-6 für „Öffner“ verkabelt sein.

9 Datenlogger

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Funktionen sind den Anwendungsmanagern vorbehalten.

9.1 Hinzufügen von Datenloggern

9.1.1 Manuelles Hinzufügen eines Datenloggers

Folgen Sie diesen Schritten, um einen unterstützten Dickson-Datenlogger manuell zum System hinzuzufügen:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Datenlogger** (📱) und dann auf **Hinzufügen** (+), um alle Details für einen neuen Datenlogger einzugeben:

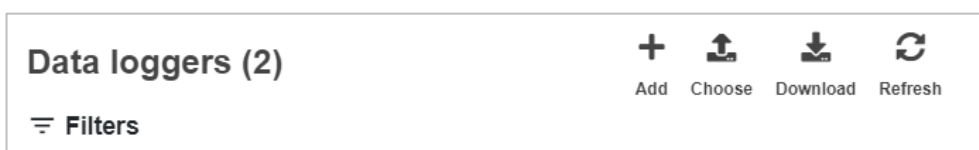


Abbildung 108 – Hinzufügen eines neuen Datenloggers

2. Das Fenster **Datenlogger erstellen** öffnet sich wie hier gezeigt:

 A screenshot of a 'Create data logger' form. The form has a title bar with a close button (X). The title is 'Create data logger'. It contains several input fields: 'Serial number *', 'Name *', 'Organizations *', 'Description', 'Type' (a dropdown menu with 'Atlas' selected), and 'Inventory code'. At the bottom, there is a checkbox labeled 'Trigger alarm after' followed by a text input with '0' and the text 'minutes without communication.' At the bottom right, there are 'Cancel' and 'Save' buttons.

Abbildung 109 – Erstellen des Datenlogger-Fensters vor Eingabe der Seriennummer

3. Während Sie die Seriennummer des Datenloggers eingeben, werden zusätzliche Felder angezeigt:

Abbildung 110 – Hinzufügen eines neuen Datenloggers

4. Füllen Sie die Datenlogger-Details nach Bedarf vollständig aus. Die Optionen werden je nach Art des Datenloggers angezeigt. Die mit einem roten Sternchen (*) gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden:

Seriennummer	Geben Sie die Seriennummer von der Rückseite Ihres Datenloggers ein. Wenn Sie eine falsche Seriennummer eingeben, wird vor dem entsprechenden Feld ein rotes Ausrufezeichen angezeigt. Überprüfen Sie die Seriennummer und versuchen Sie es erneut. Wenden Sie sich an den technischen Support, wenn das Problem weiterhin besteht.
Typ	Der Gerätetyp wird vom System automatisch auf der Grundlage der von Ihnen eingegebenen Seriennummer ausgefüllt.
Name	Geben Sie einen Namen für den Datenlogger ein. Dieser Name wird in der gesamten Anwendung als Referenz verwendet.
Bestandscode	(optional) Sie können zu Informationszwecken einen Bestandscode für den Datenlogger eingeben.
Organisationen	Datenlogger müssen einem oder mehreren Knoten in Ihrer Organisation zugewiesen werden. Wenn Sie sie der Wurzel Ihrer Organisation zuweisen, können alle Benutzer sie sehen. Weisen Sie sie einem bestimmten Knoten zu, können nur die Benutzer sie sehen, die diesem Knoten zugeordnet sind. Dadurch werden auf den Dashboards der einzelnen Personen nur Informationen angezeigt, die für Ihren

Arbeitsalltag relevant sind. Die Standortorganisation wird in *Abschnitt 6.3 – Organisieren Ihres Systems mit Standorten und Abteilungen*, S. 109 angezeigt.

Beschreibung

(optional) Sie können zu Informationszwecken eine Beschreibung des Datenloggers eingeben.

Alarm auslösen nach... Diese Einstellungen sorgen für eine frühzeitige Benachrichtigung bei Kommunikationsfehlern oder Stromausfall:

[##] Protokoll ohne Kommunikation Diese Option legt fest, wie lange das System wartet, bevor es einen Alarm auslöst, wenn der Datenlogger nicht kommuniziert.



Eine allgemeine Regel ist, diesen Wert so festzulegen, dass 3 Kommunikationsausfälle zugelassen werden, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Sie können dann bestimmen, wie Sie mit Benachrichtigungen für Kommunikationsprobleme umgehen möchten, siehe *Abschnitt 15.2 – Alertregeln und -benachrichtigungen*. S. 259.

[##] Minuten im Batteriebetrieb: Dieses zusätzliche Kontrollkästchen wird angezeigt, wenn der Gerätetyp, den Sie erstellen, auch im Batteriebetrieb läuft. Der Alarm wird nach der festgelegten Anzahl von Minuten ausgelöst, nachdem das Gerät auf Batteriebetrieb umgeschaltet hat (d. h. aufgrund eines Stromausfalls).

5. Klicken Sie auf **Speichern**, um den Datenlogger in der Datenbank zu speichern.
6. Bevor eine Kommunikation stattfindet, wird der Datenlogger ohne Sensoren wie folgt dargestellt:

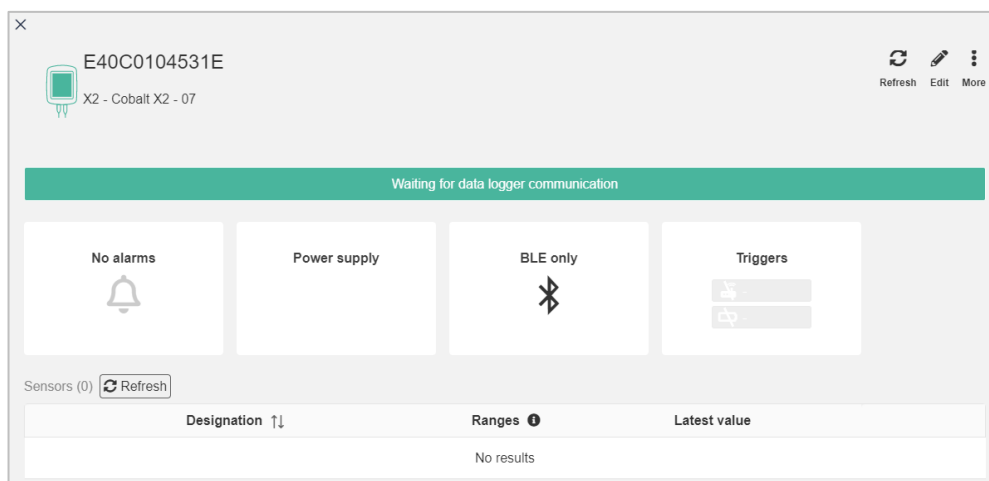


Abbildung 111 – frisch hinzugefügter Datenlogger

7. Stellen Sie auf Ihrem Datenlogger sicher, dass Sensoren richtig verbunden sind und erkannt wurden:

Cobalt XS/X1/X2: öffnen Sie das Menü und wählen Sie auf **Sensoren** → **Sensoren aktualisieren**

Cobalt L3 oder ML3: Drücken Sie den Knopf an der Vorderseite des Datenloggers und halten Sie ihn drei Sekunden lang gedrückt, um die Sensoren zu aktualisieren.

8. Gehen Sie dann wie folgt in OCEAView vor:

Klicken Sie auf das Symbol **Sensoren am Datenlogger aktualisieren** , um eine Aktualisierungsanfrage an den Datenlogger zu senden. Warten Sie einen kurzen Moment und drücken Sie dann auf **Aktualisieren** (), um den Bildschirm zu aktualisieren.

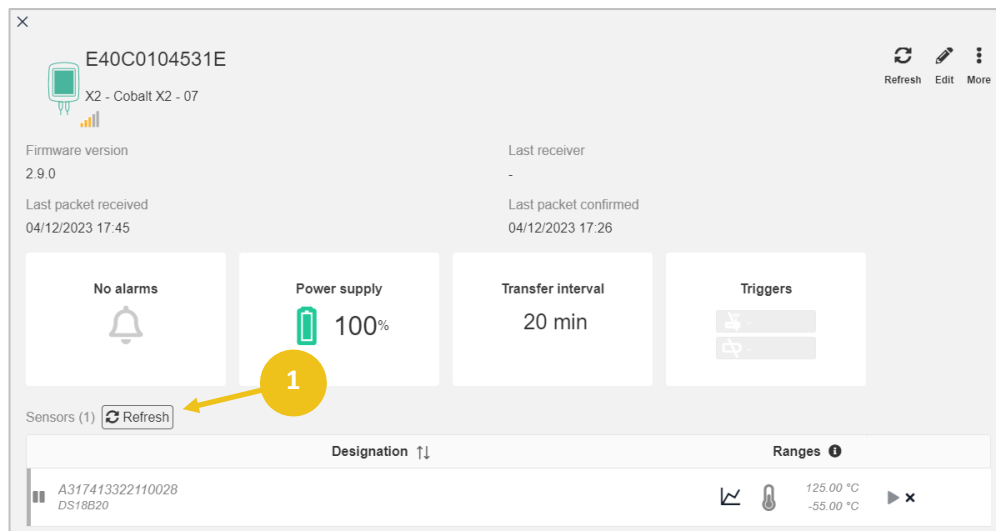


Abbildung 112 – Beispiel für Datenlogger-Informationen nach dem Aktualisieren

9.1.2 Importieren eines Stapels von Datenloggern

Wenn Sie mehrere Datenlogger gleichzeitig einrichten möchten, können Sie eine .TXT- oder .CSV-Textdatei mit durch ein Semikolon-Zeichen (;) getrennten Werten importieren. Sie müssen mindestens die Seriennummer und den Namen des Datenloggers angeben, wie hier gezeigt:

```

SerialNumber;Name;
E40C0104###1;Incubator 1
E40C0104###2;Incubator 2
E40C0104###3;Incubator 3
E40C0104###4;Incubator 4
E40C0104###5;Incubator 5
E40C0104###6;Incubator 6
E40C0104###7;Incubator 7
E40C0104###8;Incubator 8
E40C0104###9;Incubator 9
E40C0104###10;Incubator 10
E40C0104###11;Incubator 11
    
```

Abbildung 113 – Beispiel-.CSV-Importdatei mit Seriennummern und Namen der Datenlogger

Sie können auch den Inventarcode und die Beschreibung des Datenloggers, wie hier gezeigt, beifügen:

```

SerialNumber;Name;InventoryCode;Description;
E40C0104576D;Incubator 1;123451;Lab data logger 1;
E40C01045731;Incubator 2;123452;Lab data logger 2;
E40C0104576F;Incubator 3;123453;Lab data logger 3;
E40C0104577B;Incubator 4;123454;Lab data logger 4;
E40C0104577A;Incubator 5;123455;Lab data logger 5;
    
```

Abbildung 114 – Beispiel-.CSV-Datei mit zusätzlichen Informationen

1. Klicken Sie auf das Symbol , um eine Batch-Datei zu importieren.
2. Suchen Sie die .TXT- oder .CSV-Datei auf Ihrem Computer.
3. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Liste zu importieren.

9.1.3 Hinzufügen von Atlas- und Emerald-Datenloggern mit OCEAView Mobile

Die OCEAView-Webplattform erlaubt Ihnen die Synchronisierung von Daten von Dickson Atlas- und Emerald-Datenloggern über die OCEAView Mobile-Anwendung auf einem Smartphone oder Tablet.

Sie können Ihre Atlas- und Emerald-Datenlogger entweder wie in den vorherigen Abschnitten dieses Handbuchs beschrieben oder direkt über OCEAView Mobile hinzufügen, wobei Sie hier ebenfalls die Möglichkeit haben, die Sensoren mit bereits in der OCEAView-Webanwendung konfigurierter Ausrüstung zu verknüpfen.

Das Loggen von Daten mit Atlas und Emerald wird über die mobile App gesteuert.

Die OCEAView Mobile-Begleit-App für die OCEAView-Web-Lösung ist verfügbar für:

- iOS-Geräte über den Apple App Store*
- Android-Geräte über Google Play*

Besuchen Sie den jeweiligen Store, um OCEAView Mobile auf Ihrem Gerät zu installieren.

Bitte lesen Sie das Benutzerhandbuch, das Sie mit der Anwendung erhalten, um weitere Informationen zur Synchronisierung von Atlas- und Emerald-Datenloggern mit der OCEAView-Webanwendung zu erhalten.



Die OCEAView-Webanwendung ermöglicht Ihnen nur das Betrachten von Atlas- und Emerald-Datenlogger-Informationen, die von OCEAView Mobile übertragen werden. Die Datenlogger werden ausschließlich über die OCEAView Mobile-Anwendung verwaltet.

9.2 Betrachten der Datenlogger-Liste

Alle Datenlogger, die Sie dem System hinzufügen, werden auf dem Bild **Datenlogger** angezeigt:

Type	Designation	Serial number	Version	Sensors	Last activity	Status
X2	Cobalt X2 - 07	E40C0104531E	2.9.0	1	PR:04/13/2023 11:14 PC:04/13/2023 09:44	Grey
X2	Lab B1	E40C0104571C	2.9.0	4	PR:04/13/2023 11:13 PC:04/13/2023 11:13	Green
X2	Storage Room	E40C0104589D	2.9.0	5	PR:04/13/2023 10:54 PC:04/13/2023 10:53	Red

Abbildung 115 – Liste der Datenlogger in OCEAView

Dieses Bild zeigt alle Datenlogger im System an, mit Spalten, die die folgenden Informationen enthalten.

Der Datenlogger-Status wird durch Farbkodierung am linken Rand der Tabelle ¹ angezeigt (dies zeigt keine Alarime in Bezug auf Sensormesswerte an, sondern nur den Datenlogger selbst):

	X2	Grau zeigt an, dass der Datenlogger noch nicht konfiguriert ist.
	X2	Grün zeigt an, dass der Datenlogger konfiguriert ist und korrekt funktioniert.
	X2	Rot weist auf ein technisches Problem mit dem Datenlogger hin, z. B. einen Sensorausfall, eine schwache Batterie oder ein Kommunikationsproblem

Sie können auf die Aufwärts-/Abwärtspfeile ($\updownarrow$) in einer Spaltenüberschrift klicken, um die Liste nach dieser Spalte zu sortieren und eine aufsteigende oder absteigende Reihenfolge anzuwenden. Die für die Sortierung verwendete Spalte wird durch $\downarrow$ oder $\uparrow$ angezeigt.

Typ	Typ des Datenloggers
Bezeichnung	Freundlicher Name für den Datenlogger. Sie können auf das Grafiksymboll () klicken, um eine Datengrafik und andere Sensorinformationen anzuzeigen.
Seriennummer	Datenlogger-Seriennummer
Version	Firmware-Version, die auf dem Datenlogger läuft
Sensoren	Anzahl der an den Datenlogger angeschlossenen Sensoren

Letzte Aktivität Datum und Uhrzeit der letzten Kommunikation mit dem Datenlogger



Energiestatus: Angeschlossen an das Netzteil () oder den Batteriestand (oder).



Die Anzahl der Sensoren, die Sie in Ihrem System verwenden dürfen, wird durch Ihre Lizenz bestimmt. Ihr System kann so konfiguriert sein, dass es eine Gesamtzahl von Sensoren enthält, die größer ist als die in der Lizenz erlaubte, aber Sie können nur die erlaubte Anzahl von Sensoren gleichzeitig verwenden.

9.3 Anzeigen von Datenlogger-Details

Unabhängig von Ihrer OCEAView-Benutzerebene können Sie jederzeit die Daten für die Datenlogger überprüfen, für die Sie zur Ansicht berechtigt sind.

Zum Anzeigen der Details für einen bestimmten Datenlogger:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Datenlogger** ().
2. Wählen Sie einen Datenlogger aus.
3. Die Datenlogger-Details werden auf der rechten Seite des Bildschirms in mehreren Abschnitten angezeigt:

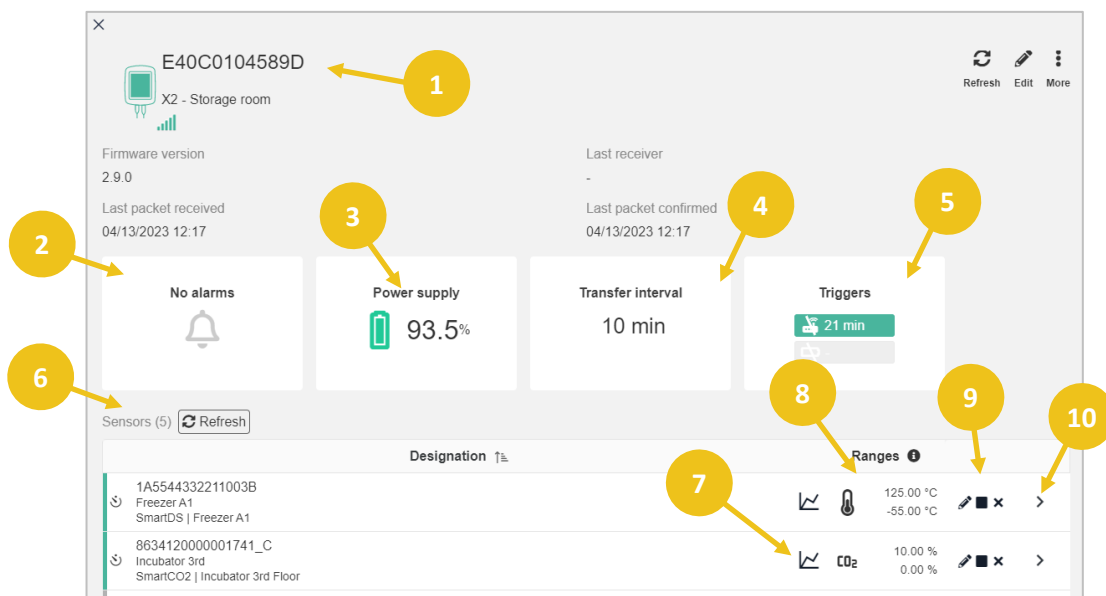
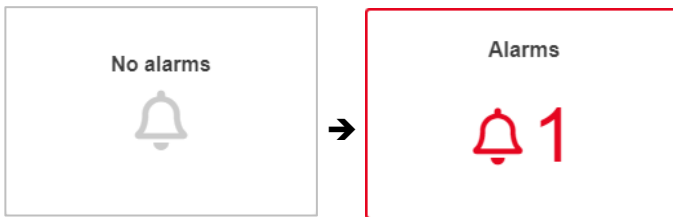
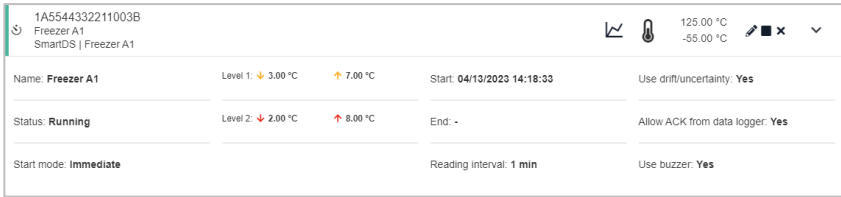


Abbildung 116 – Datenlogger-Details

Beschreibung	
1	Seriennummer, Name und Bestandscode des Datenloggers (falls vorhanden). Die Qualität des drahtlosen LoRaWAN-Signals wird neben dem Datenlogger-Symbol angezeigt. 
2	Alarmzähler, der den Status des Datenloggers anzeigt (d. h. keine technischen Fehler, schwache Batterie oder andere Aspekte, die nicht mit den Sensormesswerten zusammenhängen). Im Fall eines Alarms, der sich auf den Datenlogger selbst bezieht, wechselt das Symbol die Farbe und zeigt z. B. die Anzahl der Alarme an:  <i>Abbildung 117 - Alarmzähler in Datenlogger-Details</i> Fahren Sie mit der Maus über den Alarmzähler, um Alarmdetails anzuzeigen. Klicken Sie auf den Alarmzähler, um weitere Informationen zu erhalten, einen oder mehrere Alarme zu bestätigen oder einen Alarmbericht zu erstellen. Sie werden zum Bildschirm Alarmverwaltung weitergeleitet (siehe <i>Kapitel 15 – Alarme und , S.248</i>).
3	Indikator, der die verwendete Stromquelle und den geschätzten verbleibenden Batteriestand anzeigt.
4	Bei LoRaWAN-Kommunikation gibt das Übertragungsintervall die Häufigkeit an, mit der Daten vom Datenlogger an das OCEAView-System übertragen werden. Diese Informationen sind nicht relevant, wenn der Datenlogger für die Bluetooth-Kommunikation verwendet wird; in diesem Fall wird stattdessen nur BLE angezeigt: 
5	Alarmauslöseregeln, die beim Hinzufügen oder Bearbeiten des Datenloggers definiert werden. Fahren Sie mit der Maus über den Alarmzähler, um Alarmdetails anzuzeigen.

6	Alle mit dem Datenlogger verbundenen Sensoren. Das aktive Symbol (🕒) zeigt Sensoren mit laufender Datenaufzeichnung an. Noch nicht programmierte Sensoren sind ausgegraut, was durch das inaktive Symbol (🕒) angezeigt wird.
7	Sie können auf Messwerte (📈) klicken, um ein Diagramm der Sensormesswerte über die Zeit anzuzeigen (Messungen und zugehörige Ereignisse...) oder den Bericht im PDF-, CSV- oder Excel-Format herunterladen (siehe <i>Abschnitt 13 – Betrachten von Sensordaten, Seite 206</i>).
8	Betriebsbereich des Sensors.
9	Symbole zum Starten (▶), Stoppen (■) oder Bearbeiten (✎) des Datenloggers oder zum Entfernen eines Sensors vom Datenlogger.
10	Wenn der Datenlogger läuft, können Sie auf den Rechtspfeil (➡) klicken, um eine vollständige Zusammenfassung der Datenlogger-Konfiguration aufzuklappen:  The screenshot shows the configuration for a device named 'Freezer A1' (ID: 1A5544332211003B). It displays two temperature levels: Level 1 at 3.00 °C and Level 2 at 2.00 °C, both with arrows indicating they can be adjusted. The status is 'Running'. Other settings include 'Start' time (04/13/2023 14:18:33), 'Reading interval' (1 min), and 'Use buzzer' (Yes). There are also icons for a graph, a thermometer, and a dropdown menu.

9.4 Datenlogger-Aktionen

Sie können die Optionen auf dem Datenlogger-Detailbild verwenden, um Ihre Datenlogger zu verwalten.

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Datenlogger** () und wählen Sie einen Datenlogger aus.
2. Klicken Sie auf **Mehr** () ¹ in der oberen rechten Ecke, um auf die verfügbaren Optionen zuzugreifen:



Abbildung 118– Menü Datenlogger-Optionen

Alarmhistorie	Öffnet die Alarmseite für den Datenlogger).
Einen Alarm simulieren	Ermöglicht es Ihnen, das Auftreten eines Alarms auf diesem Datenlogger zu Testzwecken zu simulieren. Die Simulation erzeugt einen technischen Alarm (Kommunikationsverlust, Gerätefehlanspassung, verlorene Stromversorgung, schwache Batterie), der im Audit Trail als „Alarmsimulation“ aufgeführt wird.
Kommunikationseinstellungen	Dieses Menü bietet technische Informationen zur Kommunikation mit dem Datenlogger. Bei Problemen kann der technische Support Sie um diese Informationen bitten.
Deaktivieren	Deaktiviert diesen Datenlogger und stoppt die Datenaufzeichnung.
Entfernen	Ermöglicht es Ihnen, diesen Datenlogger vollständig aus Ihrem System zu entfernen, und stoppt die Datenprotokollierung. Möglicherweise müssen Sie dies im Falle eines Datenlogger-Austauschs oder eines Hardware-Problems tun. Wenn Sie diese Option wählen, müssen Sie Ihr Passwort eingeben, um den Vorgang zu bestätigen (oder klicken Sie auf „Senden“, wenn Sie mit SSO angemeldet sind).



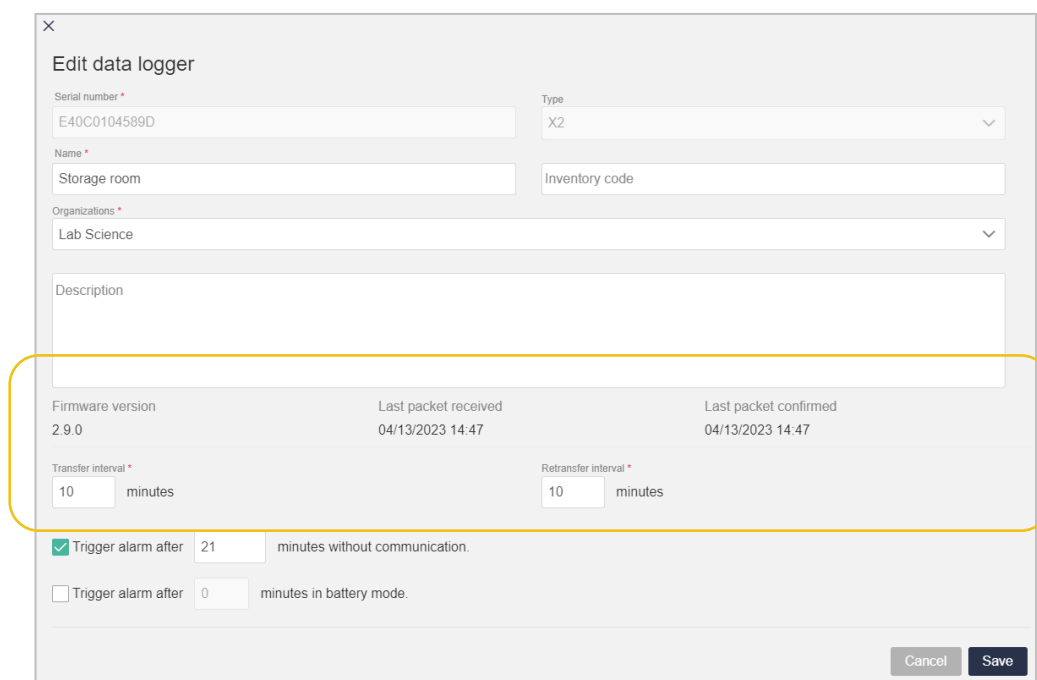
Sie können einen Datenlogger bei Bedarf entfernen, wenn die Datenaufzeichnung aktiv ist. Tun Sie dies nur, wenn es ein Problem mit dem Datenlogger gibt und Sie die Datenaufzeichnung nicht in OCEAView stoppen können. Die Aktion wird im Audit Trail verfolgt.

3. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen beizubehalten, oder auf **Abbrechen**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne die Änderungen zu speichern.

9.5 Bearbeitung von Datenlogger-Details (Übertragungs-/Rückübertragungsintervall)

Befolgen Sie diese Schritte, wenn Sie die Informationen oder Standardwerte für Ihren Datenlogger ändern müssen:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Datenlogger** () und wählen Sie einen Datenlogger aus.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten** (). Diese Aktion öffnet ein Fenster, das fast identisch mit dem in *Abschnitt 9.1 – Hinzufügen von Datenloggern*, S. 140) beschrieben ist. **Anmerkung:** Sie dürfen die Felder Seriennummer oder Datenloggertyp nicht bearbeiten.
3. Beim Bearbeiten eines Datenloggers sind einige Informationen vorhanden, die vorher nicht angezeigt wurden:



Edit data logger

Serial number *
E40C0104589D

Type
X2

Name *
Storage room

Inventory code

Organizations *
Lab Science

Description

Firmware version
2.9.0

Last packet received
04/13/2023 14:47

Last packet confirmed
04/13/2023 14:47

Transfer interval *
10 minutes

Retransfer interval *
10 minutes

☒ Trigger alarm after 21 minutes without communication.

☐ Trigger alarm after 0 minutes in battery mode.

Cancel Save

Abbildung 119 – Bearbeiten von Datenlogger-Details

Firmware-Version Zeigt die Versionsnummer der Datenlogger-Firmware an (nicht editierbar).

Letzte erhaltene Kommunikation

Gibt das letzte Mal an, als der Server Kommunikation vom Datenlogger empfangen hat („Uplink“). Wenn der Server innerhalb der konfigurierten Anzahl an Minuten, die ohne Kommunikation zulässig sind, keine Kommunikation vom Datenlogger empfängt, löst er einen Alarm aus (siehe unten).

Letzte bestätigte Kommunikation

Gibt das letzte Mal an, als der Datenlogger die Kommunikation mit dem Server bestätigt hat („Downlink“). Der Server löst einen Alarm aus, wenn die Datenaufzeichnung läuft und der Datenlogger innerhalb eines (automatisch berechneten) Zeitraums, der dem Achtfachen der zulässigen Anzahl von Minuten ohne Kommunikation entspricht, keine Bestätigung vom Server erhält.

Übertragungsintervall Bei der LoRaWAN-Kommunikation können Sie angeben, wie oft der Datenlogger seine Daten über das LoRaWAN-Netzwerk übertragen soll. Die Mindestdauer beträgt 10 Minuten für alle Cobalt XS/X1/X2-, Cobalt L3- und Cobalt ML3-Datenlogger. Sie können diesen Wert auch ändern, wenn der Datenlogger läuft.



Alarme werden immer in Echtzeit gesendet. Der Datenlogger wartet nicht auf das programmierte Übertragungsintervall, um Alarme zu senden.

Retransfer-Intervall Bei LoRaWAN-Kommunikationen können Sie angeben, wie lange der Datenlogger warten soll, um es erneut zu versuchen, falls die Daten nicht erfolgreich übertragen wurden. Die Mindestdauer beträgt 5 Minuten für alle Cobalt XS/X1/X2-, Cobalt L3- und Cobalt ML3-Datenlogger. Sie können diesen Wert auch ändern, wenn der Datenlogger läuft.

Alarm auslösen nach ...

Mithilfe dieser Einstellungen können Sie sich frühzeitig über Kommunikationsfehler oder Stromausfälle benachrichtigen lassen:

[##] Minuten ohne Kommunikation: Diese Option legt die Uplink-Verzögerungszeit fest, d. h. die Anzahl der Minuten, die der Server warten kann, bevor er einen Alarm auslöst, wenn der Datenlogger nicht kommuniziert hat.

Ab OCEAView 1.11 empfehlen wir, die Anzahl der Minuten auf:

2 x (Übertragungsintervall + 1 Minute)



Bei einem Übertragungsintervall von 20 Minuten empfehlen wir beispielsweise, diesen Wert auf 42 Minuten einzustellen.

Sie können anschließend bestimmen, wie Sie über Kommunikationsprobleme benachrichtigt werden möchten. Informationen dazu finden Sie im Abschnitt 15.2 – Alertregeln und -benachrichtigungen, S.259.

[##] Minuten im Batteriemodus: Dieses zusätzliche Kontrollkästchen wird angezeigt, wenn der von Ihnen erstellte Gerätetyp auch batteriebetrieben ist. Der Alarm wird nach der angegebenen Anzahl Minuten ausgelöst, nachdem das Gerät auf Batteriebetrieb wechseln soll (z. B. bei einem Stromausfall).

4. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen beizubehalten, oder auf **Abbrechen**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne die Änderungen zu speichern.

10 Sensoren

Sensoren, die an unterstützte Datenlogger angeschlossen sind, werden der OCEAView-Webanwendung automatisch hinzugefügt.

Damit OCEAView den/die an einen Datenlogger angeschlossenen Sensor(en) erkennt:

- **Cobalt XS/X1/X2:** Tippen Sie auf den Datenlogger-Bildschirm, um das Menü zu öffnen, und klicken Sie auf **Sensoren** → **Sensoren aktualisieren**
- **Cobalt L3 oder ML3:** Drücken Sie den Knopf an der Vorderseite des Datenloggers und halten Sie ihn drei Sekunden lang gedrückt, um die Sensoren zu aktualisieren.

Sobald diese Sensoren vom System erkannt werden, werden sie im Sensorverwaltungsfenster angezeigt. Vom Sensorverwaltungsfenster aus haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Zugang zu detaillierten Informationen über den Sensor
- Filtern der Sensorliste nach verschiedenen Kriterien
- Anzeigen der Messwerte in einer Grafik, zusammen mit anderen Informationen über den ausgewählten Sensor
- Verwalten der Kalibrierungsparameter

10.1 Sensorübersichtsliste

Alle Sensoren, die an Datenlogger in Ihrem System angeschlossen sind, werden auf dem Bildschirm **Sensoren** () aufgelistet:

Sensors (5)						Choose	Download	Refresh
Filters								
Type	Designation	Data logging		Equipment	Calibration	Latest value		
	1A5544332211003B SmartDS Storage Room		 Freezer A1	Freezer A1 Door 15 (2nd floor)		04/13/2023 15:06:33 5.49 °C		
	8634120000001741_C SmartCO2 Storage Room		 Incubator 3rd	Incubator 3rd floor Incubator		04/13/2023 14:26:31 5.00 %		
	8634120000001741_T SmartCO2 Storage Room		 Incubator 1	Incubator 1 Incubator		04/13/2023 15:04:12 5.56 °C		
	8634120000001741_H SmartCO2 Storage Room			-		-		
	E40C0104589D Internal Sensor Storage Room		 Amb. storage	Freezer A1 Door 15 (2nd floor)		04/13/2023 14:18:37 Normal		

Abbildung 120 – Sensorliste in OCEAView

Dieser Bildschirm zeigt die folgenden Informationen für alle Sensoren in Ihrem System an:

- Typ** Visuelle Anzeige des Sensortyps
- Bezeichnung** Sensor-Seriennummer, Sensortyp und zugehöriger Datenlogger
- Datenprotokollierung**

Datenprotokoll-Status: läuft () oder im Leerlauf ().
Bewegen Sie Ihre Maus über das Symbol, um die Einstellungen für die Datenprotokollierung anzuzeigen.

Wenn Alarme und Warnungen pausiert sind (nur Cobalt X1/X2), wird der Status wie folgt angezeigt:
- Ausrüstung** Die mit dem Sensor verbundene Ausrüstung.
- Kalibrierung** Fahren Sie mit der Maus über das Feld, um die Kalibrierungsparameter anzuzeigen, oder klicken Sie, um das Fenster zur Verwaltung der Kalibrierung zu öffnen.
- Letzter Wert** Datum und Wert des zuletzt aufgezeichneten Messwerts.

10.2 Einzelne Sensordetails

Unabhängig von Ihren Kontoberechtigungen in OCEAView können Sie jederzeit die Daten für Sensoren überprüfen, für deren Anzeige Sie berechtigt sind.

So zeigen Sie detaillierte Informationen über einen Sensor an:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Sensoren** (🌡️).
2. Klicken Sie auf den gewünschten Sensor.
3. Die Sensordaten werden auf der rechten Seite des Bildschirms in mehreren Abschnitten angezeigt:

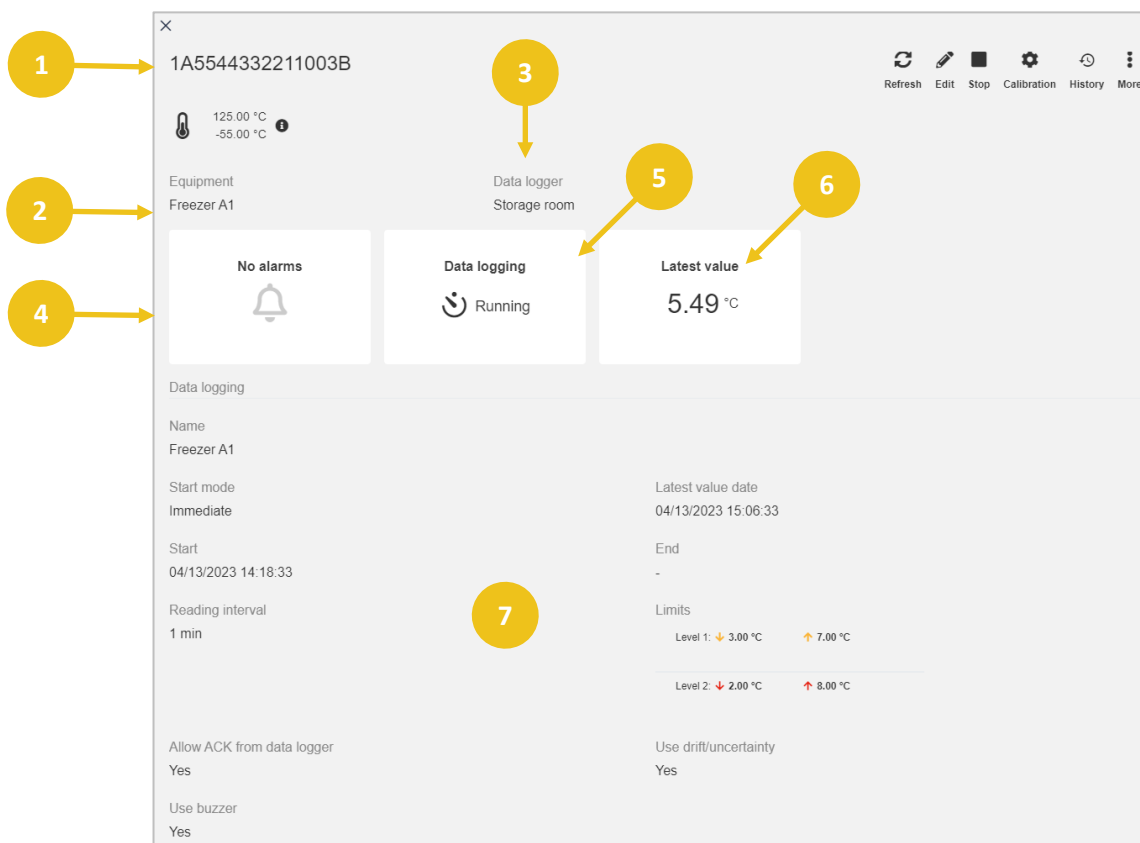


Abbildung 121 – Sensordetails

Beschreibung	
1	Seriennummer und Typ des Sensors.
2	Name des Geräts, mit dem der Sensor verbunden ist.
3	Name des Datenloggers, an dem der Sensor physisch angeschlossen ist.
4	Alarmanzeiger (Abweichungen in Bezug auf die programmierten Grenzwerte). Klicken Sie auf diesen Indikator oder auf Historie (🕒), um detaillierte Informationen zu erhalten oder um einen Alarm zu bestätigen.
5	Datenaufzeichnungsstatus für diesen Sensor: Laufend oder stillstehend Wenn Alarmer und Warnungen pausiert wurden (nur bei Cobalt X1/X2), wird der Status wie folgt angezeigt: Data logging 🕒 Running Alarms paused
6	Letzte aufgezeichnete Lesung.
7	Konfigurationsparameter für die Datenprotokollierung.

10.3 Filtern der Sensorlistenanzeige

Wenn Sie die Sensorliste betrachten, möchten Sie möglicherweise die Anzeige filtern, um bestimmte Sensoren oder Sensoren anzuzeigen, die bestimmte Kriterien erfüllen.

So filtern Sie die Liste:

1. Klicken Sie auf **Filter** (**1**) und wählen Sie anschließend den/die Filter aus, den/die Sie anwenden möchten (**2**):

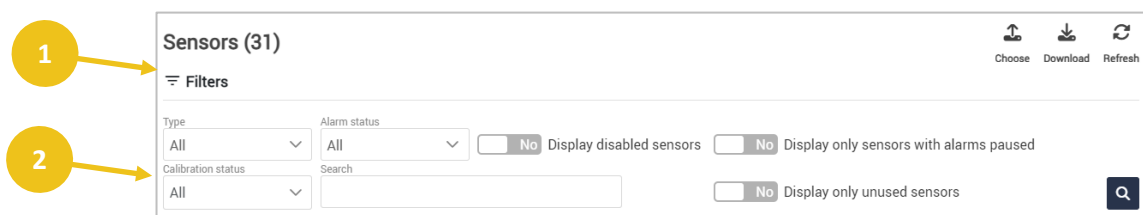
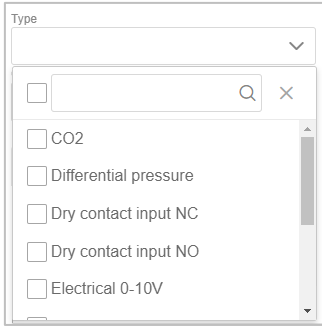


Abbildung 122 – Filtern der Sensorliste

Folgende Filter sind verfügbar:

Filteroption	Beschreibung
Typ	Hier ist standardmäßig Alle ausgewählt, um alle Sensoren anzuzeigen. Verwenden Sie das Pulldown-Menü, um einen oder mehrere Sensortypen auszuwählen (oder geben Sie die oben in der Liste die ersten Buchstaben des Sensortyps ein): 
Kalibrierungsstatus	Hier ist standardmäßig Alle ausgewählt, um alle Sensoren unabhängig von ihrem Kalibrierungsstatus anzuzeigen. Wählen Sie Überfällig, um die Sensoren zu sehen, deren Kalibrierung abgelaufen ist.
Alarmstatus	Hier ist standardmäßig Alle ausgewählt, um alle Sensoren unabhängig von ihrem Alarmstatus anzuzeigen. Wählen Sie Keine Alarme, um Sensoren ohne Alarme anzuzeigen, oder Laufend, um die

	Sensoren zu sehen, die derzeit einen Alarmstatus besitzen.
Suche	In dieses Feld können Sie eine Sensorseriennummer teilweise oder vollständig eingeben.
Deaktivierte Sensoren anzeigen	Wählen Sie Ja , um alle Sensoren zu sehen. Wählen Sie Nein , um deaktivierte Sensoren auszuschließen.
Nur Sensoren mit angehaltenen Alarmen anzeigen	Setzen Sie diese Option auf Ja , wenn Sie nur die Sensoren auf Cobalt-X1/X2-Datenloggern anzeigen lassen möchten, bei denen die Alarme angehalten wurden. Setzen Sie sie auf Nein , um alle Sensoren anzuzeigen.
Nur nicht verwendete Sensoren anzeigen	Wählen Sie Ja , um alle Sensoren zu sehen. Wählen Sie Nein , um nur die Sensoren zu sehen, die derzeit nicht zur Datenprotokollierung verwendet werden.

- Wenden Sie den gewählten Filter an, indem Sie auf die Lupe klicken ().
Sie können alle angewandten Filter löschen, indem Sie auf **Aktualisieren** () klicken. Filter werden außerdem auf ihre Standardeinstellung zurückgesetzt, wenn Sie die Seite neu laden (bei den meisten Browsern mit der Taste F5) oder wenn Sie innerhalb der Anwendung eine andere Seite aufrufen.

10.4 Kalibrierungs-Parameter

Es ist wichtig, die Sensoren Ihrer Dickson-Datenlogger zu kalibrieren, um die Messwertgenauigkeit fein abzustimmen. Das Kalibrierverfahren wird oft durch das hauseigene Metrologielabor von Dickson durchgeführt, das präzise Korrekturkoeffizienten bestimmt. OCEAView-Benutzer können die Kalibrierung auch anhand ihrer eigenen Verfahrensweisen verwalten.



Kalibrierungsparameter, auch Korrekturkoeffizienten genannt, werden direkt in Dickson Smart-Sensoren gespeichert. Das bedeutet, dass alle Sensormesswerte auf maximale Genauigkeit eingestellt sind. Sie können die Kalibrierungsparameter nach Bedarf ändern. Sie dürfen OCEAView jedoch nicht verwenden, um Kalibrierungsparameter an entfernten (drahtlosen Bluetooth-Sensoren) zu ändern.

10.4.1 Bearbeiten der Parameter für kalibrierte Sensoren

OCEAView ermöglicht es Ihnen, die Parameter und Kalibrierinformationen Ihrer Datenlogger anhand der bereitgestellten Sensorkalibrierzertifikate zu korrigieren.



Kalibrierungsparameter können nur dann korrigiert werden, wenn die Datenprotokollierung derzeit nicht für die betroffenen Sensor(en) ausgeführt wird. Falls nötig, müssen Sie die Datenaufzeichnung zunächst stoppen, bevor Sie die Kalibrierungsparameter ändern können.

Zur Aktualisierung der Kalibrierinformationen:

1. Melden Sie sich bei OCEAView mit einem Anwendungsmanager-Konto oder mit einem Benutzerkonto an, dessen Rolle den Zugriff zur Verwaltung von Metrologieparametern umfasst, wie beschrieben in *Abschnitt 5.6 – Hinzufügen von Benutzerrollen, S. 94*.
2. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Sensoren** (🔧) und klicken Sie auf den Sensor, den Sie aktualisieren möchten.
3. Wenn bereits Kalibrierungsinformationen bereitgestellt wurden, können Sie auf **Kalibrierung** (⚙️) → **Bearbeiten** (✎️) klicken.

Andernfalls klicken Sie auf **Hinzufügen** (+), um neue Informationen einzugeben und zu speichern.

Abbildung 123 – Erstellen oder Hinzufügen von Sensor-Kalibrierungsparametern

Hier können Sie die auf dem Sensorkalibrierzertifikat angegebenen Informationen eingeben:

Koeffizient A, B, C Die Korrekturkoeffizienten A, B und C werden genutzt, um die Genauigkeit der Sensorwerte mathematisch zu verbessern. Bei der Kalibrierung der Sensoren ist es möglich, nur A und B zu verwenden. C wird in diesem Fall auf 0 gesetzt. Der Koeffizient C spielt dann eine Rolle, wenn Sie 3 oder mehr Punkte verwenden, wobei Sie entweder A und B für eine lineare Berechnung verwenden können ($y = Ax + B$) oder A, B und C, um die Koeffizienten auf der Grundlage einer Kurve zu bestimmen ($y = Cx^2 + Ax + B$). Geben Sie die Korrekturkoeffizienten in die Felder A, B und C ein. Um die Genauigkeit der Messwerte zu gewährleisten, ist es äußerst wichtig, nur gültige Parameter in diese Felder einzugeben.

Drift Dieser Wert stellt den Verlust der Lesegenauigkeit über die Zeit dar. Die Werte können um einige Hundertstel pro Jahr nach unten driften, was sich auf die Grenzen der programmierten Datenerfassung auswirken kann. Geben Sie den **Drift**-Wert aus Ihrem Kalibrierzertifikat ein.

Unsicherheit Unsicherheit ist der Verlust der Kalibrierengenauigkeit in Bezug auf den Referenzsensor, was sich auf die Alarmgeneration und -benachrichtigung auswirkt). Geben Sie den auf dem Kalibrierzertifikat angegebenen Wert für die **Messunsicherheit** ein.

Laboratorium Wählen Sie in der Dropdown-Liste das Kalibrierlaboratorium aus, das das Kalibrierzertifikat ausgestellt hat.

Identifizier	Geben Sie die Referenzinformationen ein wie eine Zertifikatnummer oder den Namen eines Labortechnikers.
Datum	Klicken Sie auf den Kalender, um das Datum auszuwählen, an dem der Sensor kalibriert wurde. Standardmäßig wird das aktuelle Datum angezeigt. Hinweis: Wenn für diesen Sensor bereits zuvor Kalibrierzertifikat-Informationen eingegeben wurden, darf das hier eingegebene Datum nicht vor dem des vorherigen Zertifikats liegen.

10.4.2 Häufigkeit der Kalibrierungserinnerung

Sobald Sie Kalibrierungsinformationen hinzugefügt haben, können Sie wählen, ob Sie eine Benachrichtigung als Erinnerung erhalten möchten, den Sensor bis zu einem bestimmten Datum neu zu kalibrieren.

Klicken Sie im Bildschirm **Kalibrierung** auf **Bearbeiten** (✎) und geben Sie dann die Anzahl der Monate nach dem Zertifikatsdatum ein, in denen das System Sie daran erinnern wird, den Sensor neu zu kalibrieren:

The image shows two screenshots of a 'Reminder notification' dialog box. The top screenshot shows 'No reminder notification.' with edit and delete icons. A yellow arrow points down to the bottom screenshot, which shows 'Show calibration notification' with a text input field containing '6' and the text 'months after certificate date.' followed by checkmark and close icons.

Abbildung 124 – Erinnerung an die Sensorkalibrierung

Klicken Sie auf **Speichern** (✓), um die Sensorinformationen zu aktualisieren, auf **Abbrechen** (✗), um alle von Ihnen vorgenommenen Änderungen rückgängig zu machen, oder auf **Löschen** (🗑️), um die Benachrichtigung zu entfernen.



Die Kalibrierung ist für Trockenkontakt-Eingangssensoren (bei Cobalt- X1/X2-Datenloggern) nicht verfügbar, da die beiden einzigen möglichen Sensorwerte „offen“ oder „geschlossen“ sind, wie im nächsten Abschnitt beschrieben.

10.4.3 Importieren einer CSV-Datei mit Kalibrierungsinformationen

Sie können Kalibrierungsinformationen aus einer CSV-Textdatei importieren. Auf diese Weise können Sie eine Vielzahl von Sensoren aktualisieren, anstatt jeden einzelnen von ihnen manuell zu ändern.



Sie müssen mit einem Anwendungsmanager-Konto oder mit einem Benutzerkonto angemeldet sein, dessen Rolle den Zugriff zur Verwaltung von Metrologieparametern umfasst.

Die Datenprotokollierung darf die Sensoren, die aktualisiert werden sollen, derzeit nicht verwenden.

Beispieltextdatei

Dies ist der Text von einer Beispiel-CSV-Datei mit der erforderlichen Kopfzeile und den Details für einen Sensor:

```
ProbeSerialNumber;Number;CalibrationDate;CertificateId;CoefA;CoefB;CoefC;Drift;Uncertainty
8634120000001741;3;2020-12-15;John;1.2;0.1;0;0.25;0.3
```

Feldnamen müssen durch ein Semikolon (;) getrennt werden. Alle der nachstehenden Felder müssen vorhanden sein:

Sondenseriennummer Die Seriennummer des Sensors, der aktualisiert werden soll. Wenn eine Sonde mehrere Sensoren besitzt, wird deren Seriennummer in OCEAView mit dem Suffix „_T“, „_H“ oder „_C“ angezeigt (z. B., 8634120000001741_T).

Schließen Sie das Suffix nicht in die CSV-Datei ein.

Nummer Kennzeichnet den jeweiligen Sensor mit den Nummern, insbesondere für Sonden mit mehreren Sensoren:

Einzelne Sensorsonden: 1

Duale Sonden für Temperatur- + relative Feuchtigkeit:

T° = 1 RF % = 2

Dreifache Sonden für CO₂ + Temperatur + relative Feuchtigkeit:

CO₂ = 1 T° = 2 RF % = 3

Kalibrierungsdatum Das Datum, an dem die Kalibrierung durchgeführt wurde. Dieses Datum muss nach dem vorherigen Kalibrierungsdatum liegen.

Das Datumsformat lautet JJJJ-MM-TT

Zertifikat-ID	Eine ID, mit der das Dokument (Zertifikat) gekennzeichnet wird, das die Kalibrierungsinformationen enthält.
KoefA	Korrekturkoeffizient A, als Dezimaltrennzeichen wird ein Punkt (.) verwendet.
KoefB	Korrekturkoeffizient B, als Dezimaltrennzeichen wird ein Punkt (.) verwendet.
KoefC	Korrekturkoeffizient C, als Dezimaltrennzeichen wird ein Punkt (.) verwendet.
Drift	Drift-Wert
Unsicherheit	Unsicherheitswert

So importieren Sie eine CSV-Datei mit Sensor-Kalibrierungsparametern:

1. Melden Sie sich bei OCEAView mit einem Anwendungsmanager-Konto oder mit einem Benutzerkonto an, dessen Rolle den Zugriff zur Verwaltung von Metrologieparametern umfasst, wie beschrieben in *Abschnitt 5.6 – Hinzufügen von Benutzerrollen, S. 94*.
2. Im Hauptmenü klicken Sie auf **Sensoren** (🌡️) und dann auf **Wählen** (📁) ¹.

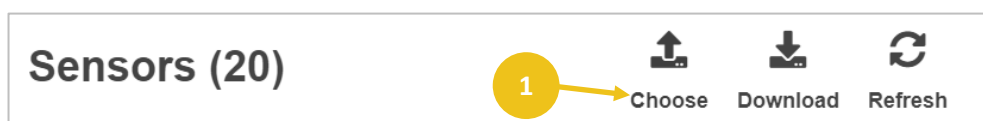
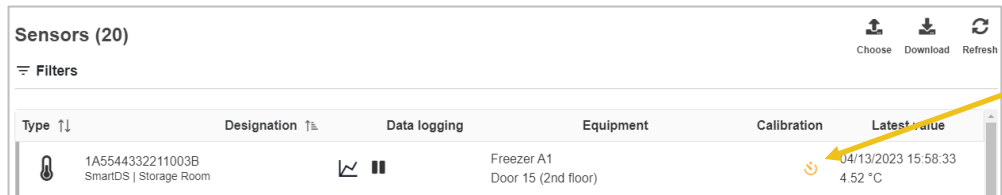


Abbildung 125 – Klicken, um eine CSV-Datei mit Sensor-Kalibrierungsparametern zu importieren

3. Suchen Sie auf Ihrem Computer nach der CSV-Datei.
4. Geben Sie Ihr Passwort ein (oder klicken Sie auf „Senden“, wenn Sie mit SSO angemeldet sind), um die Datei zu importieren.

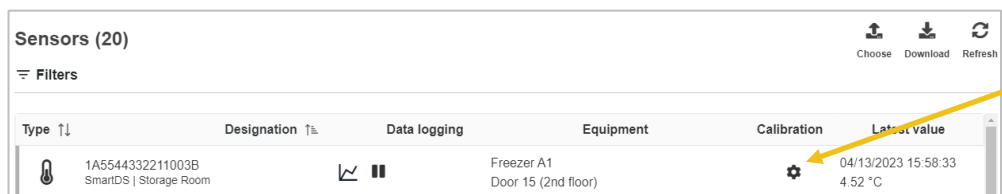
5. Wenn keine Fehler auftreten, wird auf dem Bildschirm eine Bestätigung angezeigt. Für jeden aktualisierten Sensor erscheint in der Spalte **Kalibrierung** das temporäre Symbol , das angibt, dass die Kalibrierung noch aussteht.



Type	Designation	Data logging	Equipment	Calibration	Latest value
	1A5544332211003B SmartDS Storage Room		Freezer A1 Door 15 (2nd floor)		04/13/2023 15:58:33 4.52 °C

Abbildung 126 – nach dem Import, aber vor der Synchronisierung mit dem Datenlogger

6. Die Kalibrierungsparameter werden automatisch im Datenlogger aktualisiert, wenn das nächste Datenübertragungsintervall geplant ist. Wenn die Aktualisierung gleich erfolgen soll, verwenden Sie die Funktion **Synchronisieren** im Datenlogger. Wenn die Aktualisierung abgeschlossen wurde, wird das normale Kalibrierungssymbol  angezeigt.



Type	Designation	Data logging	Equipment	Calibration	Latest value
	1A5544332211003B SmartDS Storage Room		Freezer A1 Door 15 (2nd floor)		04/13/2023 15:58:33 4.52 °C

Abbildung 127 – nach der Synchronisierung mit dem Datenlogger

10.4.4 Fehlermeldungen beim Import einer CSV-Kalibrierungsdatei

Fehler können auftreten, wenn Sie eine CSV-Datei mit Kalibrierungsparametern importieren. In diesem Fall wird jeder Fehler mit der jeweiligen Zeilennummer in der CSV-Datei angegeben, wie hier dargestellt:

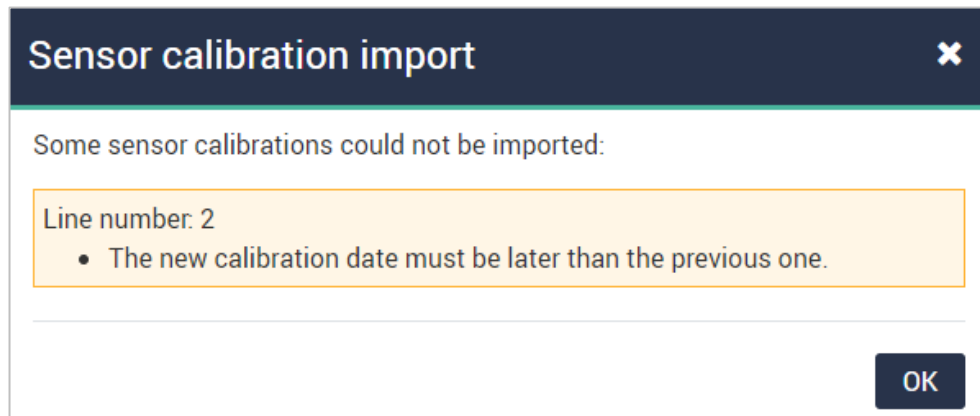


Abbildung 128 – Beispiel eines Fehlers beim Import einer CSV-Datei

Mögliche Fehler:

Meldung	Beschreibung
Nicht zulässig. Sensor ist nicht in einen Datenlogger eingesteckt.	Der Sensor muss physisch in einen mit Ihrem System verbundenen Datenlogger eingesteckt sein.
Nicht zulässig. Sensor wird derzeit für die Datenprotokollierung verwendet.	Kalibrierungsparameter werden für einen Sensor ggf. nicht geladen, wenn er für die Datenprotokollierung verwendet wird.
Aktion nicht für diesen Sondentyp zulässig.	Die Sonde unterstützt die Korrekturparameterverwaltung über OCEAView nicht.
Sensor nicht gefunden.	Der Sensor ist nicht in Ihrem OCEAView-System vorhanden.
Das neue Kalibrierungsdatum muss nach dem vorherigen Datum liegen.	Das in der CSV-Datei angegebene Kalibrierungsdatum darf nicht vor oder am vorherigen Datum liegen.
Ungültige Dateiinhalte	Die Felder und/oder Daten in der CSV-Datei entsprechen nicht dem erforderlichen Format.
Nicht zulässig. Sensor wurde recycelt.	Der Sensor wurde vom Betrieb entfernt und ist nicht mehr gültig.
Aktion nicht für diese Firmware-Version des Datenloggers zulässig.	Die Firmware des Datenloggers unterstützt die Korrekturparameterverwaltung über OCEAView nicht.

10.4.5 Exportieren von Sensorinformationen

Von der Sensorliste aus können Sie detaillierte Informationen importieren, einschließlich Kalibrationsparametern im CSV-Dateiformat mit Werten, die durch ein Semikolon (;) getrennt werden.

So exportieren Sie Sensordetails:

1. Im Hauptmenü klicken Sie auf **Sensoren** (🌡️).
2. Klicken Sie oben rechts auf **Herunterladen** (📁) ¹.



Abbildung 129 – Erstellen einer CSV-Datei mit vollständigen Sensordetails

3. Wählen Sie aus, wohin Sie Ihre CSV-Datei auf Ihrem Computer herunterladen möchten. Standardmäßig wird der Dateiname folgendermaßen dargestellt:

Sensoren - 01-12-2021 1235 PM.csv

4. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Datei herunterzuladen.

10.5 Verwendung des Cobalt-X1/X2-Trockenkontakt-Eingangssensors

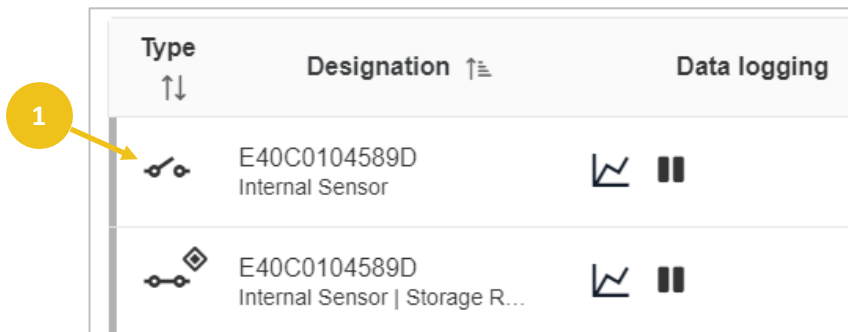
Der Dickson-Trockenkontakt-Eingangssensor wird mit Cobalt- X1/X2-Datenloggern verwendet, um eine schnelle Trockenkontakt-Schleifenerkennung für eine Vielzahl von Situationen zu ermöglichen. Zu den typischen Anwendungen gehören Tür-Öffnungs-/Schließ-Überwachungssysteme und Spezialgeräte wie Tiefsttemperatur-Gefrierschränke, die über einen Trockenkontakt-Ausgangsanschluss verfügen.

Der Trockenkontakt-Eingangssensor unterscheidet sich von Sensoren, die Bereiche mit unterschiedlichen Messwerten wie Temperatur oder Feuchtigkeit überwachen. Der Trockenkontaktsensor zeigt einfach den Auf-Zu-Status einer Schwachstromschleife an, wobei der Datenlogger so konfiguriert ist, dass er entweder einen „Öffner“- oder einen „Schließer“-Zustand erkennt, um dem zu überwachenden Gerät oder der zu überwachenden Ausrüstung zu entsprechen.



Weitere Einzelheiten zur Verwendung von Trockenkontaktsensoren, zur Verkabelung und zur Konfiguration des Datenloggers finden Sie im Cobalt X1/X2-Benutzerhandbuch.

In den Menüs **Sensoren**, **Datenlogger** und **Ausrüstung** sind die Trockenkontaktsensoren wie folgt dargestellt (mit leichten Abweichungen je nach Kontext):



Type ↑↓	Designation ↑≡	Data logging
 E40C0104589D Internal Sensor		 
 E40C0104589D Internal Sensor Storage R...		 

Abbildung 130 – Anzeige des Trockenkontaktsensors



Für jeden physikalischen Trockenkontaktsensor sehen Sie zwei Sensoren aufgelistet. Dies geschieht, um die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten, falls Sie beide Konfigurationsoptionen verwenden. Der Sensor mit dem -Symbol und der Beschriftung „Internal Sensor“ entspricht der aktuellen Einstellung am Cobalt-X-Datenlogger. Die Datenprotokollierung wird ausführlich in Kapitel 12 – Datenerfassung, S.185 beschrieben.

Die Konfiguration wird durch die folgenden Symbole () angezeigt:



Die Stromschleife ist für „stromlos geschlossen“ konfiguriert.



Die elektrische Stromschleife ist für „Schließer“ konfiguriert.

10.6 Verwenden von Dickson 4-20 mA / 0-5V / 0-10 V-Sensoren

Der Dickson-Sensor für 4-20 mA (*Intensität*) und 0-5 V/0-10 V (*Spannung*) für Cobalt- X1/X2-Datenlogger ist physisch dasselbe Produkt. Sie sehen daher beide Sensoren in OCEAView aufgelistet und müssen den richtigen für Ihre Bedürfnisse auswählen.

Der 4-20 mA-Sensor ist durch „_I“ in der Seriennummer gekennzeichnet.

Der 0-5 V / 0-10 V-Sensor wird durch „_U“ angezeigt.

Sensors (2)				
≡ Filters				
Type ↑↓	Designation ↑≡	Data logging	Equipment	Calibration
	8135120000001441_I 4-20mA Cobalt X - Electrical		-	
	8135120000001441_U 0-5V/0-10V Cobalt X - Electrical		-	

Abbildung 131 – Auswahl des 4-20 mA / 0-5 V / 0-10 V Smart-Sensors

10.6.1 Abbildung von Werten für aussagekräftige Messwerte

Damit die Sensormesswerte in Ihrem Kontext relevant sind, müssen Sie die *niedrigen Werte* (0 V oder 4 mA) und die *hohen Werte* (10 V oder 20 mA) so abbilden, dass sie mit den von Ihrem angeschlossenen Gerät erzeugten Grenzwerten übereinstimmen. Beispielsweise könnte bei einem 4-20-mA-Gerät der niedrige 4-Wert einem CO₂-Gehalt von 0% und der hohe 20-mA-Wert einem CO₂-Gehalt von 10% entsprechen. In diesem Fall würden Sie 4 auf 0 und 20 auf 10 in OCEAView abbilden. Sie können andere Einheiten verwenden, um Ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.

Um Werte abzubilden:

1. Klicken Sie im linken Menü auf **Sensoren** ().
2. Wählen Sie den Sensor, den Sie ändern möchten, aus der Sensorliste aus.
3. Klicken Sie auf **Kalibrierung** () → **Bearbeiten** ().
4. Bearbeiten Sie die Werte in der **Bereichs-Zone**  (*unten*), um sie Ihren Bedürfnissen anzupassen:

Niedrig	Der von Ihrem Gerät ausgegebene niedrigere Wert
Hoch	Der von Ihrem Gerät ausgegebene höhere Wert
Einheit	Die Maßeinheit, die Sie in OCEAView anzeigen möchten

Range		
Low (4 mA)	High (20 mA)	Unit
0.00	10.00	CO<sub>2</sub>

Abbildung 132 – Abbildung von 4-20 mA / 0-5 V / 0-10 V-Werten

5. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um dieses Fenster zu schließen, ohne die Änderungen zu speichern.

Die Einheit, die Sie hier angeben, wird sowohl in der OCEAView-Webanwendung als auch auf dem Datenlogger angezeigt.



Die Abbildung von 4 bis 20 mA oder 0 bis 10 V ist streng linear. Der 0-10 V-Sensor wird auch für 0-5 V-Ausgabegeräte verwendet. Passen Sie einfach Ihre niedrigen und hohen Werte entsprechend an.

10.7 Simulieren eines Sensoralarms zum Testen

Sie können zu Testzwecken einen Grenzwertalarm an einem Sensor auslösen, insbesondere um sicherzustellen, dass die zugehörigen Alertregeln und der Benutzerkontakt ordnungsgemäß funktionieren. Um einen Sensor-Alarm zu testen:

1. Melden Sie sich bei OCEAView als Anwendungsmanager an.
2. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Sensoren** (), um eine Liste der Sensoren in Ihrem System zu erhalten.
3. Klicken Sie auf den Sensor, den Sie testen möchten.
4. Klicken Sie auf **Mehr** () und wählen Sie im Dropdown-Menü die Option **Einen Alarm simulieren** aus. Sie können den Alarm dann in der Alarmliste und im Audit-Trail (an beiden Stellen als „Simulation“ gekennzeichnet) sehen. Alle damit verbundenen Alertregeln für den Sensor werden ausgelöst, wie z.B. E-Mail- oder Telefon-Alerts.

10.8 Entfernen eines Sensors

Sie können Sensoren aus dem System entfernen, z.B. wenn sie nicht mehr verwendet werden oder wenn sie am Datenlogger ausgetauscht wurden. So entfernen Sie einen Sensor:

1. Melden Sie sich bei OCEAView als Anwendungsmanager an.
2. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Sensoren** (), um eine Liste der Sensoren in Ihrem System zu erhalten.
3. Klicken Sie auf den Sensor, den Sie entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf **Mehr** () und wählen Sie **Entfernen** aus dem Dropdown-Menü. Um einen Sensor zu entfernen, darf die Datenaufzeichnung nicht laufen. Wenn Sie diese Option wählen, müssen Sie Ihr Passwort eingeben (oder auf „Senden“ klicken, wenn Sie mit SSO angemeldet sind), um den Vorgang zu bestätigen.



Unterstützte Datenlogger aktualisieren Sensorinformationen in OCEAView automatisch auf der Grundlage der angeschlossenen Sensoren. Wenn Sie einen neuen Sensor einstecken (oder sogar denselben wieder einstecken, falls er versehentlich entfernt wurde), werden der/die Sensor(en) wieder in der OCEAView-Webanwendung angezeigt.

10.9 Deaktivieren/Aktivieren eines Sensors

Sie können einen Sensor deaktivieren, so dass er nicht für die Datenprotokollierung verwendet werden kann, oder Sie können einen deaktivierten Sensor aktivieren. Um dies zu tun:

1. Melden Sie sich bei OCEAView als Anwendungsmanager an.
2. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Sensoren** (), um eine Liste der Sensoren in Ihrem System zu erhalten.
3. Klicken Sie auf den Sensor, den Sie deaktivieren oder aktivieren möchten.
4. Klicken Sie auf **Mehr** () und wählen Sie **Deaktivieren** (oder **Aktivieren**) aus dem Dropdown-Menü. Um einen Sensor zu deaktivieren, darf die Datenaufzeichnung nicht laufen.



Deaktivierte Sensoren werden nicht mehr in der Sensorliste angezeigt. Um einen deaktivierten Sensor zu aktivieren, verwenden Sie die Option **Filter** in der Sensorliste und wählen Sie Deaktivierte Sensoren anzeigen. Sie können sie dann wie oben beschrieben aktivieren.

11 Ausrüstung

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie die Geräte in Ihrem OCEAView-System verwalten und wie Sie den Geräten Sensoren zuweisen.

Es ist wichtig, sich an den Grundgedanken von OCEAView zu erinnern, dass es Ihr Ziel ist, Geräte zu überwachen und nicht nur die Datenprotokollierung mit Hilfe von Sensoren zu aktivieren. Mit diesem Verständnis müssen Sie Ihre Ausrüstung definieren und dann Sensoren zuweisen, um sie zu überwachen.

Wie bereits erwähnt, bezieht sich der Begriff „Ausrüstung“ in OCEAView auf die temperaturgeregelten Kammern, Schränke, Kühlschränke, Tanks, Gehäuse und andere Räume, die Sie mit Ihren Datenloggern überwachen können.

11.1 Hinzufügen von Ausrüstung

Um Ausrüstung hinzuzufügen:

1. Klicken Sie im linken Menü auf **Ausrüstung** (🗄️), um das Fenster Ausrüstung zu öffnen. Es gibt zwei Optionen für die Erstellung neuer Ausrüstung:
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** (+), um Details einzugeben:

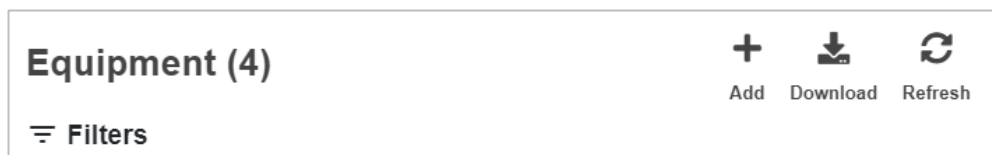


Abbildung 133 – Fenster Geräteverwaltung

3. Das Fenster **Ausrüstung erstellen** öffnet sich wie hier gezeigt:

Abbildung 134 – Hinzufügen neuer Ausrüstung

4. Füllen Sie die vollständigen Ausrüstungsdetails aus. Die mit einem roten Sternchen (*) gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden:

Name Geben Sie einen Namen für Ihr Gerät ein. Dieser Name wird in allen Listen verwendet.

Bestandscode (optional) Sie können zu Informationszwecken einen Bestandscode für die Ausrüstung eingeben.

Typ Geben Sie einen Gerätetyp in das Feld ein.

Symbol Klicken Sie auf das Symbol und wählen Sie das am besten geeignete Symbol zur visuellen Darstellung der Ausrüstung.

Organisation Ausrüstung muss entweder der gesamten (Wurzel-) Organisation oder einzelnen Standorten oder Abteilungen zugeordnet werden. Ausrüstung kann nur in einem dieser Knoten ermittelt werden.

Weisen Sie über das Aktionsmenü Ihre Ausrüstung einer Organisation zu. Details zur Einrichtung Ihrer Organisationsstruktur finden Sie in *Abschnitt 6.3 – Organisieren Ihres Systems mit Standorten und Abteilungen, S.109*.

Kritisch/Nicht kritisch

Bestimmen Sie den Kritikalitätsgrad für die Ausrüstung, indem Sie auf die entsprechende Option klicken.

Diese Informationen werden zur Feinabstimmung des Datenprotokollierungsmodus und der Alertregeln auf der Grundlage der Kritikalität der Ausrüstung verwendet.

Mobil/Statisch

Geben Sie an, ob das Gerät für eine statische Umgebung (Kühlschränke, Gefrierschränke,

Wasserbäder...) oder eine mobile Umgebung (Kühlgeräte, Verpackungen...) bestimmt ist.

5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Ausrüstung zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um dieses Fenster zu schließen, ohne Änderungen zu speichern.

Nach dem Anlegen wird das Equipment auf dem Bild der Ausrüstungsverwaltung aufgelistet:

Equipment (4)

Add

Download

Refresh

Filters

Designation ↑↓	Type ↑↓	Sensors ↑↓	Organization ↑↓	Plan ↓↕
Incubator 1 Incubator 3 Lab Science Main building				
Incubator 3rd Floor Incubator 2 Los Angeles Main building				
Refrigerator 2 Refrigerator 0 Lab Science				
Freezer A1 Door 15 (2nd floor) 3 Los Angeles				

Abbildung 135 – Ausrüstungsliste in OCEAView

11.1.1 Zuordnung von Sensoren zu Geräten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie einen oder mehrere Sensoren zur Überwachung von Geräten zuweisen.

Um einen Sensor mit einem Gerät zu verbinden:

1. Klicken Sie im linken Menü auf **Ausrüstung** (📦), um die Liste der Ausrüstung anzuzeigen, für deren Verwaltung Sie berechtigt sind.
2. Klicken Sie auf das Gerät, zu dem Sie einen Sensor hinzufügen möchten.
3. Klicken Sie auf **Sensor zuordnen** (+) 1:

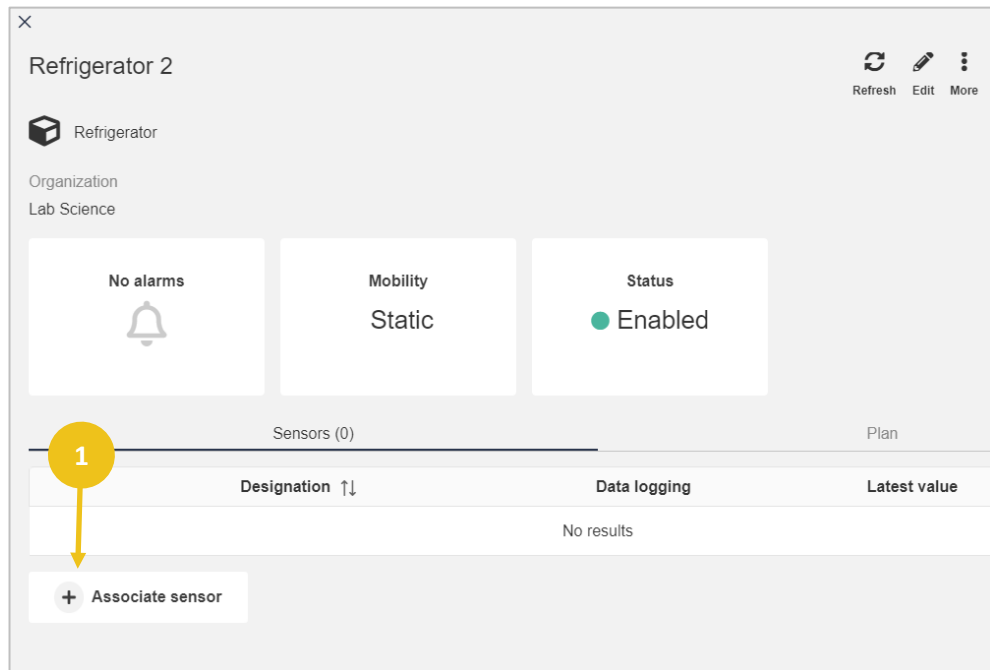


Abbildung 136 – Ausrüstungsdetails

4. Markieren Sie ein oder mehrere Kontrollkästchen, um den/die gewünschten Sensor(en) auszuwählen:

Associate sensor

Filters

Search

Yes

Display only sensors linked to a data logger.

Selected sensor will be associated with equipment **Refrigerator 2**.

☐
Data logger

Designation

☒
Cobalt X - Electrical
X2

8135120000001441_I
4-20mA

☐
Cobalt X - Electrical
X2

8135120000001441_U
0-5V/0-10V

☐
Cobalt X2 - 07
X2

A317413322110028
DS18B20

☐
Lab B1
X2

745544332211023B
SmartDS

☐
Storage Room
X2

8634120000001741_H
SmartCO2

Cancel
Save

Abbildung 137 – Liste der verfügbaren Sensoren

5. Wenn Ihr System über viele Sensoren verfügt, können Sie auf **Filter** klicken, um nach bestimmten Datenloggern zu suchen. Geben Sie den Namen des Datenloggers teilweise oder vollständig in das **Suchfeld** ein und klicken Sie auf die Lupe (), um die Liste zu aktualisieren.

Hinweis: Sensoren, die vom Datenlogger getrennt wurden, können weiterhin im System erfasst sein. Wenn Sie nur diejenigen Sensoren auflisten möchten, die derzeit mit einem Datenlogger verknüpft sind, wechseln Sie beim Kippschalter **Yes**  auf **Ja** und klicken Sie auf die Lupe (). Andernfalls wählen Sie  **No** **Nein**, um alle Sensoren anzuzeigen, und klicken Sie auf die Lupe ().

6. Klicken Sie auf **Speichern**, nachdem Sie einen oder mehrere Sensoren ausgewählt haben, oder auf **Abbrechen**, um diesen Bildschirm zu verlassen, ohne die Änderungen zu speichern.

11.1.2 Trennen der Sensoren von der Ausrüstung



Sie dürfen Sensoren nur dann von Geräten trennen, wenn diese nicht für die Datenprotokollierung verwendet werden. Wenn der Sensor zur Datenprotokollierung verwendet wird, müssen Sie die Datenprotokollierung zunächst stoppen und dann den Sensor vom Gerät trennen.

Um einen Sensor von einem Gerät zu trennen:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf Ausrüstung (), um die Liste der Ausrüstung zu sehen, für deren Verwaltung Sie berechtigt sind.
2. Klicken Sie auf das Gerät, von dem Sie einen Sensor entfernen möchten.
3. Klicken Sie auf Zuordnung entfernen ()  neben dem Sensor, den Sie entfernen möchten:

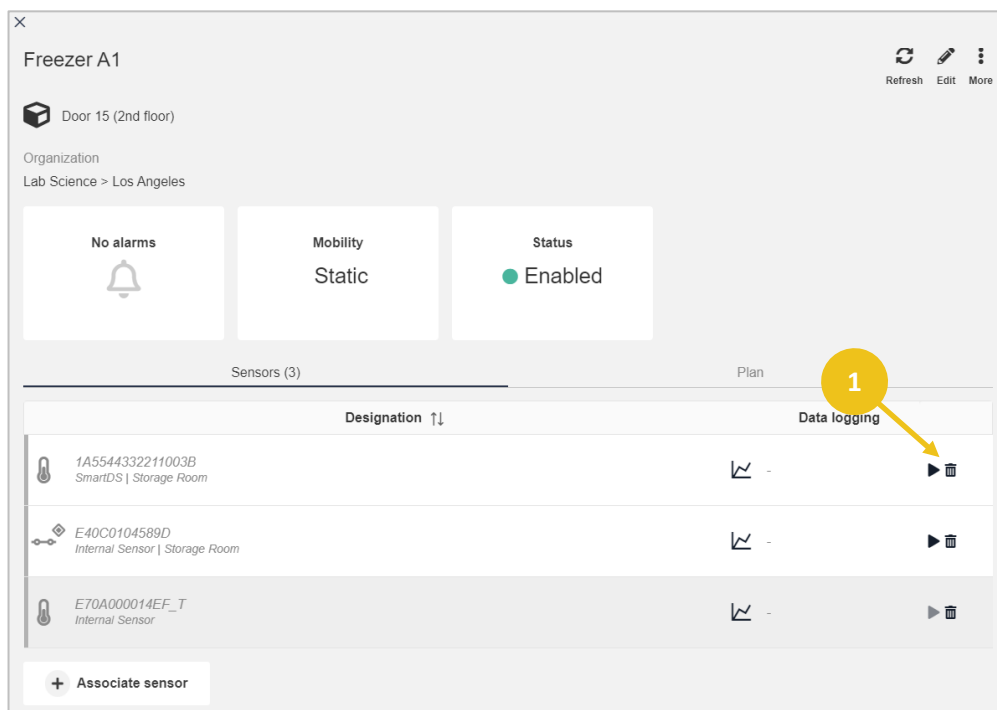


Abbildung 138– Abtrennung eines Sensors von der Ausrüstung

4. Klicken Sie auf **Ja** und bestätigen Sie den Vorgang, wenn Sie dazu aufgefordert werden, wenn Sie den Sensor wirklich entfernen möchten, oder klicken Sie auf **Nein**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne Änderungen vorzunehmen.

11.2 Details zur Ausrüstung anzeigen

Unabhängig von Ihrer Benutzerstufe in OCEAView können Sie jederzeit die Daten für die Geräte überprüfen, für die Sie zur Anzeige berechtigt sind.

Für einen vollständigen Überblick über alle Ausrüstungsdetails, einschließlich der Sensormesswerte:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Ausrüstung** (📦).
2. Wählen Sie die gewünschte Ausrüstung aus.
3. Die Ausrüstungsdetails werden wie unten dargestellt angezeigt:

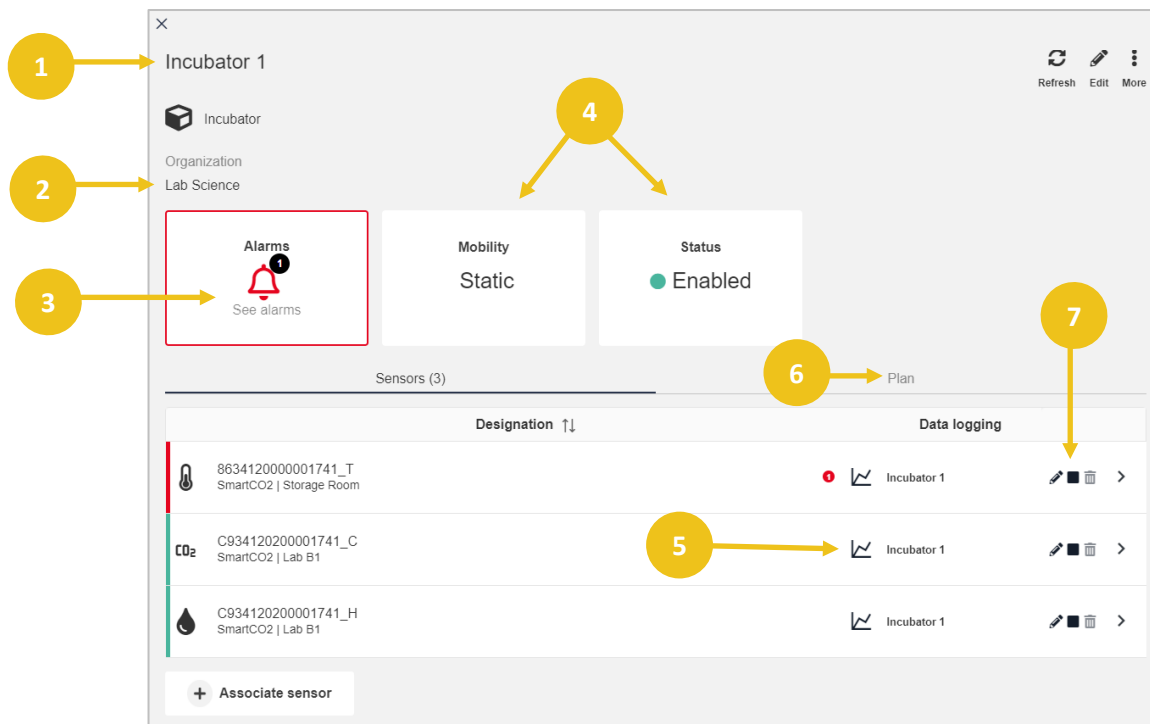


Abbildung 139 – Ausrüstungsdetails

Beschreibung	
1	Name und Typ der Ausrüstung.
2	Organisation und Abteilung (falls konfiguriert), der die Ausrüstung zugeordnet ist.
3	Aktueller Alarmanzeiger. Halten Sie die Maus über den Indikator oder klicken Sie darauf, um Details zu erfahren oder einen Alarm zu bestätigen.
4	Mobilitätsindikator (mobil oder statisch) und Ausrüstungsstatus (aktiviert oder deaktiviert).

5	Öffnet ein Diagramm mit allen Sensormesswerten.
6	Wenn Sie die Ausrüstung auf einem Plan platziert haben, wie in Abschnitt 6.4.2 – <i>Bearbeiten oder Löschen eines Plans</i> , S.120 beschrieben, klicken Sie auf die Registerkarte Plan , um den genauen Standort der Ausrüstung auf der Karte anzuzeigen.
7	 Klicken Sie, um die aktuellen Datenprotokollierungseinstellungen zu bearbeiten (ab OCEAView 1.11)  Klicken Sie, um den Sensor aus seiner aktuellen Ausrüstung zu entfernen.  Klicken Sie, um die Sensoreinstellungen festzulegen und die Datenprotokollierung zu starten (Passwort erforderlich).  Klicken Sie, um die Datenprotokollierung zu beenden (Passwort erforderlich).

11.3 Änderung / Verwaltung von Ausrüstung

Sie können die in der Detailansicht der Ausrüstung verfügbaren Optionen verwenden, um die Ausrüstung in Ihrem OCEAView-System zu verwalten.

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Ausrüstung** ().
2. Wählen Sie die gewünschte Ausrüstung aus.
3. Oben rechts sind mehrere Optionen verfügbar:

Mehr ()	Alarmhistorie Öffnet die Alarmseite für die ausgewählte Ausrüstung (beschrieben in Abschnitt 15.1.2 – <i>Anzeigen von Alarmdetails</i>, S. 249). Standort bearbeiten Diese Option ist nur für „statische“ Ausrüstung verfügbar. Sie ermöglicht es Ihnen, die Ausrüstung auf einem Grundriss zu platzieren oder ihre Position auf dem Plan zu ändern (beschrieben in Abschnitt 6.4.2 – <i>Bearbeiten oder Löschen eines Plans</i>, S. 120). Deaktivieren / Aktivieren Wählen Sie diese Option, um Ausrüstung zu deaktivieren oder deaktivierte Ausrüstung zu aktivieren. Deaktivierte Ausrüstung wird nicht mehr in der Ausrüstungsliste oder als Kachel in der Anzeige des Überwachungsmodus angezeigt. Hinweis: Ausrüstung kann nicht deaktiviert werden, wenn die Datenaufzeichnung derzeit auf einem ihrer Sensoren läuft. Um deaktivierte Ausrüstung zu aktivieren, verwenden Sie die Option Filter in der Ausrüstungsliste und wählen Sie Deaktivierte Ausrüstung anzeigen, um sie zu aktivieren. Löschen Entfernt die markierte Ausrüstung aus dem System.
Bearbeiten ()	Um die Informationen für vorhandene Ausrüstung zu ändern). Klicken Sie auf Speichern, um Ihre Änderungen beizubehalten, oder auf Abbrechen, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne die Änderungen zu speichern.
Aktualisieren ()	Klicken Sie auf Aktualisieren () , um die Informationen in diesem Fenster zu aktualisieren.

11.4 Löschen von Ausrüstung

Sie dürfen nur Ausrüstung löschen, wenn ihr keine Sensoren zugeordnet sind, und die nie für eine Datenprotokollierung verwendet wurden (aus Gründen der Nachverfolgbarkeit). Sie können Ausrüstung deaktivieren, um sie nicht mehr anzuzeigen (**Optionen** ➔ **Deaktivieren**).

Wenn ein oder mehrere Sensoren mit dem Gerät verbunden sind, müssen Sie zuerst den/die Sensor(en) entkoppeln, bevor Sie die Ausrüstung löschen können. Siehe *Kapitel 11.1.2 – Trennen der Sensoren von der Ausrüstung, S.180* für weitere Einzelheiten zu dieser Funktion.

Um Ausrüstung zu entfernen:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Ausrüstung** ().
2. Wählen Sie die gewünschte Ausrüstung aus.
3. Klicken Sie auf **Löschen** () , um die ausgewählte Ausrüstung zu entfernen:



Abbildung 140 – Fenster Geräteverwaltung

Klicken Sie auf **Ja**, um den Vorgang zu bestätigen, wenn Sie gefragt werden, ob Sie das Gerät wirklich entfernen möchten, oder klicken Sie auf **Nein**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne irgendwelche Änderungen vorzunehmen.

12 Datenerfassung

Um Sensormesswerte aufzeichnen und Daten in OCEAView hochladen zu können, müssen Sie zunächst die Datenprotokollierung auf Ihren Datenloggern programmieren.



Die Datenprotokollierung bezieht sich auf die Ausrüstung, die Sie überwachen möchten. Sie müssen daher der Ausrüstung einen oder mehrere Sensoren zuordnen, um die Datenprotokollierung einrichten und starten zu können (wie in *Abschnitt 11.1.1 – Zuordnung von Sensoren zu Geräten*, S. 178 beschrieben).

Die Datenprotokollierung besteht aus der Aufzeichnung physikalischer Parameter (wie Temperatur und Feuchtigkeit) über die Zeit. Sensormesswerte werden auf der Grundlage einer Reihe von Konfigurationsoptionen aufgezeichnet, die zur Verwaltung Ihres Datenloggers während der Datenaufzeichnung verwendet werden.

Datenprotokollierungsparameter umfassen:

Die Sensorlesefrequenz

Hohe und niedrige Alarmgrenzen

12.1 Wie funktioniert das?

Hier ist ein kurzer Überblick über den Ablauf der Datenprotokollierung mit OCEAView:

1. Der mit Sensoren ausgestattete Dickson-Datenlogger wird auf den zu überwachenden Geräten installiert.
2. Die Sensormesswerte werden vom Datenlogger erfasst, der die Daten dann über die drahtlose Verbindung LoRaWAN™ an die Cloud oder Ihren Server sendet.
3. Wenn Überschreitungen der festgelegten Grenzwerte oder andere Anomalien festgestellt werden, wird ein Alert auf dem Datenlogger angezeigt, und Sie können rund um die Uhr Alerts erhalten.

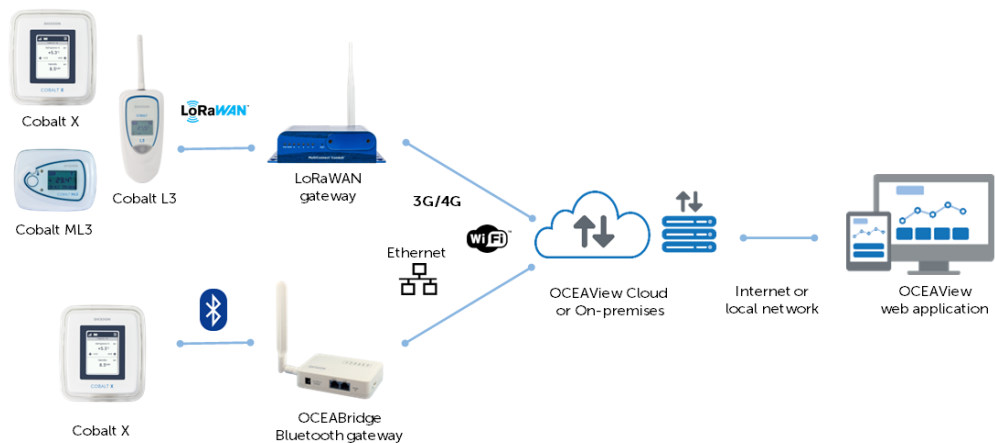


Abbildung 141 – Kommunikation mit OCEAView über LoRaWAN oder Bluetooth

12.2 Einrichten der Datenprotokollierung

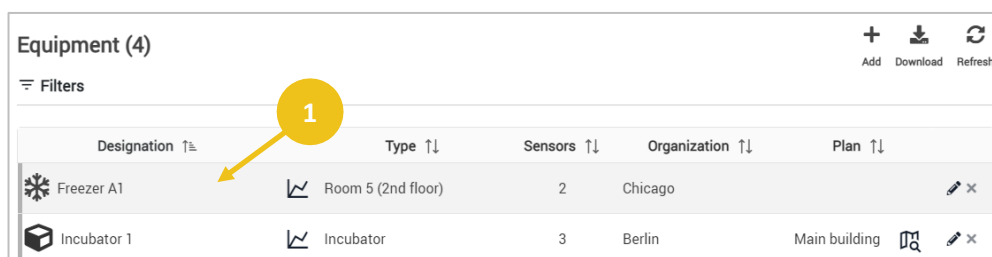


Ein Sensor muss mit einem Gerät verbunden sein, um die Datenaufzeichnung zu starten.

So konfigurieren Sie die Datenprotokollierung:

1. Sie können die Datenprotokollierung über **Ausrüstung** (), **Datenlogger** () oder **Sensoren** () im linken Menü für Sensoren starten, die mit Ausrüstung verbunden ist. Die nachstehenden Anweisungen sind für alle drei Fälle identisch.
2. Über **Ausrüstung** ():

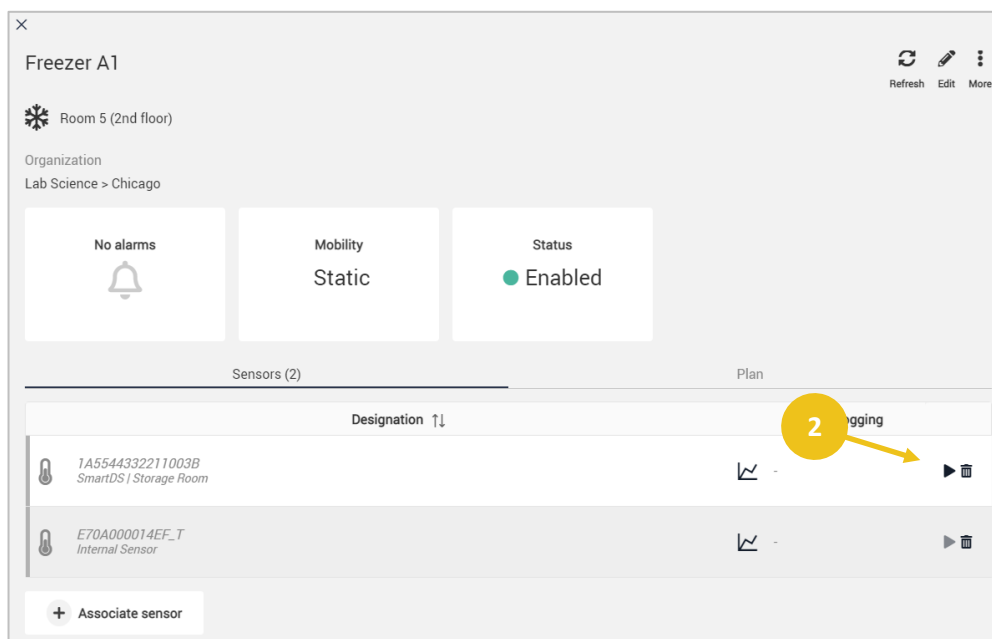
Klicken Sie irgendwo auf die Zeile mit der gewünschten Ausrüstung, für die Sie die Datenaufzeichnung  starten möchten:



Designation ↑↓	Type ↑↓	Sensors ↑↓	Organization ↑↓	Plan ↑↓
 Freezer A1	 Room 5 (2nd floor)	2	Chicago	 
 Incubator 1	 Incubator	3	Berlin	Main building  

Abbildung 142 – Klicken auf Ausrüstung für die Datenprotokollierung

Klicken Sie zum Fortfahren beim gewünschten Sensor auf die Schaltfläche **Datenprotokollierung starten** () :



Freezer A1

 Room 5 (2nd floor)

Organization
Lab Science > Chicago

No alarms 

Mobility
Static

Status
 Enabled

Sensors (2)

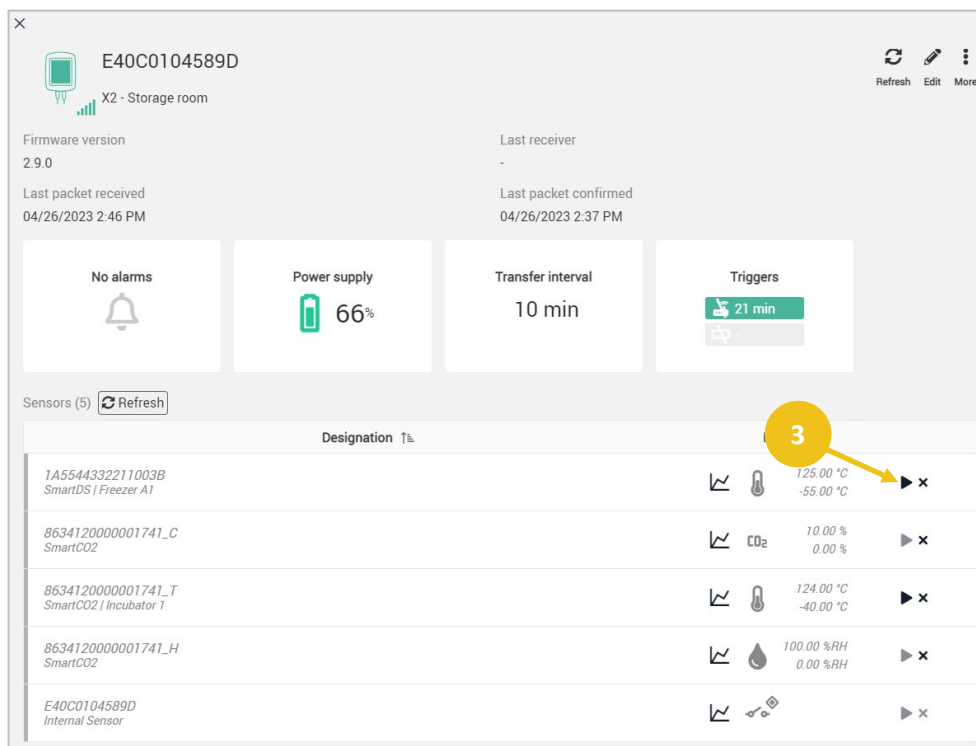
Designation ↑↓	Plan
 1A5544332211003B SmartDS Storage Room	  
 E70A000014EF_T Internal Sensor	  

 Associate sensor

Abbildung 143 – Auswahl eines Sensors für die Datenprotokollierung

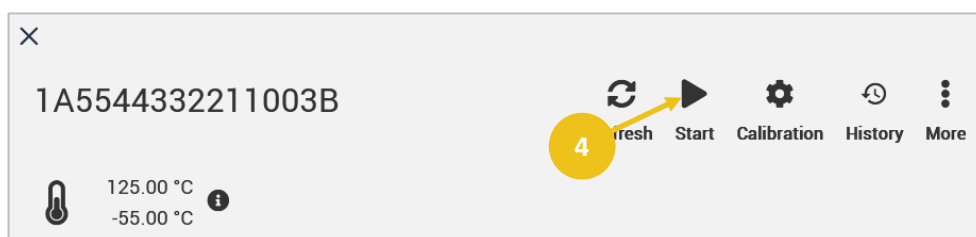
Über **Datenlogger** (📡):

Klicken Sie auf den gewünschten Datenlogger in der Liste. Auf der rechten Seite des Bildschirms werden die verfügbaren Sensoren angezeigt. Klicken Sie für die Datenprotokollierungseinstellungen auf die Schaltfläche **Datenprotokollierung starten** (▶) **3**:



Über **Sensoren** (🌡️):

Klicken Sie auf den gewünschten Sensor und anschließend auf **Starten** (▶) **4**.



3. Geben Sie Ihr Passwort ein, um fortzufahren. Bei interner Authentifizierung geben Sie das Passwort ein und klicken auf „Senden“:

Abbildung 144 – Bildschirm zur Eingabe des Passworts für die Datenprotokollierungseinstellungen

Bei SSO klicken Sie auf „Senden“ und schließen den von Ihrem Identitätsanbieter angezeigten Vorgang ab:

Abbildung 145 – Eingabe des Passworts für den Bildschirm mit den Einstellungen für die Datenprot

4. Das Fenster **Datenprotokollierung starten** öffnet sich, wie unten gezeigt:
 Allgemeine Sensoreigenschaften (1), nur zur Information
 Eingabe spezifischer Parameter (2), mit Informationen, die je nach Sensortyp variieren

*Abbildung 146 – Definieren von Datenprotokollierungseinstellungen
(Beispiel mit Temperatursensor)*

5. Definieren Sie die Einstellungen für eine neue Datenprotokollierungssitzung wie in den folgenden Abschnitten beschrieben oder verwenden Sie die vorhandenen Werte wieder (falls diese von einer vorherigen Datenprotokollierungssitzung vorhanden sind).

12.2.1 Umweltsensoren (Temperatur, Feuchtigkeit, CO₂, etc.)

Für Sensoren, die Messwerte über einen Wertebereich, wie z.B. Temperatur oder Feuchtigkeit, erfassen, sind die **Datenprotokollierungsoptionen im oben gezeigten Fenster Datenprotokollierung starten** wie folgt:

1. Stellen Sie die folgenden Informationen ein:

Konfigurationsname Vergeben Sie einen Namen für die Datenprotokollierungssitzung. Dieser Name wird auf dem Datenlogger-Bildschirm angezeigt.

Leseintervall Gibt die Häufigkeit an, mit der der Sensor einen Messwert aufzeichnet. Verwenden Sie die Dropdown-Liste, um den Wert auszuwählen, der Ihren Bedürfnissen entspricht.

Drift/Ungenauigkeit verwenden Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie die für den Sensor bereitgestellten Drift- und Unsicherheitswerte berücksichtigen möchten (siehe *Abschnitt 10.4.1 – Bearbeiten der Parameter für kalibrierte Sensoren, Seite 161*). Diese Werte verringern die Lesewerttoleranz: Wenn Sie z.B. niedrige und hohe Grenzwerte bei 2°C und 8°C festlegen, mit einer Drift von 1°C und einer Unsicherheit von 1°C, wird der effektive Zielbereich vom System als „Worst-Case-Szenario“ oder 4°C bis 6°C betrachtet). Drift- und Unsicherheitswerte können in Sensorkurven angezeigt werden (beschrieben in *Abschnitt 13.1 – Anzeigen von Sensorgrafiken, S.207*)

ACK vom Datenlogger erlauben

[Nur Cobalt X1/X2] Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie möchten, dass Benutzer in der Lage sein sollen, Alarme über den Cobalt-X-Bildschirm zu bestätigen. Wenn Sie dieses Ankreuzfeld entmarkieren, kann die Quittierung nicht über das Datenloggerbild erfolgen.

Summer verwenden

[nur Cobalt X1/X2] Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie möchten, dass der Summer Ihres Cobalt X-Datenloggers im Falle eines Alarms summt. Der Datenlogger muss mit Wechselstrom betrieben werden, damit der Summer funktioniert.

2. Sie können niedrige und hohe Grenzwerte festlegen, um sicherzustellen, dass der/die physikalischen Parameter in der überwachten Umgebung innerhalb eines bestimmten Wertebereichs bleiben.



Bei Cobalt- XS/X1/X2-Datenloggern können Sie bis zu drei obere und drei untere Grenzwerte eingeben, um bei anhaltenden Grenzwertausschlägen von mehreren Warnungen zu profitieren, und jeder Grenzwert kann entweder als eine Warnung oder ein Alarm behandelt werden (siehe unten). Sie können die Limits in beliebiger Reihenfolge eingeben. Das erste, das Sie eingeben, wird auf der Datenloggern-Anzeige angezeigt.

Cobalt L3- und Cobalt ML3-Datenlogger unterstützen nur einen oberen und einen unteren Grenzwert.

Niedrige Grenzwerte

Wert

Der niedrigste akzeptable Sensormesswert (niedrigste Temperatur, niedrigster Feuchtigkeitsgrad usw.). Alle Messwerte unterhalb der Grenze(n) lösen einen Alarm oder eine Warnung aus. Klicken Sie auf **+**, um zusätzliche Limits einzurichten oder auf **X**, um Limits zu entfernen, die Sie möglicherweise hinzugefügt haben.

Verzögerung

Gibt an, wie viele Messwerte unter dem unteren Grenzwert abgelesen werden können, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Für dieses Feld sind maximal 200 Messwerte erlaubt.

Die entsprechende Dauer gibt einfach die Anzahl der hier angegebenen Messwerte an, multipliziert mit dem Messintervall. Diese Information wird mit einem Tooltip angezeigt, der erscheint, wenn Sie den Cursor über das Symbol **i** halten.

Als Warnung verwenden Ab OCEAView Version 1.12 können Sie Grenzwerte als eine „Warnung“ anstatt als einen „Alarm konfigurieren. Der einzige Unterschied ist, dass eine Warnung keine Quittierung erfordert (entweder in OCEAView oder durch Eingabe eines PIN-Codes auf einem Cobalt X1/X2-Datenlogger)

Hohe Grenzwerte

Wert

Der höchste akzeptable Sensorwert. Alle Messwerte, die den/die Grenzwert/e überschreiten, lösen einen Alarm aus. Klicken Sie auf **+**, um zusätzliche Limits einzurichten, oder auf **X**, um Limits zu entfernen, die Sie möglicherweise hinzugefügt haben.

Verzögerung

Gibt an, wie viele Messwerte über dem oberen Grenzwert abgelesen werden können, bevor ein Alarm ausgelöst wird. Für dieses Feld sind maximal 200 Messwerte erlaubt.

Die entsprechende Dauer gibt einfach die Anzahl der hier angegebenen Messwerte an, multipliziert mit dem Messintervall.

Als Warnung verwenden Ab OCEAView Version 1.12 können Sie Grenzwerte als eine „Warnung“ anstatt als einen „Alarm konfigurieren. Der einzige Unterschied ist, dass eine Warnung keine Quittierung erfordert (entweder in OCEAView oder durch Eingabe eines PIN-Codes auf einem Cobalt X1/X2-Datenlogger)

Wenn Sie Verzögerungen wie oben beschrieben konfigurieren, können Sie Ihre Maus über das Symbol  neben dem Feld **Verzögerung** () halten, um einen Tooltip zu sehen, der die exakte Dauer anzeigt. Der hier angegebene Wert wird aktualisiert, um alle Änderungen widerzuspielen, die Sie am **Messintervall** oder an der **Verzögerung** vornehmen.

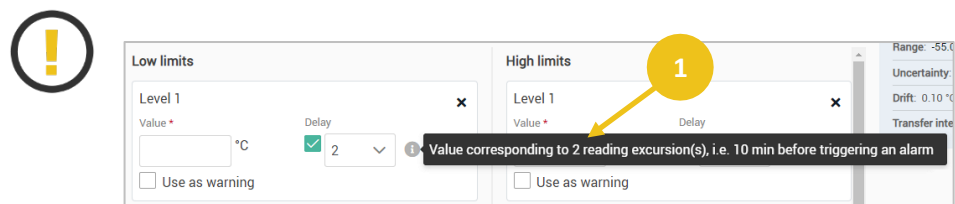


Abbildung 147– dynamische Berechnung der Zeit, bevor ein Alarm ausgelöst wird

Wenn ein Messwert bei laufender Datenprotokollierung die angegebenen Grenzwerte überschreitet (und die Verzögerung erreicht ist, falls konfiguriert), werden Sie gemäß Ihren konfigurierten Alertregeln (beschrieben in *Abschnitt 15.2 – Alertregeln und -benachrichtigungen*, S. 259) *benachrichtigt*. Sie sehen außerdem eine visuelle Benachrichtigung des Alarmzustands in Ihren Datenloggern, wie hier dargestellt:

Cobalt X

Der Datenlogger-Bildschirm ändert seine Farbe, der äußere Ring blinkt, und der Alertmechanismus des Systems benachrichtigt Sie wie konfiguriert. Solange der Datenlogger in einem Alarmzustand bleibt, gibt der Summer des Cobalt X-Datenloggers auch einen akustischen Alarm aus, wenn er an das Stromnetz angeschlossen wird.

Cobalt XS

Die LED in der oberen linken Ecke des Gehäuses blinkt, solange der Alarmzustand anhält.

Cobalt L3/ML3

Die Drucktaste (L3) oder LED (ML3) blinkt, und der Alertmechanismus des Systems benachrichtigt Sie wie konfiguriert.

3. Klicken Sie unten rechts im Bildschirm Datenprotokollierung starten auf Speichern, um mit der Protokollierung der Sensormesswerte zu beginnen. Das System sendet den Befehl zum Datenlogger und wartet dann auf die Synchronisierung. Die Datenprotokollierung beginnt beim nächsten programmierten Übertragungsintervall.

12.2.2 Trockenkontakt-Eingangssensoren (nur Cobalt X1/X2)

So starten Sie die Datenprotokollierung für einen Trockenkontakt-Eingangssensor auf einem Cobalt- X1/X2-Datenlogger:

1. Klicken Sie über den Bildschirm **Ausrüstung**, **Datenlogger** oder **Sensoren** auf die Schaltfläche **Datenprotokollierung starten** (▶).
2. Geben Sie Ihr Systempasswort ein und klicken Sie auf **Senden**, um fortzufahren.
3. Das Fenster **Datenprotokollierung starten** öffnet sich mit mehreren Zonen (siehe unten):
 - Allgemeine Sensoreigenschaften (1), einschließlich Angabe der aktuellen Sensorkonfiguration (NO = normalerweise geöffnet, Normally Open; NC = normalerweise geschlossen, Normally Closed)
 - Spezifische Parameter für diese Datenprotokollierungssitzung (2)

Abbildung 148 – Sie können bis zu drei Alarm- und Warnverzögerungszeiten konfigurieren.

Konfigurationsname Vergeben Sie einen Namen für die Datenprotokollierungssitzung.

ACK vom Datenlogger erlauben

[Nur Cobalt X1/X2] Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie möchten, dass Benutzer in der Lage sein sollen, Alarme über den Cobalt-X-Bildschirm zu bestätigen. Wenn Sie dieses Ankreuzfeld entmarkieren, kann die Quittierung nicht über das Datenloggerbild erfolgen.

Summer verwenden

[nur Cobalt X] Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie möchten, dass der Summer Ihres Cobalt X1/X2-Datenloggers im

Grenzwerte

Falle eines Alarms summt. Der Datenlogger muss mit Wechselstrom betrieben werden, damit der Summer funktioniert.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Als Warnung verwenden**, wenn die Alarmstufe eine Warnung sein soll (eine Quittierung ist in diesem Fall nicht erforderlich).

Wählen Sie die gewünschte Zeit aus der Pulldown-Liste (von 0 Sekunden bis 60 Minuten). Sie können auf klicken **+**, um bis zu drei Verzögerungsstufen hinzuzufügen. Jede Verzögerung kann einer anderen Alertbenachrichtigung zugeordnet werden (wie in *Abschnitt 15.2.1 – Konfigurieren von Alertregeln*, S. 260) beschrieben.



Wenn Sie keine Verzögerung einstellen, geht der Sensor nie in einen Alarmzustand über. Die Kachel im Überwachungsmodus wird nicht rot, wenn sich der Sensorstatus ändert.

Das Lesen erfolgt kontinuierlich, wobei jede Schleifenöffnungs- und -schließaktion in der Datenprotokollierung aufgezeichnet wird. Diese Informationen werden im programmierten Übertragungsintervall an den Server gesendet.

Wenn die Schleife für einen für einen Alert festgelegten Zeitraum offen bleibt, wird der Alert sofort nach der Entdeckung gesendet. Wenn beispielsweise die Datenprotokollierung mit einer 1-minütigen Alarmverzögerung eingestellt ist und die Schleife 1 Minute lang offen bleibt, wird die Alarmbedingung sofort an OCEAView übertragen und die Alertbenachrichtigung wird vom System gemäß der Definition der Alertregeln gesendet.



Wenn Sie die Konfiguration von „Normalerweise geschlossen“ in „Normalerweise offen“ oder umgekehrt ändern möchten, müssen Sie zunächst die Datenprotokollierung in OCEAView stoppen, bevor Sie die Änderung am Cobalt X1/X2-Datenlogger vornehmen.

4. Klicken Sie unten rechts im Bildschirm **Datenprotokollierung konfigurieren** auf **Starten**, um mit der Protokollierung der Sensormesswerte zu beginnen. Das System sendet den Befehl zum Datenlogger und wartet dann auf die Synchronisierung. Die Datenprotokollierung beginnt beim nächsten programmierten Übertragungsintervall.

12.3 Spontane Änderung der Datenprotokollierungseinstellungen

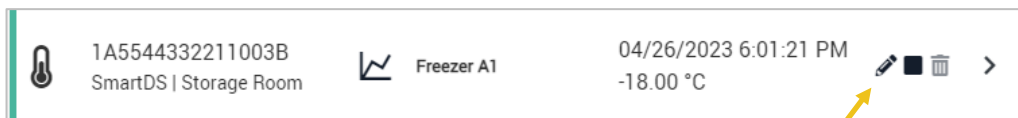
Wenn Ihre Benutzerrolle das Starten und Stoppen der Datenprotokollierung zulässt, können Sie die Datenprotokollierungseinstellungen zu jeder Zeit ändern, selbst wenn die Datenprotokollierung gerade ausgeführt wird. Beispielsweise können Sie die Ober- oder Untergrenzen oder den Namen der Datenprotokollierungssitzung ändern, ohne die Datenprotokollierung anzuhalten. Dies erleichtert das Vornehmen von Änderungen und garantiert die Durchgängigkeit Ihrer Datenprotokolle.



Diese Funktion ist für Cobalt-Datenlogger mit der Firmware-Version 2.7 oder höher verfügbar. Um die Datenprotokollierung spontan zu ändern, muss es Ihnen Ihre *Benutzerrolle* gestatten, die Datenprotokollierung sowohl zu starten als auch zu stoppen, siehe *Abschnitt 5.6 – Hinzufügen von Benutzerrollen S. 94*.

Sie können die Datenprotokollierungseinstellungen über den Bildschirm **Ausrüstung** (), **Datenlogger** () oder **Sensoren** () ändern. Wenn die Datenprotokollierung ausgeführt wird, sehen Sie das Symbol für **Bearbeiten** (), wie unten dargestellt.

Ausrüstungsbildschirm:



Datenlogger-Bildschirm:



Sensorbildschirm:

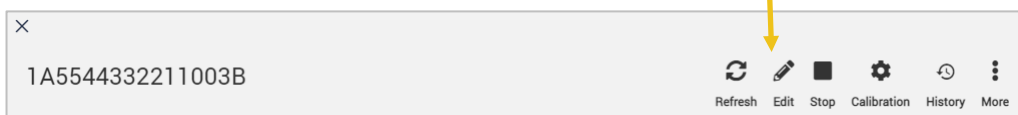


Abbildung 149 – Bearbeitung von Einstellungen ohne Anhalten der Datenprotokollierung

So ändern Sie die Datenprotokollierungseinstellungen:

1. Klicken Sie auf **Bearbeiten** ().
2. Geben Sie Ihr Passwort ein und klicken Sie auf **Senden** (oder klicken Sie auf **Senden**, wenn Sie mit SSO angemeldet sind). Dadurch wird das Fenster **Datenprotokollierung konfigurieren** mit Ihren aktuellen Einstellungen geöffnet (in diesem Beispiel ist der untere Grenzwert 3°C und der obere Grenzwert 10°C):

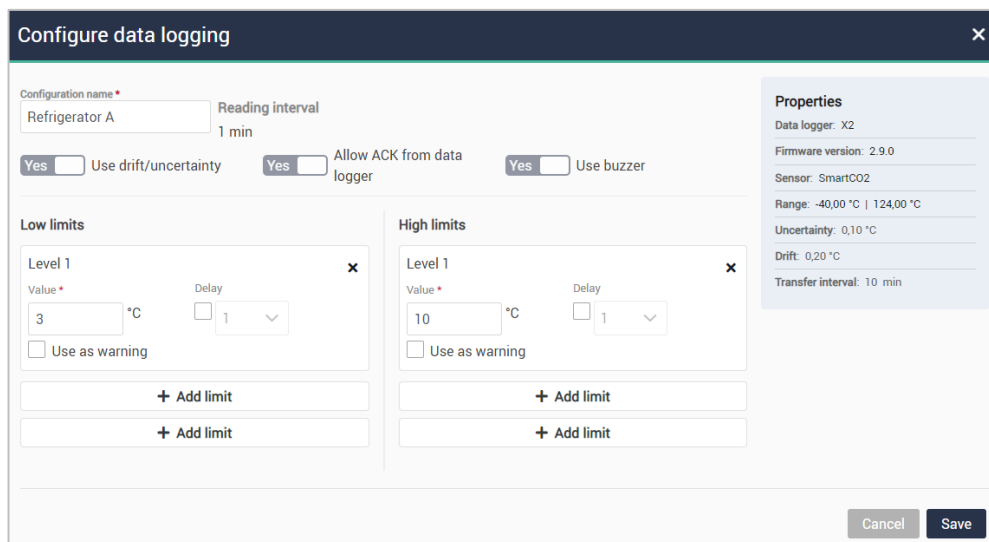


Abbildung 150 – Bearbeiten der Datenprotokollierungseinstellungen

3. Ändern Sie einfach die Grenzwerte wie gewünscht, beispielsweise die Untergrenze in 2°C und die Obergrenze in 8°C ²:

The screenshot shows two panels: 'Low limits' and 'High limits'. Each panel has a 'Level 1' section with a 'Value' field and a 'Delay' dropdown. In the 'Low limits' panel, the 'Value' is 2 and the 'Delay' is 1. In the 'High limits' panel, the 'Value' is 8 and the 'Delay' is 1. A yellow circle with the number 2 is located above the 'High limits' panel, and a yellow arrow points from it to the 'Value' field of the 'High limits' panel.

Abbildung 151 – Zuweisen neuer oberer und unterer Grenzwerte

Hinweis: Sie können auch den Namen der Datenprotokollierungssitzung ändern, aber nicht die Optionen für das Ableseintervall, Drift/Unsicherheit, die Quittierung oder den Summer. Das Übertragungsintervall können Sie ändern unter **Datenlogger** → **Datenlogger bearbeiten**.

4. Drücken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen anzuwenden, wenn der Datenlogger das nächste Mal synchronisiert wird (entweder manuell über das **Datenlogger**-Menü oder beim nächsten programmierten Übertragungsintervall). Es kann ein oder zwei Synchronisierungsdurchläufe dauern, bis Ihre Änderungen vollständig übernommen werden.

12.4 Stoppen der Datenprotokollierung



Die Datenprotokollierung kann über den Bildschirm Ausrüstung, Datenlogger oder Sensor gestoppt werden.

So stoppen Sie die Datenprotokollierung, die gerade läuft:

1. Klicken Sie im Menü links auf **Ausrüstung** (), **Datenlogger** () oder **Sensoren** (). Die nachstehenden Anweisungen sind für alle drei Fälle identisch.
2. Klicken Sie auf den Namen des Geräts oder Datenloggers, den Sie stoppen möchten.
3. Sensoren, bei denen die Datenaufzeichnung läuft, verfügen über eine Schaltfläche **Datenprotokollierung stoppen** (). Klicken Sie auf diese Schaltfläche , um die Datenprotokollierung zu beenden:

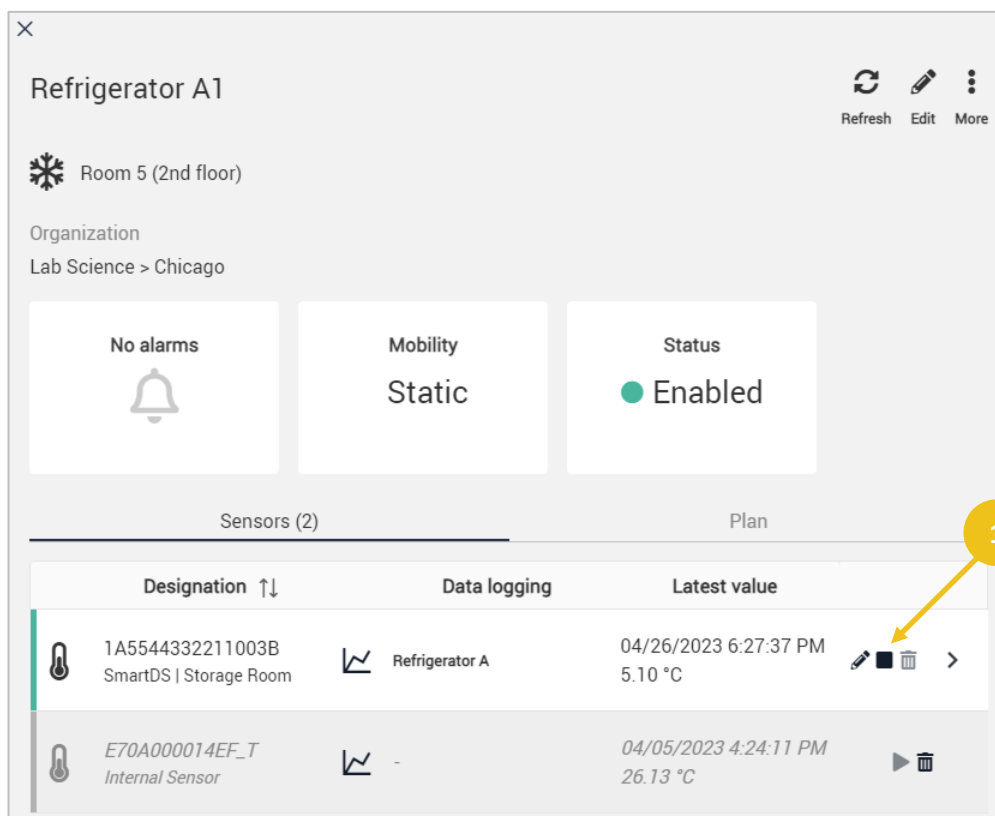
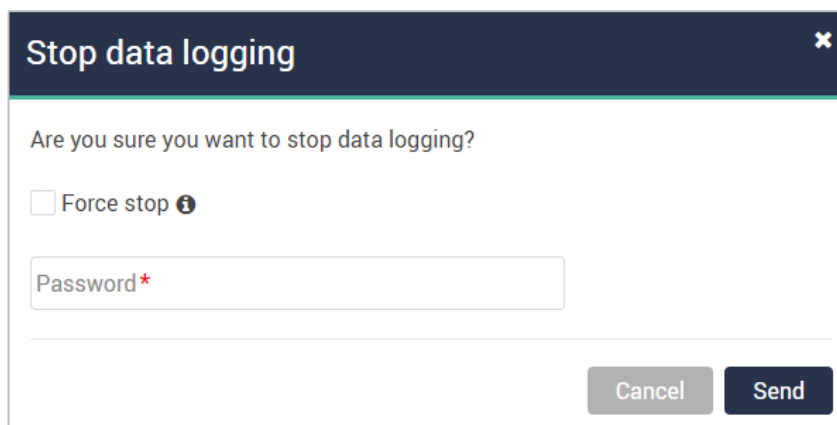


Abbildung 152 – Stoppen der Datenaufzeichnung (am Beispiel des Bildschirms Ausrüstung)

4. Sie werden aufgefordert, Ihre Aktion zu bestätigen, indem Sie Ihr Passwort in das Pop-up-Fenster eingeben:



Stop data logging

Are you sure you want to stop data logging?

☐ Force stop ⓘ

Password*

Cancel Send

Abbildung 153 - Eingabe Ihres Passworts zum Beenden der Datenprotokollierung

Wenn Sie **Stopp erzwingen** wählen:

Wird die Datenaufzeichnung beim nächsten programmierten Übertragungsintervall gestoppt, ohne die neuesten Informationen (Messwerte oder andere Informationen) aus dem Datenlogger abzurufen. Alle nicht abgerufenen Informationen gehen verloren.

Wenn Sie nicht **Stopp erzwingen** wählen:

Wird die Datenaufzeichnung beim nächsten programmierten Übertragungsintervall gestoppt, aber alle Informationen werden zu diesem Zeitpunkt aus dem Datenlogger abgerufen. Bei dieser Option kann die Operation länger dauern.

5. Klicken Sie auf **Senden**, um die Datenprotokollierung zu beenden, oder auf **Abbrechen**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne Änderungen vorzunehmen.

12.5 Anmerkung zum Leseintervall vs. Übertragungsintervall

Verwechseln Sie bei der drahtlosen LoRaWAN-Kommunikation nicht das Intervall für die drahtlose Datenübertragung des Datenloggers mit dem für jeden Sensor konfigurierten Sensor-Leseintervall.

Die Sensordaten werden zunächst im internen Speicher des Datenloggers gespeichert und dann in programmierten Intervallen drahtlos auf die OCEAView-Plattform übertragen. Um die Batterielebensdauer des Datenloggers bei normalem Betrieb zu erhalten, erfolgt die Übertragung an den Server periodisch, jedoch nicht bei jeder Ablesung. Wenn Sie Einstellungen in OCEAView ändern, werden die Werte auf dem Datenlogger-Bildschirm beim nächsten Übertragungsintervall aktualisiert.

Das drahtlose Übertragungsintervall bezieht sich auf die Frequenz, mit der der Datenlogger seine gesammelten Informationen an den Server sendet. Das Ausleseintervall bezieht sich auf die Häufigkeit, mit der der Datenlogger seine angeschlossenen Sensoren ausliest.

Zum Beispiel könnte der Datenlogger seine Sensoren alle 5 Minuten auslesen und die Daten dann alle 20 Minuten senden.

Die Leseintervalle können auch vom Datenloggertyp und dem Übertragungsintervall abhängen. Hier sind einige spezifische Fälle:

- Im Bluetooth (BLE)-Modus beträgt das minimale Sensor-Ableseintervall für einige Sensoren auf Cobalt X1 5 Sekunden (Pt100, 4-20 mA).
- Im Bluetooth (BLE)-Modus beträgt das minimale Sensor-Leseintervall bei Cobalt X2 15 Sekunden.
- Im LoRaWAN-Modus: Die Mindestlesedauer hängt vom Übertragungsintervall ab: $\text{Mindestlesedauer} = \text{Übertragungsintervall} / 20$ (Ergebnisse werden auf die nächste Minute aufgerundet). Zum Beispiel mit Cobalt X1/X2:
 - Ein Übertragungsintervall von 40 Minuten unterstützt eine Mindestlesedauer von 2 Minuten.
 - Ein Übertragungsintervall von 20 Minuten (Standardwert) unterstützt eine Mindestlesedauer von 1 Minute.
 - Ein Übertragungsintervall von 15 Minuten (der Mindestwert), der Mindestlesewert beträgt 1 Minute, aufgrund der Rundung.



Das Mindestübertragungsintervall mit LoRaWAN-Konnektivität beträgt 15 Minuten.

12.6 Überlegungen zur mobilen Überwachung von Cobalt ML3

Dieser Abschnitt ist hauptsächlich ein Auszug aus dem Cobalt ML3-Benutzerhandbuch, da sich die Verwendung von Cobalt ML3 für die mobile Überwachung leicht von der Verwendung für stationäre Datenlogger unterscheidet. OCEAView wurde optimiert, um die LoRaWAN-Kommunikation für Cobalt ML3-Datenlogger, die während des größten Teils ihres Arbeitszyklus unterwegs sind, effizient abzuwickeln.

12.6.1 Einstellen des Sensor-Ableseintervalls

Da der interne Speicher des Datenloggers auf 4.000 Messwerte begrenzt ist, stellen Sie sicher, dass Sie bei der Einstellung des Sensor-Messintervalls in OCEAView genügend Spielraum lassen, um die gesamte Reise abzudecken. Nach 4.000 Lesevorgängen überschreiben neue Daten die ältesten Daten (First-in-First-out-FIFO-Mechanismus). Hier sind einige Beispiele für die Speicherkapazität basierend auf dem Sensor-Leseintervall:

Lese-Intervall	Speichergrenze erreicht
1 Minute	66 Stunden
10 Minuten	Fast 28 Tage
15 Minuten	Fast 42 Tage

12.6.2 Einstellung des Datenübertragungsintervalls

Das Datenübertragungsintervall ist in OCEAView konfigurierbar, mit zwei Elementen: *Übertragungs-* und *Rückübertragungsintervalle*.

Das *Übertragungsintervall* stellt die Zeit zwischen Datenübertragungen dar, in der der Datenlogger eine Verbindung zu einem Gateway herstellen kann, mit einem typischen Wert von 10 Minuten für Cobalt ML3.

Das *Rückübertragungsintervall* stellt die Zeit dar, bevor der Datenlogger versucht, mit einem Gateway zu kommunizieren, nachdem er nicht in der Lage war, eine Kommunikation im regulären Übertragungsintervall aufzubauen.

Diese Einstellung ist wichtig bei mobilen Datenloggern, die einen großen Teil ihrer Zeit außerhalb der Funkreichweite Ihres(r) LoRaWAN-Gateway(s) verbringen. Die Standard-Retransferzeit für Cobalt ML3 beträgt 5 Minuten.

Praktisch gesehen impliziert dies:

Damit ein Datenlogger die gesammelten Daten *automatisch* bei Erreichen eines Zielortes (es können mehrere sein) überträgt, müssten Sie mindestens die Zeit der *Rückübertragung* (bis der Datenlogger sich zum ersten Mal mit einem neuen Gateway verbindet) sowie möglicherweise den nächsten Übertragungszyklus abwarten (z.B. 10 Minuten, abhängig von den Einstellungen).

Sie können die Datensynchronisation manuell auslösen, wenn Sie sich in Gateway-Reichweite befinden, indem Sie die Drucktaste auf dem ML3-Datenlogger eine Sekunde lang drücken (zuerst, um eine Verbindung mit dem Server herzustellen) und dann erneut eine Sekunde lang (um eine sofortige Datensynchronisation zu erzwingen).

13 Betrachten von Sensordaten

So greifen Sie auf die Liste der von einem Sensor aufgezeichneten Messwerte zu:

1. Klicken Sie auf **Messwerte** () in einem der Bildschirme Ausrüstung, Datenlogger oder Sensoren.
2. Es wird ein Farbdigramm angezeigt, das die vom ausgewählten Sensor aufgezeichneten Messwerte anzeigt:

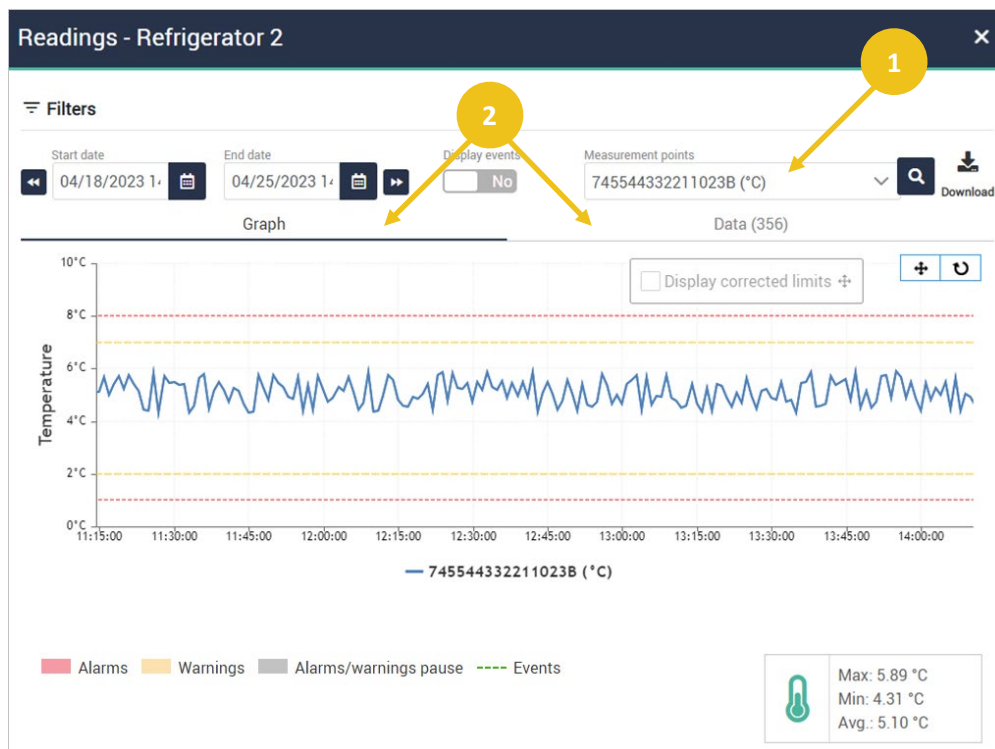


Abbildung 154 – Beispiel eines Sensorgraphen

Sie können Informationen von mehreren Sensoren anzeigen, die gleichzeitig Daten in einem bestimmten Gerät erfassen, indem Sie auf das Dropdown-Menü **Messpunkte** klicken ¹:

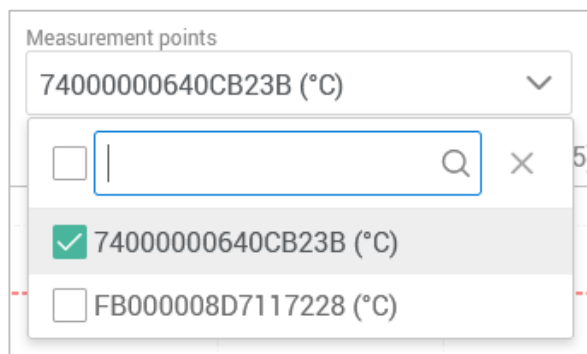


Abbildung 155 – gleichzeitige Anzeige mehrerer Sensoren

Das Fenster **Lesungen** enthält zwei Registerkarten ²:

Grafik	Die Grafik zeigt Messwerte in einem visuellen Format über die Zeit.
Daten	Es wird eine Liste mit allen Daten und Ereignissen angezeigt, die während der Datenprotokollierungssitzung aufgetreten sind (Messwerte, Zeitstempel, Start, Stopp, Grenzwertüberschreitungen, technischer Alarm usw.).

13.1 Anzeigen von Sensorgrafiken

Alle Sensormesswerte werden in einer Grafik angezeigt, so dass Schwankungen über die Zeit einfach verfolgt werden können:

Die vertikale Achse zeigt den Lesewert an.

Die horizontale Achse zeigt die Zeitskala.

Hohe und niedrige Grenzwerte für Alarme und Warnungen

Hohe und niedrige Grenzwerte für Alarme werden durch horizontale, rot gepunktete Linien dargestellt.

Hohe und niedrige Warnungen werden durch horizontale, orange gepunktete Linien dargestellt.

Grenzwerte können mit Drift- und Unsicherheitskorrekturen angezeigt werden (im nächsten Abschnitt beschrieben)

Alarme (obere und untere Grenzwerte) und Ereignisse (technische Alarme) werden rot dargestellt. Ein Schlüssel, der die verschiedenen Farben beschreibt, wird am unteren Rand des Diagramms angezeigt.

Die während des Datenprotokollierungszyklus berechneten Minimal-, Maximal- und Durchschnittswerte werden unten rechts in der Grafik angezeigt.

13.1.1 Anzeige korrigierter Grenzwerte in Diagrammen

Wenn Sie die Datenprotokollierung starten, haben Sie die Möglichkeit, Drift- und Unsicherheitswerte zu berücksichtigen. Diese Werte werden für jeden Sensor über die Kalibrierungsfunktion gespeichert.

Hier ist ein Beispiel für ein Sensordiagramm für die Datenprotokollierung, das mit einem oberen und einem unteren Grenzwert programmiert wurde, die durch horizontale rote und orange Linien angezeigt werden ²:

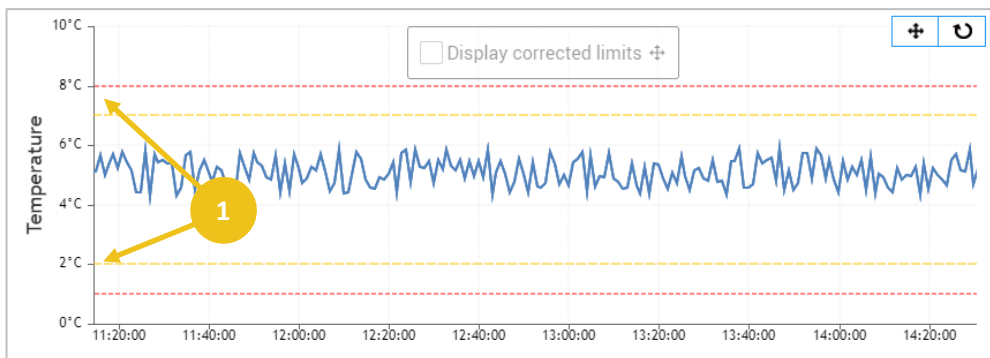


Abbildung 156 – Ober- und Untergrenzen werden angezeigt, falls programmiert

Der Bildschirm unten zeigt die gleichen Informationen mit den Grenzwerten, die durch Klicken auf **Korrigierte Grenzwerte anzeigen** ³ angepasst wurden, um Driften und Unsicherheit zu berücksichtigen.

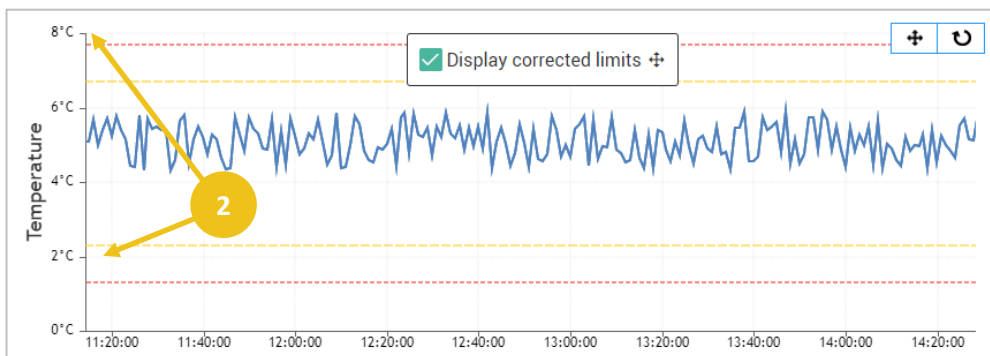


Abbildung 157 – um Drift und Unsicherheit korrigierte obere und untere Grenzwerte

Die Grenzwerte werden „nach innen“ verschoben, die Summe von Drift plus Unsicherheit, wodurch der theoretische Sollwert angepasst wird, um die spezifischen Eigenschaften des Sensors widerzuspiegeln.

13.1.2 Auswählen des Anzeigezeitraums

Standardmäßig zeigt das Diagramm die Messwerte der letzten 7 Tage an. So passen Sie die Daten für die Diagrammanzeige an:

1. Klicken Sie in die Felder **Startdatum** und/oder **Enddatum** und ¹ wählen Sie einen Monat, einen Tag und ein Jahr aus den Kalendern für die Datumsauswahl. Der Datumsbereich darf einen Monat nicht überschreiten.

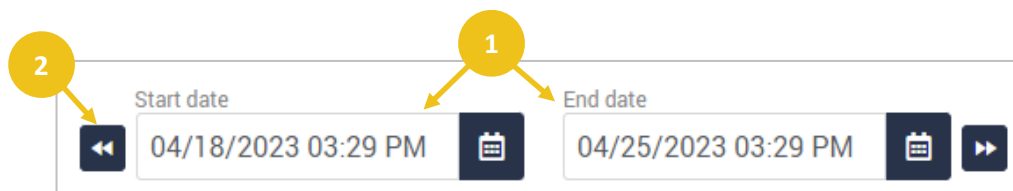


Abbildung 158 – Auswählen des Anzeigezeitraums

1. Klicken Sie auf , um Ihre Wahl zu bestätigen und die Grafik zu aktualisieren.
2. Mit den Blättertasten neben dem **Start-** und **Enddatum** ² können Sie den Zeitraum ändern, für den Sie die Diagramme anzeigen möchten. Klicken Sie auf die Pfeile, um eine Woche zurück oder vorwärts zu gehen.

13.1.3 Hinzufügen von Anmerkungen zu Diagrammpunkten

Sie können auf Sensorwerte klicken, um Kommentare zu einem Diagramm hinzuzufügen, um beispielsweise eine unerwartete Situation oder eine Unter- oder Überschreitung in der Datenprotokollierungssitzung zu erklären.

1. Wenn Sie den Mauszeiger entlang eines Diagramms bewegen, wird jeder Lesezeitpunkt durch ein Dreieck gekennzeichnet (▲).

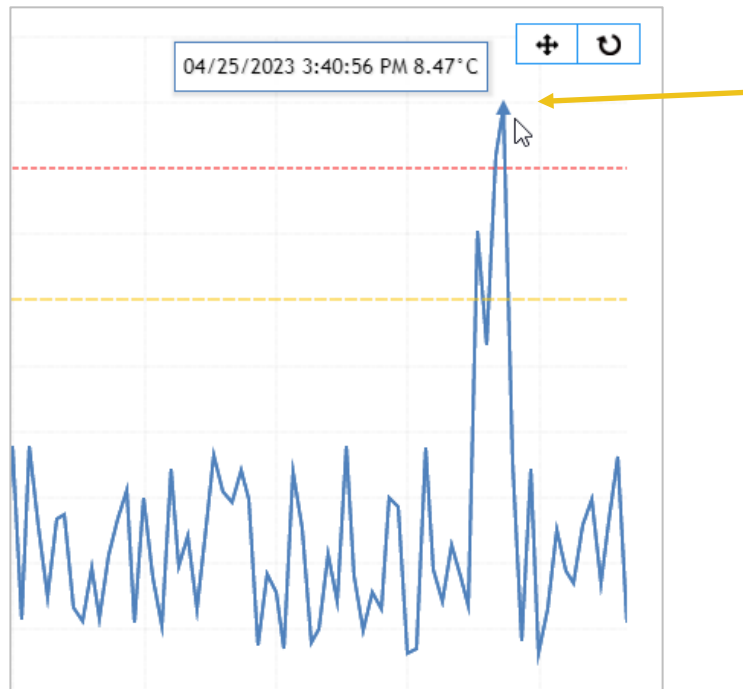


Abbildung 159 – Popup-Label zeigt den Datums-/Zeitstempel der Messung an

2. Wenn Sie den Cursor direkt über dem Dreieck platzieren, wird der Cursor zu einer Hand (☞).

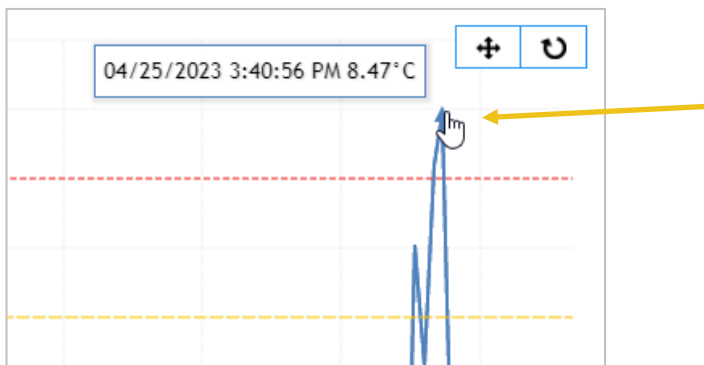


Abbildung 160 – Der Mauszeiger wird zu einer Hand, auf die Sie klicken und einen Kommentar hinzufügen können

3. Klicken Sie auf die gewünschte Stelle und geben Sie Ihren Text in das Kommentarfeld ein.

Abbildung 161 – Geben Sie Ihren Text in das Kommentarfeld ein

4. Klicken Sie abschließend auf **OK** oder **Abbrechen**, um das Fenster zu schließen, ohne die Änderungen zu speichern. Lesepunkte mit Anmerkungen werden durch ein blaues Dreieck gekennzeichnet, das an der gleichen Stelle bleibt.



Abbildung 162 – Blaues Dreieck bleibt im Diagramm, um eine Anmerkung anzuzeigen

5. Wenn Sie den Mauszeiger über das blaue Dreieck bewegen, werden die Details des Lesepunkts und der Anmerkung in einem Popup-Fenster angezeigt.

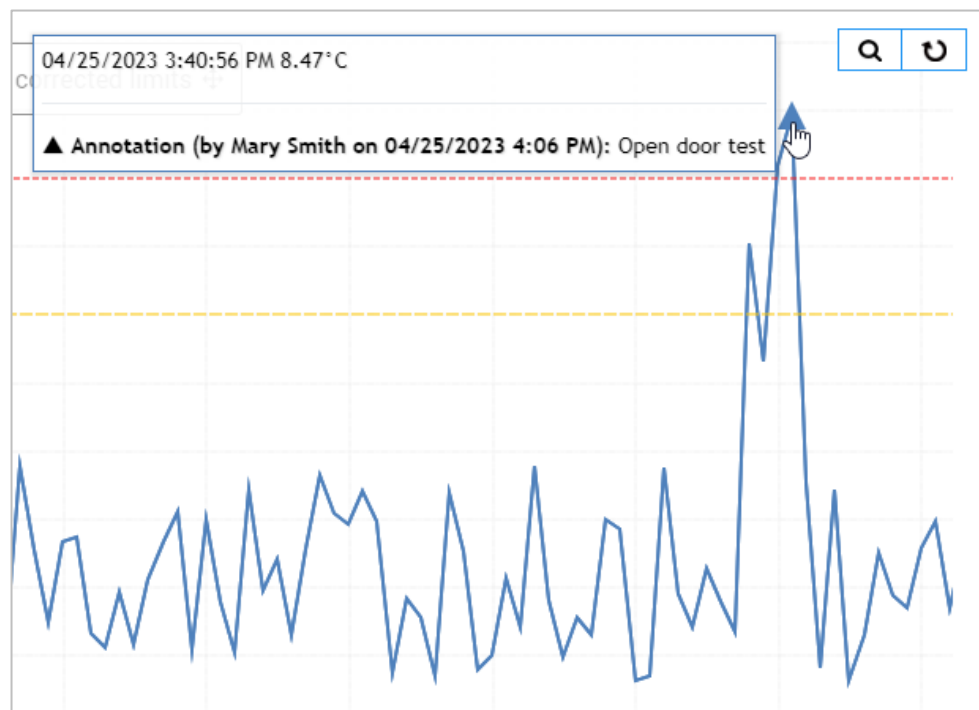


Abbildung 163 – Anmerkung, die in einem Popup-Fenster im Diagrammfenster angezeigt wird



Wenn ein Diagramm mehr als 50.000 Messwerte enthält, müssen Sie es vergrößern, bevor Sie eine Anmerkung hinzufügen können.

Die Anmerkung wird auch auf der Registerkarte **Data** angezeigt.

Filters			
Graph		Data (448)	
Date	Value (°C)	Additional information	Type
04/25/2023 3:42:56 PM	4.41		Reading
04/25/2023 3:41:56 PM	5.78		Reading
04/25/2023 3:40:56 PM	8.47	▲ Annotation (by Mary Smith on 04/25/2023 4:06 PM): Open door test	Reading
04/25/2023 3:39:56 PM	8.10		Reading

Abbildung 164 – Anmerkung, die unter „Zusätzliche Informationen“ auf der Registerkarte „Daten“ angezeigt wird

So bearbeiten oder entfernen Sie einen Kommentar:

1. Klicken Sie auf das blaue Dreieck (▲).
2. Sie können den Text im Kommentarfeld wie gewünscht bearbeiten.

Klicken Sie auf **Entfernen**, um die Anmerkung zu löschen, auf **Abbrechen**, um das Fenster zu schließen, oder auf **OK**, um Änderungen zu speichern.



Aktionen zum Erstellen, Bearbeiten und Entfernen von Anmerkungen werden im Audit-Trail aufgezeichnet.

13.1.4 Einbeziehen von Ereignissen in die Diagrammanzeige

Sie können wählen, ob Sie Ereignisse in die graphischen Darstellungen einbeziehen möchten, wie z. B. „Datenaufzeichnung gestartet“, „Datenaufzeichnung gestoppt“, „Alert bei schwacher Batterie“ usw.

Um Ereignisse zu zeigen, klicken Sie auf , um bei Bedarf auf Filter zuzugreifen, und verwenden dann den Kippschalter **Ereignisse anzeigen** oben im Fenster, um die Anzeige anzupassen:



Abbildung 165 – Kippschalter für Ereignisanzeige

13.1.5 Anzeigen pausierter Alarmzeiträume

In Cobalt X der Firmware-Version 2.10 (verfügbar seit September 2023) wurde eine neue Funktion zur Pausierung von Alarmen und Warnungen eingeführt, die es Ihnen erlaubt, das Auslösen von Alarmen und Warnungen für einen festgelegten Zeitraum zwischen 30 Minuten und 72 Stunden zu pausieren. Dies kann nützlich sein, wenn man Geräte versetzen muss oder Reinigungsarbeiten durchführen muss, was zu falschen Alarmen und/oder Warnungen führen könnte. Sie können die normale Alarm-/Warnfunktion jederzeit wieder aufnehmen.



Diese Funktion wird ausschließlich über die Benutzeroberfläche von Cobalt X1/X2 gesteuert. Weitere Details finden Sie im Cobalt X1/X2-Benutzerhandbuch.

Um die pausierten Zeiträume anzuzeigen, wenn Sie sich Diagramme in OCEAView ansehen, müssen Sie wie im vorherigen Abschnitt beschrieben Ereignisse in die Diagrammansicht einschließen:

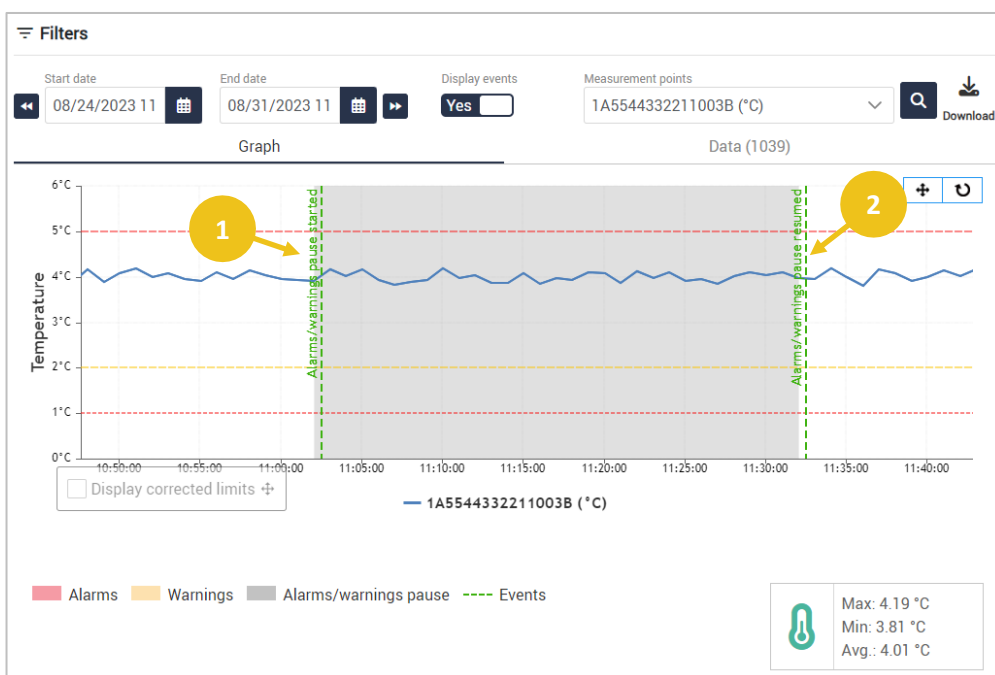


Abbildung 166 – der graue Abschnitt zeigt, wenn Alarme pausiert wurden

Sie können sehen, wann die Alarmpause vom System berücksichtigt wurde ¹ und wann sie endete ². Diese Informationen werden auch im Prüfpfad erfasst.

13.1.6 Zoom- und Steuerungswerkzeuge

Wenn Sie den Mauszeiger ¹ über das Diagramm bewegen, zeigt ein Tooltip Lesewerte und Zeitstempel an:

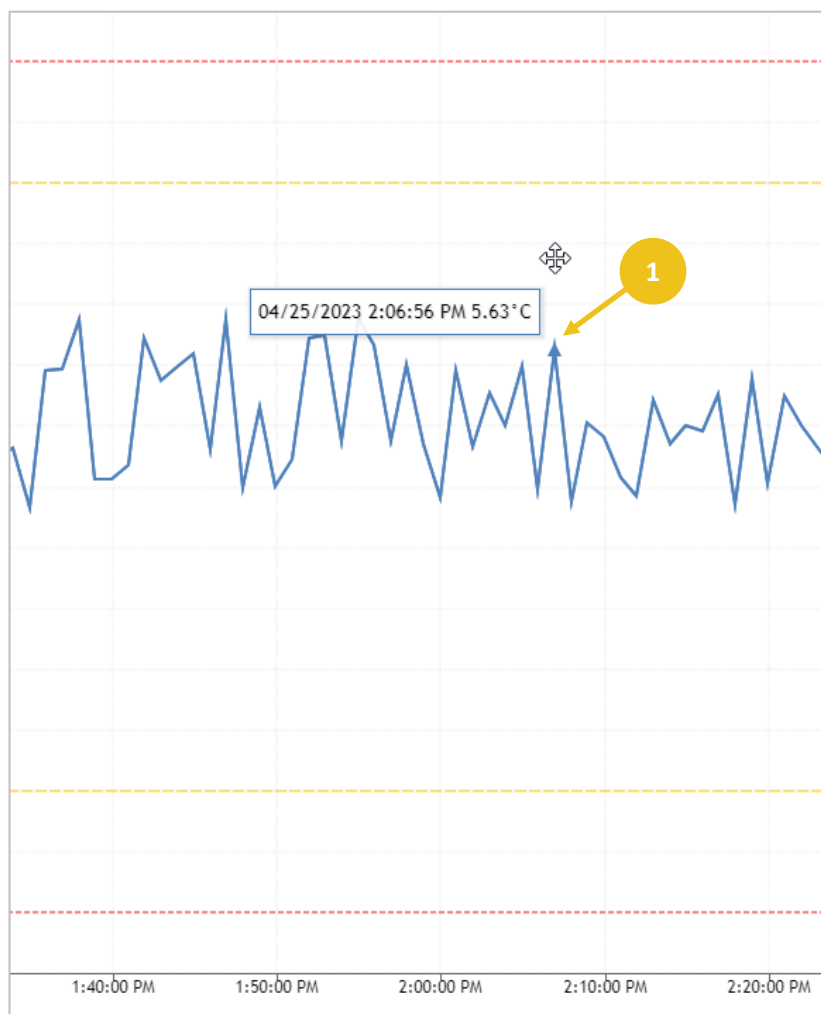


Abbildung 167 – Grafik mit Lesedetails

Wenn **Ereignisse anzeigen** ausgewählt ist, werden Ereignisse mit der entsprechenden Hintergrundfarbe für Warnungen und Alarme (hellorange für Warnungen oder hellrot für Alarme) auf dem Diagramm angezeigt. Bewegen Sie den Zeiger über die Grafik, um Details zu den Ereignissen zu sehen ²:

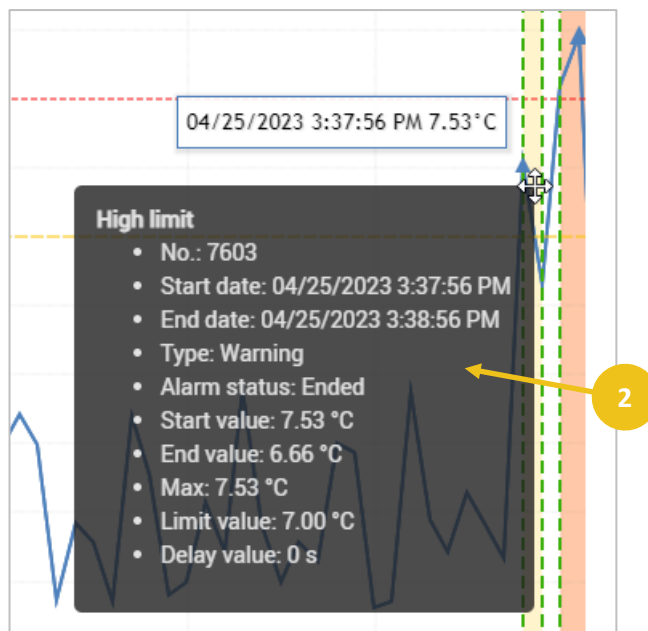


Abbildung 168 – Grafik mit Ereignisdetails

Sie können in die Grafik zoomen, um Details genauer zu untersuchen:

1. Klicken Sie mit der linken Maustaste, halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie den Cursor über die gewünschte Stelle im Diagramm.
3. Lassen Sie die Maustaste los, um den ausgewählten Bereich zu vergrößern 3.

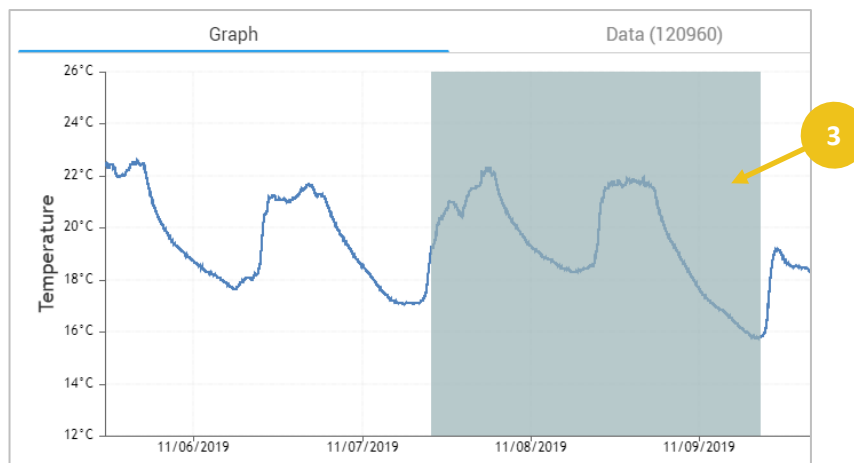


Abbildung 169 – Auswählen des Zoombereichs

4. Der ausgewählte Bereich wird vergrößert.
5. Wiederholen Sie diese Schritte bei Bedarf, um eine höhere Zoomstufe zu erhalten.

Wenn Sie das Diagramm vergrößern, werden in der oberen rechten Ecke des Diagramms zusätzliche Werkzeuge angezeigt ⁴:

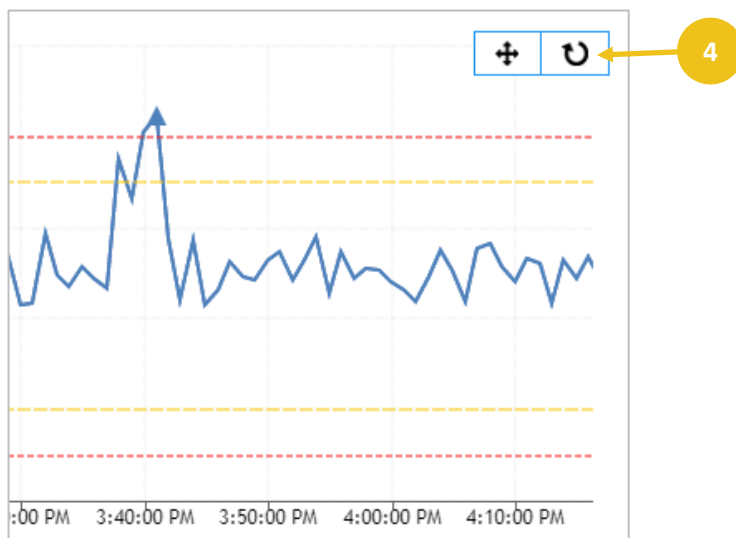


Abbildung 170 – Zoom- und Steuerungswerkzeuge



Ermöglicht es Ihnen, mit der Maus nach rechts und links durch das Diagramm zu scrollen. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, verwandelt sich der Mauszeiger in einen multidirektionalen Pfeil. Klicken Sie dann irgendwo in das Diagramm und ziehen Sie mit gedrückter Maustaste nach rechts oder links, um sich auf bestimmte Bereiche des Diagramms zu konzentrieren.



Schaltet den Schwenkmodus aus.



Löscht Zoom- oder Schwenkeffekte und stellt den ursprünglichen Maßstab der Grafik wieder her.

13.1.7 Exportieren von Sensordaten

Sie können einen Bericht auf der Grundlage der auf die Grafikanzeige angewandten Filter erstellen, indem Sie auf die Schaltfläche **Herunterladen** () oben auf dem Bildschirm klicken und das Format (Excel, PDF, Word oder Text) auswählen. Dies wird genauer in Abschnitt 14.1.1 – Sensor, S. 226 beschrieben, und Berichte werden im Detail in *Anhang 1 – Details zum Sensormessbericht, S. 282* erläutert.

13.1.8 Mehrfach-Diagramm über verschiedene Geräte

OCEAView verfügt über ein Mehrfach-Diagramm, mit dem die Messwerte mehrerer Geräte oder verschiedener Datalogger übereinandergelegt werden können. Dies ist eine praktische Methode, um Geräte in einem bestimmten Zeitraum miteinander zu vergleichen und einen Bericht im PDF-Format zu exportieren.

Hier ist ein einfaches Mehrfach-Diagramm:

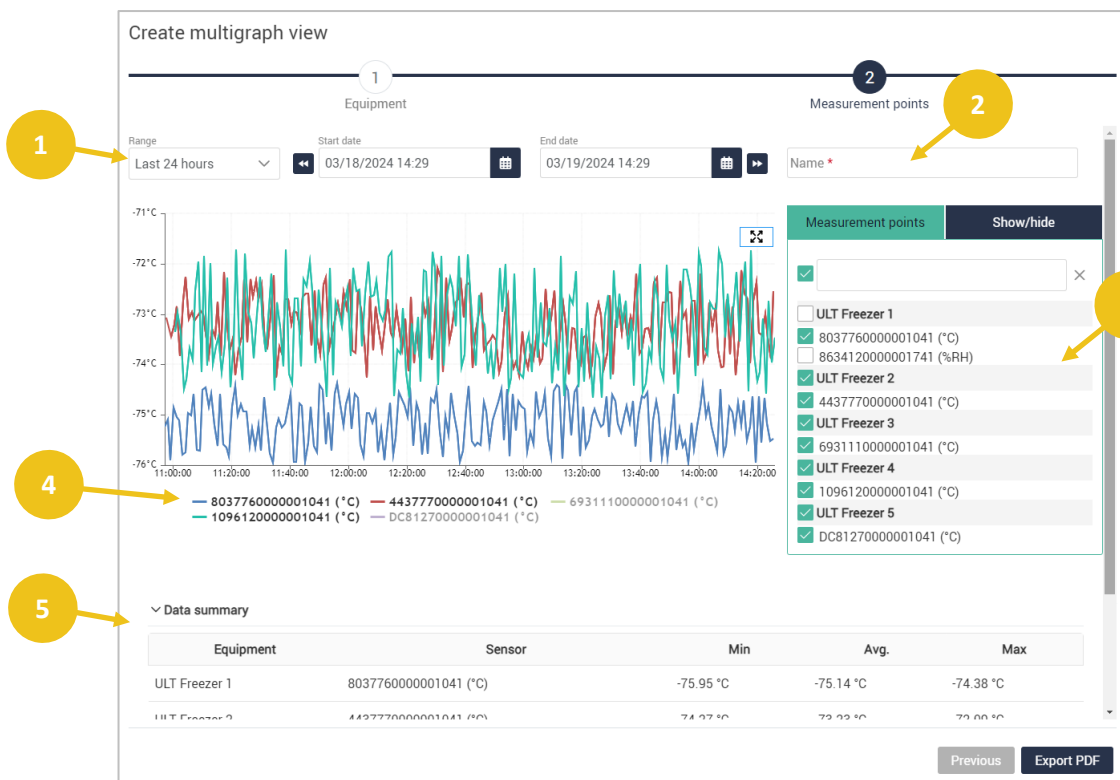


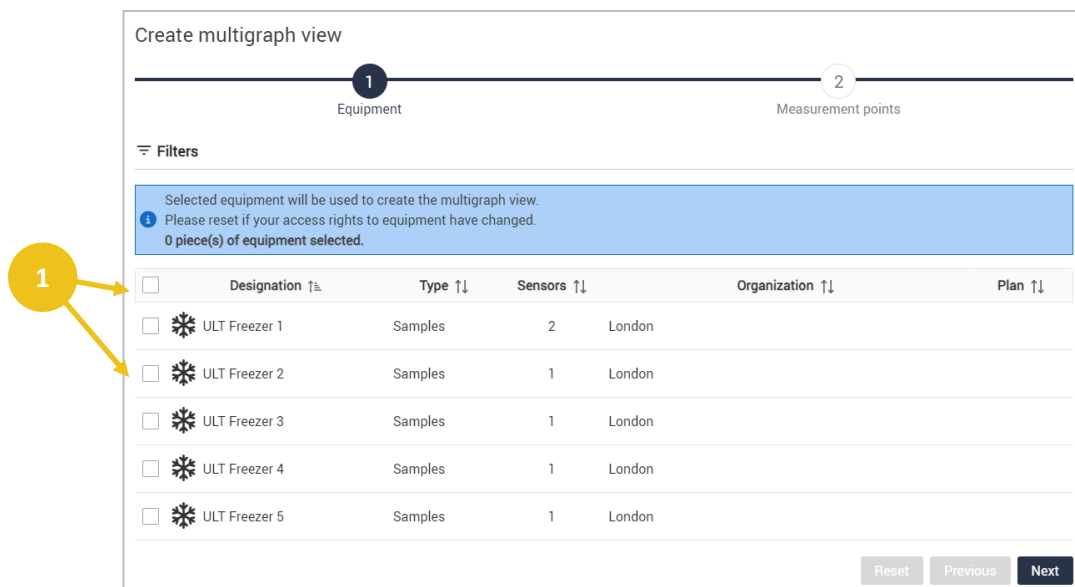
Abbildung 171 – Überblick über ein Mehrfach-Diagramm

Die wichtigsten Elemente auf diesem Bildschirm sind:

- 1 Daten- und Zeitspanne
- 2 Der Name, der benutzt werden soll, wenn das Diagramm im PDF-Format exportiert wird
- 3 Die Messpunkte, die angezeigt werden sollen
- 4 Die Seriennummern können angeklickt werden, um Kurven anzuzeigen oder auszublenden
- 5 Zusammenfassung mit den wichtigsten Daten für jeden Messpunkt

Befolgen Sie diese zwei Schritte, um ein Mehrfach-Diagramm zu erstellen:

1. Gehen Sie im Hauptmenü auf **Start** →  **Mehrfach-Diagramm**.
2. Klicken Sie auf das oberste Kontrollkästchen , um alle angezeigten Geräte auszuwählen, oder wählen Sie einzelne Geräte aus, indem Sie auf die jeweiligen Kontrollkästchen klicken.



Create multigraph view

1 Equipment 2 Measurement points

Filters

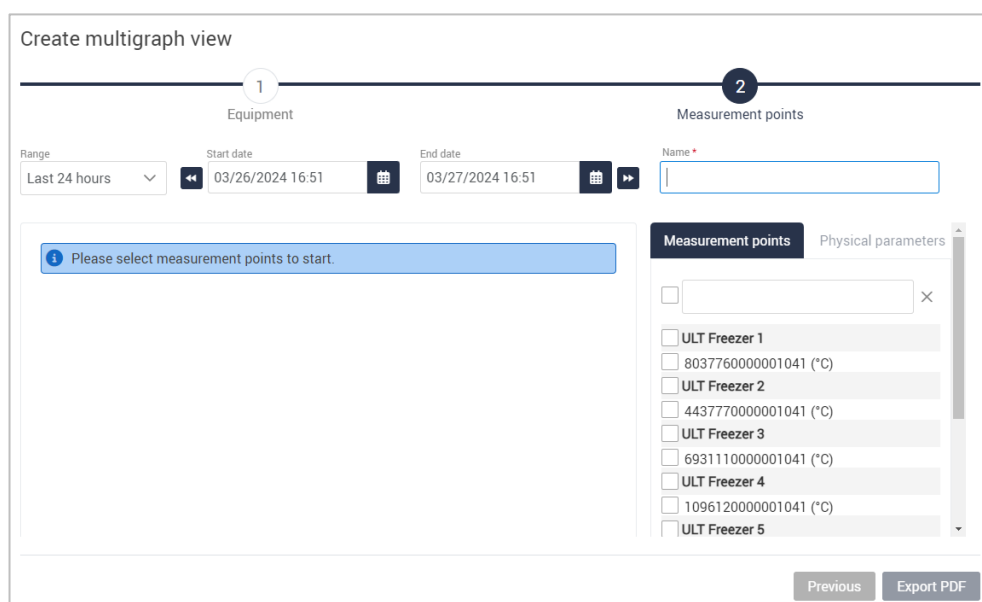
Selected equipment will be used to create the multigraph view.
Please reset if your access rights to equipment have changed.
0 piece(s) of equipment selected.

☐	Designation ↑↓	Type ↑↓	Sensors ↑↓	Organization ↑↓	Plan ↑↓
☐	ULT Freezer 1	Samples	2	London	
☐	ULT Freezer 2	Samples	1	London	
☐	ULT Freezer 3	Samples	1	London	
☐	ULT Freezer 4	Samples	1	London	
☐	ULT Freezer 5	Samples	1	London	

Reset Previous Next

Abbildung 172 – Geräteauswahl für ein Mehrfach--Diagramm

3. Sie können auf **Zurücksetzen** klicken, um Ihre Auswahl aufzuheben, oder die gewünschten Geräte auswählen und auf **Weiter** klicken, um fortzufahren:



Create multigraph view

1 Equipment 2 Measurement points

Range: Last 24 hours Start date: 03/26/2024 16:51 End date: 03/27/2024 16:51 Name: *

Please select measurement points to start.

Measurement points Physical parameters

☐

☐ ULT Freezer 1

☐ 8037760000001041 (°C)

☐ ULT Freezer 2

☐ 4437770000001041 (°C)

☐ ULT Freezer 3

☐ 6931110000001041 (°C)

☐ ULT Freezer 4

☐ 1096120000001041 (°C)

☐ ULT Freezer 5

Previous Export PDF

Abbildung 173 – Auswahl des Datenbereichs und der Messpunkte

4. Wählen Sie den gewünschten Datums- und Zeitbereich:

Hier können Sie eine voreingestellte Zeitspanne (von 24 Stunden bis zu einem Monat) auswählen oder über die Kalendersymbole () Start- und Enddaten eingeben. Benutzen Sie die Pfeilschaltflächen (), um die ausgewählte Zeitspanne vor- oder zurückzuschieben. Die maximale Zeitspanne beträgt einen Monat.

5. Wählen Sie dann die Messpunkte, die einbezogen werden sollen:

Abbildung 174 – Auswahl der Messpunkte für ein Mehrfach--Diagramm

6. Klicken Sie auf das oberste Kontrollkästchen , um alle angezeigten Geräte und Messpunkte auszuwählen, oder treffen Sie eine eigene Auswahl.



Sie können bis zu 10 Messpunkte gleichzeitig anzeigen lassen.

7. Geben Sie eine Sensorseriennummer in das Feld ein , wenn Sie die Liste filtern möchten. Sie können auf die Schaltfläche klicken, um den Inhalt des Felds zu löschen.

Abbildung 175 – Filtern nach Sensorseriennummer

8. Wenn Sie verschiedene Sensorentypen einbezogen haben, etwa Temperatur und Feuchtigkeit, können Sie auf dem Reiter **Physische Parameter** wählen, welche Typen Sie anzeigen lassen möchten, indem Sie auf die Schaltflächen klicken:

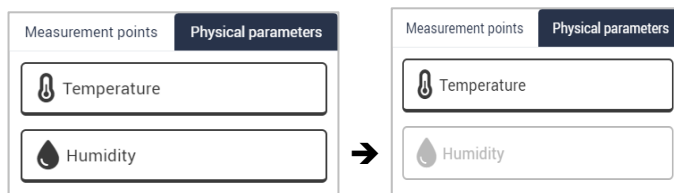


Abbildung 176 – Filtern nach Sensorseriennummer

9. Wenn Sie Messpunkte (bzw. Sensoren) auswählen, werden deren Diagramme hinzugefügt. Hier ist ein Beispiel mit drei Kurven für Sensorenmesswerte:

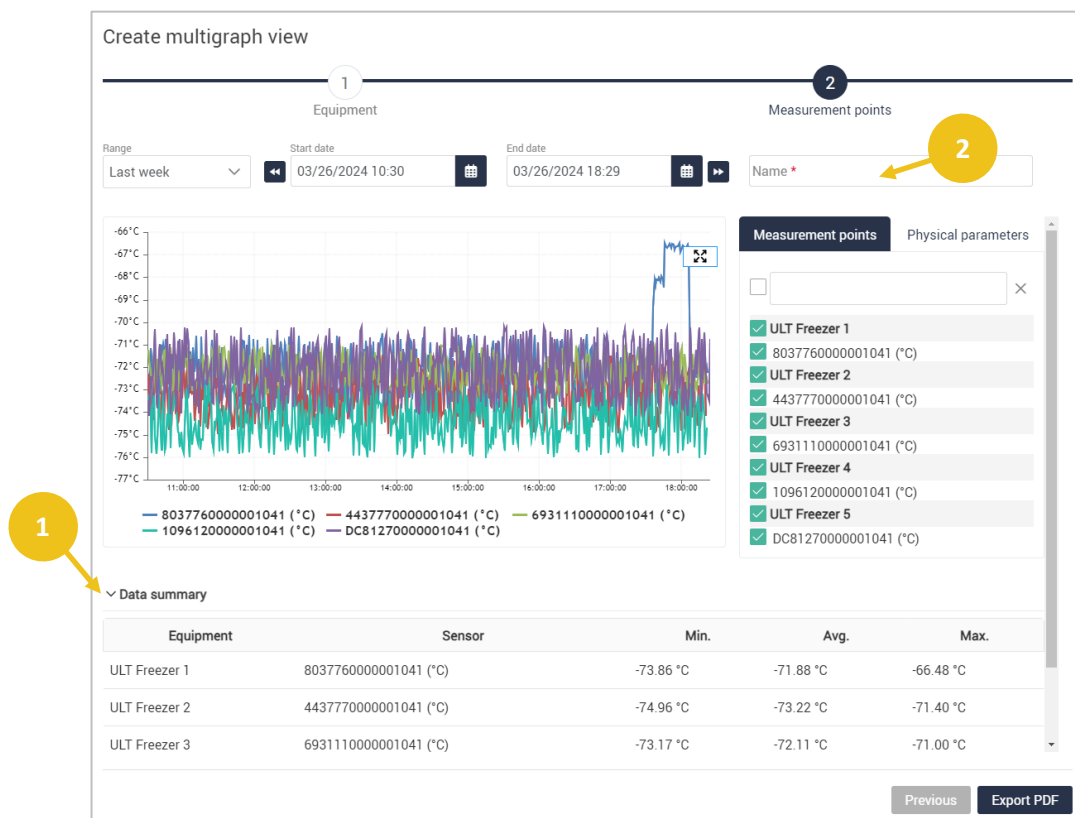


Abbildung 177 – Übereinandergelagte Diagramme für Messpunkte

10. Klicken Sie auf **Datenzusammenfassung** (1), um wichtige Details zu jedem Sensor aus- bzw. einzuklappen. Dazu gehören etwa die Minimalwerte, der Durchschnitt und die Maximalwerte.
11. Um einen Bericht zu erstellen, geben Sie einen Namen für den Bericht im Feld **Name** (2) ein und klicken Sie dann auf **PDF exportieren**. Die PDF-Datei wird mit dem entsprechenden Namen im Download-Ordner Ihres Computers gespeichert.

12. Zur Vereinfachung können Sie auf die Sensornummern unter dem Diagramm **3** klicken, um sie anzuzeigen oder auszublenden. Selbst, wenn ausgewählte Sensoren ausgeblendet werden, werden ihre Daten für die Zusammenfassung und den Bericht einbezogen.

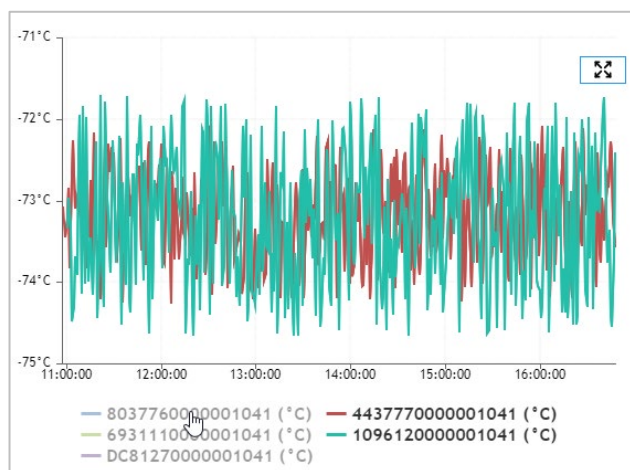
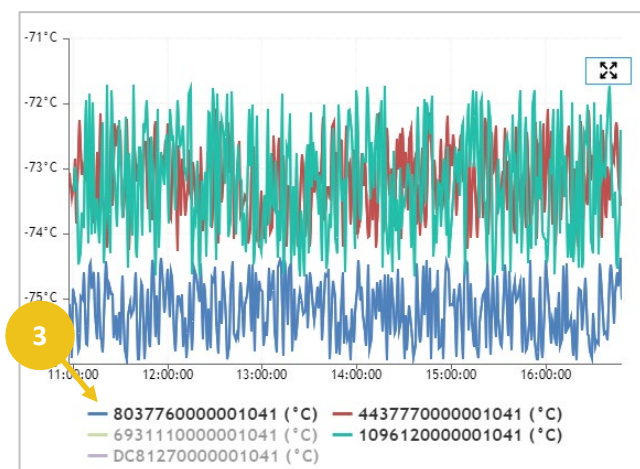
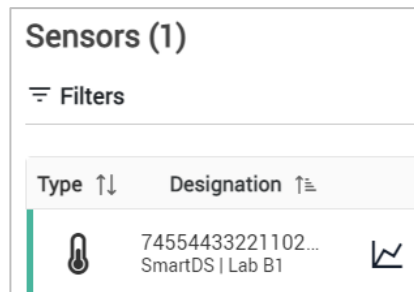


Abbildung 178 – Übereinandergelegte Diagramme für Messpunkte

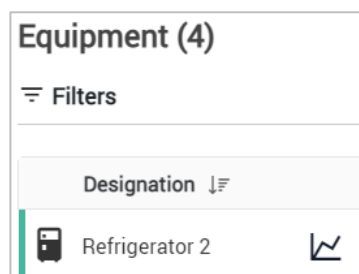
13.2 Auflistung und Filterung

So zeigen Sie detaillierte Sensormesswerte an:

1. Klicken Sie auf **Messwerte** () in einem der Bildschirme Ausrüstung, Datenlogger oder Sensoren.



oder



oder

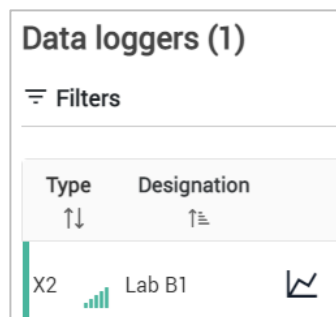


Abbildung 179 – Zugriff auf Sensordaten

2. Klicken Sie auf die Registerkarte Daten ¹:

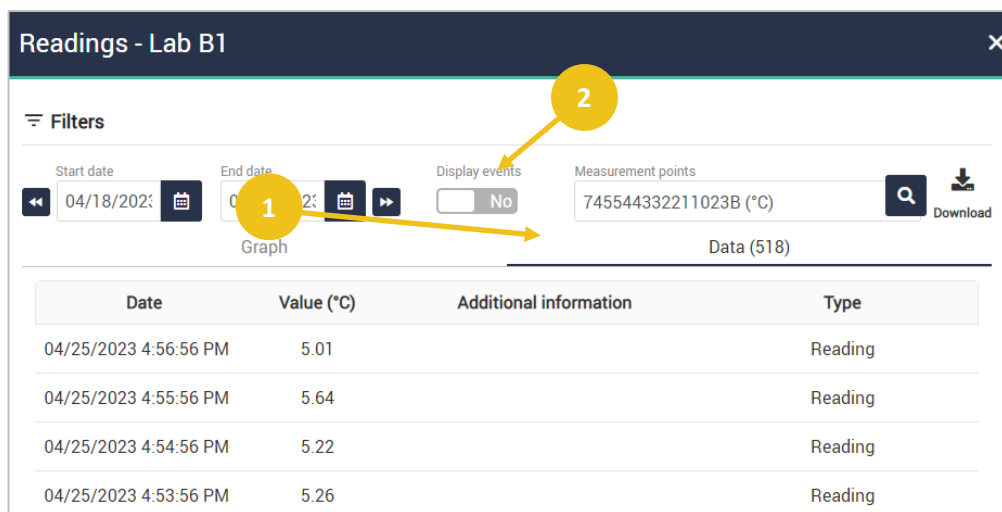


Abbildung 180 – Liste der Messwerte/Ereignisse

3. Sie können die Liste der Ereignisse für den ausgewählten Sensor mit der Umschalttaste **Ereignisse anzeigen** (Ja/Nein) ² einbeziehen.

Die Tabelle enthält die folgenden Informationen:

- Datum der Veranstaltung
- Lesewert
- Einzelheiten zur Veranstaltung
- Ereignistyp

4. Mit der Datumsbereichsauswahl können Sie die Termine für die Anzeige von Veranstaltungen anpassen. Der Datumsbereich darf einen Monat nicht überschreiten.

The screenshot shows the date range selection interface. It has 'Start date' and 'End date' fields. The 'Start date' is '04/18/2023 05:11 PM' and the 'End date' is '04/25/2023 05:11 PM'. There are calendar icons and navigation arrows (left and right) for both dates.

Abbildung 181 – Auswählen des Datumsbereichs für angezeigte Daten

Mit den rechten und linken Pfeiltasten (und) können Sie sich im Kalender vorwärts oder rückwärts bewegen.

14 Generieren von Berichten

Mit OCEAView können Sie Listenberichte für die verschiedenen Elemente Ihrer Lösung erstellen. Dies umfasst das Herunterladen von Daten sowie die Verwaltung eines Überprüfungs- und Genehmigungsprozesses mit elektronischen Signaturen.

14.1 Herunterladen verschiedener Berichte

Viele Bildschirme in der Anwendung bieten eine Schaltfläche zum **Herunterladen** (), insbesondere solche, die Listen von Geräten, Sensoren, Alarmen usw. anzeigen.

Wenn Sie auf die Schaltfläche zum Herunterladen klicken, werden mehrere Dateiformatoptionen angezeigt ¹.

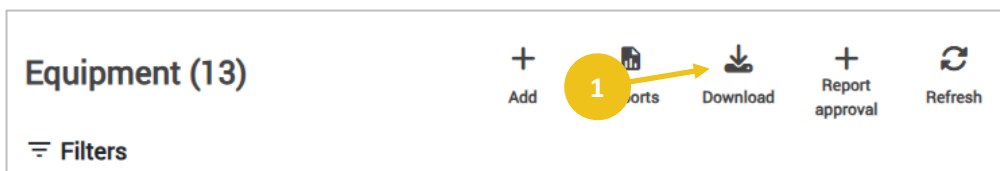


Abbildung 182 – Tools zum Herunterladen von Daten

Wenn Sie auf die Schaltfläche „Herunterladen“ klicken, werden mehrere Dateiformatoptionen angezeigt. Die verfügbaren Optionen sind je nach Kontext:

Excel (.xlsx)	Erstellt eine Datei im XLSX-Format, die Sie mit Microsoft Excel öffnen können, einschließlich Zusammenfassung und detaillierten Sensordaten.
PDF (.pdf)	Erstellt eine vollständige PDF-Datei der auf dem Bildschirm angezeigten Informationen, einschließlich Zusammenfassung und detaillierten Sensordaten.
PDF - Zusammenfassung (.pdf)	Erstellt eine zweiseitige PDF-Datei mit zusammenfassenden Informationen über den Sensor, aber keine detaillierten Daten.
Word (.docx)	Erstellt eine Datei im DOCX-Format, die Sie mit Microsoft Word öffnen können, einschließlich Zusammenfassung und detaillierten Sensordaten.
Daten (.txt)	Erstellt eine Textdatei im CSV-Format mit detaillierten Sensordaten.

Die folgende Tabelle gibt die Berichtsformatoptionen der Anwendung an:

Anwendungsbildschirm	MS Excel (.xlsx)	.CSV	PDF	Nur PDF-Zusammenfassungen	MS Word (.docx)	Daten (.txt)
Ausrüstungsliste ()	X		X		X	
Warnungen ()	X		X		X	X
Prüfpfad ()	X		X		X	
Datenlogger-Liste ()	X		X		X	X
Sensorliste ()		X				
Sensormesswerte ()	X		X	X	X	X
Infrastrukturliste ()	X		X		X	

14.1.1 Sensormessberichte

In diesem Abschnitt werden die verschiedenen Möglichkeiten zur Erstellung von Sensorberichten beschrieben. Diese Berichte werden im Detail in *Anhang 1 – Details zum Sensormessbericht, S. 282* erläutert.



Wenn Sie mehrere Exemplare Ihres Berichts in verschiedenen Dateiformaten oder mehrere verschiedene Berichte erstellen möchten, vergewissern Sie sich, dass Ihr Browser nicht so konfiguriert wurde, dass er das Herunterladen mehrerer Dateien von der Website blockiert.

So erstellen Sie einen Sensorbericht:

1. Klicken Sie auf **Messwerte** () in einem der Bildschirme Geräte, Datenlogger oder Sensoren, um den Bildschirm für Sensormesswerte wie im vorigen Abschnitt beschrieben zu öffnen.
2. Das Standardzeitfenster umfasst die vergangene Woche. Sie können jedoch die Filter verwenden, um einen anderen Zeitraum auszuwählen. Klicken Sie anschließend auf , um die Änderung anzuwenden.
3. Klicken Sie auf **Herunterladen** () und wählen Sie eine der verfügbaren Optionen aus:

Excel (.xlsx) Erstellt eine Datei im XLSX-Format, die Sie mit Microsoft Excel öffnen können. Die Datei enthält eine Zusammenfassung und die Sensordaten.

PDF (.pdf) Erstellt eine vollständige PDF-Datei der auf dem Bildschirm angezeigten Informationen, einschließlich Zusammenfassung und detaillierten Sensordaten.

PDF - Zusammenfassung (.pdf) Erstellt eine zweiseitige PDF-Datei mit zusammenfassenden Informationen über den Sensor, aber keine detaillierten Daten.

Word (.docx) Erstellt eine Datei im DOCX-Format, die Sie mit Microsoft Word öffnen können, einschließlich Zusammenfassung und detaillierten Sensordaten.

Daten (.txt) Erstellt eine Textdatei im CSV-Format.

```
Sensor S/N;YYYY-MM-DDThh:mm:ss (UTC);Value;Unit;Status
370000095CED1028;2021-08-17T10:00:42Z;24.70;°C;
370000095CED1028;2021-08-17T10:01:42Z;24.70;°C;
370000095CED1028;2021-08-17T10:02:42Z;24.70;°C;
370000095CED1028;2021-08-17T10:03:42Z;24.70;°C;
370000095CED1028;2021-08-17T10:04:42Z;24.70;°C;
370000095CED1028;2021-08-17T10:05:42Z;24.75;°C;
370000095CED1028;2021-08-17T10:06:42Z;24.70;°C;
```

Abbildung 183 – Beispiel-CSV-Bericht mit Sensordaten

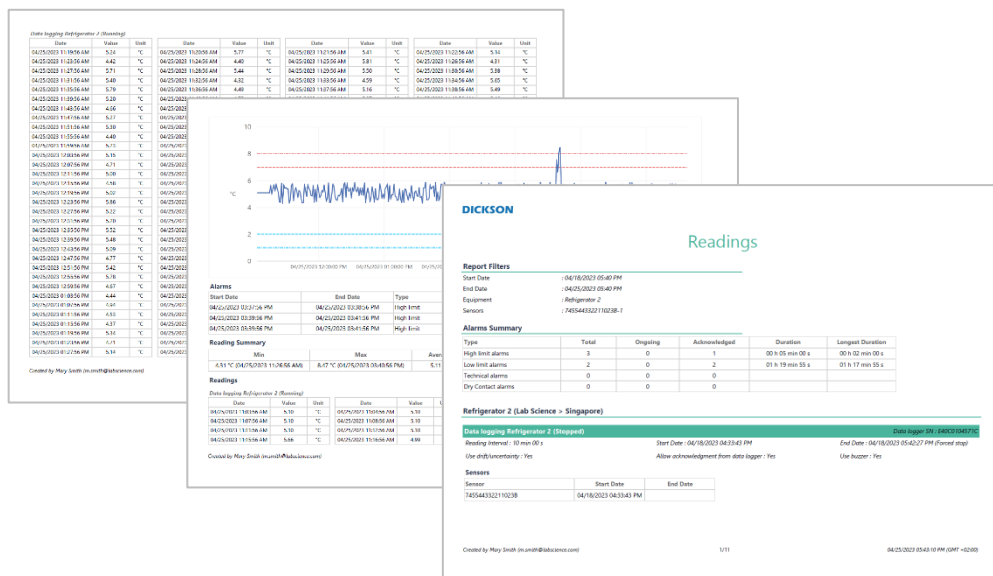


Abbildung 184 – Beispielbericht mit Zusammenfassungsseiten und Sensordaten

14.1.2 Bericht für Trockenkontakt-Eingangssensoren

Wen Sie Messwerte in einem Excel-, PDF- oder Word-Format für Trockenkontakt-Eingangssensoren herunterladen, muss die Seriennummer des Sensors das Suffix „-1“ oder „-2“ besitzen.

Wie unten gezeigt, entspricht „Normalerweise offen“ (NO) dem Suffix „-1“ und „Normalerweise geschlossen“ (NC) „-2“.

The screenshot shows the 'Report Filters' section of a DICKSON report. It includes fields for 'Start Date', 'End Date', and 'Sensors'. The 'Sensors' field is highlighted with a yellow box and contains the text ': E40C0104589D-1 Dry_Contact_NO'.

Report Filters			
Start Date	:	04/18/2023	05:58 PM
End Date	:	04/25/2023	05:58 PM
Sensors	:	E40C0104589D-1 Dry_Contact_NO	

oder

The screenshot shows the 'Report Filters' section of a DICKSON report. It includes fields for 'Start Date', 'End Date', and 'Sensors'. The 'Sensors' field is highlighted with a yellow box and contains the text ': E40C0104589D-2 Dry_Contact_NC'.

Report Filters	
Start Date	: 04/18/2023 05:58 PM
End Date	: 04/25/2023 05:58 PM
Sensors	: E40C0104589D-2 Dry_Contact_NC

Abbildung 185– Seriennummer von Trockenkontakt-Eingangssensoren mit Suffix im Bericht

14.2 Überprüfung und Genehmigung von Berichten

Mit OCEAView können Benutzer PDF-Berichte mit einem Überprüfungs- und Genehmigungszyklus erstellen. Diese Berichte werden direkt in der OCEAView-Plattform gespeichert. Autorisierte Benutzer können dann auf die Berichte zugreifen, um sie zu überprüfen oder zu genehmigen, indem sie mit ihrem Systemkennwort unterschreiben. Alle Aktionen im Zusammenhang mit Berichten sind im Prüfprotokoll enthalten.

Wichtige Punkte zum Überprüfungs- und Genehmigungs-Workflow:

- Wenn die Funktion „Berichte prüfen/genehmigen“ für Ihr Unternehmen aktiviert ist (zugänglich für Anwendungsmanager unter **Unternehmen → Compliance-Berichte**), kann jeder Benutzer, der zu einem Organisationsknoten gehört, der mit dem Ziel des Berichts gemeinsam ist (d. h. Ausrüstung, Datenlogger usw.), einen Bericht zur Prüfung und Genehmigung erstellen.
- Sie können einen von Ihnen erstellten Bericht nicht prüfen oder genehmigen, aber Sie können ihn ablehnen.
- Wenn Ihr individuelles Benutzerprofil es Ihnen nicht erlaubt, Prüfungen und Genehmigungen zu verwalten (unter **Mein Konto → Mehr → Anwendungsberechtigungen anzeigen**), sehen Sie nur die von Ihnen erstellten Berichte.
Anwendungsmanager und Benutzer, die speziell zur Verwaltung und Prüfung von Berichten berechtigt sind, sehen alle Berichte.
- Für die Prüfung/Genehmigung von Berichten sind drei verschiedene Benutzer erforderlich: einer, der den Bericht erstellt, einer, der ihn prüft, und einer, der ihn genehmigt.
- Geprüfte und genehmigte Berichte werden im System gespeichert und sind absolut sicher und unveränderlich.

14.2.1 Aktivieren der Berichtsprüfung/-genehmigung für Ihr Unternehmen

So aktivieren Sie diese Funktion für Ihr Unternehmen:

1. Klicken Sie auf Konfiguration (⚙️) → Unternehmen → Compliance

Company

General Report compliance

Enable report review & approval cycle ☒

Equipment ☒

Alarms & warnings ☒

Audit trail ☒

Data loggers ☒

Readings ☒

Infrastructure ☒

Save

Abbildung 186 – Wählen Sie die Elemente aus, für die Sie die Genehmigung/Überprüfung von Berichten aktivieren möchten

2. Die Seiten, die den hier ausgewählten Elementen entsprechen, werden dann mit einem Symbol für die Genehmigung von Berichten 1 in der oberen rechten Ecke versehen:

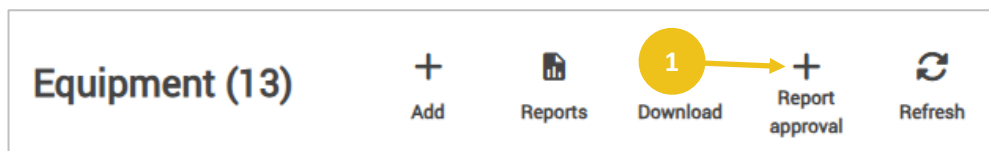


Abbildung 187 – Symbol, das anzeigt, dass in diesem Abschnitt eine Überprüfung/Genehmigung verfügbar ist

Benutzer, die derzeit im System angemeldet sind, sehen die zusätzliche Funktionalität bei der nächsten Anmeldung.

3. Drücken Sie abschließend auf **Speichern**.

14.2.2 Erstellen, Prüfen und Genehmigen von Berichten



Alle Anwendungsmanager können auf die Funktionen zur Prüfung und Genehmigung von Berichten zugreifen. Andere Benutzer müssen jedoch in ihren individuellen Einstellungen für Anwendungsberechtigungen zur Prüfung und/oder Genehmigung von Berichten berechtigt sein, wie in Abschnitt 5.3.1 – Zuweisen von Anwendungsberechtigungen zu Konten mit dem Profil „Benutzer“, S. 80 beschrieben.

Erstellen eines Berichts (erster Benutzer)

1. Bevor Sie beginnen, denken Sie daran, dass Sie Filter verwenden können, um den Inhalt Ihres Berichts festzulegen. Die auf dem Bildschirm angezeigten Elemente sind diejenigen, die im Bericht enthalten sein werden.

In diesem Beispiel wird der Text „C.3“ in das **Suchfeld** () eingegeben, um speziell auf dieses Gerät abzielen.

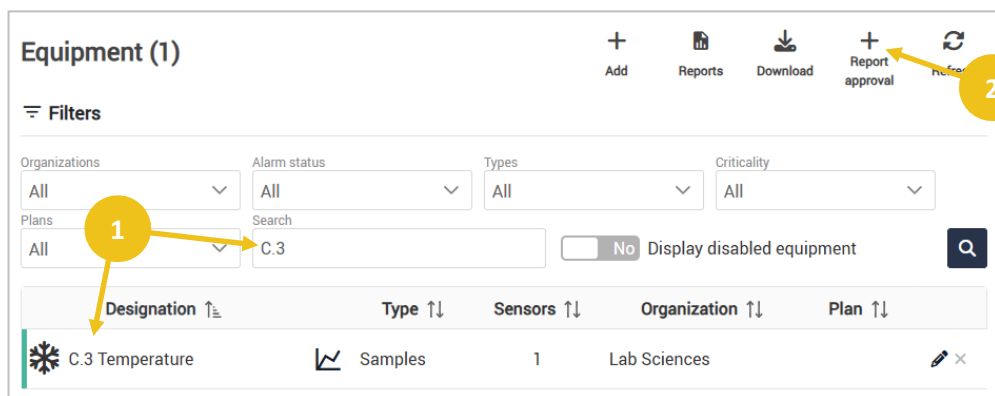


Abbildung 188 – Klicken Sie hier, um einen Bericht zu erstellen

2. Um den Berichtsprüfungs-/Genehmigungszyklus zu starten, klicken Sie auf das Symbol „Berichtsgenehmigung“ () in der oberen rechten Ecke des Bildschirms.
3. Geben Sie einen Namen für den Bericht ein und klicken Sie dann auf **Senden**.

Create report with review & approval cycle

Name *

Cancel

Send

Abbildung 189 – Benennen Sie den Bericht

4. Dadurch wird der Bericht im PDF-Format erstellt und gespeichert. Sie können darauf zugreifen, indem Sie **Berichte** () → **Überprüfung und Genehmigung** → **Anzeigen** ()

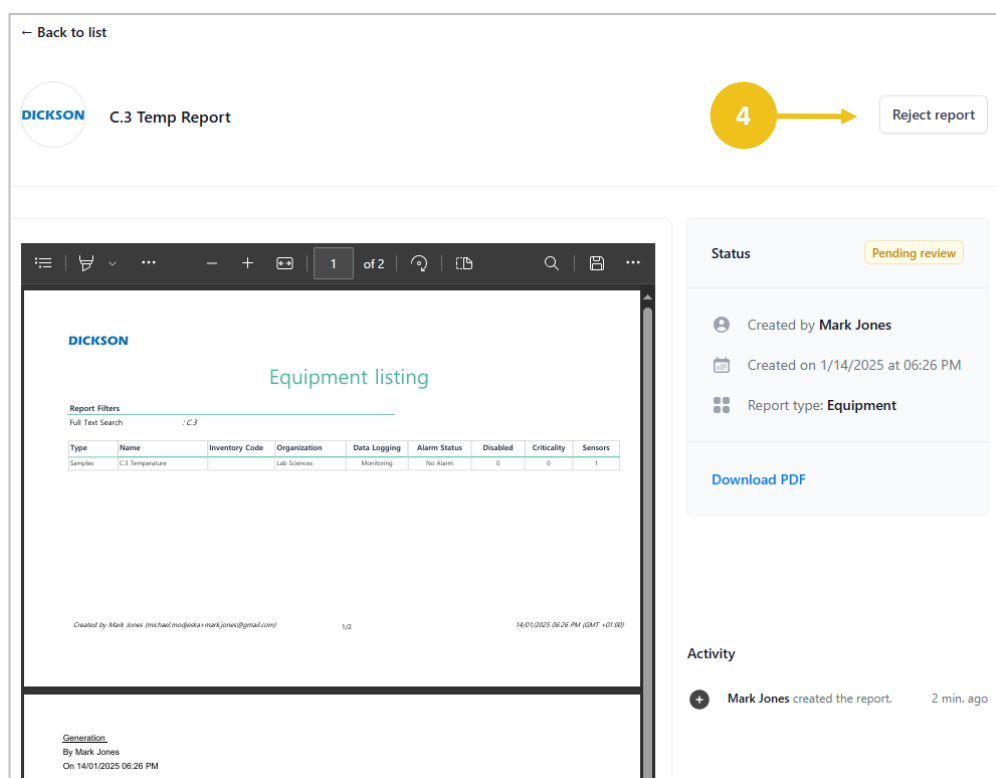
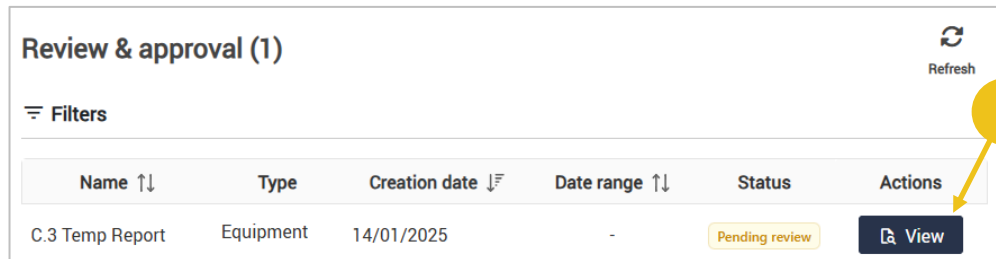


Abbildung 190 – PDF-Berichte werden im System gespeichert und sind dort zugänglich

Als Ersteller des Berichts können Sie einen Bericht nicht als geprüft oder genehmigt unterzeichnen, aber Sie können ihn bei Bedarf ablehnen, indem Sie auf **Ablehnen** () klicken. Sie können die Datei auch herunterladen, indem Sie auf **PDF herunterladen** klicken.

Bericht prüfen (zweiter Benutzer)

Der nächste Schritt im Zyklus besteht darin, dass ein anderer Benutzer den Bericht prüft und ihn als geprüft unterzeichnet oder ablehnt.

Benutzer mit der Berechtigung zur Prüfung von Berichten sehen eine Benachrichtigung in der oberen rechten Ecke des Bildschirms:

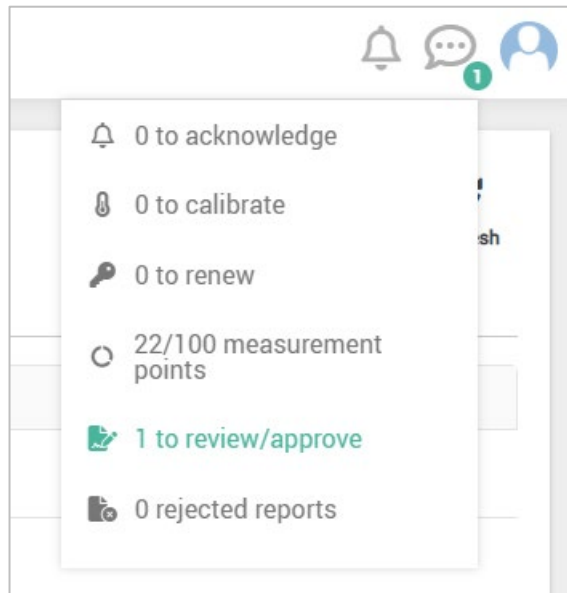


Abbildung 191 – Benutzer werden benachrichtigt, wenn Berichte zur Prüfung bereit sind

Einen Bericht überprüfen:

1. Greifen Sie auf die zu überprüfenden Berichte zu, indem Sie entweder auf das Benachrichtigungsmenü (wie oben dargestellt) klicken oder **Berichte** () → **Überprüfung und Genehmigung** auswählen
2. Nachdem ein Bericht erstellt wurde, wird er in der Liste mit **Ausstehende Überprüfung** angezeigt:

Review & approval (1)					
Filters					
Name ↑↓	Type	Creation date ↓↑	Date range ↑↓	Status	Actions
C.3 Temp Report	Equipment	14/01/2025	-	Pending review	View

Abbildung 192 – Bericht steht zur Überprüfung aus

3. Klicken Sie auf **Anzeigen**
4. Der Bericht wird mit der Schaltfläche **Als überprüft markieren** () geöffnet:

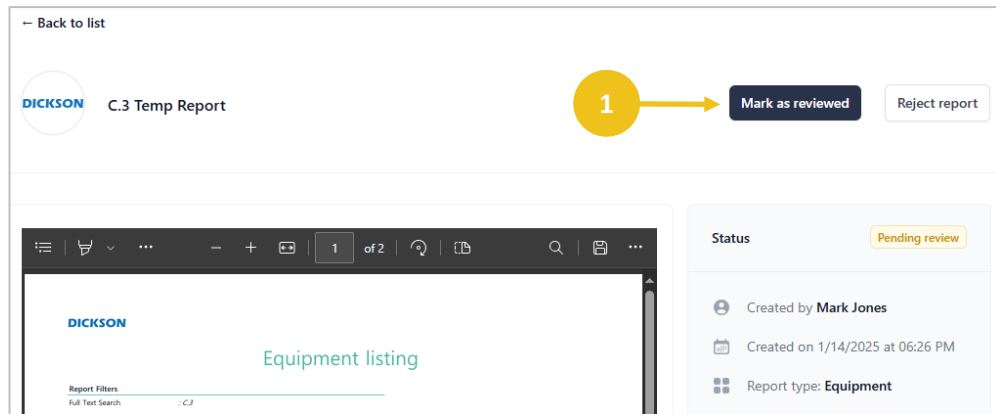


Abbildung 193 – Der Bericht ist zur Überprüfung bereit

5. Sie können den Inhalt des Berichts direkt in der Schnittstelle überprüfen oder die PDF-Datei herunterladen, um sie lokal zu lesen.
6. Wenn Sie mit dem Bericht zufrieden sind, klicken Sie auf **Als geprüft markieren**, um Ihr Systempasswort einzugeben (mit dem eine elektronische Unterschrift in Ihrem Namen auf dem Bericht erstellt wird).
Sie können den Bericht ablehnen, indem Sie auf **Ablehnen** klicken.

Genehmigung eines Berichts (dritter Benutzer)

Im letzten Schritt kann ein anderer Benutzer den Bericht genehmigen und als genehmigt unterschreiben oder ihn ablehnen. Der Bericht muss von einem anderen Benutzer genehmigt werden, da Sie einen Bericht nicht gleichzeitig überprüfen und genehmigen können.

Benutzer mit der Berechtigung, Berichte zu genehmigen, sehen eine Benachrichtigung in der oberen rechten Ecke des Bildschirms:

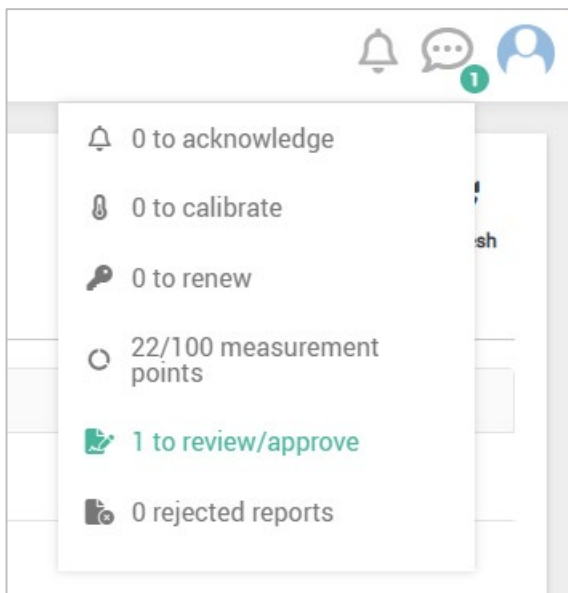


Abbildung 194 – Benutzer werden benachrichtigt, wenn Berichte zur Genehmigung bereit sind

1. Greifen Sie auf die zu prüfenden Berichte zu, indem Sie entweder auf das Benachrichtigungsmenü klicken (wie oben gezeigt) oder **Berichte** (📄) → **Überprüfung & Genehmigung** auswählen.
2. Nachdem ein Bericht überprüft wurde, erscheint er in der Liste mit „Genehmigung ausstehend“:

Review & approval (1)																	
Filters <table> <tr> <th>Name ↑↓</th><th>Type</th><th>Creation date ↓↑</th><th>Date range ↑↓</th><th>Status</th><th>Actions</th></tr> <tr> <td>C.3 Temp Report</td><td>Equipment</td><td>01/14/2025</td><td>-</td><td>Pending approval</td><td>View</td></tr> </table>						Name ↑↓	Type	Creation date ↓↑	Date range ↑↓	Status	Actions	C.3 Temp Report	Equipment	01/14/2025	-	Pending approval	View
Name ↑↓	Type	Creation date ↓↑	Date range ↑↓	Status	Actions												
C.3 Temp Report	Equipment	01/14/2025	-	Pending approval	View												

Abbildung 195 – Der Bericht ist zur Genehmigung bereit

3. Klicken Sie auf **Anzeigen**

4. Der Bericht wird mit der Schaltfläche **Bericht genehmigen** (1) geöffnet:

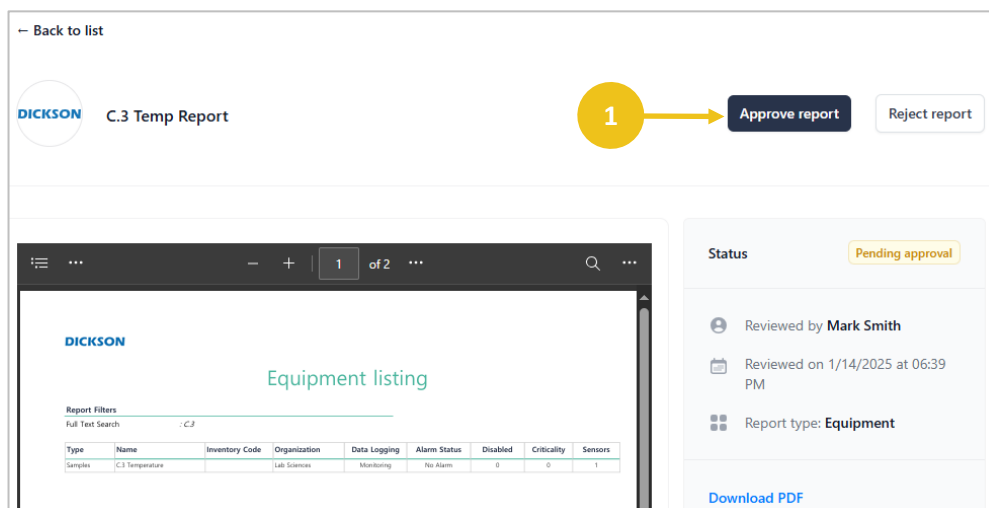


Abbildung 196 – Klicken Sie, um den Bericht zu genehmigen

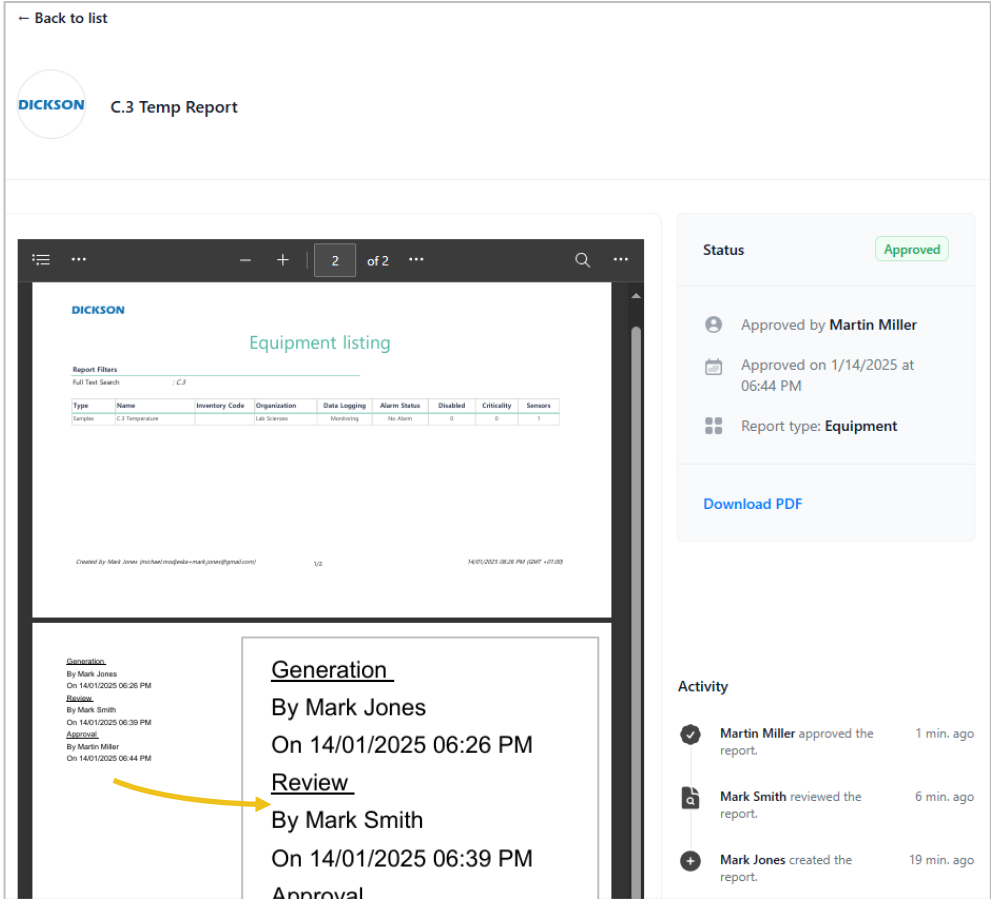
5. Sie können den Inhalt des Berichts direkt in der Benutzeroberfläche überprüfen oder die PDF-Datei herunterladen, um sie lokal zu lesen.
6. Wenn Sie mit dem Bericht zufrieden sind, klicken Sie auf **Bericht genehmigen**, um Ihr Systempasswort einzugeben (das zur Erstellung einer elektronischen Unterschrift in Ihrem Namen auf dem Bericht verwendet wird).
7. Sie können den Bericht ablehnen, indem Sie auf **Ablehnen** klicken.

14.2.3 Zugriff auf archivierte Berichte

Sie können jederzeit auf geprüfte, genehmigte und abgelehnte Berichte zugreifen, indem Sie **Berichte** () → **Prüfung und Genehmigung** → **Ansicht** auswählen.

Berichte, die den Genehmigungszyklus durchlaufen haben, enthalten Informationen zum Prozess.

Die archivierte PDF-Datei enthält die Namen der Benutzer, die den Bericht erstellt, geprüft und genehmigt haben (nachdem sie ihre Aktion mit ihrem Systemkennwort signiert haben).



The screenshot displays the 'C.3 Temp Report' interface. At the top, there is a 'Back to list' link and the DICKSON logo. The main content area shows a preview of the report, which includes a table titled 'Equipment listing' with columns for Type, Name, Inventory Code, Organization, Date Logging, Alarm Status, Disabled, Criticality, and Sensors. The report is marked as 'Approved' and includes a 'Download PDF' button. On the right, the 'Status' section shows the report was approved by Martin Miller on 1/14/2025 at 06:44 PM. The 'Activity' section shows a timeline of actions: Mark Jones created the report 19 min. ago, Mark Smith reviewed the report 6 min. ago, and Martin Miller approved the report 1 min. ago. A yellow arrow points from the 'Review' section of the activity log to the 'Review' section of the report details.

Report Filters
Full Text Search: C.3

Type	Name	Inventory Code	Organization	Date Logging	Alarm Status	Disabled	Criticality	Sensors
Sample	C.3 Temperature		Lab Sciences	Monitoring	No Alarm	0	0	1

Created by Mark Jones (michael.mcgill@markjones@gmail.com) 1/2 14/01/2025 06:26 PM (GMT+07:00)

Generation
By Mark Jones
On 14/01/2025 06:26 PM

Review
By Mark Smith
On 14/01/2025 06:39 PM

Approval
By Martin Miller
On 14/01/2025 06:44 PM

Status Approved

Approved by **Martin Miller**
Approved on 1/14/2025 at 06:44 PM
Report type: **Equipment**
[Download PDF](#)

Activity

-  **Martin Miller** approved the report. 1 min. ago
-  **Mark Smith** reviewed the report. 6 min. ago
-  **Mark Jones** created the report. 19 min. ago

Abbildung 197 – Elektronische Signaturen und Details, die dauerhaft zum Bericht hinzugefügt werden

14.3 Abonnements für Alarmberichte

OCEAView kann automatisch Berichte für die folgenden Elemente erstellen und diese in programmierten Intervallen versenden:

- Geräte
- Alarme
- Audit-Trail
- Datenlogger
- Sensoren
- Infrastruktur



Benutzer mit Anwendungsmanager-Rechten können Berichte zuweisen, die an andere Benutzer gesendet werden sollen, während normale Benutzer Berichte nur für sich selbst erstellen können, ohne sie anderen Benutzern zuweisen zu können.

14.3.1 Planen eines Berichts

So planen Sie einen Bericht und weisen Benutzer zu:

1. Gehen Sie zu einer der oben genannten Seiten und wenden Sie alle Filter an, die Sie für Ihren Bericht verwenden möchten. Der Bericht wird anhand der Auswahlkriterien in Ihren Filtern erstellt.
2. Klicken Sie oben rechts im Bildschirm auf **Berichte** ().

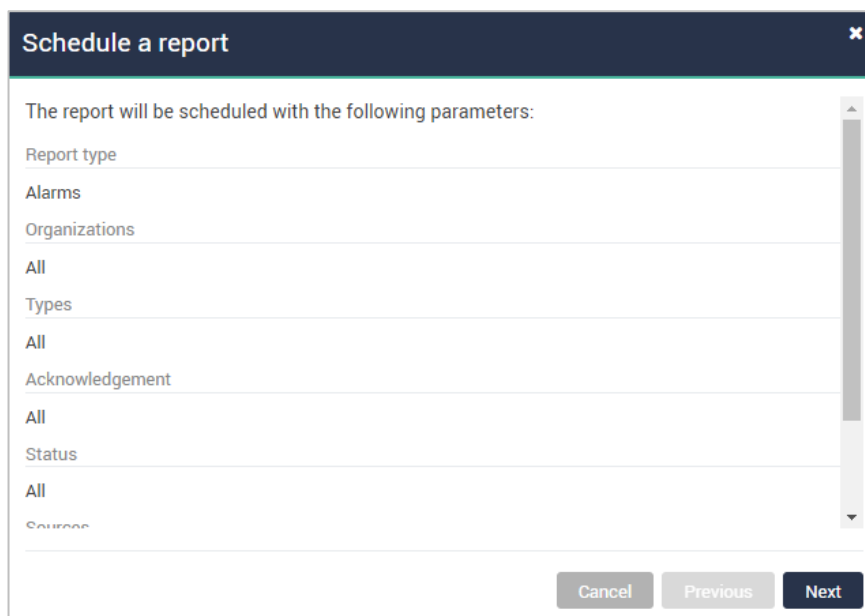


Abbildung 198 – Standardberichtsparameter (Beispiel für Alarme)

3. Klicken Sie auf **Weiter** und bearbeiten Sie die Details für den Bericht:

Abbildung 199 – Einrichtung des Berichts nach Ihren Bedürfnissen

Name Geben Sie einen Namen ein, um auf diesen Bericht zu verweisen.

Periodizität Wählen Sie aus, ob der Bericht auf wöchentlicher oder monatlicher Basis erstellt werden soll.

Wöchentlich: Wählen Sie einen oder mehrere Tage aus, um den Bericht zu erstellen:

Abbildung 200 – Bericht wird jede Woche an ausgewählten Tagen gedruckt

Monatlich: Wählen Sie den Tag des Monats, an dem der Bericht gedruckt werden soll:

Abbildung 201 – Bericht wird einmal im Monat an einem bestimmten Tag gedruckt

Unter geben Sie die Zeit an, zu der der Bericht erstellt werden soll.

Datenbereich

Für Alarm-/Warn- und Audit-Trail-Berichte, geben Sie den Zeitraum an, für den Sie Daten einbeziehen möchten (von „Vorherige 7 Tage“ bis „Vorheriger Monat“).

- Personen mit „Benutzer“-Rechten im System können nur Berichte für sich selbst erstellen, daher müssen sie an dieser Stelle auf **Speichern** oder **Vorherige** klicken, um zum Planungsbildschirm zurückzukehren, oder auf **Abbrechen**, um das Fenster zu schließen, ohne Änderungen zu speichern. Personen mit „Anwendungsmanager“-Rechten können Berichte an andere Benutzer senden und müssen auf **Weiter** klicken, um die Benutzer (einschließlich sich selbst) auszuwählen, die den Bericht im PDF-Format per E-Mail erhalten sollen:

Abbildung 202 – Benutzer in die Berichtsverteilung einbeziehen

Um Benutzer hinzuzufügen:

Doppelklicken Sie auf einen Benutzernamen oder klicken Sie auf **>**, um den ausgewählten Benutzer von **Verfügbar** auf **Abonnenten** zu verschieben.

Um mehrere Benutzer auf einmal auszuwählen, halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt und klicken Sie auf jeden der Benutzer, den Sie auswählen möchten. Klicken Sie auf **>**, um sie zur Liste der **Abonnenten** hinzuzufügen.

Um alle verfügbaren Benutzer auszuwählen, klicken Sie auf **>>**.

Um Benutzer zu entfernen:

Um einen Benutzer aus einem Bericht zu entfernen, doppelklicken Sie auf einen Benutzernamen in der Liste der **Abonnenten** (rechte Seite) oder klicken Sie auf einen Benutzer und klicken Sie auf **<**, um

den Benutzer in die Liste der **verfügbaren** Benutzer auf der linken Seite zu verschieben.

Um mehrere Benutzer zu entfernen, halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt und klicken Sie bei gedrückter Taste auf die anderen Benutzer, die Sie entfernen möchten. Klicken Sie auf , um sie in die Liste der **verfügbaren** Benutzer auf der linken Seite zu verschieben.

Um alle Benutzer zu entfernen, klicken Sie auf .

5. Klicken Sie auf **Speichern**, wenn Sie fertig sind, auf **Zurück**, um zum Planungsbildschirm zurückzukehren, oder auf **Abbrechen**, um das Fenster zu schließen, ohne Ihre Änderungen zu speichern.

14.3.2 Bearbeiten von geplanten Berichten und Abonnements

Sie können Berichte, die Sie (wie im vorigen Abschnitt beschrieben) erstellt haben, bearbeiten und aktualisieren und Benutzer diesen Berichten neu zuordnen.

So ändern Sie einen Bericht:

1. Klicken Sie auf **Berichte** () → **Berichtsabonnements**

Report subscriptions (1)

Refresh

Filters

Type	Name ↑↓	Scheduling parameters	Owner ↑↓	Subscribers
Alarms	Weekly report	At 00:00, only on Monday Previous 7 days	Smith, Mary	3

1

Abbildung 203 – Benutzer in die Berichtsverteilung einbeziehen



Hinweis: Der Benutzer, der den Bericht erstellt hat, wird als „Eigentümer“ angegeben. Sie können den Eigentümer über **Mehr** () wie unten beschrieben ändern.

2. Um den Bericht sofort auszuführen, klicken Sie auf .
3. Um den Bericht zu löschen, klicken Sie auf .
4. Zur weiteren Berichtskonfiguration klicken Sie auf die Zeile mit dem Bericht .

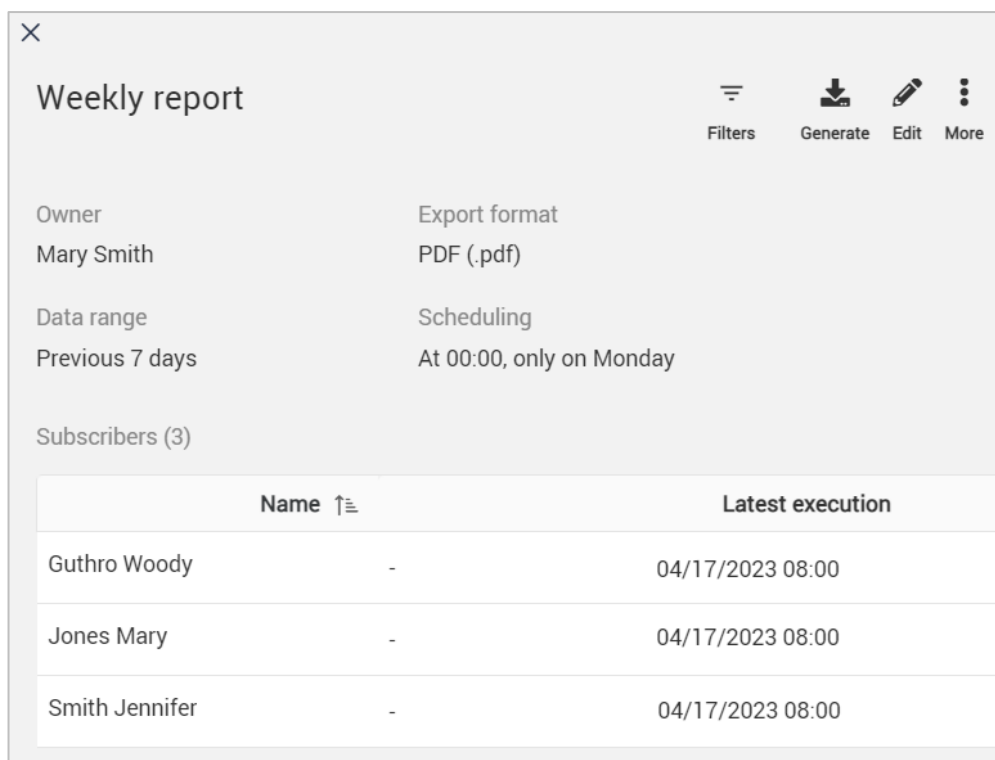


Abbildung 204 – Bildschirm zur Zusammenfassung des Berichts

Dieses Bild enthält mehrere Optionen zur Verwaltung des Berichts:

	Filter - Zeigt die Parameter an, die zum Filtern von Daten und zur Erstellung des Berichts verwendet werden. Ab diesem Zeitpunkt dürfen die Parameter nicht mehr editiert werden.
	Bericht erstellen - Sie können jederzeit auf dieses Symbol klicken, um den Bericht zu erstellen.
	Bearbeiten - Ermöglicht Ihnen, die Planungsoptionen für den Bericht zu ändern. Die Optionen hier sind die gleichen wie bei der Erstellung des Berichts (wie im vorigen Abschnitt beschrieben).
	Optionen - Enthält die folgenden Elemente: Eigentümer ändern - Der Berichtseigentümer darf Berichtsdetails verwalten. Wenn der Bericht mehreren Abonnenten zugewiesen ist, kann das Eigentum nur einem anderen Anwendungsmanager zugewiesen werden. Ein regulärer Benutzer kann nicht der Eigentümer eines Berichts sein, der an andere Personen gesendet wird. Abonnenten bearbeiten - Ermöglicht es Anwendungsmanagern, die Liste der Benutzer zu bearbeiten, die den Bericht per E-Mail erhalten. Deaktivieren - Deaktiviert die automatische Generierung des Berichts. Sie können den Bericht

	nachträglich aktivieren, wenn Sie möchten (um deaktivierte Berichte anzuzeigen, öffnen Sie Filter am oberen Bildschirmrand und wählen Sie „Inaktive anzeigen“)  Entfernen - Entfernt den Bericht vollständig aus dem System.
--	---

14.4 Prüfpfad

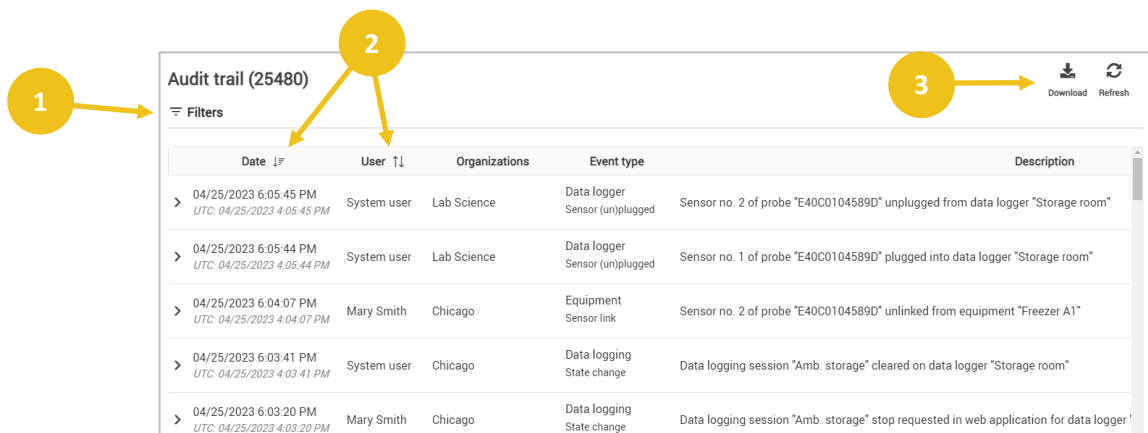
Der Prüfpfad ist ein Schlüsselmerkmal für die Rückverfolgbarkeit bei Lösungen zur Geräteüberwachung, insbesondere im Hinblick auf regulatorische Anforderungen, wie z.B. die Richtlinien der FDA 21 CFR Part 11. OCEAView verfolgt jede Systemaktion in einer nicht modifizierbaren Liste, die vollständige Details zu Systemereignissen wie z. B:

Alarme
An- und Abmeldung von Benutzern
Konfigurationsänderungen
Neue Ausrüstung, Datenlogger und Sensoren
Profil-Aktualisierungen
Erstellen, Ändern und Testen von Alertregeln
Start und Stopp der Datenaufzeichnung
Systemnachrichten
Passwort-Änderungen
Aktualisierungen der Anwendungsversion, usw.

So zeigen Sie den Prüfpfad Ihres Systems an:

1. Klicken Sie auf Berichte () → Prüfpfad
2. Hier können Sie auf Folgendes klicken:

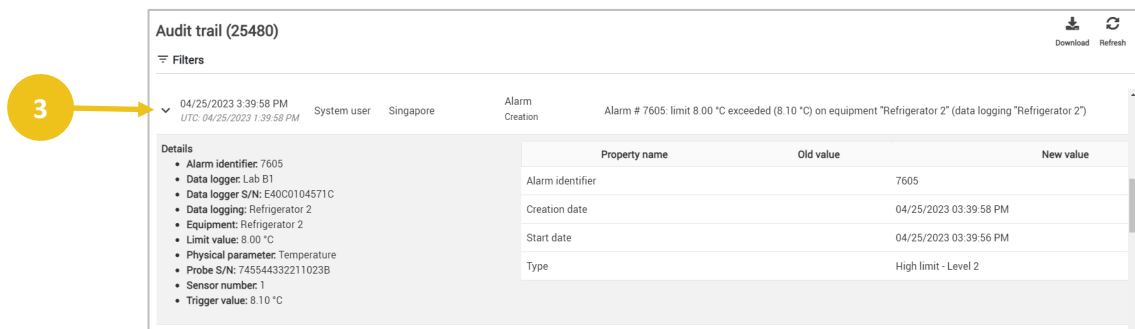
- 1 **Filter:** zum Öffnen von Filteroptionen und zur Verfeinerung der Anzeige durch Auswahl der gewünschten Informationstypen.
- 2 **Sortieren:** Klicken Sie auf die Symbole, um nach **Datum** ( oder ) oder **Benutzername** () zu sortieren:
- 3 **Download:** zum Herunterladen einer XLSX-, PDF- oder DOCX-Version der angezeigten Liste.



Audit trail (25480)					
≡ Filters					
Date 	User 	Organizations	Event type	Description	
> 04/25/2023 6:05:45 PM UTC: 04/25/2023 4:05:45 PM	System user	Lab Science	Data logger Sensor (un)plugged	Sensor no. 2 of probe "E40C0104589D" unplugged from data logger "Storage room"	
> 04/25/2023 6:05:44 PM UTC: 04/25/2023 4:05:44 PM	System user	Lab Science	Data logger Sensor (un)plugged	Sensor no. 1 of probe "E40C0104589D" plugged into data logger "Storage room"	
> 04/25/2023 6:04:07 PM UTC: 04/25/2023 4:04:07 PM	Mary Smith	Chicago	Equipment Sensor link	Sensor no. 2 of probe "E40C0104589D" unlinked from equipment "Freezer A1"	
> 04/25/2023 6:03:41 PM UTC: 04/25/2023 4:03:41 PM	System user	Chicago	Data logging State change	Data logging session "Amb. storage" cleared on data logger "Storage room"	
> 04/25/2023 6:03:20 PM UTC: 04/25/2023 4:03:20 PM	Mary Smith	Chicago	Data logging State change	Data logging session "Amb. storage" stop requested in web application for data logger	

Abbildung 205 – Prüfpfad

3. Die Kopffelder zeigen das Ereignis Datum, Benutzer, Typ und eine Beschreibung. Sie können die Liste nach Datum oder Benutzer sortieren, indem Sie mit der Maus auf diese Überschriften klicken.
4. Sie können jedes Ereignisselement erweitern, indem Sie auf den Pfeil (➤) klicken, um vollständige Details anzuzeigen, wie hier gezeigt:



Audit trail (25480)

Filters

04/25/2023 3:39:58 PM System user Singapore Alarm Creation Alarm # 7605: limit 8.00 °C exceeded (8.10 °C) on equipment "Refrigerator 2" (data logging "Refrigerator 2")

UTC: 04/25/2023 1:39:58 PM

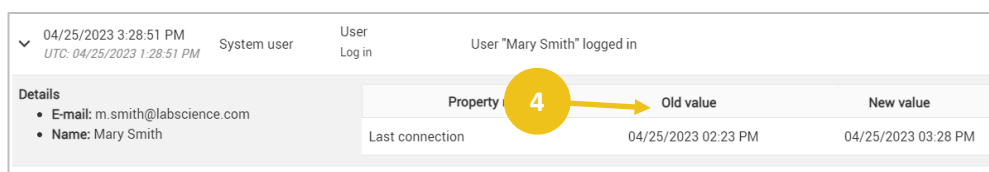
Details

- Alarm identifier: 7605
- Data logger: Lab B1
- Data logger S/N: E40C0104571C
- Data logging: Refrigerator 2
- Equipment: Refrigerator 2
- Limit value: 8.00 °C
- Physical parameter: Temperature
- Probe S/N: 745544332211023B
- Sensor number: 1
- Trigger value: 8.10 °C

Property name	Old value	New value
Alarm identifier	7605	
Creation date	04/25/2023 03:39:58 PM	
Start date	04/25/2023 03:39:56 PM	
Type	High limit - Level 2	

Abbildung 206– vollständige Details für ein bestimmtes Ereignis

Bei einigen Prüfpfad-Positionen zeigen die Felder **Alter Wert** und **Neuer Wert** Informationen an, die sich geändert haben:



04/25/2023 3:28:51 PM System user User Log in User "Mary Smith" logged in

UTC: 04/25/2023 1:28:51 PM

Details

- E-mail: m.smith@labscience.com
- Name: Mary Smith

Property	Old value	New value
Last connection	04/25/2023 02:23 PM	04/25/2023 03:28 PM

Abbildung 207– alte und neue Werte werden gegebenenfalls angezeigt

14.4.1 Exportieren des Prüfpfades

Wie oben in *Abschnitt 14.1 – Herunterladen verschiedener Berichte, S.225* beschrieben, können Sie Prüfpfad-Informationen auch im XLSX-, PDF- oder DOCX-Format herunterladen. Hier ist ein Beispiel für die erste Seite aus einem PDF-Download:

DICKSON

Audit Trail

Report Filters

Start Date : 04/18/2023 06:48 PM
End Date : 04/25/2023 06:48 PM

04/25/2023 06:05:45 PM - System user
Data logger > Sensor (un)plug > Sensor no. 2 of probe "E40C0104589D" unplugged from data logger "Storage room"

Details:	Property	Old value	New value
Connection type : Internal	Unplugged on		04/25/2023 06:05 PM
Data logger : Storage room			
Data logger S/N : E40C0104589D			
Physical parameter(s) : Dry contact NC			
Plugged in on : 03/28/2023 10:31 AM			
Probe S/N : E40C0104589D			
Sensor number : 2			
Type : Internal sensor			
Organizations : Lab Science			

Created by Mary Smith (m.smith@labscience.com) 1/173 04/25/2023 06:48 PM (GMT +02:00)

Abbildung 208 – Herunterladen eines Prüfpfad-Berichts

14.4.2 Filtern der Prüfpfadanzeige

Wenn Sie den Prüfpfad betrachten, möchten Sie die Anzeige möglicherweise nach bestimmten Ereignissen filtern, die gewisse Kriterien erfüllen.

So filtern Sie die Liste:

1. Klicken Sie auf **Filter** (**1**) und wählen Sie die/den Filter aus, die/den Sie anwenden möchten (**2**):

Audit trail (25480)

Download Refresh

1 → **Filters**

2 → **Start date** **End date** **Types** **Subtypes**

UTC: - UTC: -

Organizations Username Search

All

Abbildung 209 – Filtern der Prüfpfadanzeige

Folgende Filter sind verfügbar (klicken Sie auf die Lupe (), um sie anzuwenden):

Filteroption	Beschreibung
Startdatum	Geben Sie Datum und Uhrzeit für den Beginn der Liste an. Der maximale Datumsbereich beträgt einen Monat.
Enddatum	Geben Sie Datum und Uhrzeit für das Ende der Liste an. Der maximale Datumsbereich beträgt einen Monat.
Organisationen	Hier ist standardmäßig Alle festgelegt, um alle Ereignisse in Ihrer gesamten Organisation anzuzeigen. Sie können die ersten Buchstaben oder den gesamten Namen des/der Organisationsknoten(s) eingeben, nach dem/denen Sie suchen, und im Feld auf die Lupe () klicken oder durch das Pulldown-Menü scrollen, um den/die gewünschten Organisationsknoten auszuwählen.
Benutzername	Sie können die ersten Buchstaben oder den gesamten Namen des Benutzers eingeben, der mit dem Ereignis verknüpft ist.
Typen	Hier ist standardmäßig Alle festgelegt, um alle Einträge anzuzeigen. Die Pulldown-Liste enthält viele Optionen wie Alarm , Alertregel , Authentifizierungsmodus , Firma und mehr.
Untertypen	Hier ist standardmäßig Alle festgelegt, um alle Untertypen von Ereignissen anzuzeigen. Sie können verschiedene Kriterien für die gewünschten Typen anzeigen.
Suche	Sie können als Suchkriterium Text eingeben.

2. Wenden Sie den gewählten Filter an, indem Sie auf die Lupe klicken ().

Sie können alle angewandten Filter löschen, indem Sie auf **Aktualisieren** () klicken. Filter werden außerdem auf ihre Standardeinstellung zurückgesetzt, wenn Sie die Seite neu laden (bei den meisten Browsern mit der Taste F5) oder wenn sie innerhalb der Anwendung eine andere Seite aufrufen.

15 Alarme und Alerts

Das OCEAView-Überwachungssystem verfügt über einen Alertmechanismus, der Sie benachrichtigt, wenn Ihre Sensoren den erwarteten Bereich überschreiten oder wenn eine Art technischer Fehler auftritt. Wenn beispielsweise ein Temperatursensor so konfiguriert ist, dass er ein Kühllager zwischen 2°C und 8°C überwacht, und der Sensor eine Temperatur von 9°C anzeigt, wird in OCEAView ein Alarm angezeigt. Das System kann auch einen Alert an einen oder mehrere Benutzer senden, wenn ein Alarm erkannt wird. Es ist daher wichtig, den Unterschied zwischen Alarmen und Alerts zu verstehen.

15.1 Behandlung von Alarmen

15.1.1 Im Dashboard hervorgehobene Alarme

Alarme sind überall in OCEAView sichtbar, wo Sensoren und Ausrüstung angezeigt werden. Die erste Stelle, an der Sie typischerweise eine visuelle Anzeige eines Alarms sehen werden, ist der Bildschirm **Überwachungsmodus**.

Wenn keine Fehler vorliegen, ist die Farbe der Miniaturansicht der Ausrüstung grün und **Normal** wird angezeigt. Hier ist ein „gesundes“ System-Dashboard und ein Fenster mit Ausrüstungsdetails:

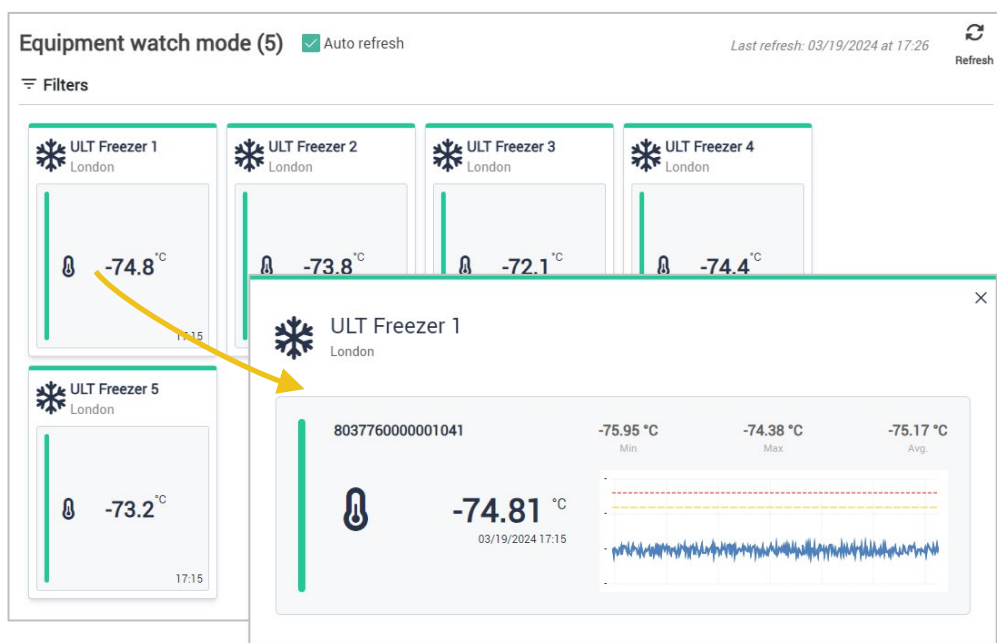


Abbildung 210 – Überwachungsmodus-Bildschirm und Gerätedetails ohne Alarme

Wenn ein Alarm auftritt, ändert sich der Farbcode der Ausrüstung von **grün** zu **rot** für Unter- oder Überschreitungen und technische Probleme, oder zu **orange** für Warnungen, die keine Quittierung erfordern.

Die Alarmanzeigen **1** zeigen:

- Auf dem Hauptbildschirm die Anzahl der Ausrüstungsteile, die derzeit einen Alarm haben
- Auf dem Bildschirm mit den Ausrüstungsdetails den Typ des Alarms

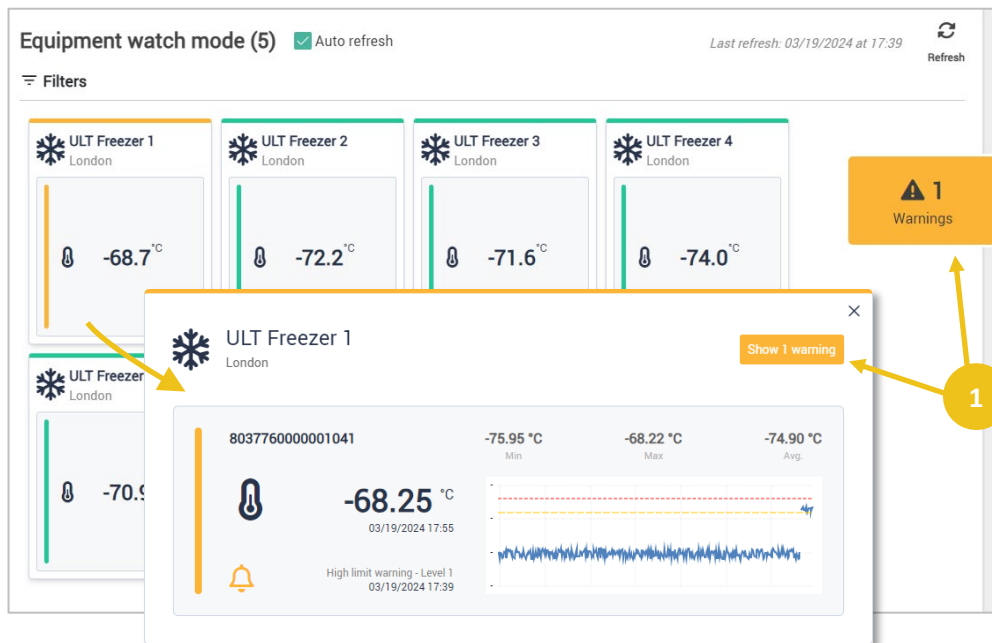


Abbildung 211 – Dashboard und Ausrüstungsdetails mit *Höchstwertwarnung*

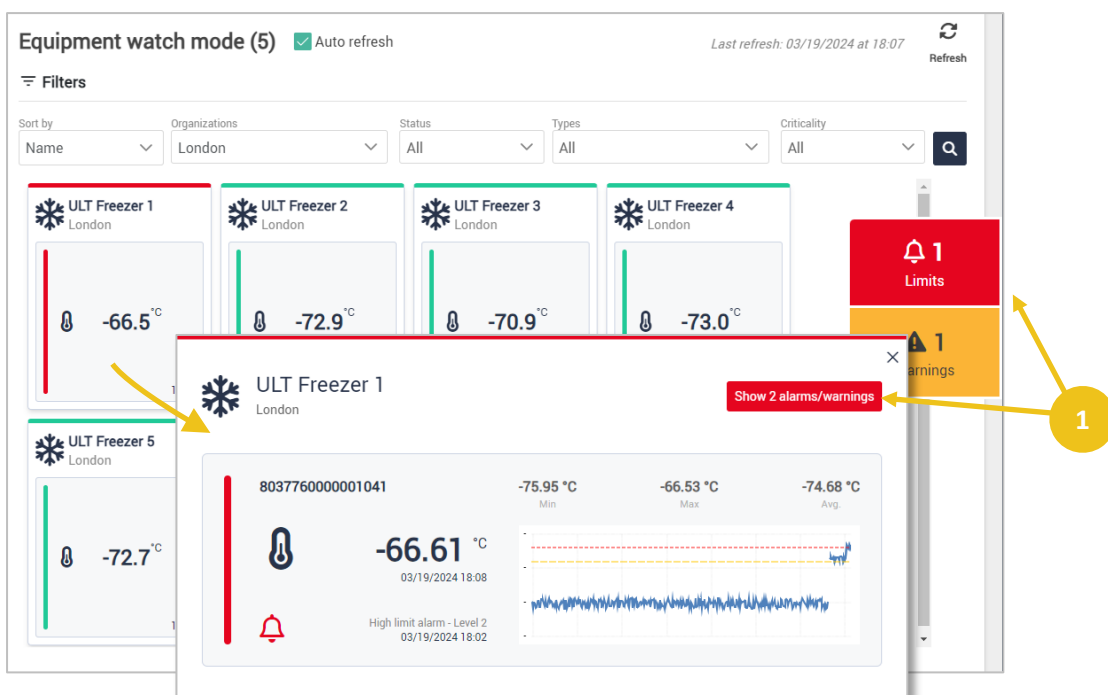


Abbildung 212 – Dashboard und Ausrüstungsdetails mit *Grenzwertalarm*

15.1.2 Anzeigen von Alarmdetails

Wenn Sie sehen, dass Sie Geräte mit Fehlern haben:

1. Klicken Sie auf einen der oben genannten Alarmanzeigen ¹ oder öffnen Sie die Alarmliste, indem Sie im linken Menü auf **Alarme** (🔔) klicken.

Wenn Sie auf den Zähler im Fenster Überwachungsmodus oder auf **Alarme** (🔔) im Menü klicken, sehen Sie aktuelle Alarme. Hinweis: Wenn Sie vom Überwachungsmodus aus klicken, wird ein Filter angewendet und Sie sehen nur den Typ der Alarme oder Warnungen, der auf dem Zähler angezeigt ist.

Wenn Sie auf einen Alarm in der Miniaturansicht der Ausrüstung klicken, können Sie direkt auf diesen Alarm zugreifen.

2. Die **Alarmliste** wird geöffnet und zeigt die Alarmereignisse für die ausgewählte Ausrüstung an. Klappen Sie Alarmdetails auf, indem Sie auf den Pfeil (➤) ² klicken.

Alarms & Warnings (7586)

Filters

Type	Date	Designation	Equipment	Status	Acknowledge
➤ ⚠ High Limit	Start: 04/20/2023 11:48:38	Sensor: 8634120000001741_T No. 7600 - Temperature	Incubator 1	Ongoing	Not Acknowledgable
➤ ⚠ High Limit	Start: 04/20/2023 11:44:49	Sensor: 1A5544332211003B No. 7599 - Temperature	Freezer A1	Ongoing	Acknowledge
➤ ⚠ Communication Lost	Start: 04/19/2023 18:32:56 End: 04/20/2023 09:45:45	Data logger: E40C0104589D No. 7598 - X2	Freezer A1 Incubator 1	Ended	Edit

↓

High Limit Start: 04/20/2023 11:44:49 Sensor: 1A5544332211003B No. 7599 - Temperature Freezer A1 Ongoing Acknowledge

Alarm details
Start value: -39.00 °C
Max: -
Limit value: -40.00 °C
Level: 1
Delay: 0 s

Equipment details

Equipment	Plan	Organization
Freezer A1		Chicago

Abbildung 213 – Anzeige von Alarmdetails

Durch Klicken auf das Grafiksymbol (📈) wird die Sensorgrafik geöffnet, um eine Stunde vor dem Beginn des Alarms und eine Stunde nach dem Ende des Alarms anzuzeigen.

Sie können direkt auf die Ausrüstung zugreifen, indem Sie auf den Link im Namen der **Ausrüstung** klicken ³.

15.1.3 Filtern von Alarmen und Warnungen

Die OCEAView-Alarmliste zeigt alle verschiedenen Alarme, die im System aufgetreten sind. Die Funktion **Filter** auf dem Bildschirm Alarme ermöglicht es Ihnen, **Alarme und Warnungen** nach diversen Kriterien, wie unten beschrieben.

1. Klicken Sie auf **Filter** () und wählen Sie den/die Filter aus, den/die Sie anwenden möchten ():

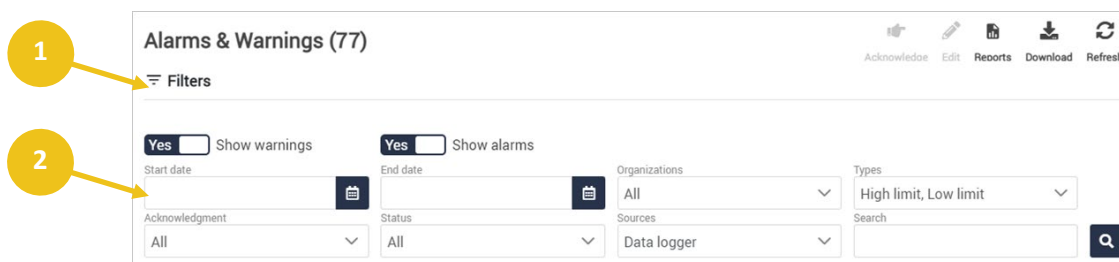


Abbildung 214 – Filtern der Liste der Alarme und Warnungen

Die folgenden Filter stehen zur Verfügung (zum Anwenden auf die Lupenschaltfläche () klicken):

Filteroption	Beschreibung
Warnungen anzeigen	Stellen Sie den Schalter auf Ja oder Nein , um Warnungen anzuzeigen oder nicht anzuzeigen.
Alarme anzeigen	Stellen Sie den Schalter auf Ja oder Nein , um Alarme anzuzeigen oder nicht anzuzeigen.
Startdatum	Geben Sie das Datum und die Uhrzeit an, zu denen die Liste beginnen soll. Der maximale Datumsbereich beträgt einen Monat.
Enddatum	Geben Sie das Datum und die Uhrzeit an, zu denen die Liste enden soll. Der maximale Datumsbereich beträgt einen Monat.
Organisationen	Standardmäßig ist diese Option auf Alle eingestellt, um alle Ereignisse in Ihrer gesamten Organisation anzuzeigen. Sie können die ersten Buchstaben oder den vollständigen Namen des/der gesuchten Organisationsknoten eingeben und/oder durch das Pulldown-Menü scrollen, um den/die gewünschten Organisationsknoten auszuwählen.
Typen	Die Optionen unter Typen sind: Kommunikationsverlust: Dieser Alarm wird generiert, wenn der Server nach der für „Alarm auslösen nach X

	Minuten ohne Kommunikation“ definierten Zeitspanne keine Kommunikation vom Datenlogger oder Alertgerät erhält. Datenlogger-Fehlanpassung: Dieser Alarm kann erzeugt werden, wenn Sie einen Datenlogger löschen, auf dem die Datenprotokollierung gerade läuft, ohne die Datenprotokollierung zu stoppen, und diesen Datenlogger dann wieder in OCEAView hinzufügen. In den seltenen Fällen, in denen dieser Fehler auftritt, entfernen Sie den Datenlogger von OCEAView, führen Sie eine Werksrückstellung am Gerät durch und fügen Sie dann den Datenlogger wieder in OCEAView hinzu. Trockenkontakt ausgelöst: Dieser Alarm zeigt an, dass der Trockenkontakt-Eingangssensor eine Zustandsänderung erkannt hat, für die ein Alarm konfiguriert wurde. Obergrenze: Dieser Alarm wird erzeugt, wenn ein Messwert die programmierten Obergrenzen-Alarm-/Warnstufen 1, 2 und/oder 3 überschreitet. Ungültiger Sensortyp: Dieser Alarm wird generiert, wenn die Datenaufzeichnung läuft und Sie den Sensor mit einem Sensortyp austauschen, der nicht mit dem Original identisch ist. Batterie schwach: Dieser Alarm wird vom Datenlogger ausgelöst, wenn der Batterieverbrauchszähler anzeigt, dass der verbleibende Batteriestand 10 % erreicht hat. Hinweis: Obwohl dies nicht in dieser Liste aufgeführt ist, kann es vorkommen, dass ein Alarm wegen niedrigen Batteriestands ausgelöst wird, der vom Datenlogger generiert wird, wenn die CPU einen Spannungsabfall feststellt, der zu einem Geräteausfall führen könnte. In beiden Fällen sollten Sie die Batterien austauschen und den Batteriezeähler zurücksetzen. Untergrenze: Dieser Alarm wird erzeugt, wenn ein Messwert unter den programmierten Untergrenzen-Alarm-/Warnstufen 1, 2 und/oder 3 liegt. MKT: Reserviert für zukünftige Verwendung. Stromausfall: Dieser Fehler tritt auf, wenn der Wechselstromadapter eines Datenloggers keinen Strom mehr erhält (z. B. wenn der Strom im Gebäude ausfällt oder wenn der Adapter ausgesteckt wird). Sensorausfall: Ein Sensorausfall-Alarm zeigt an, dass ein an einen Datenlogger angeschlossener Sensor nicht reagiert hat, als versucht wurde, den Sensor auszulesen. Dies könnte auf eine schlecht verkabelte Verbindung, eine Situation außerhalb der Reichweite eines drahtlosen Sensors oder auf einen
--	--

	Hardwarefehler zurückzuführen sein. Überprüfen Sie die Verbindung und versuchen Sie, den Sensor gegen einen identischen Sensor auszutauschen, um zu sehen, ob das Problem gelöst ist. Unerwarteter Stopp: Dieser Alarm kann erzeugt werden, wenn der Datenlogger die Datenprotokollierung unerwartet stoppt, z. B. wenn die Batterien in einem Gerät gewechselt wurden (und das Gerät vollständig ausgeschaltet wurde) und die Datenprotokollierung in OCEAView nicht neu gestartet wurde. Ab OCEAView 1.11 wird die Datenprotokollierung automatisch neu gestartet, sobald der Datenlogger sich erneut mit dem Server verbindet (Cobalt XS/X1/X2, Cobalt L3 oder Cobalt ML3).
Bestätigung	Wählen Sie ACK, um bestätigte Alarme anzuzeigen, oder Not ACK, um Alarme anzuzeigen, die noch nicht bestätigt wurden. Wählen Sie Alle, um alle Alarme anzuzeigen.
Status	Wählen Sie Laufend, um Alarme anzuzeigen, die noch aktiv sind, oder Beendet, um Alarme anzuzeigen, die nicht mehr aktiv sind.
Sources	Die Quellen sind die Geräte oder Einrichtungen in Ihrem System, die Alarme erzeugen können, mit den folgenden Optionen: Datenlogger: Alarme im Zusammenhang mit Datenloggern Geräte: Alarme für Geräte, die Sie überwachen Infrastruktur: Alarme, die verschiedene Geräte in Ihrem System betreffen, insbesondere • LoRaWAN-Trockenkontakt (Alertentralen) • LoRaWAN-Gateway • LoRaWAN-Sirene (Alertgeräte) • OCEABridge-Bluetooth-Gateways Sensor: Alarme im Zusammenhang mit Sensoren, die an Datenlogger angeschlossen sind
Suche	Sie können Text als Suchkriterium eingeben.

2. Wenden Sie Filter an, indem Sie auf die Lupe () klicken.
3. Sie können alle angewendeten Filter löschen, indem Sie auf **Aktualisieren** () klicken. Die Filter werden auch auf ihre Standardeinstellungen zurückgesetzt, wenn Sie die Seite aktualisieren (in den meisten Browsern

durch Drücken der Taste F5) oder wenn Sie zu einer anderen Seite in der Anwendung wechseln.

15.1.4 Quittierung von Alarmen

Wenn Alarme für Ihre Geräte angezeigt werden, müssen Sie den Alarm in OCEAView quittieren und sich um das Problem kümmern, damit keine weiteren Alarme mehr auftreten.

In Orange angezeigte Warnungen müssen nicht quittiert werden. Die Farbe ändert sich wieder zu Grün, sobald der Sensormesswert wieder in den programmierten Bereich zurückkehrt (außer der Wert bleibt bestehen oder verschlechtert sich und wird ein in Rot angezeigter Alarm).



In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Alarme in OCEAView quittiert werden. Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass der Alarmstatus im Dashboard noch rot ist, bis der nächste vom Datenlogger übertragene Messwert den Alarmzustand nicht mehr anzeigt. Noch wichtiger ist, dass die Quittierung des Alarms in der Software eigentlich kein physikalisches oder technisches Problem am Datenlogger behebt und sich das Gerät immer noch in einem Alarmzustand befinden könnte.

Befolgen Sie diese Anweisungen, um einen Alarm zu quittieren:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf Alarme () oder auf den Alarmzähler im Dashboard oder in den Detailbildschirmen des Geräts.
2. Der Alarmverwaltungsbildschirm zeigt Geräte mit Alarmen an:

Alarms & Warnings (77)						
 Filters						
☐	Type	Date	Designation	Equipment	Status	ACK
☐	>  Communication Lost	Start: 04/20/2023 12:58:34 End: 04/20/2023 14:40:04	Data logger: E40C0104589D No. 7601 - X2	Freezer A1 Incubator 1	Ended	<button>Acknowledge</button>
☐	>  High Limit	Start: 04/20/2023 11:48:38 End: 04/20/2023 12:28:38	Sensor: 8634120000001741_T No. 7600 - Temperature	Incubator 1	Ended	N/A
☐	>  High Limit	Start: 04/20/2023 11:44:49 End: 04/20/2023 12:36:22	Sensor: 1A5544332211003B No. 7599 - Temperature	Freezer A1	Ended	<button>Acknowledge</button>

Abbildung 215 – Bildschirm für Alarmverwaltung und -quittierung



Um die Anzeige nicht quittierter Alarme zu organisieren, klicken Sie auf **Filter** und wählen Sie **Nicht ACK** aus der **Dropdown-Liste Quittierung** oder wählen Sie je nach Bedarf ein anderes Kriterium aus.

3. Um einen einzelnen Alarm zu quittieren, klicken Sie auf **Quittieren** in der Zeile mit dem Alarm, den Sie quittieren möchten. Geben Sie Ihr Passwort

ein, um fortzufahren (oder klicken Sie auf „Senden“, wenn Sie über SSO verbunden sind).

- Sie können mehrere Alarme auf einmal quittieren, indem Sie auf ihre Kontrollkästchen in der ersten Spalte klicken:

The screenshot shows a web interface titled "Alarms & Warnings (77)". At the top right are icons for Acknowledge, Edit, Reports, Download, and Refresh. Below the title is a "Filters" section. The main part is a table with columns: Type, Date, Designation, Equipment, Status, and ACK. There are two rows of alarms, both with checkboxes selected in the ACK column.

Type	Date	Designation	Equipment	Status	ACK
☒ > Communication Lost	Start: 04/20/2023 12:58:34 End: 04/20/2023 14:40:04	Data logger: E40C0104589D No. 7601 - X2	Freezer A1 Incubator 1	Ended	☒ Acknowledge
☒ > High Limit	Start: 04/20/2023 11:44:49 End: 04/20/2023 12:36:22	Sensor: 1A5544332211003B No. 7599 - Temperature	Freezer A1	Ended	☒ Acknowledge

Abbildung 216 – Quittierung mehrerer Alarme zur gleichen Zeit

Klicken Sie dann oben auf dem Bildschirm auf **Quittieren** (👍). Wenn einer der Alarme in Ihrer Auswahl bereits quittiert wurde, wird er automatisch abgewählt und ist somit von der aktuellen Quittierung nicht betroffen.

- Der Bildschirm zur Alarmquittierung öffnet sich:

The screenshot shows a modal dialog box titled "Acknowledge alarm" with a close button (X) in the top left. It contains two sections: "Alarm or warning type" with the value "High limit" and "Alarm status" with the value "Ended". Below these are three text input fields: "Cause *" (with a red asterisk), "Corrective action", and "Preventive action". A yellow circle with the number "1" and an arrow points to the dropdown arrow of the "Cause *" field. At the bottom right are "Cancel" and "Save" buttons.

Abbildung 217– Eingabe der Details zur Quittierung eines Alarms

- Um den Alarm zu bestätigen, müssen Sie im Feld **Ursache** einen Ereignisgrund eingeben. Die letzten 30 Einträge in diesem Feld werden

gespeichert und können wiederverwendet werden, indem Sie auf die Dropdown-Liste klicken .

7. Die Felder **Korrekturmaßnahmen** und **Präventivmaßnahmen** sind optional und können verwendet werden, um der Quittierung weitere Informationen beizufügen. Diese Informationen sind in den von Ihnen generierten Warnungsberichten enthalten.
8. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern (und bestätigen Sie durch Eingabe Ihres Passworts) oder auf **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen und zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
9. Sobald der Alarm quittiert wurde, zeigt die Alarmzeile  **Bearbeiten**.



Denken Sie daran, dass die Quittierung eines Alarms nicht alle physikalischen Probleme auf Sensor-, Datenlogger- oder Geräteebe­ne beseitigt.

15.1.5 Bearbeiten von quittierten Alarmen

Sie können Alarmquittierungen bearbeiten, auch nachdem sie gespeichert wurden. Sie dürfen nur Ihre eigenen Quittierungen bearbeiten, nicht die eines anderen Benutzers.

So bearbeiten Sie einzelne Quittierungen:

1. Klicken Sie auf **Alarme** (🔔) im Hauptmenü oder auf den Alarmzähler im Dashboard oder in den Gerätedetailbildschirmen, um die Alarmliste zu öffnen.
2. Wählen Sie einen Alarm, der bearbeitet werden soll, indem Sie auf  **Bearbeiten** (1) klicken.

☐	> 🔔	Start: 04/19/2023 18:32:56 End: 04/20/2023 09:45:45	Data logger: E40C0104589D No. 7598 - X2	Freezer A1 Incubator 1	Ended	 Edit
☐	> 🔔	Start: 04/19/2023 17:15:16 End: 04/19/2023 18:11:07	Sensor: 1A5544332211003B No. 7597 - Temperature	Freezer A1	Ended	 Edit

Abbildung 218 – Auswählen einer einzelnen zu bearbeitenden Quittierung

3. Klicken Sie im **Quittierungs-Detailbildschirm**, der sich öffnet, auf **Bearbeiten** (✎), nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor und klicken Sie dann auf **Speichern**, um die Änderungen beizubehalten, oder auf **Abbrechen**, um die vorherigen Informationen so zu belassen, wie sie waren.

Um mehrere Quittierungen gleichzeitig zu bearbeiten:

1. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen in der linken Spalte und klicken Sie dann oben rechts auf **Bearbeiten** (✎) (2):

Alarms & Warnings (773)						
Filters						
☐	Type	Date	Designation	Equipment	Status	ACK
☒	> 🔔 Communication Lost	Start: 04/19/2023 18:32:56 End: 04/20/2023 09:45:45	Data logger: E40C0104589D No. 7598 - X2	Freezer A1 Incubator 1	Ended	 Edit
☒	> 🔔 High Limit	Start: 04/19/2023 17:15:16 End: 04/19/2023 18:11:07	Sensor: 1A5544332211003B No. 7597 - Temperature	Freezer A1	Ended	 Edit

Abbildung 219 – Auswählen mehrerer zu bearbeitender Quittierungen

2. Nehmen Sie auf dem Bildschirm **Alarmquittierungen bearbeiten** die gewünschten Änderungen vor und klicken Sie dann auf **Speichern**, um die Änderungen beizubehalten, oder auf **Abbrechen**, um die vorherigen Informationen unverändert zu belassen.



Wenn Sie mehrere Quittierungen bearbeiten, überschreiben die neuen Informationen die alten Informationen, die in allen ausgewählten Quittierungen enthalten sind.

15.2 Alertregeln und -benachrichtigungen

OCEAView bietet mehrere Benachrichtigungsmechanismen für Alerts:

Standardmäßig bietet das System eine Alertbenachrichtigung per E-Mail, und jedes Benutzerkonto muss eine E-Mail-Adresse enthalten.

OCEAlert ist eine webbasierte Lösung, die SMS/Textnachrichten und automatische Sprachanrufunterstützung bietet. Sie müssen einen gültigen Lizenzschlüssel eingeben, um die Benachrichtigungsfunktionen von **OCEAlert** nutzen zu können, wie in Abschnitt 0 –

Lizenzschlüssel verwalten, S.101 beschrieben. OCEAlert ist in der OCEAView Cloud-Lösung enthalten und bei OCEAView-Vor-Ort-Lösungen optional.

OCEAView sendet Alerts an einen oder mehrere Benutzer, die in Alertgruppen konfiguriert sind. Zu diesem Zweck wird jedem Benutzer eine E-Mail-Adresse zugeordnet. Um Alerts zu implementieren, müssen Sie daher eine oder mehrere Alertregeln erstellen, um die Geräte und Datenlogger festzulegen, für die diese Gruppen Alert-E-Mails erhalten sollen.

15.2.1 Konfigurieren von Alertregeln



Um Alertregeln zu erstellen und konfigurieren, muss Ihre Benutzerrolle Ihnen das Verwalten von Alertregeln erlauben, s. *Abschnitt 5.6 – Hinzufügen von Benutzerrollen, S.94*.

Ein Alert ist eine Benachrichtigung, die vom System an Benutzer gesendet wird, wenn das System einen Alarmzustand oder ein potenzielles Problem in der überwachten Umgebung beobachtet.

Alertregeln können konfiguriert und verschiedenen Anruflisten zugewiesen werden, um Benutzer, die für die Bearbeitung einer Alarmkategorie vorgesehen sind, per Telefon und/oder E-Mail zu benachrichtigen. Sie können verschiedene Kriterien für die Knoten in Ihrer Organisation oder nach geografischen Gebieten oder Sensorkategorien definieren. Die Alertregeln basieren auf „Zeitfenstern“ und „Wochenenden und Feiertagen“, die im System definiert sind. Diese Entitäten ermöglichen es Ihnen, eine Vielzahl verschiedener Fälle zu bearbeiten, einschließlich Tag/Nacht- und Wochenendmodi.

Befolgen Sie diese Schritte, um eine Alertregel zu konfigurieren:

1. Klicken Sie auf **Konfiguration** (⚙️) → **Alerts** → **Hinzufügen** (+)
2. Sie gelangen zum Bildschirm **Alertregel anlegen**:

The screenshot shows the 'Create alert rule' interface. It has a progress bar at the top with two steps: '1 Designation and scope' and '2 Alert configuration'. Under step 1, there is a text input for 'Name *' and a larger text area for 'Description'. Under step 2, there are three dropdown menus: 'Alarm or warning types *', 'Items in organizations *', and 'Alert for *'. Below these, there are two checkboxes: 'If the alarm or warning persists, repeat phone call alert every [] minutes' and 'Stop repetition when user has entered PIN code on their phone.'. At the bottom right, there are three buttons: 'Cancel', 'Previous', and 'Next'.

Abbildung 220 – Einrichten einer Alertregel (Schritt 1)

3. Füllen Sie die Felder entsprechend Ihren Bedürfnissen aus. Die mit einem roten Sternchen (*) gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden:

Name Weisen Sie einen freundlichen Namen zu, um die Alertregel zu identifizieren.

Beschreibung Geben Sie zu Ihrer Information eine Beschreibung des Alerts ein.

Alarm- oder Warnungstypen Wählen Sie einen oder mehrere Alerttypen (Grenzwerte, Trockenkontakt oder technisch).

Grenzwertalerts sind die oberen und unteren Grenzwerte, die Sie für Sensormesswerte konfigurieren können.

Technische Alerts betreffen technische Probleme mit Ihren Sensoren und Gateways, wie z.B. eine schwache Batterie und Kommunikationsfehler. Eine bestimmte Regel kann nur für die eine oder die andere dieser Arten von Alerts gelten.

Ausgelöster Trockenkontakt (Level 1, 2, 3) entspricht den Zeitverzögerungen, die beim Starten der Datenaufzeichnung für den

Trockenkontaktsensor auf einem Cobalt X1/X2-Datenlogger konfiguriert werden. Siehe *Abschnitt 12.2.2 – Trockenkontakt-Eingangssensoren (nur Cobalt X1/X2)*; S.195 für weitere Einzelheiten. Auf diese Weise können Sie für jede unterschiedliche Zeitverzögerung eine andere Alertbenachrichtigung erhalten.

Elemente in Organisationen Wählen Sie die entsprechende(n) Organisation(en) und/oder Abteilung(en).

Alerts für Wählen Sie den Gerätetyp aus, für den Alerts gesendet werden sollen: Infrastruktur, mobile Ausrüstung, Transporte oder statische Ausrüstung.

Kritikalitätsstufe Wählen Sie die Kritikalitätsstufe(n), für die die Alertregel gilt (kritisch und/oder nicht kritisch), wie für die Ausrüstung konfiguriert. Die Kritikalität gilt nicht für Alerts für Infrastrukturkomponenten.

Wenn der Alarm oder die Warnung fortbesteht,

Telefonanruf-Alert alle [XX] Minuten wiederholen

Aktivieren Sie diese Option, um die Wiederholungsfrequenz für diese Alertbenachrichtigung einzustellen, wenn die Alarm-/Warnungsbedingung fortbesteht, und geben Sie das gewünschte Zeitintervall zwischen Anrufen an. Hinweis: Es werden nur Sprachanrufe wiederholt, nicht aber Benachrichtigungen für E-Mails und SMS/Textnachrichten.

Wiederholung beenden, wenn der Benutzer die PIN auf seinem Telefon eingegeben hat

Wenn Sie diese Option *nicht aktivieren*, wiederholt sich der Zyklus der Anrufbenachrichtigungen im angegebenen Intervall, solange die Warnung noch aktiv ist. Wenn die Alertregel so konfiguriert ist, dass mehrere Personen angerufen werden, enden die Anrufe, wenn die erste von ihnen ihren PIN eingibt. Der Anrufzyklus wird nach XX Minuten fortgesetzt, wenn die Warnung fortbesteht.

Wenn Sie diese Option *aktivieren*, wird der Anrufzyklus beendet, sobald der erste Benutzer seine PIN eingibt. Es werden keine weiteren Benutzer angerufen.

4. Klicken Sie auf **Weiter**, um die Benutzer einzurichten, die benachrichtigt werden sollen und wann, wie unten beschrieben.

Abbildung 221 – Zuweisen von Benutzern zu Zeiträumen in einer Alertregel (Schritt 2)

Im obigen Beispiel werden die Zeiträume auf vier Registerkarten (1) angezeigt. Denken Sie daran, jeder Periode Benutzer und/oder Alertgeräte zuzuordnen.

Für jeden Zeitraum können Sie Benachrichtigungen konfigurieren, die an Benutzer und/oder Geräte zum Auslösen (2), insbesondere Dickson LoRaWAN-Sirenen und/oder Trockenkontakt-Alertrelaisgeräte, die in Ihrem System konfiguriert sind, gesendet werden.

5. Wählen Sie das **Zeitfenster** und die **freien Tage** für den Alert aus:

Zeitfenster Verwenden Sie das Dropdown-Menü, um den Alarmzeitraum aus den verfügbaren Optionen auszuwählen. Weitere Zeitabschnitte können hinzugefügt werden, wie im *Abschnitt 15.4 – Zeitfenster, S.270* beschrieben.

Freie Tage Verwenden Sie die Dropdown-Liste, um **freie Tage** (z.B. Wochenenden und Feiertage) auszuwählen, damit diese bei Bedarf unterschiedlich gehandhabt werden können. Andere freie Tage können hinzugefügt werden, wie im *Abschnitt 15.4.3 – Festlegung freier Tage (Wochenenden und arbeitsfreie Tage), S.272* beschrieben.

15.2.2 Alertregeln mit Benutzern

Hinzufügen oder Entfernen von Benutzern auf der Registerkarte **Benutzer** () auf dem Bildschirm Abbildung 221 oben:

1. Legen Sie fest, wie die Benutzer benachrichtigt werden sollen (): per E-Mail (), automatischem Sprachanruf () oder SMS/Textnachricht ().

Klicken Sie auf das Kontrollkästchen ☐ → ☒, um einen oder mehrere Alerttypen zuzuweisen.

2. Um Benutzer hinzuzufügen:

Doppelklicken Sie auf einen Benutzernamen oder klicken Sie auf , um den ausgewählten Benutzer von **Verfügbar** auf **Gewarnt** zu verschieben.

Um mehrere Benutzer auf einmal auszuwählen, halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt und klicken Sie auf jeden der Benutzer, den Sie auswählen möchten. Klicken Sie auf , um sie zur Liste der **Ausgewählten** Benutzer hinzuzufügen.

Um alle verfügbaren Benutzer auszuwählen, klicken Sie auf .

3. Um Benutzer zu entfernen:

Um einen Benutzer aus einer Regel zu entfernen, doppelklicken Sie auf einen Benutzernamen in der Liste der **gewarnten** Benutzer (auf der rechten Seite) oder klicken Sie auf einen Benutzer und klicken Sie auf , um den Benutzer in die Liste der **verfügbaren** Benutzer auf der linken Seite zu verschieben.

Um mehrere Benutzer zu entfernen, halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt und klicken Sie bei gedrückter Taste auf jeden der anderen Benutzer, den Sie entfernen möchten. Klicken Sie dann auf , um sie in die Liste der **verfügbaren** Benutzer auf der linken Seite zu verschieben.

Um alle Benutzer zu entfernen, klicken Sie auf .

4. Um die Kontaktsequenz zu ändern:

Die Benutzer werden in der Reihenfolge kontaktiert, in der sie in der Alertregel aufgeführt sind. Der oberste Benutzer wird zuerst kontaktiert, usw.

Sie können auf die Symbole  und  klicken, um den ausgewählten Benutzer jeweils um eine Zeile nach oben oder unten zu verschieben.

Sie können auf die Symbole  und  klicken, um den ausgewählten Benutzer ganz nach oben bzw. ganz nach unten zu verschieben.

5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Regel zu speichern (oder Alertgeräte hinzuzufügen, wie im nächsten Abschnitt beschrieben), auf **Vorheriges**, um zu Schritt 1 zurückzukehren, oder auf **Abbrechen**, um dieses Fenster zu schließen, ohne Änderungen zu speichern.



Wenn ein Benutzer in eine Alertregel eingeschlossen wird, stellen Sie sicher, dass die Zeitzone des Benutzers richtig in seinem Profil konfiguriert ist, damit der Benutzer im richtigen Zeitfenster basierend auf seiner lokalen Zeit benachrichtigt wird.

15.2.3 Alertregeln mit LoRaWAN-Sirene oder Trockenkontaktgeräten

Um Alertgeräte hinzuzufügen oder zu entfernen, klicken Sie auf die Registerkarte **LoRaWAN-Sirenen & trockene Kontakte** () des Bildschirms **Alertregel**:

Abbildung 222 – Zuweisen von Alertgeräten zu Zeiträumen in einer Alertregel (Schritt 2)

1. Wählen Sie in der Spalte „Verfügbar“ eine oder mehrere Sirenen () oder Trockenkontaktgeräte () aus.
2. So fügen Sie Geräte hinzu:

Doppelklicken Sie auf einen Gerätenamen oder klicken Sie auf , um das ausgewählte Gerät von **Verfügbar** auf **Gewarnt** zu verschieben.

Um mehrere Geräte auf einmal auszuwählen, halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt und klicken Sie auf jedes der Geräte, das Sie auswählen möchten. Klicken Sie auf , um sie zur Liste der „ausgelöst“ Geräte hinzuzufügen.

Um alle verfügbaren Geräte auszuwählen, klicken Sie auf .

3. So entfernen Sie Geräte:

Um ein Gerät aus einer Regel zu entfernen, doppelklicken Sie auf einen Gerätenamen in der Liste der **ausgelösten** Geräte (auf der rechten Seite), oder klicken Sie einfach auf einen Gerätenamen und klicken Sie auf , um das Gerät in die Liste der **verfügbaren** Geräte auf der linken Seite zu verschieben.

Um mehrere Geräte zu entfernen, halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt und klicken Sie bei gedrückter Taste auf jedes der anderen Geräte, die Sie entfernen möchten. Klicken Sie dann auf , um sie in die Liste der **verfügbaren** Geräte auf der linken Seite zu verschieben.

Um alle Geräte zu entfernen, klicken Sie auf .

4. So ändern Sie die Auslösesequenz:

Die Geräte werden in der Reihenfolge ausgelöst, in der sie in der Alertregel aufgeführt sind. Das oberste Gerät wird zuerst ausgelöst, usw.

Sie können auf die Symbole  und  klicken, um das ausgewählte Gerät jeweils eine Zeile nach oben oder unten zu verschieben.

Sie können auf die Symbole  und  klicken, um das ausgewählte Gerät ganz nach oben bzw. unten zu verschieben.

5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Regel zu speichern (oder Benutzer hinzuzufügen, wie im vorigen Abschnitt beschrieben), auf **Vorheriges**, um zu Schritt 1 zurückzukehren, oder auf **Abbrechen**, um dieses Fenster zu schließen, ohne Änderungen zu speichern.



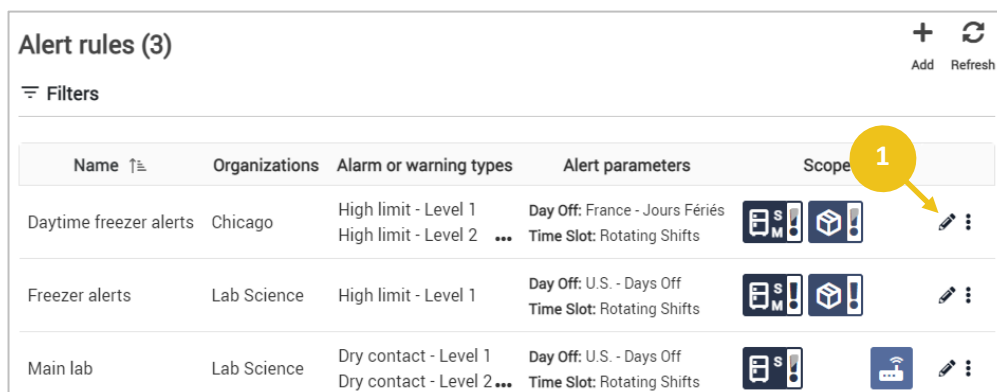
Wenn ein Alertgerät in eine Alertregel eingeschlossen wird, stellen Sie sicher, dass die Zeitzone des Alertgeräts richtig konfiguriert ist, damit das Gerät im richtigen Zeitfenster basierend auf der lokalen Zeit ausgelöst wird.

15.2.4 Ändern oder Löschen von Alertregeln

Um die Bedingungen oder Empfänger einer Alertregel zu deaktivieren oder zu ändern, klicken Sie auf **Konfiguration** () → **Alerts**.

Die Alertregeln, die Sie zuvor definiert haben, sind in der Tabelle mit den Konfigurationsparametern und Merkmalen der beteiligten Geräte aufgeführt.

1. Um eine Alertregel zu ändern, klicken Sie auf **Bearbeiten** () für die Regel, die Sie ändern möchten ¹ :



Name ↑	Organizations	Alarm or warning types	Alert parameters	Scope
Daytime freezer alerts	Chicago	High limit - Level 1 High limit - Level 2 ...	Day Off: France - Jours Fériés Time Slot: Rotating Shifts	 
Freezer alerts	Lab Science	High limit - Level 1	Day Off: U.S. - Days Off Time Slot: Rotating Shifts	 
Main lab	Lab Science	Dry contact - Level 1 Dry contact - Level 2 ...	Day Off: U.S. - Days Off Time Slot: Rotating Shifts	 

Abbildung 223 – Liste der im System gespeicherten Alertregeln

2. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor (mit den gleichen Optionen, wie sie in den vorherigen Abschnitten bei der Erstellung der Regel beschrieben wurden).
3. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Zurück**, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne die Änderungen zu speichern.
4. Wenn Sie weitere Optionen wünschen, klicken Sie auf **Optionen** (), um ein Dropdown-Menü mit Folgendem anzuzeigen:

Als Vorlage verwenden Mit dieser Option können Sie eine neue Alertregel auf der Grundlage der aktuell ausgewählten Regel erstellen.

Alarm simulieren Ermöglicht es Ihnen, das Alarmszenario zu validieren, indem Sie eine Testwarnung unter Verwendung der ausgewählten Regel senden. In der Alarmliste ist kein Alert aufgeführt, aber es werden Personen kontaktiert und/oder Geräte ausgelöst, als ob ein Alarm aufgetreten wäre.

Deaktivieren Deaktiviert die Alertregel. Sie können sie jederzeit reaktivieren, indem Sie die Alertregel auswählen und im Dropdown-Menü auf „Aktivieren“ klicken.

Löschen Löscht die Alertregel aus dem System.

15.3 Filtern der Alertregelanzeige

Wenn Sie die Liste der Alertregeln betrachten, möchten Sie die Anzeige möglicherweise nach bestimmten Regeln filtern, die gewisse Kriterien erfüllen.

So filtern Sie die Liste:

1. Klicken Sie auf **Filter** () und wählen Sie anschließend die/den Filter aus, die/den Sie anwenden möchten ():

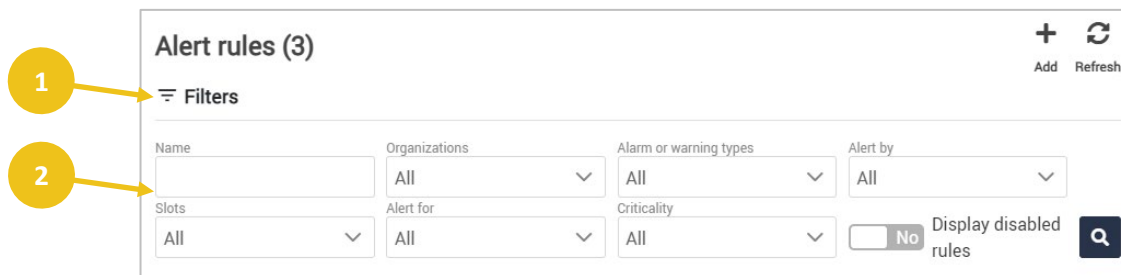


Abbildung 224 – Filtern der Alertregelanzeige

Folgende Filter sind verfügbar (klicken Sie auf die Lupe (), um sie anzuwenden):

Filteroption	Beschreibung
Name	Geben Sie die ersten Buchstaben oder den gesamten Namen der Alertregel ein, nach der Sie suchen.
Organisationen	Hier ist standardmäßig Alle festgelegt, um alle Regeln in Ihrer gesamten Organisation anzuzeigen. Sie können die ersten Buchstaben oder den gesamten Namen des/der Organisationsknoten(s) eingeben, nach dem/denen Sie suchen, oder durch das Pulldown-Menü scrollen, um den/die gewünschten Organisationsknoten auszuwählen.
Alarm- oder Warnungstypen	Hier ist standardmäßig Alle festgelegt, um alle Regeln anzuzeigen. Sie können Trockenkontakt-Eingangsalarm , Grenzwerte oder Technisch festlegen.
Warnen per	Hier ist standardmäßig Alle festgelegt, um alle Regeln anzuzeigen. Sie können Anruf , E-Mail oder SMS (Textnachricht) festlegen.

Zeitfenster	Hier ist standardmäßig Alle festgelegt, um alle Regeln anzuzeigen. Verwenden Sie das Pulldown-Menü, um eine oder mehrere Regeln aus Ihrer Liste der konfigurierten Regeln auszuwählen.
Alerts für	Hier ist standardmäßig Alle festgelegt, um alle Regeln anzuzeigen. Sie können Infrastrukturelemente, Mobile Ausrüstung, Transporte oder Statische Ausrüstung festlegen.
Kritikalitätsstufe	Hier ist standardmäßig Alle festgelegt, um alle Regeln anzuzeigen. Sie können Kritisch oder Nicht kritisch festlegen.
Deaktivierte Regeln anzeigen	Wählen Sie Nein, um keine deaktivierten Regeln anzuzeigen. Wählen Sie Ja, um deaktivierte Regeln anzuzeigen.

- Wenden Sie den gewählten Filter an, indem Sie auf die Lupe klicken ().

Sie können alle angewandten Filter löschen, indem Sie auf **Aktualisieren** () klicken. Filter werden außerdem auf ihre Standardeinstellung zurückgesetzt, wenn Sie die Seite neu laden (bei den meisten Browsern mit der Taste F5) oder wenn Sie innerhalb der Anwendung eine andere Seite aufrufen.

15.4 Zeitfenster

Wie bereits in *Abschnitt 15.2.1 – Konfigurieren von Alertregeln*, S. 260 beschrieben, können Sie bestimmte Zeitfenster konfigurieren, in denen Ihr System Alerts an Benutzer sendet. Diese Zeitfenster können dann im Zusammenhang mit einer oder mehreren Alertregeln verwendet werden.

15.4.1 Hinzufügen eines Zeitfensters

Um ein Zeitfenster hinzuzufügen:

1. Klicken Sie im Hauptmenü **Konfiguration** () → **Zeitfenster**
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** ().

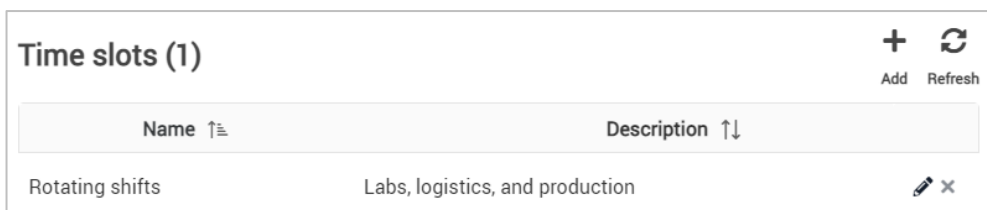


Abbildung 225– Hinzufügen eines neuen Zeitfensters

3. Das Fenster **Zeitfenster anlegen** öffnet sich auf der rechten Seite des Bildschirms:

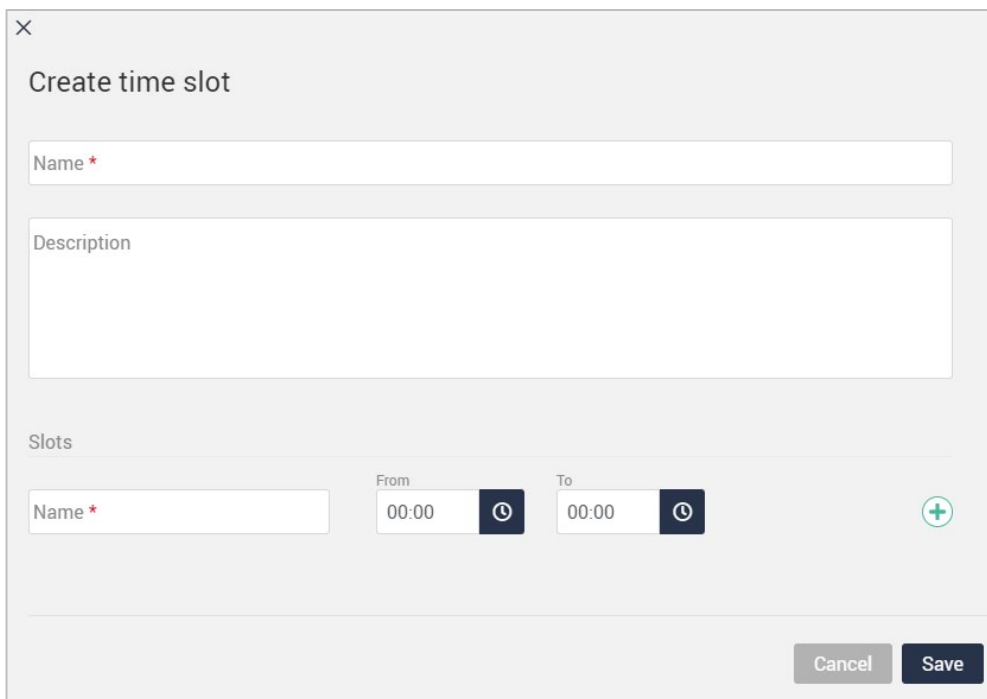


Abbildung 226 – Zeitfenster-Details

4. Geben Sie die Details des neuen Zeitfensters ein. Die mit einem roten Sternchen (*) gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden:

Name Geben Sie einen Namen für das Zeitfenster ein.

Beschreibung Geben Sie eine Beschreibung des Zeitfensters ein.

Zeitfenster Geben Sie einen Namen für das Zeitfenster ein und definieren Sie dann die Start- und Endzeit. Diese Parameter werden von der Anwendung verwendet, um den Beginn und das Ende der Alarmperiode zu bestimmen.



Um Verwechslungen zu vermeiden, werden alle Zeiten in der Ortszeit des Benutzers angegeben, der den Alert erhält, oder des auszulösenden Geräts.

5. Klicken Sie auf **Hinzufügen** (), um bei Bedarf bis zu drei Zeitfenster hinzuzufügen.
6. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um Änderungen zu verwerfen und zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

15.4.2 Ändern oder Löschen von Zeitfenstern

Um die Zeitfenster Ihrer Alertregeln zu ändern:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Konfiguration** () → **Zeitfenster**
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten** (), um ein Zeitfenster zu ändern.
3. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor.
4. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um Änderungen zu verwerfen und zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
5. Wenn Sie ein Zeitfenster löschen möchten, wählen Sie das Zeitfenster aus und klicken Sie auf **Löschen** ().

15.4.3 Festlegung freier Tage (Wochenenden und arbeitsfreie Tage)

Mit OCEAView können Sie arbeitsfreie Tage wie Wochenenden, Feiertage und andere arbeitsfreie Tage verwalten. Sie können diese Funktion dann zur Feinabstimmung der Alertregeln Ihres Systems verwenden.

Um freie Tage hinzuzufügen:

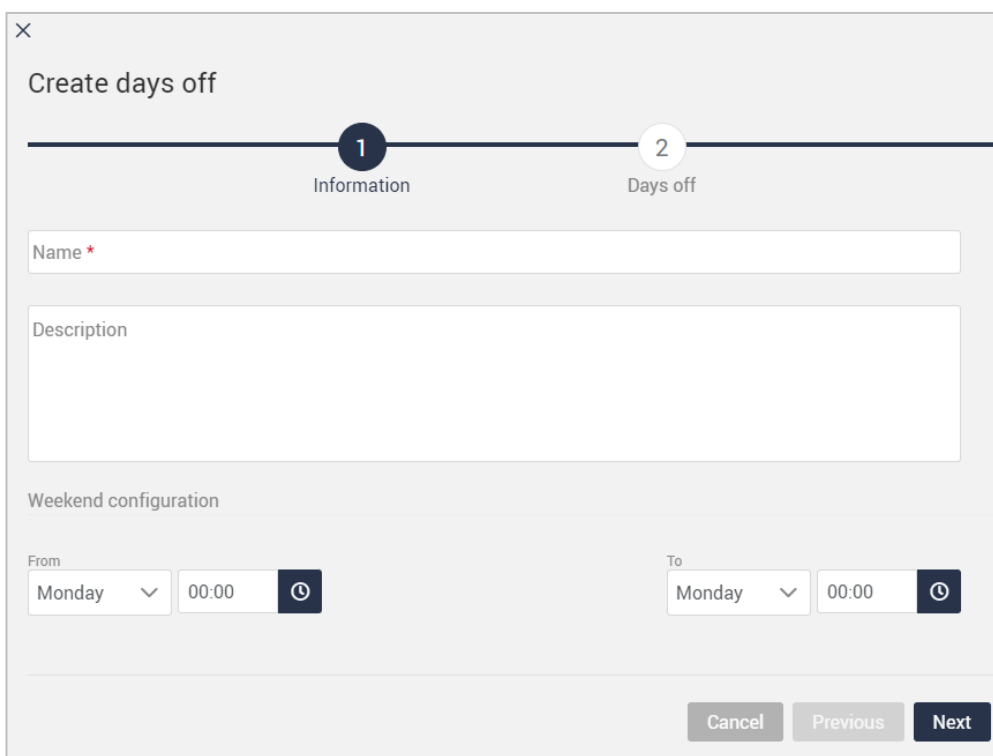
1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Konfiguration** () → **Freie Tage**



Name ↑	Description ↓
France - National holidays	 
U.S. - National holidays	 

Abbildung 227 – Hinzufügen von arbeitsfreien Tagen

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen** (), wodurch das Fenster **Freie Tage erstellen** geöffnet wird:



1
2

Information
Days off

Name *

Description

Weekend configuration

From
To

Monday 00:00 Monday 00:00

Cancel Previous Next

Abbildung 228 – Eingabe von Details für arbeitsfreie Tage

- Füllen Sie die Felder entsprechend Ihren Bedürfnissen aus. Die mit einem roten Sternchen (*) gekennzeichneten Felder müssen ausgefüllt werden:

Name Geben Sie einen Namen als Referenz für den/die freien Tag(e) ein. Sie können diesen Namen verwenden, wenn Sie Alertregeln erstellen.

Beschreibung (Optional) Sie können zu Informationszwecken eine Beschreibung des freien Tages eingeben.

Wochenendkonfiguration Legen Sie die Start- und Endzeiten fest, die als Teil des Wochenendes betrachtet werden, z.B. für Bereitschaftspersonal. Diese Einstellungen werden verwendet, um den Beginn und das Ende der Wochenend-Warnungsperiode zu bestimmen.

- Klicken Sie auf **Weiter** → **+ Add day off**

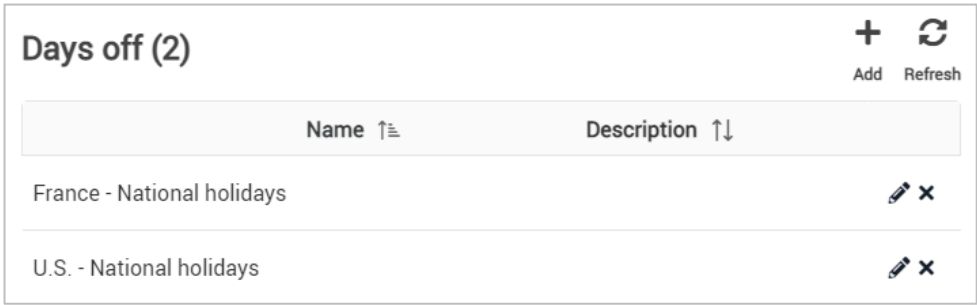
Abbildung 229 – Hinzufügen von freien Tagen zur Verwendung in Alertregeln

- Wählen Sie die Daten in den Feldern **Von** und **Bis** aus.
- Wenn der Tag oder der Bereich jedes Jahr wiederkehrt, klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Jährlich**.
- Sie können einen freien Tag oder Bereich entfernen, indem Sie neben dem zu löschenden Element auf **Entfernen** () klicken, oder einen freien Tag oder Bereich hinzufügen, indem Sie auf **Hinzufügen** () klicken.
- Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen im System zu speichern, auf **Zurück**, um zum vorherigen zurückzukehren, oder auf **Abbrechen**, um Ihre Änderungen zu verwerfen und das Fenster zu schließen.

15.4.4 Ändern oder Löschen von Wochenenden und arbeitsfreien Tagen

Um ein Wochenende oder einen freien Tag zu bearbeiten:

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf **Konfiguration** () → **Freie Tage**



Name ↑	Description ↑↓
France - National holidays	 
U.S. - National holidays	 

Abbildung 230 – Liste der freien Tage in Ihrem System

2. Markieren Sie die Zeile, die Sie ändern möchten, und klicken Sie dann auf **Bearbeiten** ().
3. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
4. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Änderungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um Änderungen zu verwerfen und zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
5. Wenn Sie eine Feiertagskonfiguration löschen möchten, markieren Sie die gewünschte Zeile und klicken Sie auf **Löschen** ().

16 Hilfe erhalten / FAQ

16.1 Benutzer-Handbücher

Benutzerhandbücher für die OCEAView-Webanwendung und verwandte Produkte sind direkt aus der Anwendung heraus erhältlich.

Klicken Sie auf **Hilfe** → **Online-Hilfe**, um die neuesten Dokumente herunterzuladen:



Abbildung 231 – Zugang zu Benutzerhandbüchern für OCEAView und Zusatzprodukte

16.2 Kontaktaufnahme mit der technischen Unterstützung von Dickson

Sie können eine E-Mail an den technischen Support von Dickson senden, indem Sie im oben gezeigten Hilfebildschirm auf **Contact support** klicken. Durch diese Aktion wird eine E-Mail-Nachricht mit der Standard-E-Mail-Anwendung Ihres Computers erstellt, komplett mit Informationen zur Anwendungsversion, die für das technische Support-Team nützlich sind.

16.3 OCEAView-Versionshinweise anzeigen

Wenn die OCEAView-Webanwendung seit Ihrer letzten Anmeldung aktualisiert wurde, werden die Versionshinweise zur neuen Version auf Ihrem Bildschirm angezeigt:

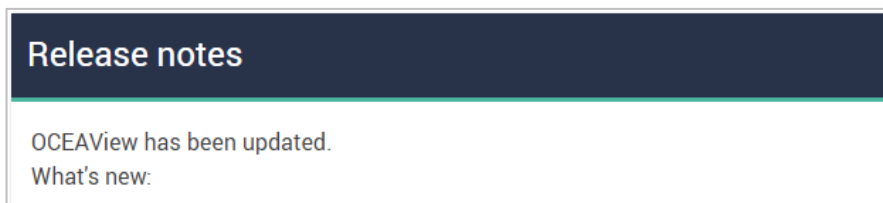


Abbildung 232 – neueste Versionshinweise

Diese Meldung wird für neue Benutzer nicht angezeigt.

Sie können auf **Diese Notizen nicht mehr anzeigen** klicken, damit die Nachricht nicht mehr angezeigt wird, wenn Sie sich erneut anmelden. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster zu schließen und mit OCEAView fortzufahren.



Sie können jederzeit alle OCEAView-Versionshinweise anzeigen, indem Sie auf **Hilfe → Versionshinweise** klicken.

16.4 FAQ

16.4.1 Datenlogger und -protokollierung

Ich habe gerade einen neuen Datenlogger installiert. Er scheint gut zu funktionieren, aber es werden keine Informationen im OCEAView-Dashboard aktualisiert.

Die Informationen werden am Ende jeder programmierten „Übertragungsperiode“ automatisch an das System gesendet. Die Übertragungsperiode ist im Allgemeinen länger als die Sensormessperiode, so dass Sie unter Umständen einfach warten müssen, bis der Zyklus beginnt, um Daten in der Webanwendung zu haben.

Auf dem Cobalt XS/X1/X2-Datenlogger können Sie die Funktion **Synchronisieren** verwenden, um die Kommunikation zwischen dem System und dem Datenlogger auszulösen.

Sie können den Anwendungsbildschirm auch aktualisieren mit der Schaltfläche **Aktualisieren** () , die überall in OCEAView vorhanden ist.

Mein Cobalt-X1/X2-Datenlogger scheint nicht in der Lage zu sein, ein Emerald- oder Atlas-Bluetooth-Modul zu erkennen, das ich als Fernsensor verwenden möchte.

Um ein Emerald- oder Atlas-Modul als drahtlosen Sensor auf Ihrem Cobalt X1/X2-Datenlogger verwenden zu können, müssen einige Bedingungen erfüllt sein:

- Das Atlas- oder Smaragd-Modul muss mit der Cobalt-X-Lösung kompatibel sein. Kompatible Module sind mit einem „X“ auf dem Aufkleber auf dem Modul oberhalb des Produktnamens gekennzeichnet.
- Das Atlas- oder Emerald-Modul darf nicht bereits auf dem Dickson-Altsystem OCEAView verwendet worden sein.
- Möglicherweise müssen Sie das Modul mithilfe der mobilen Anwendung OCEAView für iOS und Android auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. Einzelheiten finden Sie im Benutzerhandbuch zu OCEAView für mobile Anwendungen.

Wie kann ich den Batteriestand eines Fernsensors überprüfen?

Der Batteriestand von Atlas- und Emerald-Geräten, die als Fernsensoren verwendet werden (gekoppelt mit Cobalt X1/X2-Datenloggern) wird auf dem **Datenlogger**-Bildschirm in der Spalte mit dem Batteriestand angezeigt.

Ich habe OCEAView verwendet, um die Datenprotokollierung auf einem Cobalt XS/X1/X2-Gerät zu aktivieren, das jetzt wie erwartet die Temperatur und den Sitzungsnamen anzeigt, aber ich sehe immer noch keine Messwerte in OCEAView. Was soll ich tun?

Wenn der Datenlogger-Bildschirm andere Informationen als „Datenlogger wartet auf Konfiguration“ anzeigt, bedeutet dies, dass die Kommunikation vom Server erfolgreich war. Die Ränder der Kachel im Beobachtungsmodus-Bildschirm (in OCEAView) sollten nicht mehr grau sein. Warten Sie einfach, bis die Sensormesswerte im nächsten Übertragungsintervall hochgeladen werden.

Mein Datenlogger hat Daten aufgezeichnet und die Stromversorgung wurde unterbrochen (Stecker gezogen oder Batterien entfernt). Aber als wir die Stromversorgung wiederherstellten, zeigte OCEAView einen unerwarteten Stopp-Alarm an. Warum?

Ab OCEAView 1.11: Wenn ein Datenlogger eine oder mehrere Datenprotokollierungsvorgänge ausführt und unerwartet stoppt, wird in OCEAView der technische Alarm „Unerwarteter Stopp“ angezeigt. Wenn die Datenprotokollierung jedoch wieder eingeschaltet und die Kommunikation mit dem Server wieder aufgenommen wird, werden die Datenprotokollierungseigenschaften wiederhergestellt und die Datenprotokollierung wird neu gestartet.

Vor Version 1.11: Wenn Sie die Stromversorgung wiederherstellen, ist der Datenlogger betriebsbereit, aber die Datenaufzeichnungssitzung wird nicht neu gestartet. Der Datenlogger benötigt daher noch immer Ihre Aufmerksamkeit und OCEAView löst den Alarm Unerwarteter Stopp aus, um Sie darüber zu informieren, dass Ihre Ausrüstung nicht überwacht wird.

Kann ich einen Datenlogger aus OCEAView entfernen, wenn gerade eine Datenaufzeichnungssitzung läuft?

Ja, Sie können einen Datenlogger aus Ihrem OCEAView-System entfernen, auch wenn die Datenprotokollierung läuft. Sie sollten dies nur dann tun, wenn es ein Problem mit dem Datenlogger gibt, oder wenn ein Datenlogger bei laufendem Betrieb ausgetauscht werden musste. In diesen Fällen kann OCEAView die Datenprotokollierung per Software nicht mehr beenden.

Die Einheit oder der Temperaturbereich für meinen Sensor wird in der OCEAView-Webanwendung nicht korrekt angezeigt. Was soll ich tun?

Unter seltenen Umständen kann es vorkommen, dass der physikalische Parameter (Einheit) des Sensors oder die Temperatur in der OCEAView-Webanwendung nicht richtig angezeigt wird. Wenn dies der Fall ist, synchronisieren Sie die Daten neu, indem Sie den Sensor vom Cobalt X-Datenlogger trennen und Menü **Menu → Einstellungen → Sensoren aktualisieren** drücken. Schließen Sie dann den Sensor wieder an den Datenlogger an und drücken Sie erneut auf **Menu → Einstellungen → Sensoren**

aktualisieren, um aktualisierte Informationen an die Webanwendung zu übermitteln.

Ich habe erfolgreich einen Sensorbericht im MS Excel-Format erstellt, konnte jedoch denselben Bericht nicht anschließend als PDF generieren. Was soll ich tun?

Wenn Sie mehrere Versionen eines Berichts in mehreren Dateiformaten oder mehrere verschiedene Berichte generieren möchten, vergewissern Sie sich, dass Ihr Browser nicht so konfiguriert ist, dass er das mehrfache Herunterladen auf derselben Website blockiert. Der erste Download funktioniert in diesem Fall in der Regel problemlos, doch nachfolgende Downloads werden dann möglicherweise von Ihrem Browser blockiert.

16.4.2 System und Unterstützung

Wie erhalte ich am besten technische Unterstützung mit OCEAView?

Wir empfehlen Ihnen, auf **Hilfe** →  zu klicken, um eine E-Mail-Nachricht an das Support-Team zu senden. Die Nachricht enthält Informationen, die uns helfen werden, Ihre Situation schneller zu verstehen.

In Bezug auf GAMP 5 (2008), was ist die Software-Kategorie für die OCEAView-Überwachungslösung?

Die OCEAView-Überwachungslösung ist gemäß GAMP 5 (2008) als Kategorie 4 (Konfigurierte Produkte) kategorisiert.

Die Webanwendung OCEAView und verwandte Dickson-Produkte, darunter Sensoren, Datenlogger, Gateways, Alertgeräte usw., sind konfigurierbare Softwareprodukte mit Standardschnittstellen und -funktionen, die die Konfiguration benutzerspezifischer Geschäftsprozesse ermöglichen. Dazu gehört in der Regel die Konfiguration vordefinierter Softwarekomponenten zur Handhabung von Benutzern, Alarmen, Warnungen, Kommunikation usw.

Kann meine IT-Abteilung die IP-Adresse des OCEAView-Servers zur Safelist hinzufügen?

Im Rahmen des Hochverfügbarkeitskonzepts des Systems verwenden wir Lastausgleich, was zu Änderungen der IP-Adresse ohne vorherige Ankündigung führen kann. Aus diesem Grund raten wir DRINGEND von der Verwendung von IP-Adressen für Safelist-Dienste im Zusammenhang mit OCEAView ab.

Was ist, wenn ich mehrere Standorte in unterschiedlichen Regionen besitze?

Jedes Konto kann nur in einer Region existieren, also müssen Sie eine Region als Standort für Ihr Rechenzentrum wählen: Europa, Nord- und Südamerika oder Asien-Pazifik. Unabhängig von der von Ihnen gewählten Region ist OCEAView so konzeptioniert, dass es in lokalen, nationalen und internationalen Umgebungen funktioniert.

„Berichte mit Genehmigung“ ist nicht im Menü auf der linken Seite vorhanden und ich sehe es auch nicht in den verschiedenen Bildschirmen.

Berichte mit Genehmigung werden standardmäßig nicht im Menü oder auf Seiten in der Anwendung angezeigt, es sei denn, die Funktion ist in Ihrer Unternehmenskonfiguration aktiviert. Um die Überprüfung/Genehmigung von Berichten zu aktivieren, melden Sie sich bei OCEAView mit einem Benutzer mit einem Anwendungsmanagerprofil an und klicken Sie dann auf **Konfiguration** () → **Unternehmen** → **Compliance**. Wählen Sie die Elemente aus, für die Sie die Überprüfung und Genehmigung von Berichten verwalten möchten, und speichern Sie dann Ihre Einstellungen.

Hinweis: Als Anwendungsmanager werden Änderungen, die Sie in der Liste der Elemente im Bildschirm „Compliance“ vornehmen, auf systemweiter Ebene angewendet, werden jedoch erst wirksam, wenn sich Benutzer das nächste Mal anmelden.

Ich verwende SSO, kann mich aber nicht bei OCEAView anmelden. Was soll ich tun?

Die richtige SSO-Konfiguration auf Ihrer Identitätsanbieterplattform ist unerlässlich und kann recht kompliziert sein. Sie sollte von einem IT-Spezialisten vorgenommen werden.

Insbesondere sollte darauf geachtet werden, dass die „Ansprüche“ auf der Seite des Identitätsanbieters richtig konfiguriert sind, insbesondere E-Mail, Vorname, Nachname und Benutzername. Die Benutzeranmeldung schlägt fehl, wenn OCEAView eine unvollständige Antwort vom Identitäts-Server erhält.

Wir haben detaillierte technische Bulletins zur Implementierung von SSO für folgende Anbieter erstellt:

- Microsoft Entra (Azure) ([hier klicken für PDF](#))
- Okta ([hier klicken für PDF](#))

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Dickson OCEAView-Vertreter, um ein technisches Bulletin zu diesem Thema zu erhalten.

17 Anhang 1 – Details zum Sensormessbericht

In diesem Kapitel wird der Inhalt der von der OCEAView-Webanwendung seit Version 1.13 generierten Berichte beschrieben. Hier definieren wir die Schlüsselindikatoren, die in OCEAView-Berichten angegeben werden, und erklären, wie Informationen dargestellt und abgeleitet werden.

17.1 Herunterladen von Berichten

Die Sensormessberichte können vom Diagrammbildschirm Sensormessungen in OCEAView oben rechts über die Schaltfläche **Download** () heruntergeladen werden ¹. Zu den verfügbaren Dateiformaten zählen MS Excel, PDF, MS Word und TXT (Klartext). Der allgemeine Inhalt ist in allen Formaten identisch, außer beim Klartext, der nur Sensormessungen und Zeitstempelinformationen enthält.



Im Klartextformat werden Zeitstempel immer in der UTC (Coordinated Universal Time – koordinierte Weltzeit) angezeigt.

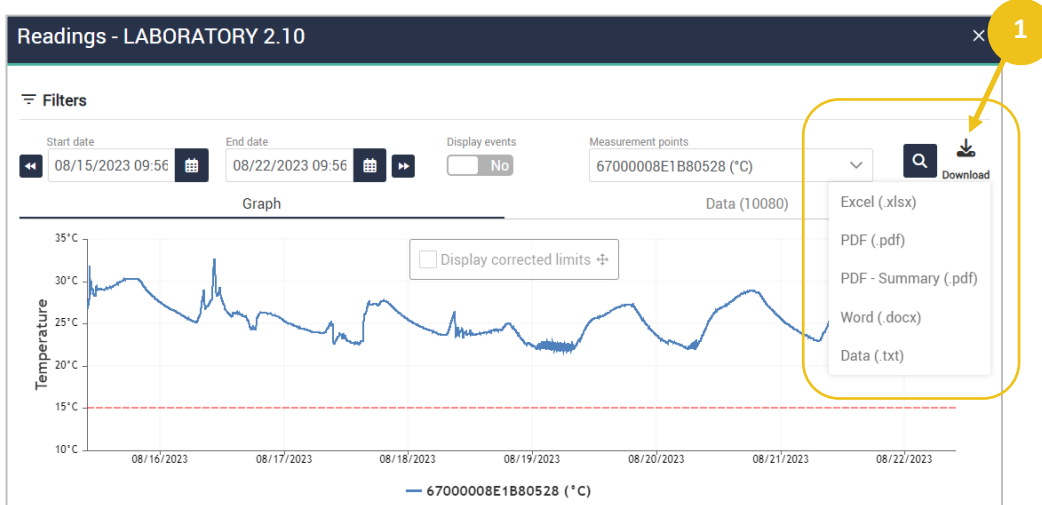


Abbildung 233 – generieren Sie Berichte, indem sie auf der Seite für Sensormessungen auf die Schaltfläche „Download“ klicken

Berichte umfassen mehrere Abschnitte:

- Zusammenfassende Informationen zu Filtern, Alarmen und Warnungen
- Details zu Geräten und Datenprotokollierung
- Einen Abschnitt für jeden mit den Geräten assoziierten Sensor

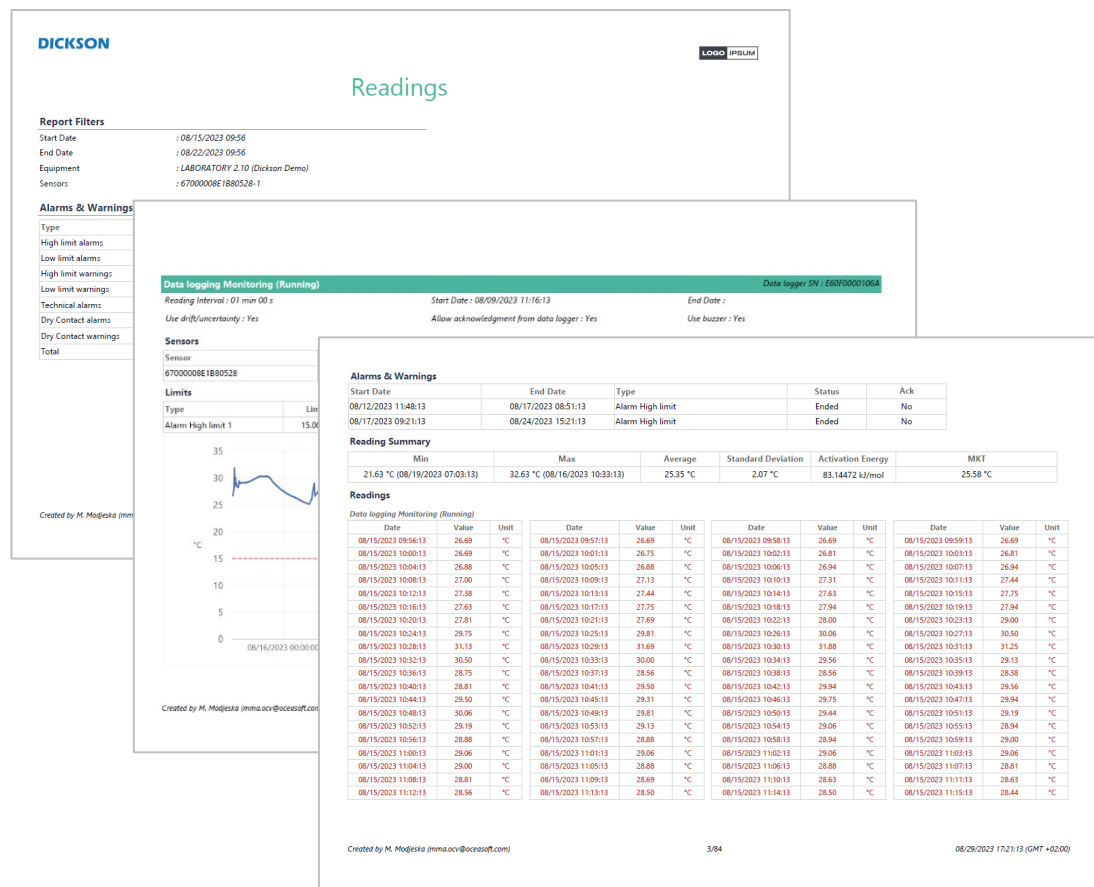


Abbildung 234 – Berichte enthalten zusammenfassende Seiten, auf die eine Auflistung der Sensormessungen folgt

17.2 Anwenden von Filtern

Aktive Filter bestimmen den Inhalt Ihres Berichts, insbesondere den Datumsbereich ¹ und die Messpunkte (Sensoren) ².

Filters

Start date: 15/08/2023 09:56

End date: 22/08/2023 09:56

Display events: No

Measurement points: 67000008E1B80528 (°C)

Abbildung 235 – Berichte werden anhand der von Ihnen vor dem Herunterladen angewandten Filter generiert



Wenn Sie für mehrere Sensoren gleichzeitig einen Bericht erstellen, werden die auf den nachfolgenden Seiten beschriebenen Informationen für jeden Sensor separat und der Reihe nach angegeben.

Die Filterkriterien werden zu Beginn des Berichts angegeben:

Report Filters	
Start Date	: 15/08/2023 09:56
End Date	: 22/08/2023 09:56
Equipment	: LABORATORY 2.10 (Dickson Demo)
Sensors	: 67000008E1B80528-1

Abbildung 236 – zu Beginn des Berichts angegebene Filterinformationen

17.3 Verständnis der Zusammenfassung der Alarme und Warnungen

Im ersten Abschnitt des Berichts erscheint eine Tabelle, die sämtliche Alarme und Sensoren der Sensoren zusammenfasst, die mit den Geräten assoziiert sind.

Alarms & Warnings Summary						
Type	Total	Ongoing	Acknowledged	Duration	%	Longest Duration
High limit alarms	2	1	0	6 d 23 h 30 min 00 s	99.70%	5 d 00 h 35 min 03 s
Low limit alarms	0	0	0			
High limit warnings	0	0	0			
Low limit warnings	0	0	0			
Technical alarms	0	0	0			
Dry Contact alarms	0	0	0			
Dry Contact warnings	0	0	0			
Total	2	1	0	6 d 23 h 30 min 00 s	99.70%	5 d 00 h 35 min 03 s

Abbildung 237 – zusammenfassende Tabelle, die Alarme und Warnungen während des Berichtszeitraums enthält

In der zusammenfassenden Tabelle werden die folgenden Informationen angegeben:

Typ	Beschreibung der verschiedenen Alarme und Warntypen
Gesamt	Anzahl der Alarme oder Warnungen, die während des Berichtszeitraums ausgelöst wurden
Aktiv	Anzahl der Alarme oder Warnungen, die noch aktiv waren, als der Bericht generiert wurde
Quittiert	Anzahl der Alarme, die während des Berichtszeitraums quitiert wurden
Dauer	Von der Perspektive des Systems aus repräsentiert die Dauer die Menge an Zeit, während der mindestens eines der Ereignisse im Berichtszeitraum ausgelöst wurde, d. h. die Gesamtzeit, die das System die entsprechenden Alarme oder Warnungen angezeigt hat.



Bei der Berechnung der Dauer „überlappen“ sich Alarme und Warnungen, die im selben Moment erfolgten, sodass die Dauer nicht die Summe der Alarme und/oder Warnungen während des Berichtszeitraums repräsentiert.

Beispiel: Angenommen, Gerät A verfügt über einen Temperatursensor und einen Feuchtigkeitssensor. Das Gerät stellt ein Problem fest und der Temperatursensor befindet sich von 8:00 bis 10:00 Uhr und der Feuchtigkeitssensor von 9:00 bis 11:00 Uhr im Alarmzustand. Unabhängig von der jeweiligen Alarmdauer (mit überlappenden Zeiträumen) zeigte das System Alarme von 8:00 bis 11:00 Uhr an, also 3 Stunden. Der in der Spalte „Dauer“ angezeigte Wert beträgt daher 3 Stunden.

% Zeigt den Wert für die Dauer hinsichtlich des gesamten Berichtszeitraums an.

Beispiel: Angenommen, Sie erstellen einen Bericht für Gerät A für einen Zeitraum von 24 Stunden. Der Wert für die Dauer von Gerät A gibt Alarme an, die 3 Stunden lang erfolgen, was 12,5 % der Berichtsdauer entspricht.

Längste Dauer

Der längste Einzelalarm oder die längste einzelne Warnung, der bzw. die während des Berichtszeitraums ausgelöst wurde.

In der Zeile „Gesamt“ am Ende des Berichts werden die in den Spalten enthaltenen Informationen zusammengefasst.

Gesamt, Aktiv, Quittiert

Die Summe aller Ereignisse, die oben in den Spalten aufgelistet werden.

Dauer

Die Länge der Zeit, während der mindestens eines der Alarm- oder Warnereignisse im Berichtszeitraum ausgelöst wurde.

Nehmen wir beispielsweise an, dass das Gerät B folgende Werte besitzt:

- Warnung oberer Temperaturgrenzwert bei Sensor 1 von 7:30 bis 11:00 Uhr.
- Alarm oberer Temperaturgrenzwert bei Sensor 2 von 8:00 bis 10:00 Uhr.
- Alarm oberer Feuchtigkeitsgrenzwert bei Sensor 3 von 9:00 bis 11:00 Uhr.
- Ein technischer Alarm von 20:00 bis 21:00 Uhr.

Die Gesamtdauer aus der Perspektive des Systems (wobei während desselben Zeitraums stattfindende Alarme sich überlappen und nicht addiert werden) würde **4 Stunden, 30 Minuten** betragen (mit den Alarmen 1, 2 und 3, die 3 Stunden, 30 Minuten von 7:30 bis 11:00 andauern, sowie dem Alarm 4 mit 1 Stunde von 20:00 bis 21:00 Uhr).

% Zeigt den Prozentsatz des Wertes für die Gesamtdauer hinsichtlich des gesamten Berichtszeitraums an.

Beispiel: Wenn Sie einen Bericht für Gerät B für einen Zeitraum von 24 Stunden generieren und die Gesamtdauer der Alarme und Warnungen des Geräts 4 Stunden, 30 Minuten dauert, würde der %-Wert in diesem Fall 18,75 % betragen.

Die Abbildung zeigt eine visuelle Darstellung des obigen Beispiels:

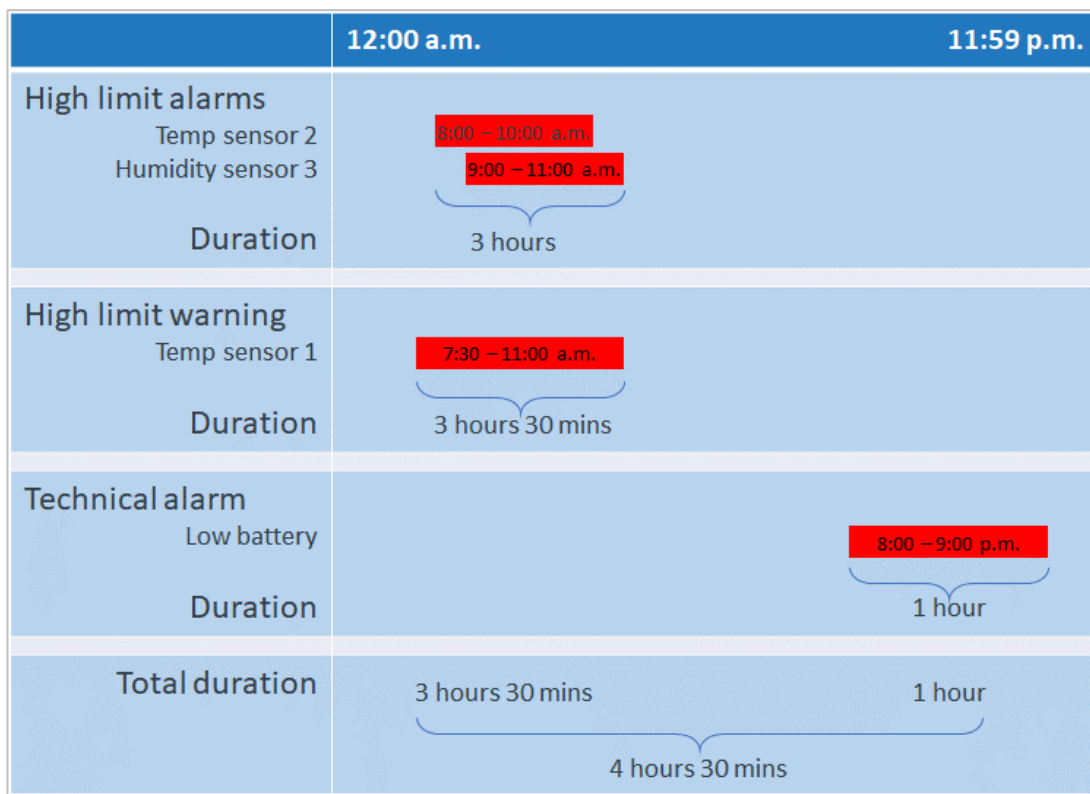


Abbildung 238 – Darstellung eines Beispiels für die Dauer von Alarmen und Warnungen

Dieselben Informationen sind in der zusammenfassenden Tabelle enthalten, wie hier dargestellt:

Alarms & Warnings Summary						
Type	Total	Ongoing	Acknowledged	Duration	%	Longest Duration
High limit alarms	2	0	2	3 h 00 min 00 s	12.50%	2 h 00 min 00 s
Low limit alarms	0	0	0			
High limit warnings	1	0	0	3 h 30 min 00 s	14.58%	3 h 30 min 00 s
Low limit warnings	0	0	0			
Technical alarms	0	0	0	1 h 00 min 00 s	4.17%	1 h 00 min 00 s
Dry Contact alarms	0	0	0			
Dry Contact warnings	0	0	0			
Total	4	0	2	4 h 30 min 00 s	18.75%	3 h 30 min 00 s

Abbildung 239 – entsprechende Werte in der zusammenfassenden Tabelle

17.4 Details zur Datenprotokollierung

Im nächsten Abschnitt des Berichts werden die Datenprotokollierungseinstellungen zusammengefasst. Er enthält auch ein Diagramm der Messungen im Laufe des Berichtszeitraums.

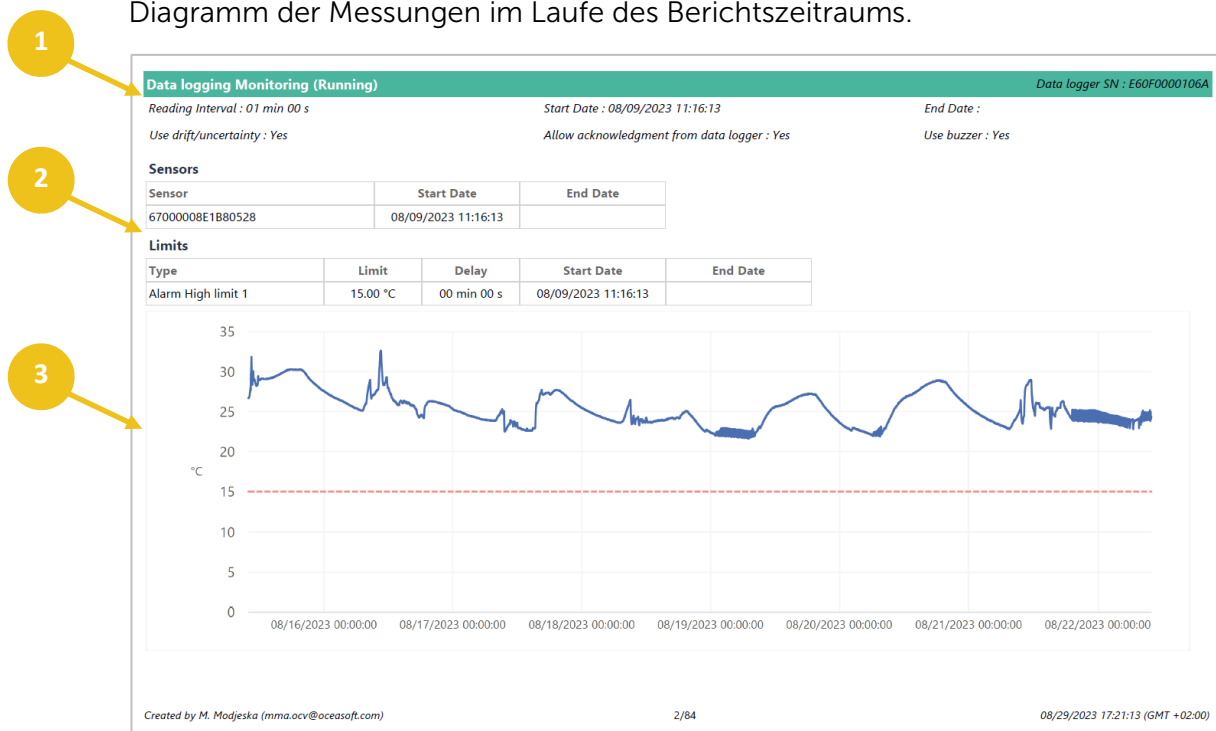


Abbildung 240 – Zusammenfassung der Datenprotokollierungssitzung

1	Informationen zur Datenprotokollierungssitzung.
2	Die Sensortabelle gibt die Seriennummer des Sensors und das Anfangs- und Enddatum der Datenprotokollierung an. Diese Liste kann Informationen für mehrere Sensoren enthalten, wenn der Sensor ausgetauscht wurde, während die Datenprotokollierung lief. Der Abschnitt Grenzwerte gibt die Alarm- und Warngrenzen an, die für die Datenprotokollierung konfiguriert wurden. Das Anfangs- und Enddatum erlaubt die Nachverfolgung von Änderungen, die während der Datenprotokollierungssitzung an den Einstellungen vorgenommen wurden
3	Das Diagramm zeigt Sensormessungen im Laufe der Zeit. Die farbigen Linien stellen programmierte Grenzwerte dar.

17.5 Alarime und Warnungen

Im Abschnitt „Alarime und Warnungen“ werden alle Alarime und Warnungen aufgelistet, die während des Berichtszeitraums ausgelöst wurden, sowie deren aktueller Status und ob sie quittiert wurden oder nicht.

Alarms & Warnings				
Start Date	End Date	Type	Status	Ack
08/23/2023 15:48:42	08/27/2023 08:52:42	Alarm High limit	Ended	Yes
08/27/2023 13:30:42	08/27/2023 13:31:42	Alarm High limit	Ended	No
08/27/2023 13:32:42	08/27/2023 22:00:42	Alarm High limit	Ended	No
08/28/2023 10:49:42	08/29/2023 05:28:42	Alarm High limit	Ended	No
08/29/2023 08:31:42	08/30/2023 03:56:42	Alarm High limit	Ended	No
08/30/2023 10:20:42		Alarm High limit	Ongoing	No

Abbildung 241 – Alarime und Warnungen während des Berichtszeitraums

17.6 Zusammenfassung und Details der Messungen

Der Abschnitt **Messzusammenfassung** ¹ bietet Informationen zu den allgemeinen Daten im Bericht, darunter Mindest- und Höchstwerte (einschließlich Messdatum und -zeit), Durchschnitt und Standardabweichung.

Reading Summary						
Min	Max	Average	Standard Deviation	Activation Energy	MKT	
22.31 °C (08/28/2023 08:21:42)	31.19 °C (08/23/2023 16:16:42)	25.35 °C	1.20 °C	83.14472 kJ/mol	25.43 °C	

Readings											
Data logging X-MIN-FORMATION- (Running)											
Date	Value	Unit	Date	Value	Unit	Date	Value	Unit	Date	Value	Unit
08/23/2023 15:48:42		°C	08/23/2023 15:49:42	25.44	°C	08/23/2023 15:50:42	25.38	°C	08/23/2023 15:51:42	25.38	°C
08/23/2023 15:52:42		°C	08/23/2023 15:53:42	25.50	°C	08/23/2023 15:54:42	25.56	°C	08/23/2023 15:55:42	25.38	°C
08/23/2023 15:56:42		°C	08/23/2023 15:57:42	26.06	°C	08/23/2023 15:58:42	25.56	°C	08/23/2023 15:59:42	25.63	°C
08/23/2023 16:00:42	25.56	°C	08/23/2023 16:01:42	25.50	°C	08/23/2023 16:02:42	25.44	°C	08/23/2023 16:03:42	25.44	°C
08/23/2023 16:04:42	25.31	°C	08/23/2023 16:05:42	25.25	°C	08/23/2023 16:06:42	25.25	°C	08/23/2023 16:07:42	25.25	°C
08/23/2023 16:08:42	25.25	°C	08/23/2023 16:09:42	25.25	°C	08/23/2023 16:10:42	25.19	°C	08/23/2023 16:11:42	25.13	°C
08/23/2023 16:12:42	25.06	°C	08/23/2023 16:13:42	25.06	°C	08/23/2023 16:14:42	25.13	°C	08/23/2023 16:15:42	25.13	°C
08/23/2023 16:16:42	31.19	°C	08/23/2023 16:17:42	29.31	°C	08/23/2023 16:18:42	27.94	°C	08/23/2023 16:19:42	27.19	°C
08/23/2023 16:20:42	26.69	°C	08/23/2023 16:21:42	26.31	°C	08/23/2023 16:22:42	26.19	°C	08/23/2023 16:23:42	25.81	°C
08/23/2023 16:24:42	25.63	°C	08/23/2023 16:25:42	25.44	°C	08/23/2023 16:26:42	25.31	°C	08/23/2023 16:27:42	25.31	°C
08/23/2023 16:28:42	25.19	°C	08/23/2023 16:29:42	25.06	°C	08/23/2023 16:30:42	24.94	°C	08/23/2023 16:31:42	24.75	°C
08/23/2023 16:32:42	24.69	°C	08/23/2023 16:33:42	24.69	°C	08/23/2023 16:34:42	24.69	°C	08/23/2023 16:35:42	24.63	°C
08/23/2023 16:36:42	24.56	°C	08/23/2023 16:37:42	24.50	°C	08/23/2023 16:38:42	24.44	°C	08/23/2023 16:39:42	24.44	°C
08/23/2023 16:40:42	24.44	°C	08/23/2023 16:41:42	24.44	°C	08/23/2023 16:42:42	24.38	°C	08/23/2023 16:43:42	24.38	°C
08/23/2023 16:44:42	24.38	°C	08/23/2023 16:45:42	24.31	°C	08/23/2023 16:46:42	24.31	°C	08/23/2023 16:47:42	24.31	°C
08/23/2023 16:48:42	24.31	°C	08/23/2023 16:49:42	24.38	°C	08/23/2023 16:50:42	24.38	°C	08/23/2023 16:51:42	24.38	°C

Abbildung 242 – Zusammenfassung und Details der Messungen

Der Wert „mittlere kinetische Temperatur“ (MKT) wird anhand der folgenden Gleichung aus den Daten errechnet:

$$T_K = \frac{\frac{\Delta H}{R}}{-\ln \left(\frac{t_1 e^{\left(\frac{-\Delta H}{RT_1} \right)} + t_2 e^{\left(\frac{-\Delta H}{RT_2} \right)} + \dots + t_n e^{\left(\frac{-\Delta H}{RT_n} \right)}}{t_1 + t_2 + \dots + t_n} \right)}$$



Es sind mindestens 100 Messungen erforderlich, um die MKT zu berechnen. Wenn der Berichtszeitraum keine 100 Messwerte beinhaltet, erscheint der MKT-Wert nicht im Bericht.

Alle Messwerte des Berichtszeitraums werden im letzten Abschnitt **Messungen** ² aufgeführt. Die Messwerte werden in chronologischer Reihenfolge in Linien aufgelistet, von den neuesten zu den ältesten. Sie werden rot dargestellt, wenn der/die konfigurierte(n) Grenzwert(e) überschritten wurde(n).



DICKSON

Environmental Monitoring + Compliance Experts

Dickson North America
Addison, IL - USA

+1 (630) 543-3747
contact@dicksondata.com

Dickson Europe
Montpellier - France

+33 (0)4 99 13 67 30
contact@dicksondata.fr

Dickson Asia-Pacific
Petaling Jaya - Malaysia

+603 749 40758
contact@dicksondata.my

www.dicksondata.com